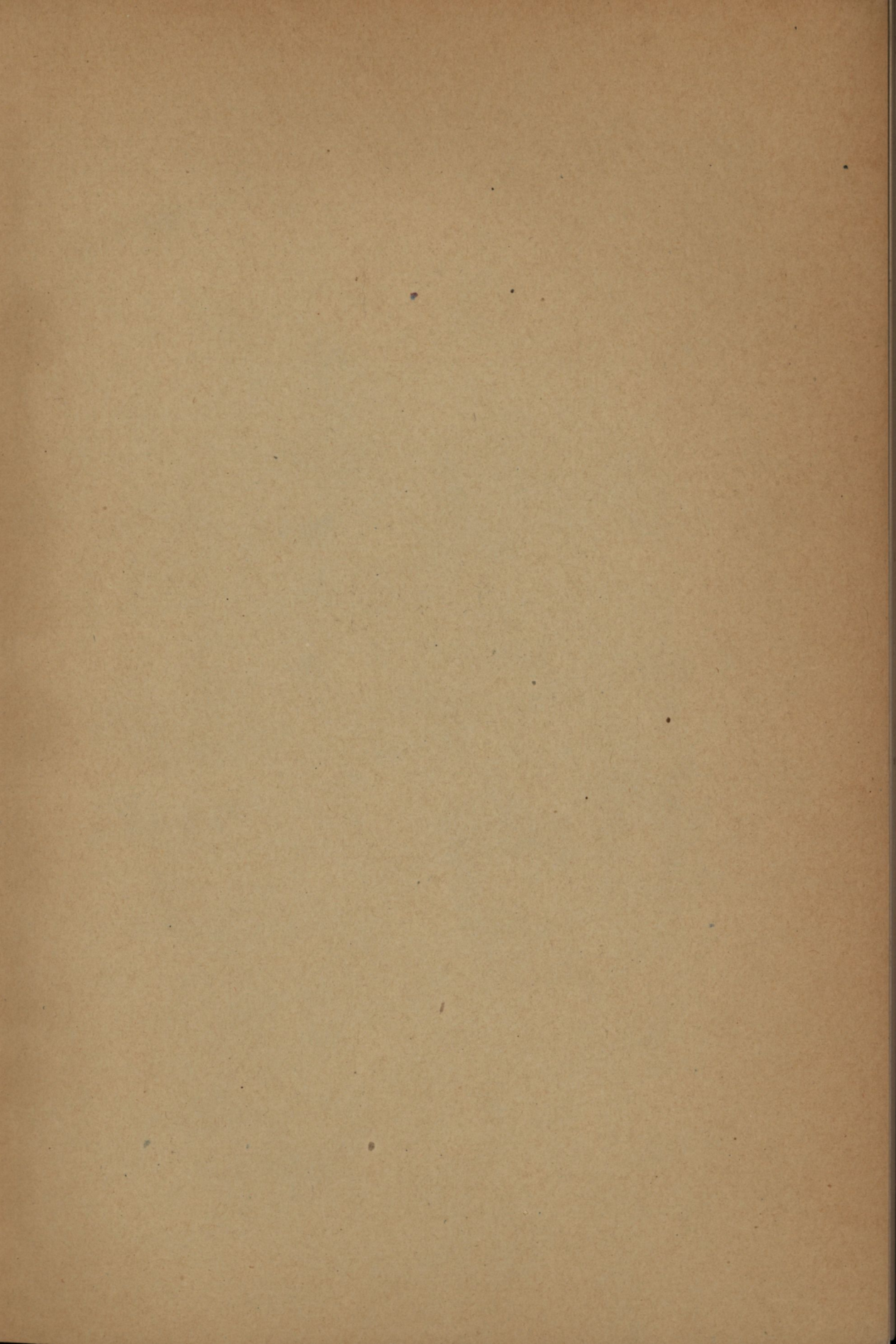


Mus

1939

222

Bibliothek
für
Neuere Sprachen
und
Musik





Festschrift
zur
fünfzigjährigen
Jubelfeier

des Königlichen Conservatoriums
für Musik und Theater zu Dresden

1856—1906.

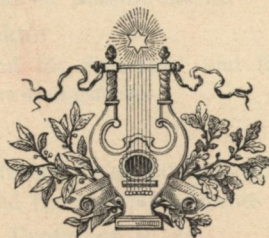


Mit
2.50



Festschrift
zur
fünfzigjährigen Jubelfeier
des
Königlichen Conservatoriums
für Musik und Theater zu Dresden
1856—1906.

Herausgegeben vom Direktorium.



Ms 1939/222

Festschrift

hundertjährigen Jubelfeier

der Mark und Thronstadt
1838-1938

1838-1938

Verlag des Verfassers

38. 1838

N 1

Allerhöchster Protektor.

Seine Majestät König FRIEDRICH AUGUST von Sachsen.
Seit 13. Januar 1905.

Hohe Ehrenvorstände.

Seine Kgl. Hoheit Landgraf Alexander Friedrich von Hessen.
Seit 26. Februar 1898.

Seine Kgl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen.
Seit 22. Dezember 1898.

Eigentümer.

Krantz, Marie geb. Mautsch, Frau verw. Hofrat, Professor.

Krantz, Johannes.

Krantz, Curt.

Heydrich, Frau Elisabeth geb. Krantz.

Sämtlich seit 26. Mai 1898.

Direktorium.

Allgemeine und geschäftliche Leitung.

Krantz, Johannes, Direktor. Seit 1. September 1898.

Krantz, Curt, Direktor. Seit 1. September 1898.

Direktionsrat.

Döring, Carl Heinrich, Kgl. Hofrat, Professor d. M.

Abteilungsvorstand für Musiklehrerbildung und für die Klavierklassen
der Grundschule.

Draeseke, Felix, Kgl. Hofrat, Professor d. M.

Abteilungsvorstand für Musiktheorie, Komposition und Dirigentenbildung.

Gabler, Max, Kgl. Kammervirtuos.

Abteilungsvorstand für Blasinstrumente.

Krantz, Johannes, Direktor.

Abteilungsvorstand für Schauspiel und Redekunst, Gesang und Oper,
Zusammenwirkungsfächer.

Krantz, Curt, Direktor.

Petri, Henri, Kgl. Professor und Konzertmeister.

Abteilungsvorstand für Streichinstrumente.

Schmole, Georg, Kgl. Professor d. M.

Abteilungsvorstand für Tasteninstrumente.

Wolfermann, Albert, Kgl. Professor d. M. und Kammermusikus.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Zur Geschichte des Königlichen Conservatoriums	V
Bestand der Lehrerschaft im Januar 1906	LIV
Personalverzeichnis	1
Schüler-Zusammenstellung	19 und 22
Uebersicht der Schüler nach ihren Geburtsländern	20 und 21
Reifezeugnisse und Auszeichnungen (Statistik)	23
Zeugnisse der Reife	24
Preiszeugnisse	47
Preise	49
Verzeichnis der Schüler, welche in die Königl. musikalische Kapelle und in den Verband der Königl. Hoftheater Aufnahme fanden . . .	53
Noch einige weitere bemerkenswerte Schüler	55
Aufführungen	57
Vortragsordnungen	59

Zur Geschichte des Königlichen Conservatoriums für Musik und Theater zu Dresden.

Der Gedanke, in Dresden ein Conservatorium für Musik zu gründen, wurde bereits vor 92 Jahren von einem einflussreichen, geistvollen und für das Kunstleben der sächsischen Residenz begeisterten Manne reiflich erwogen. Es war dies der Königl. Kapellmeister Francesco Morlacchi, welcher im Jahre 1814 dem russischen Generalgouvernement (Fürst Repnin) einen Plan wegen Gründung einer „musikalischen Bildungsanstalt“ oder eines „Conservatorio o liceo musicale“ in Dresden als Staatsanstalt eingereicht hatte. Die damals in italienischer Sprache entworfenen Statuten sind noch im K. S. Hauptstaats-Archiv vorhanden. Aus einem zu gleicher Zeit geschriebenen Plane „Zu einer musikalischen Bildungsanstalt in Dresden“ seien dessen charakteristische Eingangsworte hier mitgeteilt:

„Der gegenwärtig in Dresden vorhandene Künstlerverein und der Ruf dieser Stadt in der musikalischen Welt bieten nebst anderen günstigen Umständen eine Gelegenheit dar, mit mässigen Kosten eine Bildungsanstalt für Gesang, Instrumentalmusik und Composition allhier zu errichten, die nicht nur das Interesse der Kunst befördern, sondern auch die Annehmlichkeiten der Stadt und ihren Reiz für Fremde vermehren und zugleich in der Folge bey den Kosten der musikalischen Kapelle und der Oper bedeutende Ersparnisse gewähren würde.“

Man beabsichtigte nämlich, durch das Conservatorium tüchtige Kräfte für die Königl. Kapelle und Oper heranzubilden. Leider wurde nichts aus dem Unternehmen. Dasselbe scheiterte an der Geldfrage.

Auch Richard Wagner trat 1848—49 der Sache näher, und zwar in seinem „Entwurfe zur Organisation eines deutschen Nationaltheaters für das Königreich Sachsen“.^{*)} Mit letzterem wollte er in Dresden eine Theater-, Chor- und Orchesterschule verbinden. Auch später tauchte der Plan in den musikalischen Kreisen Dresdens immer wieder auf, ohne jedoch greifbare Gestalt zu gewinnen; es fehlte stets an einer Persönlichkeit, welche den Mut besass, all' den Schwierigkeiten und Mühen sich zu unterziehen, die mit der Gründung eines Conservatoriums verbunden sein mussten. Merkwürdiger Weise fand sich diese Persönlichkeit Mitte der fünfziger Jahre in einem Manne, der selbst viel zu bescheiden war, um die universelle Bildung zu beanspruchen, welche eigentlich zur Verfolgung eines solchen Unternehmens nötig war, dagegen aber den Mut und die Ausdauer aufzuweisen hatte, welche einigermassen solchen Mangel ersetzen konnten.

^{*)} Gesammelte Schriften und Dichtungen von R. Wagner. II. Band. Leipzig 1871.

Dieser Mann war der Königl. Sächs. Kammermusikus Friedrich Tröstler, ein übrigens geschickter und praktisch geschulter Geiger.

Friedrich Tröstler, geboren am 5. Juni 1822 in Oderwitz bei Pegau, war der Sohn eines einfachen Land- und Handelsmannes daselbst. In seinem achten Jahre verliess er das Vaterhaus, um nach Pegau zum dortigen Stadtmusikus Hache in die Lehre zu kommen. Als er das elfte Jahr zurückgelegt hatte, war er bereits so weit vorgeschritten, dass er beim Konzertmeister David in Leipzig Violinunterricht nehmen konnte. Leider erlaubten ihm seine Mittel nicht, in Leipzig selbst zu wohnen, und so musste er als elfjähriger Knabe zweimal wöchentlich zu Fuss nach Leipzig gehen. Nachdem er später noch eine kurze Zeit in Leipzig Musik studiert hatte, ging er um 1840 nach Dresden, wo er freiwillig als Hoboist in das Musikkorps des damaligen Leib-Regiments eintrat. Im Jahre 1844 kam er als Aspirant bei der Violine in die Königl. musikalische Kapelle und rückte am 1. Juli 1847 zum Kammermusikus vor.

Den ersten Schritt zur Verwirklichung seines Planes unternahm Tröstler, indem er eine Anzahl sachverständiger Männer am 8. Oktober 1855 in seine Wohnung zu einer Beratung über Errichtung eines Conservatoriums für Musik einlud. Dieser Besprechung wohnten bei die Herren Kapellmeister Reissiger, Konzertmeister Schubert, Hoforganist Schneider, Musikdirektoren Otto und Pfretzschner, Kammermusiker Eisner, Fürstenau, Herr, Hiebendahl, F. Hüllweck, J. G. Kotte, F. A. Kummer, E. Kummer, Queisser, Rühlmann, Schmidtchen, Seelmann und Thiele, Hofopernsänger Risse, Pianisten Blassmann, K. Krägen und Wehner.

Von sämtlichen Anwesenden wurde die Errichtung eines Conservatoriums für Musik oder einer Musikschule in Dresden als wünschenswert und dringlich anerkannt und Herrn Tröstler allseitig bei der etwaigen Ausführung des Planes die unbedingtste Unterstützung zugesagt. Von Tröstler und mehreren der Anwesenden wurde betont, dass in der zu gründenden Anstalt auch der Unterricht auf sämtlichen Blasinstrumenten erteilt werden solle, um damit einem dringenden „Zeitbedürfnis“ abzuhelfen. Um einem Resultate der Besprechung nahe zu kommen, ward schliesslich folgender Antrag des Herrn Blassmann angenommen: „Tröstler solle zunächst unter Zuziehung von Vertrauensmännern einen ausführlichen Statutenentwurf abfassen und denselben allen beteiligten Herren zur Beratung und Genehmigung vorlegen.“ Als Vertrauensmänner wurden gewählt die Herren Blassmann, Fürstenau, Otto, Pfretzschner und Rühlmann, sowie der nicht anwesende Kammermusikus K. Tietz.

Diese vorbereitende Konferenz hatte wenigstens das Gute, den Plan Tröstlers in weiteren Kreisen zu verbreiten, wo er allseitige Besprechung und Billigung fand. — Zu einem Statutenentwurf kam es jedoch nicht, sondern Tröstler eröffnete nach sehr energischen, unermüdlichen Vorbereitungen am 1. Februar 1856 in den Räumen, in welchen sich noch jetzt die Anstalt befindet, das „Conservatorium für Musik“.

Ein gedrucktes Zirkular vom 26. Januar 1856 dürfte als erstes offizielles Aktenstück von Interesse sein, weshalb dasselbe dem Wortlaute nach hier mitgeteilt sei:

„Conservatorium für Musik.

Die Herren

G. Reissiger, erster Hofkapellmeister,
 Franz Schubert, Konzertmeister,
 C. Julius Otto, Kantor und Musikdirektor,
 Johann Schneider, Hoforganist,

haben die künstlerische Leitung der Anstalt freundlichst übernommen und bilden im Verein mit dem Unterzeichneten das Direktorium.

Zweck der Anstalt ist, ihren Zöglingen Gelegenheit zu möglichst allseitiger Ausbildung in der Musik zu geben, von deren Elementen an bis zu erlangter höherer künstlerischer Reife.

Der Lehrplan umfasst daher sämtliche theoretische und praktische Zweige der Tonkunst und ihrer Hilfswissenschaften.

Als Lehrer sind für die nachstehend aufgeführten Unterrichtsgegenstände zunächst die dabei genannten Herren gewonnen worden:

Für einen vollständigen Kursus in der Kompositionslehre:

Ernst Julius Otto, Kantor und Musikdirektor;

„ Partiturspiel: Fischer, Musikdirektor;

„ Geschichte der Musik: Julius Rühlmann;

„ Aesthetik und deutsche Prosodie: Professor Dr. Löwe;

„ Deklamation und szenische Darstellung: vakat;

„ Sologesang: Carl Risse und Theodor Thiele;

„ Chorgesang: Carl Robert Pfretzschner;

„ Pianoforte: Charles Mayer, Carl Krägen, Adolph Blassmann,
Rudolph Wehner, Carl Riccius, Julius Rühlmann;

„ Orgel: Johann Schneider, Hoforganist;

„ Harfe: August Richter;

„ Violine: Franz Schubert, Königl. Konzertmeister; Ferdinand
Hüllweck, F. Seelmann, Herrmann Schmidtgen;

„ Viola: Louis Göring;

„ Cello: F. A. Kummer, E. Kummer;

„ Bass: Wilhelm Kunze;

„ Flöte: Moritz Fürstenau;

„ Oboe: Rudolph Hiebendahl;

„ Klarinette: G. Kotte;

„ Bassklarinette: Forkert;

„ Bassethorn: Hermann Kötzschke;

„ Fagott: Friedrich Herr;

„ Horn: Carl Eisner;

„ Trompete: Friedrich Queisser;

„ Posaune: Julius Rühlmann;

„ Tuba: Bruno Keyl.

Mit Ausnahme der Uebungen im Chorgesang und der über einzelne theoretische Fächer zu haltenden Vorlesungen wird der Unterricht in Sektionen von höchstens sechs Zöglingen erteilt.

Bei Verteilung der Schüler in die einzelnen Sektionen wird auf Geschlecht und Alter Rücksicht genommen werden.

Die Dauer des Kursus ist für die theoretischen Fächer auf drei Jahre bestimmt. Für den praktischen Unterricht kann der Natur der Sache nach ein bestimmter Zeitraum nicht festgesetzt werden. Aufnahme finden nicht nur solche Zöglinge, welche dem Künstlerberufe sich ausschliesslich zu widmen gedenken, sondern überhaupt alle diejenigen, welche musikalische Bildung erlangen wollen. Deshalb bleibt es jedem Zögling freigestellt, am vollständigen Kursus oder nur an einzelnen Unterrichtszweigen sich zu beteiligen.

Vorkenntnisse werden nicht verlangt, doch haben alle diejenigen, welche bereits einige Vorbildung sich erworben haben, einer Aufnahmeprüfung behufs ihrer Zuweisung in die betreffenden Sektionen sich zu unterziehen.

Das Honorar beträgt für den einen vollständigen Kursus umschliessenden Unterricht in allen theoretischen Fächern, im Gesang, Klavier-Spiel und zweier Orchester-Instrumente

jährlich 100 Thaler.

Beim Unterricht in einem einzelnen Fache, wenn derselbe in Sektionen erteilt wird, sind

jährlich 24 Thaler,

bei grösseren Abteilungen hingegen nur

jährlich 12 Thaler

zu entrichten.

Die Zahlungen sind vierteljährlich pränumerando zu leisten und macht sich jeder Aufzunehmende zum Besuch der Anstalt auf mindestens ein Jahr und im Fall früheren Abganges zur Entrichtung des Honorars für ein volles Jahr verbindlich. Ausserdem sind bei der Aufnahme von jedem Teilnehmer am vollständigen Kursus

3 Thaler

zu entrichten.

Meldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen und erklärt sich zugleich zur Erteilung weiterer Auskunft bereit.

Dresden, den 26. Januar 1856.

Friedrich Tröstler,

Königl. Sächs. Kammermusikus,
innere Pirnaische Gasse Nr. 6, II. Etage.*)
Nachmittags 2—4 Uhr zu sprechen.“

Zur Eröffnung der Anstalt fand in den Räumen derselben am 28. Januar eine musikalische Abendunterhaltung statt, welche Ihre Kgl. Hoheiten Kronprinz Albert, Kronprinzessin Carola und Prinz Georg mit Ihrer Gegenwart beehrten, ein glückliches Zeichen für das neue Unternehmen. Das Konzertprogramm ist in den angefügten Programm-Mitteilungen abgedruckt.

Bei Eröffnung der Anstalt erschien ein gedrucktes Disziplinar-Reglement, welches aus 6 Paragraphen bestand.

Unterricht wurde zuerst erteilt:

Klavier von den Kammermusikern Karl Riccius und Julius Rühlmann, sowie von Adolph Blassmann (April 1856),
Gesang vom Kammermusikus Theodor Thiele,
Horn vom Kammermusikus Karl Eisner.

Den Harmonieunterricht begann Musikdirektor Julius Otto und den Violinunterricht Kammermusikus Ferdinand Hüllweck im April 1856, den der Trompete Kammermusikus Friedrich Queisser im Mai 1856 und den im Sologesang Hofopernsänger Carl Risse im Juni 1856.

Die erste Prüfung fand am 13. November 1856 statt.

Im ersten Schuljahre hatten die I. Abteilung (den vollständigen Kursus) 21 Schüler besucht, ausserdem die II. Abteilung 16 Schüler für zwei Lehrfächer und 47 Schüler für ein Lehrfach; zusammen 84 Schüler.

Sehr bald (1857) wurde mit dem Conservatorium eine „Vorschule des Theaters“ verbunden. Zweck derselben war, jungen Leuten, welche sich der Bühne oder sonst irgend einem Rednerberufe widmen wollen, Gelegenheit zu möglichster Aneignung der dahin einschlagenden Elemente

*) Später Landhausstrasse Nr. 6, jetzt Nr. 11.

zu verschaffen. Die Unterrichtsgegenstände und die Lehrer derselben waren folgende:

- a) Kunst des mündlichen Vortrages: F. Heine,
 - b) Aesthetik: Professor Dr. Löwe,
 - c) Theorie der Schauspielkunst: F. Heine,
 - d) Geschichte des deutschen Theaters: vakat.
 - e) Gesang
 - f) Pianoforte
- } Musikschule.

Das Conservatorium hatte seit seiner Eröffnung eine sehr wohlwollende Aufnahme von seiten Sr. Majestät des Königs Johann und sämtlicher Mitglieder des hohen Königshauses gefunden; sowohl von diesen, als von den höchsten Behörden, von dem hohen Rate der Haupt- und Residenzstadt Dresden, wie von Privaten wurde dasselbe auf das lebhafteste durch bedeutende Unterstützungen gefördert. Se. Königl. Hoheit Kronprinz Albert übernahm am 19. Februar 1858 das Protektorat über die Anstalt, Se. Majestät König Johann von Sachsen stiftete 1857 drei Freistellen für begabte unbemittelte Inländer; Ihre Majestät die regierende Königin Amalie Auguste, Ihre Majestät die Königin-Witwe Marie, Ihre Königlichen Hoheiten Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola, die Prinzessinnen Auguste und Amalie, Prinz und Prinzessin Georg liessen zahlreiche bedürftige Kunstjünger auf dem Institute studieren; der hohe Rat und die Stadtverordneten Dresdens erhielten ursprünglich eine, vom Jahre 1860 an zwei Freistellen für begabte, unbemittelte Musikstudierende aus Dresden. Aus einer bedeutenden musikalischen Stiftung des verstorbenen Hoforganisten Klengel und seiner Schwester wurden dem Institute im Jahre 1856 sechs Freistellen zu teil (diese gingen 1860 der Anstalt und das ganze Stiftungskapital seinem Zwecke verloren). Erwähnt sei, dass der in der Anstalt wohnende Direktor auch Schüler als Pensionäre aufnahm.

Die Quellen über die Geschichte des Conservatoriums fließen bis zum Jahre 1860 sehr spärlich, da Statuten gar nicht, gedruckte Berichte erst vom Jahre 1872 an vorliegen. Tröstlers Leitung war eine mehr empirisch-praktische und entbehrte einer strengen, schützenden Organisation. Deshalb konnte er auch trotz aller Verdienste und Anstrengungen das Institut nicht halten.

Am 15. Februar 1859 trat Friedrich Pudor in den Mitbesitz desselben. Friedrich Pudor wurde am 1. Juni 1835 in Debitz bei Leipzig als der einzige Sohn eines Mühlenbesitzers geboren. Seine reichen Anlagen, unter denen sich Sinn für die Dichtkunst und innige Liebe zur Musik besonders bemerkbar machten, fanden ihre Ausbildung in der Thomasschule und auf der Universität zu Leipzig. Sein musikalischer Lehrer war der feinsinnige Komponist und Pianist Professor Emil Leonhard, später Lehrer am Dresdner Conservatorium. Friedrich Pudor übernahm am 1. April 1860 die alleinige Leitung des Conservatoriums, um dasselbe in opferwilligster, umsichtigster und tatkräftigster Weise zu einer der hervorragendsten und besuchtesten Musikschulen Deutschlands heranzubilden. Tröstler dagegen muss das Verdienst zuerkannt werden, das Unternehmen gegründet zu haben. Nach seinem Rücktritt vom Conservatorium errichtete Tröstler ein neues derartiges Institut unter dem Namen „Lehranstalt für Tonkunst“, welches er jedoch 1865 ungünstiger Verhältnisse halber aufgeben musste, worauf er am 1. Januar 1867 mit der Direktion der Zwischenaktsmusik im Königl. Hoftheater betraut wurde. Am 25. Juli 1877 starb er plötzlich und schmerzlos im Kreise seiner Familie an Herzschlag. Seine Beerdigung fand auf dem Trinitatisfriedhofe in Dresden statt.

Nach dem Tode des Hofkapellmeisters Reissiger am 7. November 1859 hatte der Königl. Kapellmeister Carl Krebs am 1. Januar 1860 dessen Stelle im artistischen Direktorium übernommen, trat jedoch, wie auch Otto, Schneider und Schubert, mit Tröstler am 1. April desselben Jahres zurück.

Die Herren Adolph Blassmann und Adolf Reichel übernahmen nun interimistisch die Funktionen des artistischen Direktoriums, bis am 1. Oktober 1860 dem Hofkapellmeister Dr. Julius Rietz die alleinige künstlerische Leitung übergeben wurde.

Hinsichtlich der Lehrfächer und Lehrer waren inzwischen mancherlei Veränderungen vor sich gegangen.

Es begann den Unterricht:

Januar	1857	in	Klarinette	Kammermusikus	Friedrich	Lauterbach,
Mai	"	"	Klavier	Pianist	Rudolf	Wehner,
Juni	"	"	Deklamation	Hofschauspieler	Ferdinand	Heine,
Oktober	"	"	Violine	Kammermusikus	Emil	Bähr,
November	"	"	Fagott	Kammermusikus	Ernst	Herr,
"	"	"	Violoncello	Kammervirtuos	Friedrich	Kummer,
"	"	"	Klavier	Musikdirektor	Adolf	Reichel,
Dezember	"	"	Theorie	"	"	"
April	1858	"	Oboe	Kammermusikus	Rudolf	Hiebendahl,
Mai	"	"	Harfe	Fr. Therese	aus dem	Winckel,
"	"	"	Orchester	Kapellmeister	Carl	Täglichsbeck,
Oktober	"	"	Klavier	Heinrich	Döring,	
"	"	"	Violine, Streichquartett,	Orchester	Konzertmeister	Franz Schubert,
Januar	1859	"	Asthetik	Professor	Carl	Löwe,
Mai	"	"	Kontrabass	Kammermusikus	Gustav	Kunze,
Oktober	"	"	Flöte	Kammermusikus	Moritz	Fürstenau,
"	"	"	Italienisch	Sprachlehrer	Giuseppe	Terreni,
Januar	1860	"	Waldhorn	Kammermusikus	Wilhelm	Lorenz,
April	"	"	Theorie	Magnus	Böhme	und Heinrich Döring,
"	"	"	Musikgeschichte	Kammermusikus	Julius	Rühlmann,
"	"	"	Klavier, Zusammenspiel mit Klavier,	Orchester	Professor	Emil Leonhard,
"	"	"	Streichquartett	Konzertmeister	Ferdinand	Hüllweck,
Mai	"	"	Chorgesang	Musikdirektor	Robert	Pfretzschner,
Juli	"	"	Kontrabass	Kammermusikus	Bruno	Keyl,
November	"	"	Komposition	Hofkapellmeister	Dr. Julius	Rietz,
"	"	"	Orgel	Musikdirektor	Robert	Pfretzschner.

Im Juli 1860 erschienen die ersten Statuten (Organisationsplan) des Dresdner Conservatoriums für Musik (Dresden, in Kommission der Buchhandlung von W. Bock).

Aus diesen Statuten geht hervor, dass inzwischen

Se. Königl. Hoh. Prinz Georg, Herzog zu Sachsen,

Se. Königl. Hoh. der regierende Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha und

Se. Königl. Hoh. der Fürst Friedrich II. von Hohenzollern-Hechingen die Ehrenvorstandschaft angenommen hatten.

Durch Einführung gesetzlicher Bestimmungen war für das Conservatorium fester Grund und Boden gewonnen, auf welchem rüstig und erfolgreich weitergebaut werden konnte. Die Statuten geben über die allgemeine Organisation der Anstalt klaren Einblick. Das Schuljahr begann am 1. April.

Der gesamte Unterricht erstreckte sich in einer Zeit von (ununterbrochen auf einander folgenden) drei Jahren (sechs Halbjahren) auf folgende Gegenstände:

1. Gesang:
 - a) Chorgesang, in der Regel für alle Schüler,
 - b) Sologesang;
2. Instrumentenspiel:
 - a) Pianoforte, für alle Schüler,
 - b) Orgel,
 - c) Harfe,
 - d) alle gewöhnlich gebräuchlichen Saiten- und Blasinstrumente, in Abteilungen von höchstens 4 Schülern nach deren Geschlecht und Befähigung;
3. Quartett- etc. und Orchesterspiel;
4. Harmonielehre, Kontrapunkt und Anleitung zur Komposition;
5. Partiturspiel;
6. Geschichte der Musik;
7. Kunst des mündlichen Vortrages:
 - a) mit praktischen Uebungen, für alle Sologesangs-Schüler und Schülerinnen,
 - b) Theorie des mündlichen Vortrages, wegen ihrer unmittelbaren Beziehung zur Kompositionslehre;
8. Aesthetik;
9. Italienische Sprache, für alle Sologesangs-Schüler und Schülerinnen.

Die Statuten unterlagen im Jahre 1867 einer Durchsicht und erschienen im Oktober bei Liepsch & Reichardt in Dresden. Eine neue Auflage kam 1875 heraus (C. Richard Gärtner in Dresden).

Im August 1862 erschien zuerst in Verbindung mit dem Conservatorium der Organisationsplan der Dresdner Theaterschule (Dresden, in Kommission der Buchhandlung von W. Bock). Die Theaterschule bezweckte „eine höhere künstlerische allgemeine und praktische Vorbildung für diejenigen, welche überhaupt die Bühne betreten und sich zu Schauspielern oder Schauspielerinnen, Sängern oder Sängerinnen bilden wollen“. Das Direktorium führten wie im Conservatorium Dr. J. Rietz und F. Pudor. Die damals tätigen Lehrer waren: Hofschauspieler Ferdinand Heine (Deklamation, Rollenstudium, Theorie der Schauspielkunst); Schauspieler Karl Knauth (Deklamation, Rollenstudium, Leitung der Aufführungen auf der Anstaltsbühne); Hofopernsänger Carl Risse (Sologesang); Königl. Kapellmeister Dr. Julius Rietz (Studium von Opernpartien, Leitung der Opernaufführungen auf der Anstaltsbühne) — derselbe trat dies Lehrfach an Pudor ab und behielt sich nur die Prüfung vor —; Königl. Ballettmeister Joseph Lepitre (höhere Tanzkunst, Beherrschung des Körpers, Schönheit der Bewegungen, Geberdensprache, Florettfechten); Königl. Kammermusikus Julius Rühlmann (Klavier, Harmonie); Musikdirektor Robert Pfretzschner (Chorgesang); Sprachlehrer Adolf Muralto (Italienisch).

In das Lehrpersonal des Conservatoriums waren seit Ende 1860 neu eingetreten:

Hoforganist Gustav Merkel, Orgel: Oktober 1861.

Hof-Konzertmeister Johann Lauterbach, Violine: Oktober 1861.

Adolf Muralto, Italienisch: Oktober 1861.

Karl Knauth, Deklamation: April 1862.

Bühnenübung: Februar 1863.

Ballettmeister Joseph Lepitre, Mimik, Fechten: Oktober 1862.

Wilhelm Rischbieter, Theorie: Oktober 1862.

Georg Schmole, Klavier: Juni 1863 (früher Schüler der Anstalt).

Emanuel Faulhaber, Italienisch: Juni 1863.

Louis Röhr, Chorgesang: Oktober 1863.

Kammermusikus Ludwig Stein, Fagott: Januar 1864.

Dir. Friedrich Pudor, Partienstudium: Oktober 1864.

Ensemblespiel für Bläser: Oktober 1865.

Ludwig Meinardus, Solo- und Chorgesang: November 1865.

Dr. Feodor Wehl, Aesthetik: November 1865.

Hofchauspieler Emil Bürde, Bühnenübung: Dezember 1866.

Deklamation: Januar 1867.

Hofopernsänger Johann Weixlstorfer, Sologesang: Oktober 1867.

Pianist Eugen Krantz, Klavier: Januar 1869 (fr. Schüler der Anstalt).

Kammersängerin Auguste Götze, Sologesang: Oktober 1869.

Zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen des Instituts fand am 27. Januar 1866 im Saale des „Hotel de Saxe“ ein Konzert statt. (Siehe Programm-Mitteilungen.) Das Programm erwähnte, dass das Institut seit seinem Bestehen 561 Schüler und Schülerinnen (482 Deutsche und 79 Ausländer) aufgenommen habe.

In einem Anhange konnte eine beträchtliche Anzahl Schüler namhaft gemacht werden, welche bereits zu selbständiger ehrenvoller Stellung gekommen waren.

Während in den Jahren 1856—1860 nur vereinzelte Aufführungen der Schüler des Instituts stattgefunden hatten, wurden vom Oktober 1860 ab regelmässig 2—4 Mal monatlich öffentliche Uebungsabende eingerichtet, deren von dieser Zeit an 69 stattfanden und in welchen eine grosse Anzahl von Musikstücken aufgeführt wurde.

Am 1. Oktober 1868 wurde mit dem Conservatorium eine Elementarschule verbunden. Dieselbe sollte Gelegenheit geben, Kindern in der Musik gründlichen methodischen, auf künstlerische Ziele gerichteten Elementarunterricht zunächst in Klavier und Violine zu erteilen. Der Unterrichtsbeginn erfolgte Mittwoch den 7. Oktober 1868.*) In demselben Jahre begannen die praktischen Uebungen im Klavier-Seminar, das am 1. Oktober 1867 errichtet worden war und unter der Leitung des Herrn C. H. Döring stand. Das Seminar lehrte „Musikalische Pädagogik für alle geistig und technisch gereifteren Klavierschüler und Schülerinnen, welche sich zu Lehrern und Lehrerinnen ausbilden wollen“.

Im April 1872 erschien der erste „Bericht des Dresdener Conservatoriums für Musik“; derselbe enthält:

- I. Bedeutung, Einrichtung und Aufgaben der deutschen Conservatorien der Musik und spezielle Organisation des Dresdener Conservatoriums. Von Direktor F. Pudor.
- II. Ueber neue Ausgaben älterer Klaviermusik. Mit besonderer Rücksicht auf eine neue Edition Padre Martinischer Klaviersonaten. Von C. H. Döring.
- III. Nachrichten über das Studienjahr vom 1. April 1871 bis 1. April 1872. Von Direktor F. Pudor.

Seit seiner Gründung bis zum April 1872 war das Dresdener Conservatorium von 401 Schülern und 591 Schülerinnen, in Summa von

*) Die ersten Elementarlehrer waren: Otto Müller (jetzt Lehrer an der Annenschule in Dresden) für Klavier, Kammermusikus Richard Degen und Richard Schmidt für Violine. Letzterer Lehrer ist noch heute an der Anstalt tätig.

992 Eleven besucht worden, von denen 849 Deutsche und 143 Ausländer waren. Von diesen erhielten Unterricht in Gesang 77 Schüler und 256 Schülerinnen, in Klavier 315 Schüler und 502 Schülerinnen, in Orgel 12 Schüler, in Violine 165 Schüler und 2 Schülerinnen, in Violoncell 21 Schüler, in Kontrabass 10 Schüler, in Flöte 14 Schüler, in Oboe 17 Schüler, in Klarinette 16 Schüler, in Fagott 12 Schüler, in Horn 23 Schüler, in Trompete 24 Schüler, in Harmonie und Kontrapunkt 196 Schüler und 115 Schülerinnen, in Komposition 30 Schüler und in Deklamation 76 Schüler und 123 Schülerinnen. Die Elementarschule war seit ihrer Eröffnung am 1. Oktober 1868 bis zum April 1872 von 85 Knaben (von denen 34 Violine und 51 Klavier erlernten) und 91 Mädchen (welche sämtlich Klavier und 4 zugleich Gesang erlernten), in Summa von 176 Schülern besucht worden; 21 von diesen traten in das Conservatorium über. Im Seminar endlich wurden 26 Mädchen (3 davon zugleich im Gesange) und 5 Knaben im Klavier unterrichtet.

Die Gesamtsumme aller Schüler des Conservatoriums betrug sonach bis 1. April 1872 „1199“.

Seit der Gründung hatten 159 öffentliche Uebungsabende stattgefunden.

Ausser diesen Uebungs-Abenden wurde, wie noch jetzt, der Geburtstag Sr. Majestät des Königs von Sachsen in der Regel durch eine grössere Musik-Aufführung gefeiert, ebenso das Geburtsfest Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert von Sachsen, des höchsten Protektors der Anstalt. Letzterem wurde von den Zöglingen des Conservatoriums im Frühjahr 1862 auf seiner Villa in Strehlen eine Morgenmusik gebracht.

Die Gesamtzahl der Zöglinge des Conservatoriums im Unterrichtsjahre 1. April 1871 bis 1. April 1872 betrug 310. Davon entfielen auf das Conservatorium 202 (83 Schüler, 119 Schülerinnen), auf die Elementarschule 108 (57 Schüler, 51 Schülerinnen).

Oeffentliche Uebungsabende der Zöglinge fanden 14 im Schuljahre 1871/72 statt.

Die Klassenprüfungen begannen am 21. März und endeten am 27. März 1872; Prüfungs-Aufführungen der Elementarschule fanden auch am 29. und 30. September 1871 statt.

Die Bibliothek der Anstalt umfasste im April 1872: für Orchester 83 Nummern (28 Partituren); für Harmoniemusik 8 Nummern (1 Partitur); für Streichinstrumente 227 Nummern (109 Partituren); für Violine 151 Nummern (2 Partituren); für Violoncell 3 Nummern; für Kontrabass 3 Nummern; für Flöte 69 Nummern; für Klarinette 5 Nummern; für Oboe 1 Nummer; für Horn 3 Nummern; für Klavier mit Begleitung 104 Nummern; für 2 Klaviere und für Klavier vierhändig 223 Nummern; für Klavier allein 658 Nummern; für Orgel 11 Nummern; für Chor 78 Nummern (74 Partituren); Oratorien und Opern 81 Nummern (11 Partituren); für Sologesang 235 Nummern; Theoretische Werke 3 Nummern; Theaterstücke 12 Nummern.

Im Schuljahre 1872/73 erlitt das Lehrer-Kollegium zwei schmerzliche Verluste durch das Ableben der Herren Hofopernsänger Risse und Hofchauspieler Heine, welche eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit an der Anstalt entfaltet hatten.

Als neue Unterrichtsgegenstände wurden 1872/73 Französisch und Englisch (Lehrer: Emanuel Faulhaber) eingeführt.

Im Jahre 1873 sah das Lehrer-Kollegium zwei hochverdiente Künstler aus seiner Mitte scheiden, welche eine lange Reihe von Jahren

auf das erfolgreichste an der Anstalt wirkten: die Herren Professor Leonhard und Kammermusikus Ferdinand Hüllweck. Als Zeichen der Hochschätzung und Erinnerung wurde beiden vom Direktorium und Lehrer-Kollegium eine kalligraphisch ausgeführte Votivtafel gewidmet und durch eine Abordnung überreicht. Auch der Kgl. Ballettmeister Pohl stellte seine Tätigkeit am Institute ein (Oktober 1873), während der Sprachlehrer Faulhaber derselben durch den Tod (Februar 1874) ent-rissen wurde.

Von den Neuanstellungen seien erwähnt:

Organist Paul Janssen, Klavier: Oktober 1871, Orgel: April 1875
(früher Schüler der Anstalt),

Armin von Böhme, Sologesang: Juni 1872,

Adolf Brömme, Solo- und Zusammengesang: Juni 1872,

Hofopernsänger Adolf Eichberger, Sologesang: Juni 1872,
Opernbühnenübung: November 1880,

Kammermusikus Albert Wolfermann, Violine, Streichquartett:
Juli 1873 (früher Schüler der Anstalt),

Organist Emil Höpner, Klavier: Oktober 1874, Orgel:
Dezember 1885 (früher Schüler der Anstalt),

Fräulein Molly von Kotzebue, Sologesang: Oktober 1874.

Am 29. Oktober 1873 war Sachsen durch den Tod König Johanns in tiefe Betrübniß versetzt worden. Sein erhabener Sohn und Nachfolger König Albert blieb dem Conservatorium trotz der übernommenen neuen Herrscherpflichten ein treuer und huldvoller Protektor bis zu seinem Tode, 19. Juni 1902. Ausserdem gewährte er noch 3 Schülern vollen freien Unterricht und 5 Schülerinnen freien Unterricht in einem Lehr-fach. Letztere Unterstützung liess auch Ihre Majestät Königin Carola 5 Schülerinnen zu teil werden.

Se. Hoheit Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha hatte die Gnade, in demselben Jahre eine Prämienstiftung an der Anstalt zu gründen zur Auszeichnung für Schüler und Schülerinnen, welche besonderes Talent, Fleiss und Fortschritte zeigten, deren Leistungen auf dem Gebiete der Tonkunst auch bereits rühmliche Anerkennung ver-dienten. Die Prämie wurde vom Direktorium zum ersten Male zuerkannt dem Violinschüler Otto Hohlfeld (gestorben als Hofkonzertmeister in Darmstadt) aus Zeulenroda bei Greiz, der Gesangsschülerin Louise Reuther aus Minden (später Hofopernsängerin am Kgl. Hoftheater in Dresden) und der Klavierschülerin Marie Hübner aus Dresden (Klavierlehrerin in Dresden).

Die später ausgezeichneten Schüler sind in der beigefügten Statistik vermerkt. Ein bedeutendes, sehr wertvolles Vermächtnis wurde der Anstaltsbibliothek durch die verw. Frau Baccalaureus Müller zu teil, welche die grosse Sammlung von Musikalien und Werken über Musik ihres verstorbenen Mannes der Bibliothek stiftete.

Als neue Unterrichtsgegenstände wurden im Schuljahr 1873/74 Treffübungen für Gesangsschüler (Lehrer: Brömme, Rischbieter) eingerichtet. Das Fach hat bis 1877 bestanden.

Nach 18jähriger Lehrtätigkeit verschied am 13. Januar 1875 ein hochverdienter Künstler, der Königl. Kammermusikus Lauterbach.

Sein Nachfolger als Klarinettenlehrer wurde der Kgl. Kammer-musikus Friedrich Demnitz, ein ehemaliger Schüler des Conservatoriums.

Am 18. Dezember 1874 fand in Gegenwart Sr. Majestät des Königs Albert, Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin

Georg im gütigst überlassenen Saale der Harmoniegesellschaft eine Ausführung der reifsten Schüler statt. Ausserdem gab nach freundlicher Aufforderung das Anstaltsorchester mit einigen Solisten am 18. Dezember 1874 ein Konzert in der Dresdner Gesellschaft Albina.

Der Orgelunterricht, welcher mehrere Jahre ausgesetzt werden musste, weil er auf den städtischen Orgeln nicht mehr erteilt werden durfte, konnte 1874 wieder aufgenommen werden, nachdem die hiesige israelitische Gemeinde in dankenswerter Weise die Orgel in der Synagoge zu diesem Zwecke zur Verfügung stellte.

Am 15. Juli 1875 beehrte der Minister des Innern, Se. Exzellenz von Nostitz-Wallwitz, die Anstalt mit einem Besuche; er liess sich das Lehrer-Kollegium vorstellen, wohnte dem Unterrichte in einigen Lehrzweigen bei, besichtigte die Lehrzimmer, Lehrmittel u. s. w. und blieb schliesslich bei einer improvisierten musikalischen Aufführung anwesend.

Im Februar 1876 stellte der Orgelbaumeister Friedrich Ladegast in Weissenfels die für das Conservatorium gebaute Orgel im Saale der Anstalt auf. Am 19. Februar 1876 fand ein Konzert zur Einweihung des Werkes statt (siehe Programm-Mitteilungen).

Einem der verdienstvollsten Lehrer, Herrn Pianist Carl Heinrich Döring, welcher seit dem Jahre 1858 der Anstalt seine Kräfte mit unermüdlicher Hingebung gewidmet hat, wurde 1876 die hohe Auszeichnung, von Sr. Majestät dem Könige Albert den Professortitel zu erhalten.

Eine Reihe von Neuanstellungen sollte für das Gedeihen der Anstalt von grosser Bedeutung werden. Am 1. September 1875 hatte Frau Nina Falkenberg, eine frühere Gesangsschülerin des Conservatoriums, ihr Lehramt angetreten, dem sie über 25 Jahre lang als geschätzte Lehrkraft vorgestanden hat. Am 1. Januar 1876 wurde der Hofopernsänger Gustav Scharfe als Gesanglehrer gewonnen, der eine höchst erfolgreiche Lehrtätigkeit entfaltete. Von seinen vielen Schülern seien nur der bekannte Opersänger Emil Götze und der Heldentenor Bruno Heydrich angeführt. Ein noch heute an der Anstalt tätiger Theorielehrer, Herr Ferdinand Braunroth (früher Schüler des Conservatoriums), wurde am 1. April 1876 berufen. Durch den Abgang der um die Anstalt sehr verdienten Lehrer Kammervirtuos Friedrich Kummer und Konzertmeister Johann Lauterbach wurden die ersten Lehrfächer für Violoncello und Violine frei. In den Herren Konzertmeister Professor Friedrich Grützmacher und Eduard Rappoldi fand sich ein trefflicher Ersatz. Beide Herren waren über 25 Jahre im Amte und haben eine ausserordentlich grosse Anzahl bedeutender Künstler herangebildet.

Das hohe Königl. Ministerium des Innern sah sich bewogen, dem Conservatorium vom Beginne des Jahres 1876 an eine jährliche Freistellen-Unterstützung aus Staatsmitteln zu gewähren, welche von den beiden hohen Kammern des Landes bewilligt wurde und den Zweck hat, begabten, aber unbemittelten, aus Sachsen stammenden Schülern das Studium der Musik durch Gewährung von freiem Unterrichte zu erleichtern.

Der Königl. Generalmusikdirektor Dr. Julius Rietz, welcher als artistischer Direktor und Lehrer der Komposition seit 1. Oktober 1860 an der Anstalt wirkte, starb am 12. September 1877. Mit ihm verlor das Conservatorium eine Kraft ersten Ranges. Ebenso bedeutend als praktischer wie als theoretischer Musiker, hatte der Verstorbene der Anstalt mit nie versagender Teilnahme einen grossen Teil seiner Zeit gewidmet und dieselbe im Verein mit dem Direktor F. Pudor und dem Lehrer-Kollegium zu einer der geschätztesten Lehranstalten Deutschlands erhoben.

Sein Andenken ist unlöslich mit der Geschichte der Anstalt verbunden. An des Verstorbenen Stelle trat am 1. November 1877 der Königl. Kapellmeister Professor Dr. Franz Wüllner, welcher, begabt mit seltenem organisatorischen und pädagogischen Talent, dem Conservatorium ausserordentlich förderlich werden sollte.

Zunächst wurden die Statuten einer gründlichen Umarbeitung unterzogen und erschienen in völliger Neugestaltung gedruckt im Februar 1878 bei Lipsch & Reichardt in Dresden.

Der Zweck der Anstalt wird in § 1 folgendermassen angegeben: Das Conservatorium ist eine Schule der ausübenden Tonkunst. Als solche bezweckt es eine höhere künstlerische praktische und theoretische Ausbildung für diejenigen, welche die Beschäftigung mit der Tonkunst zur Hauptaufgabe ihres Lebens machen wollen und zu Instrumentalisten, Dirigenten, Sängern und Sängerinnen für Konzert und Theater, Musiklehrern und Lehrerinnen sich zu bilden gedenken. Der künstlerisch-wissenschaftliche Gesamtlehrgang bietet zugleich die Gelegenheit zur Erlernung der Komposition.

Nach den neuen Statuten zerfällt das Conservatorium in:

1. eine Instrumentalschule (Klavier, Orgel, Streich- und Blasmusik);
2. eine Musiktheorieschule inkl. Musikgeschichte;
3. eine Gesangsschule (Sologesang, Chorgesang);
4. eine Theaterschule für Oper und Schauspiel;
5. ein Seminar für Musiklehrer und -Lehrerinnen.

Verbunden mit dem Conservatorium sind als II. Abteilung eine Vor- und Nebenschule, sowie eine Elementarschule als III. Abteilung; die II. Abteilung mit folgenden Lehrfächern:

1. Sologesang,
2. Klavier,
3. Violine,
4. Violoncello,
5. Zusammenspiel für Klavier allein (vier- und achthändig),
6. Zusammenspiel für Klavier mit begleitenden Instrumenten.

Die Vor- und Nebenschule sollte zur Vorbereitung derjenigen Schüler und Schülerinnen für das Conservatorium dienen, welche den Ansprüchen, die beim Eintritte in dasselbe erhoben werden, noch nicht genügen, sowie zur Aufnahme von Schülern und Schülerinnen, welche eine allseitige Ausbildung zum Zwecke eines künstlerischen Lebensberufes nicht anstreben, sondern nur einzelne Zweige der Musik als allgemeines Bildungsmittel in ernster Weise treiben wollen.

Der Schluss des Schuljahres -- bisher am 31. März -- wurde auf Mitte Juli zum Beginn der Sommerferien verlegt.

Hofkapellmeister Dr. Wüllner übernahm selbst die Kompositions-klasse und die Leitung des Chores und des Orchesters, welche Herr Pianist Schmole bis dahin inne hatte. Der Chor wurde in drei Klassen eingeteilt, in die oberste Chorklasse und in die beiden Vorbereitungsklassen, für welche letztere Hans Kössler -- jetzt Professor an der Königl. Musikschule in Budapest -- berufen wurde. Als Lehrgang diente die ausgezeichnete Wüllnersche Chorschule, die bis heute beibehalten worden ist. -- Die Vorbereitung des Streichorchesters übertrug Wüllner an Herrn Kammermusikus Wolfermann. --

Am 27. Oktober 1877 verstarb der Kammermusikus Julius Rühlmann, der seit 1856 als Lehrer des Klavierspiels, der allgemeinen Musiklehre,

des Vomblatt- und Zusammenspiels für Klavier allein, des Bläserzusammenspiels und der Musikgeschichte angehörte. Mit ihm verlor das Conservatorium einen treu bewährten Lehrer, an dem die Schüler mit wahrhaft rührender Teilnahme und Verehrung hingen. — Den Lehrauftrag für Musikgeschichte erhielt der Königl. Hofkirchen-Musikdirektor Professor Dr. Emil Naumann.

Auch in der Leitung des Klavierseminars trat ein Wechsel ein, indem Herr Professor Döring durch den Klavierpädagogen und Pianisten Eugen Krantz abgelöst wurde. Eugen Krantz hat dem Klavierseminar, diesem wichtigen Unterrichtszweige der Anstalt, eine ganz hervorragende Förderung angedeihen lassen. Um für den Unterrichtsgang eine einheitliche Grundlage zu schaffen, veröffentlichte Eugen Krantz die Grundsätze seines Lehrverfahrens in dem „Lehrgang im Klavierunterricht“ (1882 bei Ries und Erler in Berlin erschienen), der am Conservatorium eingeführt wurde. — Auch in die Opernschule zog frisches Leben ein, seit Eugen Krantz Lehrer für das Partienstudium geworden war. Gegen 60 Opernaufführungen sind im Laufe der Jahre unter seiner Leitung zu stande gekommen. Der rege Geist, der jetzt das Conservatorium beseelte, kam deutlich in den vielen Aufführungen der Anstalt zum Ausdruck. Im Schuljahre 1877/78 erhöhte sich die Aufführungszahl von 27 auf 55 (27 musikalische und 28 theatralische).

Die erzielten Unterrichtsergebnisse wurden in Uebungsabenden vor dem Direktorium, der Lehrer- und Schülerschaft und in Produktionsabenden vor geladenen Zuhörern dargelegt. Um auch einem grösseren Kreise die künstlerischen Leistungen des Conservatoriums bekannt zu geben, wurden ausserhalb der Anstalt Musikabende und Prüfungskonzerte abgehalten. Anschliessend an das letzte Prüfungskonzert (Schlusskonzert) am 13. Juli 1878 fand zum ersten Male eine Schlussfeier statt, in welcher die Reifezeugnisse verkündigt, den hervorragendsten Schülern Preiszeugnisse und den sonst sich auszeichnenden Schülern öffentliche Belobigungen zuerkannt wurden. Die Einrichtung der Schlussfeier ist eine ständige geblieben, nur wird die Schlussfeier seit Wüllners Abgang im Jahre 1884 nicht mehr öffentlich, sondern im Conservatoriumssaale abgehalten. Diejenigen Schüler und Schülerinnen, welchen bisher Reifezeugnisse und Preiszeugnisse zugesprochen wurden, sind im Anhang dieser Festschrift zusammengestellt.

Eine erhöhte Bedeutung wurde auch den Schlussprüfungen in der Anstalt beigelegt, welche alljährlich am Ende des Schuljahres stattfinden. Jeder Schüler hat sich denselben zu unterziehen. Diese Osterprüfungen beanspruchen jetzt ungefähr einen Zeitraum von sechs Wochen.

Am 26. Juni 1878, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, brachte das Conservatorium zur Feier des 25jährigen Ehejubiläums Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola von Sachsen Allerhöchstendenselben im Schlosse zu Pillnitz eine Huldigung in Form einer von der obersten Chorgesangs-klasse unter Leitung des Hofkapellmeisters Professors Dr. Wüllner ausgeführten Serenade dar. (Siehe Programm-Mitteilungen.)

Seine Hoheit der Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, welcher in früheren Jahren eine Prämienstiftung zur Auszeichnung besonders fleissiger und tüchtiger Schüler der Anstalt verliehen hatte, geruhten, dieselbe auf Ansuchen des Direktoriums in eine Stiftung umzuwandeln, aus welcher zunächst für die Anstalt und weiterhin für musterhafte, unvermögende Schüler gute Blasinstrumente erworben werden sollten.

Seine Königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, geruhen der Bibliothek der Anstalt durch die in den Jahren der ersten französischen Republik erschienenen „Schulen des Pariser Conservatoriums“ (für Gesang, Klavier, Streich- und Blasinstrumente) in zwölf Prachtbänden ein wertvolles Geschenk zu machen.

Der hohe Rat zu Dresden verlieh dem Conservatorium die Zinsen des aus einer Stiftung des verstorbenen Professors C. Kloss herrührenden Kapitals in der Weise, dass dieselben von Ostern 1879 an alljährlich als Prämie an einen würdigen, dem Orgelspiele obliegenden Zögling der Anstalt gewährt werden sollen.

Hervorgehoben sei, dass am 4. Dezember 1878 im Börsensaale die erste Chorsoirée stattfand. Diese Chorsoiréen brachten wahre Musterleistungen und bekundeten Wüllners ganz aussergewöhnliche Begabung als Chorleiter.

Zum Besten des Albertvereins wurde am 26. Mai 1879 in der Kreuzkirche ein geistliches Konzert abgehalten.

Von den Prüfungsaufführungen des Schuljahres 1878/79 ist erwähnenswert die erstmalige Veranstaltung einer Opern-Aufführung mit Orchester im Residenztheater am 2. Juli 1879.

Der Kgl. Konzertmeister Professor Rappoldi bot am 12. Oktober 1879 Lehrern und Schülern einen künstlerischen Genuss durch den Vortrag einiger Violinwerke.

Der Gesangslehrer an der Anstalt Gustav Scharfe, Kgl. Hofopernsänger a. D., wurde 1880 zum Professor ernannt.

Am Schlusse des Jahres 1880 war der Schülerbestand in allen Abteilungen des Conservatoriums folgender:

I. Abteilung . . .	{ 90 Schüler	} 163
	{ 73 Schülerinnen	
II. „ . . .	{ 8 Schüler	} 56
	{ 48 Schülerinnen	
III. „ . . .	{ 85 Schüler	} 182
	{ 97 Schülerinnen	
Hospitanten der Chorschule	{ 69 Damen	} 80
	{ 11 Herren	
In der Seminarübungsschule	Vorlesungen	7
		25

Sa. 513

Ergänzend bemerkt sei, dass die Jahresberichte 1872—1880 folgende Abhandlungen enthalten:

Ueber Intervalle von Wilhelm Rischbieter.

Die Reformen der Bogen-Instrumente von Julius Rühlmann.

Ueber den Verfall der Gesangkunst von Auguste Götze.

Einige Bemerkungen über die Bedeutung der Tonfarben für den Schauspieler von Emil Bürde.

Der Orgelpunkt von Wilhelm Rischbieter.

Ueber das Alter des doppelten Kontrapunktes von Dr. Emil Naumann.

Worin besteht die Verwandtschaft, worin der Gegensatz der Zeitgenossen Bach und Händel? Von Mathilde Fleckeisen.

Das Jahr 1881 war besonders bedeutungsvoll durch die Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Conservatoriums.

Die bei dieser Gelegenheit erschienene „Festschrift“ von Moritz Fürstenau (Dresden, G. Gilbers Hofverlagshandlung [Bleyl & Kämmerer]) ist dem Eingange der jetzigen Festschrift zum Teil zu Grunde gelegt worden.

Die Jubelfeier bestand in zwei grossen Konzerten im Saale des Gewerbehause am 26. Januar 1881, dem Stiftungstage, und am 28. Januar. (Siehe Programm-Mitteilungen.)

Nach der Jubelouvertüre von Weber sprach Fräulein L. Eppner (Schauspielerin am Residenztheater in Berlin, früher Schülerin der Anstalt) nachstehenden, von Herrn Dr. Adolf Stern verfassten, warm und poetisch empfundenen Prolog:

Es wuchs ein Baum, und schon am ersten Tage
Klang heller Sang aus kaum entsprossnem Laub,
Er ward, obwohl er wie ein Held der Sage
Im Sturm sich neigte, nicht des Sturmes Raub;
Bald hob er stolz und stattlich sich im Hage
Und ragte schimmernd ob des Weges Staub,
Aus der erstarkten Aeste grüner Breite
Zog goldner Töne Fülle in die Weite.

Im Bilde spricht nur, was wir froh erfahren,
Aus gutem Kern stieg guter Stamm empor,
Und was dereinst, vor fünfundzwanzig Jahren,
Nur frommer Wunsch, der sich im Traum verlor,
Wir dürfen's lebend und erfüllt gewahren,
Wir schreiten hoffend durch der Zukunft Thor,
Die Pfliegstatt echter Tonkunst, schlicht begonnen,
Hat ihres Daseins Recht sich längst gewonnen.

Nicht rühmen wollen wir und nicht erheben
Das eigne Werk! — nicht preisen unsre Art!
Auch gutem Wollen, auch dem reinsten Streben
Bleibt Mangel nicht und Irrtum nicht erspart;
Und geht ein Hauch der Kunst durch unser Leben,
Er sei in Wirkung immer neu gewahrt,
Wir alle, die noch labt des Lebens Blüte,
Wir preisen strebend nur des Werkes Güte!

Doch ob verfloss auch noch kein Menschenalter,
Seit hier der Tonkunst Pfliegstatt neu erstand,
Schon senkte seine Flügel mancher Falter,
Schon liess vom Werke manche treue Hand.
Schon hat der Tod, der dunkle Schicksalswalter,
Manch reiche Kraft aus unsrem Kreis entwandt:
Wer hilfreich-tätig sich am Werk erwiesen
Und heut hier fehlt, sei fromm und treu gepriesen!

Wie nie zuvor durchdringt in diesen Tagen
Musik die Welt und herrscht mit Zaubermacht,
Als wären neu die alten Orpheussagen
Aus goldner Jugendzeit der Welt erwacht,
Und schon erklingen warnend herbe Klagen:
Es sei der Quell, der silbern einst gelacht,
Und der erfrischend rann in stillen Borden,
Ein wilder Strom, der wirr betäubt, geworden.

Nicht deut' ich so die Zeit. Wir alle wissen:
Der Quell entspringt so klar und hell wie je,
Die Welt jedoch ward kampfreich, sturmzerrissen,
Sie sucht Vergessenheit von tiefem Weh,
Sie schlürft vom Quell, so wild genussbeflissen,
Wie Wüstenpilger vom Oasensee,
Sie drängt sich lechzend nach der Muse Gaben
Und sie berauscht sich, statt sich voll zu laben.

Doch weil es so, ergeht an unser Streben
Des Dichters heilig-unvergänglich Wort:
„Sie sinkt mit Euch — mit Euch wird sie sich
Wir sollen wahren ihren goldnen Hort; [heben!“
In jedem echten, vollen Künstlerleben
Mag sich die Kunst erneuern fort und fort;
Noch lässt Millionen sich Erquickung spenden,
Schöpft ihr vom reinen Quell mit reinen Händen.

Wie ein Gelöbnis und ein höchstes Mahnen
Weihet unsern Festtag jenes Meisters Klang,
Den seine Kunst erhob zu Sternenbahnen,
Auf mühevoll-ernstem, schlichtem Lebensgang;
Die stille Grösse des gewalt'gen Ahnen,
Sie weihe hebend, läuternd unsern Drang!
Bleib' uns ein Hauch nur seines Sinns erhalten —
Das andre alles mag der Himmel walten!

An das zweite Konzert schloss sich ein Festmahl, welches über 400 Teilnehmer zählte. Das zweite Konzert wurde durch den Besuch Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola von Sachsen, Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Georg, sowie der Prinzessin Mathilde ausgezeichnet. Eine grössere Anzahl früherer Schüler und Schülerinnen waren, zum Teil aus weiter Ferne, gekommen, um den Festlichkeiten beizuwohnen; viele sandten brieflich oder telegraphisch ihre Glückwünsche. Von allen deutschen und österreichischen Conservatorien liefen Glückwunschschreiben ein.

Seine Majestät der König Albert von Sachsen, unter Allerhöchst-dessen Protektorat das Conservatorium seit seiner Begründung stand, geruhten, demselben das Prädikat „Königliches Conservatorium“ beizulegen, dem Inhaber und vollziehenden Direktor der Anstalt Friedrich Pudor den Titel „Hofrat“, dem Lehrer des Flötenspiels Königl. Kammernusikus Moritz Fürstenau den Titel „Professor der Musik“ und der früheren Schülerin der Anstalt Frau Otto-Alvsleben die grosse Medaille „virtuti et ingenio“ zu verleihen.

Der hohe Rat und die Stadtverordneten von Dresden sprachen durch die Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel und Stadtverordnetenvorsteher Hofrat Ackermann dem Inhaber und vollziehenden Direktor Friedrich Pudor ihre Glückwünsche aus und gründeten, neben den zwei bisher bestandenen, drei weitere Freistellen an der Anstalt für Musikstudierende aus Dresden.

Das Lehrer-Kollegium der I. und II. Abteilung des Conservatoriums brachte dem vollziehenden und dem artistischen Direktor durch eine Abordnung seine Glückwünsche dar und überreichte dem ersteren ein geschmackvolles, kostbares Album mit den Photographien sämtlicher zur Zeit tätigen Lehrer, dem letzteren eine kalligraphisch ausgeführte Votivtafel, durch welche dem überaus erfolgreichen Wirken des artistischen Direktors, als solcher und als Lehrer, rühmende und verehrungsvolle Anerkennung gezollt wurde. Auch die Lehrerschaft der III. Abteilung beglückwünschte durch eine Abordnung den vollziehenden Direktor und überreichte ihm eine sehr schöne in Serpentinsteine ausgeführte Schreibtischgarnitur. Die Schüler des Instituts endlich widmeten dem artistischen Direktor einen künstlerisch geschmückten, wertvollen Dirigentenstab, dem vollziehenden Direktor einen silbernen Pokal und liessen beides durch eine Abordnung überreichen.

Der Königl. Sächs. Hofpianofortefabrikant Ernst Kaps in Dresden gründete in kunstsinniger Weise am Conservatorium eine Drittelfreistelle für Schüler oder Schülerinnen aus Deutschland; nach Beitritt zum Patronatverein der Jubiläumsstiftung (siehe später) erhöhte er dieselbe auf einen vollen Freiplatz.

Je einen vollen Freiplatz am Conservatorium gründeten in hochherziger Weise die Mitglieder des Patronatvereins der Jubiläumsstiftung:

Baron Felix von Kaskel	} in Dresden.
Bankier Carl Mankiewicz	
Rentier Otto Wesendonk	

Nach dem Ableben des Herrn Barons Felix von Kaskel am 2. Juni 1894 gewährte seine edle, kunstsinnige Gemahlin die Kaskelsche Freistelle weiter, welche jetzt 25 Jahre segensvoll wirkt. Das Königl. Conservatorium spricht dem Hause Kaskel, dem treuen, opferwilligen Gönner der Anstalt, hier seinen wärmsten Dank aus.

Der Herzogl. Coburg-Gothaische Hofpianofortefabrikant Emil Ascherberg in Dresden überwies dem Conservatorium, welches bei grösseren öffentlichen Aufführungen stets seine vorzüglichen Instrumente benutzte, einen Konzertflügel, mit entsprechender Widmung versehen, und betätigte dadurch aufs neue seine opferwillige Zuneigung für das Institut.

Herr C. A. Klemm, Musikalienhändler in Dresden, überwies in freundlicher Weise dem Conservatorium zur Ausschmückung der Lehrzimmer mehrere Porträts von Tonkünstlern und stellte in einem der Lehrzimmer einen schönen Salonflügel aus der Fabrik von R. Klemm in Leipzig zur Benutzung beim Unterricht auf.

Auf Anregung des artistischen Direktors, Hofkapellmeisters Dr. Wüllner, traten eine Anzahl Dresdner Musikfreunde als Patronatverein zur Begründung einer Jubiläumsstiftung zusammen; an die Spitze desselben geruhten Seine Königl. Hoheit der Prinz Georg von Sachsen zu treten. Die Begründer des Vereins sammelten einen

Stiftungsfonds, von dessen Zinsen begabte, bedürftige, aus Deutschland gebürtige Schüler und Schülerinnen des Conservatoriums zu ihren Studien Unterstützungen erhalten. Das Stiftungskapital nahm der hohe Rat zu Dresden in Verwaltung. Der Verein hat sich im Laufe der Jahre durch Hinzutritt neuer Mitglieder erweitert, welche Jahresbeträge spenden, die auch zu Freistellen verwendet werden. Die Verleihung der Freistellen erfolgt durch den Patronatverein. Die Jubiläumsstiftung trat mit dem 1. Juli 1881 in Tätigkeit. Das Direktorium des Königl. Conservatoriums gewährt den Mitgliedern des Vereins Zutritt zu den Patronatvereins-aufführungen in der Anstalt und bevorzugte Plätze zu den öffentlichen, unentgeltlichen Aufführungen ausserhalb der Anstalt.

Die Mitglieder des Patronatvereins bei seiner Gründung waren:

1. Der Protektor des Vereins:

Seine Königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen (†).

2. Mitglieder:

Herr Bischof Franz Bernert (†).	Herr Rechtsanwalt Wilh. Lesky (†).
„ Bankier Joseph Bondi (†).	„ Bankier Carl Mankiewicz (†).
„ Regierungs-Rat Louis v. d. Decken (†).	„ Diakonus Dr. Heinrich Neubert.
„ Graf Clemens v. Einsiedel (†).	„ Kommerzienrat Julius Pilz.
„ Kaufmann Martin Fischer (Kommerzienrat).	„ Präsident Bernhard v. Schönberg (†).
„ Geh. Regierungs-Rat Isidor C. Götz (†).	„ Leutnant a. D. W. von Serre.
„ Konsul Eugen Gutmann.	Frau Rentiere verw. Mathilde Souchay.
„ Architekt Alfred Moritz Hauschild.	Herr Oberbürgermeister Dr. jur. Alfred Stübel (†).
„ Prof. Dr. Julius Hübner (†).	„ Otto Graf Vitzthum von Eckstädt.
„ Hofpianoforte-Fabrikant Ernst Kaps (†).	„ Rentier Otto Wesendonk (†).
„ Baron Felix von Kaskel (†).	„ Geh. Med.-Rat Prof. Dr. med. W. Winckel (†).
„ Kaufmann Gustav Klemperer.	
„ Konsul Wilhelm Knoop.	

Der Verein hat während seines jetzt 25jährigen Bestehens auf das segensreichste gewirkt. Eine grosse Anzahl von Künstlern erhielten durch ihn die Mittel zu ihrer musikalischen Ausbildung. In herzlicher Dankbarkeit gedenken wir aller Wohltäter dieses Vereins, insbesondere des Herrn D. Graf Otto Vitzthum von Eckstädt, welcher seit Begründung des Vereins demselben unermüdlich vorsteht und dem Conservatorium jederzeit ein fördernder, gütiger Gönner gewesen ist.

Der Vorstand des Vereins besteht zur Zeit aus den Herren:

D. Graf Otto Vitzthum von Eckstädt, Vorsitzender,
 Generalmajor z. D. August Liebe, stellvertretender Vorsitzender,
 Rechtsanwalt Justizrat Konrad Krug, Schriftführer,
 Franz Bassenge, Kassierer.

Von Seiner Majestät dem König Albert von Sachsen wurde 1882 dem Pianisten und Anstaltslehrer Eugen Krantz der Titel eines Königlich-lichen Professors verliehen.

In das Lehrer-Kollegium waren inzwischen eingetreten:

Louis Nicodé, Klavier, Zusammenspiel mit Klavier: September 1878;

Eugen und Anna Hildach, Gesang: September 1880;

Kammermusikus Oskar Franz, Waldhorn: April 1881;

Dr. Adolf Stern, Literaturgeschichte: September 1881;

Konzertmeister Emil Feigerl, Violine, Zusammenspiel mit Klavier: September 1882;

Theodor Kirchner, Partiturspiel und Zusammenspiel: September 1883.

Ernst Staberoh, Fechtmeister von der Armee, wurde der seit April 1871 innegehabten Tätigkeit als Lehrer des Florettfechtens am 17. Oktober 1882 durch den Tod entrissen; sein Sohn, Ernst Staberoh, trat in die Stellung des Verstorbenen ein.

Die Herren Kammermusiker Friedrich Queisser und Emil Bähr begingen im Schuljahre 1882/83 das 25jährige Jubiläum als Lehrer am Königl. Conservatorium. Zur Feier desselben fand ein Festaktus statt, bei welchem vor versammelten Lehrern und Schülern nach Aufführung einiger Musikstücke der vollziehende Direktor Hofrat Friedrich Pudor die Jubilare beglückwünschte und ihnen künstlerisch ausgeführte Motivtafeln überreichte.

In demselben Schuljahre erhielten der artistische Direktor Dr. Franz Wüllner und der Hoforganist Gustav Merkel das Ritterkreuz I. Klasse des Sächsischen Albrechtsordens. Von Sr. Hoheit dem Herzoge Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha wurde dem Königlichen Kammermusikus Bruno Keyl die Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Musikalische Diktier-(Gehör-)Uebungen wurden mit Beginn des Schuljahres 1882/83 als Unterrichtsfach eingeführt und Herr Eduard von Welz mit der Leitung desselben betraut. Das Fach wurde am 1. April 1885 wieder aufgehoben.

Durch eine hochherzige Stiftung wurde das Direktorium und das Lehrer-Kollegium freudigst überrascht. Der Hofpianofortefabrikant Kommerzienrat Ernst Kaps in Dresden versprach, jedes Jahr einen neuen Stutzflügel als Prämie für den fleissigsten und vorgeschrittensten Pianisten (Schüler oder Schülerin) dem Königl. Conservatorium zur Verfügung zu stellen.

Um diesen Preis fand am 2. Juli 1884 im Börsensaale das erste Konkurrenzspiel statt, an welchem sich die Fräuleins Martha Mansch und Käthe Gassner, sowie Herr Robert Schirmer beteiligten. Die Preisaufgabe bestand in dem B-moll-Konzert von X. Scharwenka. Preisrichter waren die Direktoren und die Lehrer der I. Abteilung. Den Preisflügel erhielt Ertl. Martha Mansch aus Dresden fast einstimmig zuerkannt. Die beiden anderen Bewerber, deren Leistungen wenig unter der prämierten standen, zeichnete Herr Kommerzienrat Kaps durch Ehrengeschenke aus, von denen Robert Schirmer das grössere verliehen wurde. Der Flügelpreis ist achtmal vergeben worden und sind die damit prämierten Schüler im Anhang der Festschrift namentlich aufgeführt. Das Andenken an den edlen, heimgegangenen Freund der Anstalt, Herrn Kommerzienrat Kaps, wird im Conservatorium immer hochgehalten werden.

Zu Ehren Anton Rubinstains wurde am 21. November 1883 in Gegenwart desselben eine Konzert-Aufführung veranstaltet.

Am 15. Dezember 1883 waren 25 Jahre verstrichen, dass Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, und Se. Hoheit der Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha die Ehrenvorstandschafft des Königl. Conservatoriums geführt hatten. Hochdieselben wurden in einem künstlerisch auf Pergament ausgeführten Glückwunschsreiben vom Direktorium und Lehrer-Kollegium ehrfurchtsvoll begrüsst.

Am 15. Februar 1884 feierte Hofrat Friedrich Pudor das 25jährige Jubiläum als Eigentümer und Direktor des Königl. Conservatoriums. Der artistische Direktor und die Lehrerschaft überreichten demselben durch eine Abordnung in seiner Wohnung eine Gratulationsadresse; die Schülerschaft übermittelte ihre Glückwünsche gleichfalls durch eine Abordnung unter Ueberreichung einer Stutzuhr mit Leuchtern; auch der Patronatverein nahm an der Feier teil und übersandte dem Jubilar eine Stutzuhr. Zahlreiche Blumenspenden, Telegramme, schriftliche und mündliche Beglückwünschungen von früheren Schülern und von Freunden des Conservatoriums erfreuten den Jubilar; abends versammelte sich die Lehrerschaft um denselben in Renners Saal zu einem fröhlichen Beisammensein.

Eine ausserordentlich grosse und wertvolle Vermehrung erhielt die Bibliothek durch ein Geschenk der Frau verw. Julie Böhme in Dresden: dieselbe überwies der Anstalt zu Ehren des 25jährigen Direktorial-Jubiläums des Hofrats Pudor die hinterlassene Bibliothek ihres verstorbenen Gemahls, des Privatgelehrten Otto Böhme in Dresden, bestehend in ungefähr 3000 Nummern Klavier-, Gesangs- und Violinliteratur, sowie theoretische Werke über Musik.

Die Herren Kammermusikus Rudolf Hiebendahl und Professor Heinrich Döring begingen im Jahre 1883/84 das 25jährige Jubiläum als Lehrer am Königl. Conservatorium. Das Jubiläum wurde wie üblich durch Festaktus und Ueberreichung von Ehren diplom en begangen.

Am 31. August 1884 trat der artistische Direktor, Hofkapellmeister Professor Dr. Franz Wüllner wegen seiner Uebersiedlung nach Köln aus dem Verband des Königl. Conservatoriums. Direktor und Lehrerschaft versammelten sich im Anstaltssaale, um sich feierlich von Meister Wüllner zu verabschieden; nachdem der Direktor in einer Ansprache die hohen Verdienste des Scheidenden um die Anstalt hervorgehoben hatte, wurden demselben ein Lorbeerkranz und ein Album mit den Photographien des Direktors und der Lehrerschaft überreicht. Die Schüler hatten vorher durch Ansprache und Gesang, Ueberreichung eines Lorbeerkranzes und des Mandelschen Stiches der Sixtinischen Madonna ihrer Verehrung für den geliebten Lehrer Ausdruck gegeben.

Von Sr. Hoheit dem Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha wurde am 24. Dezember 1883 dem Direktor Hofrat Friedrich Pudor und dem artistischen Direktor Dr. Franz Wüllner das Ritterkreuz I. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens verliehen.

An Stelle des ausgeschiedenen artistischen Direktors Dr. Franz Wüllner trat dem Direktor Friedrich Pudor ein „Akademischer Rat“ zur Seite, bestehend aus den Herren: Hofkapellmeister Adolf Hagen, Felix Draeseke, Theodor Kirchner, Hofkonzertmeister Professor Eduard Rappoldi, Kammermusikus Rudolf Hiebendahl und Hofschauspieler, Oberregisseur Albrecht Marcks. Diese Herren waren

zugleich — eine neue Einrichtung — Schulvorstände einzelner Abteilungen der Anstalt. Es übernahmen Felix Draeseke die Kompositions-klasse, Adolf Hagen die Direktions- und die Orchesterklasse, Professor Eugen Krantz die oberste Chorklasse, Rudolf Remmele die II. und III. Chorklasse. Eugen Krantz war als Chorleiter der würdige Nachfolger Wüllners. Unter seiner Direktion (bis 1898) blieb der Chor auf seiner hohen künstlerischen Stufe.

Am 1. Oktober 1884 beging Professor Moritz Fürstenau sein 25jähriges Lehrerbiläum.

Im Schuljahre 1884/85 wurde der Theorielehrer Wilhelm Rischbieter vom Ehrenvorstand des Conservatoriums, Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, durch die Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Herr Kammermusikus Bruno Keyl, Lehrer für Kontrabass, blickte am 1. Juli 1885 auf eine 25jährige Lehrtätigkeit an der Anstalt zurück.

Am 30. Oktober 1885 hatte die Anstalt den Heimgang des Hoforganisten Gustav Merkel, eines trefflichen Künstlers und Orgellehrers, zu beklagen. Als Nachfolger wurde sein Schüler Ernst Höpner berufen.

Die Kammersängerin Fräulein Aglaja Orgeni, eine Zierde der Anstalt und berühmte Gesangsmeisterin, trat am 1. September 1886 in das Lehrer-Kollegium ein. Aus ihrer Schule gingen unter anderen hervor: Frau Kammersängerin Erica Wedekind an der Hofoper in Dresden und die Kammersängerin Fräulein Edith Walker, früher an der Hofoper in Wien, jetzt in Newyork.

1886 erfolgte die Berufung des Hofopernsängers Paul Jensen als Gesangslehrer, der jetzt Intendant des Opernhauses in Frankfurt a. M. ist.

Welch arbeitsame, rege Tätigkeit in der Schauspielschule herrschte, das bezeugen die vielen theatralischen Aufführungen. Als Lehrer waren tätig:

Hofschauspieler Ferdinand Heine: 1857—1872,

„ Karl Knauth: 1862—1866,

„ Ernst Bürde: 1867—1880,

Hofschauspielerin Frau Marie Seebach: 1877—1878,

Hofschauspieler Carl Löber: 1879—1881,

„ Julius Jaffé: 1881—1885,

„ und Oberregisseur Albrecht Marcks:
1881—1885.

„ Albin Swoboda: 1885—1886.

Am 1. September 1886 übernahm Herr Senff-Georgi die Leitung der Schauspielschule, der er 9 Jahre lang vorstand.

Im Direktorium fand insofern eine Veränderung statt, als Herr Hofkapellmeister Adolf Hagen vom 1. September 1886 an die Stellung eines artistischen Direktors übernahm. Für den akademischen Rat folgte hieraus nur eine mehr nominelle Veränderung; derselbe trat aus dem Direktorium aus, doch übten seine Mitglieder als Schulvorstände in der bisherigen Weise ihre Tätigkeit aus.

Von Seiner Majestät dem König Albert von Sachsen wurde im Laufe der Jahre 1885/86 dem Direktor Hofrat Friedrich Pudor das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

Der pflichttreue Kastellan und Kassierer Wilhelm Jahn beging am 1. August 1886 sein 25jähriges Dienst-Jubiläum und wurde er nach den Sommerferien durch Beglückwünschung und Ueberreichung einer Geldspende seitens der Gesamtanstalt geehrt und erfreut.

Am 1. September 1886 erfolgte die Berufung des Professors Eugen Krantz in den Akademischen Rat als Vorstand des Klavier-Seminars.

Seit dem Jahre 1877 war der Beginn des Schuljahres auf den 1. September angesetzt. Nachdem sich herausgestellt hatte, dass diese viele Vorteile bietende Einrichtung mit der in Deutschland allgemein gebräuchlichen Schul- und bürgerlichen Ordnung sich doch schwer vereinbaren liess, unter anderem die abgehenden Schüler zwang, von Anfang Juli bis zum Herbst beschäftigungslos zuzubringen, wurde der Schulbeginn wieder auf den vordem üblichen Zeitpunkt, den 1. April, verlegt. Aus diesem Grunde umfasste das Schuljahr 1886/87 nur den Zeitraum vom 1. September 1886 bis 31. März 1887.

Das 32. Schuljahr 1887/88 des Königl. Conservatoriums für Musik und Theater wird in der Geschichte der Anstalt tiefschmerzliche Bedeutung behalten, — ihr langjähriger Eigentümer und opferwilliger Erhalter, ihr fürsorglicher und erfolgreicher Direktor Johann Friedrich Pudor ward ihr durch den Tod entrissen. Eine schleichende unheilbare Krankheit zehrte an seinem Leben seit dem Jahre 1869, doch vermochte dieselbe nicht, ihn seiner regen Tätigkeit für seine mit inniger Liebe umfasste Anstalt abwendig zu machen. Ja, als der weitere Rückgang seiner Körperkräfte ihn nötigte, jährlich auf längere Zeit günstigere Himmelsstriche aufzusuchen, und auch nachdem er in den letzten Jahren auf seine persönliche Anwesenheit in den Räumen des Conservatoriums gänzlich hatte verzichten müssen, war doch sein Geist unablässig mit seiner Anstalt beschäftigt. Reger Briefwechsel ermöglichte ihm, in seinem Sinne, in welchem heiliger Eifer für die Interessen der Kunst die treibende Kraft war, auf die Leitung nachhaltig einzuwirken. Unausgesetzt beschäftigten ihn Pläne für die noch wirksamere Ausgestaltung des Conservatoriums, für dessen immer reichere Entfaltung. Noch aus seinem letzten Lebensjahre stammen neue Anstalts-Statuten, die 1887 bei Hellmuth Henkler in Dresden in Druck erschienen. Leider endete am 9. Oktober 1887 in Dresden sein Leben, welches bei vielseitigem Reichtume der Innerlichkeit doch äusserlich schlicht verlaufen war.

An der Unterrichterteilung hat sich Friedrich Pudor zeitweilig beteiligt, namentlich hat er das Opernrollenstudium selbständig Jahre lang geleitet. Unvergesslich in seiner Direktionsführung wird die echte Liebenswürdigekeit sein, welche seinen Verkehr mit Lehrern und Schülern durchdrang. Dass in einer so grossen Anstalt, in dem Wettbewerb so vieler rühriger Kräfte Gegensätze auftauchten, Reibungen sich bemerkbar machten, ist nicht zu verwundern. Unermüdetlich wachte aber Pudors friedliebender Sinn, rastlos tätig war er, um versöhnend, mildernd, ausgleichend einzuwirken, das Streben zwar zu erhalten, es aber so deutlich auf seiner rechten Linie zu bewahren, dass es die Nachbarkräfte nicht bedrückte. Die Anliegen der Schüler fanden in ihm stets ein wohlwollendes Ohr und opferwillige Hilfe, wo diese nötig erschien. Die allgemeine Liebe und Verehrung der Lehrerschaft, die Dankbarkeit und Anhänglichkeit der gesamten Schüler lohnten aber auch seine Herzensgüte, seine Unparteilichkeit, seine unausgesetzte Fürsorge für das Wohl der Anstalt und ihrer Angehörigen.

Das unerbittliche Geschick hat es gefügt, dass Pudors segensreiche Tätigkeit in den besten Mannesjahre durch so schwere Krankheit allmählich immer mehr gelähmt wurde, bis ihn endlich der Tod von langen Leiden im 53. Lebensjahre erlöste und ihn damit seiner Familie, deren Kreis sein höchstes Glück war, sowie seiner Anstalt, in der sein Mannesstreben

vollste Betätigung gefunden hatte, entriss. Die ausserordentlich zahlreiche Beteiligung an seiner Beerdigung auf dem Trinitatisfriedhofe, die reichen Palmen- und Blumenspenden, die Grabgesänge, alle sonstigen Zeichen der Teilnahme waren das Bemühen, kund zu tun, wie tief die Liebe und die Verehrung für den geschiedenen Direktor in den Herzen seiner Lehrer und Schüler Wurzel geschlagen hatte, jener Liebe und Verehrung, welcher der artistische Direktor Hofkapellmeister Hagen am Grabe so beredete Worte zu verleihen wusste.

Das Königl. Conservatorium ging nun in den Besitz des Sohnes Heinrich Pudor über, für welchen der artistische Direktor Hofkapellmeister Hagen vertretungsweise die allgemeine Leitung übernahm.

Auf Anregung des Patronatvereins gründete der Tonkünstlerverein zu Dresden im Schuljahre 1887/88 eine Freistelle, wodurch sich der Tonkünstlerverein einen bleibenden Gedenkstein in der Geschichte des Conservatoriums gesetzt hat.

Das in Dresden verstorbene Fräulein Pauline Valentin vermachte mit Hinblick auf die genussreichen Stunden, die ihr verstorbener Vater seinem Lieblingsinstrument, der Violine, verdankte, der Anstalt eine Summe von 4500 Mk. mit der Bestimmung, die Zinsen dieses Kapitals einem armen, würdigen und fleissigen Geigenschüler der Anstalt zufließen zu lassen. Die Zinsen gelangten erstmalig im Schuljahre 1888/89 zur Vergebung.

Die Herren Kirchenmusikdirektor Professor Dr. Emil Naumann, seit 1877 Lehrer für Musikgeschichte, und Kammermusik Professor Moritz Fürstenau, seit 1859 Lehrer für Flöte, wurden, ersterer am 23. Juni 1888, letzterer am 27. März 1889, von ihrer Tätigkeit durch den Tod abberufen. Als Flötenlehrer wurde am 1. April 1889 der Königl. Kammervirtuos Alwin Bauer angestellt.

Die Herren Georg Schmole und Kammermusik Ludwig Stein feierten am 1. Juni 1888 bez. am 12. Januar 1889 das 25jährige Jubiläum ihrer Lehrtätigkeit am Königl. Conservatorium.

Von Seiner Majestät dem König Albert von Sachsen wurde dem Theorielehrer Wilhelm Rischbieter, der am 1. Oktober 1887 25 Jahre als Lehrer am Königl. Conservatorium wirkte, am 23. April 1888 der Titel eines Königl. Professors der Musik und am 24. Dezember 1888 Herrn Felix Draeseke das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

Der Klavierlehrer Carl Türcke übernahm im Mai 1889 zunächst vertretungsweise an Stelle des erkrankten Ernst Sigismund und nach dem Tode des letzteren († 20. Dezember 1889) endgültig die Geschäfte als Bibliothekar. Ernst Sigismund hatte auch vom 1. September 1884 bis 1. September 1886 zeitweilig für den erkrankten Hofrat Pudor die geschäftliche direktoriale Leitung geführt.

Das Lehramt für Musikgeschichte hatte vom 1. April 1889 bis 1. April 1890 Herr E. E. H. Böhme vertretungsweise inne; derselbe verwaltete sein Amt mit seltener Hingebung und Liebe zur Sache.

Herrn Kammermusik Bruno Keyl wurde am 23. April 1889 von Sr. Majestät dem König Albert von Sachsen der Titel eines Königl. Professors der Musik verliehen.

Am 5. September 1889 beteiligte sich das Conservatorium anlässlich der Ankunft Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. in Dresden mit Lehrern und Schülern bei der Spalierbildung.

Von der Königl. musikalischen Kapelle wurde der I. Chorklasse der ehrende Auftrag, in der Aufführung der „Erlösung“ von Gounod im Palmsonntag-Konzert am 30. März 1890 mitzuwirken.

Am 21. Juni 1889 veranstaltete das Institut anlässlich des 800jährigen Regierungs-Jubiläums des Fürstenhauses Wettin eine Musikaufführung im grossen Saale des Gewerbehauses. (Siehe Programm-Mitteilungen.)

Professor Eugen Krantz beging mit der Chor-Aufführung des Königl. Conservatoriums am 9. Dezember 1889 sein 800. künstlerisches Auftreten in Konzerten usw. Seine Majestät König Albert, Prinz Georg und Prinzessin Mathilde geruhten das Konzert mit Ihrer Gegenwart auszuzeichnen. Das Direktorium, die Lehrer- und Schülerschaft und Freunde des Jubilars ehrten denselben durch Lorbeerkränze.

Hatte bisher Hofkapellmeister Hagen die gesamte Leitung der Anstalt in seiner Hand vereinigt, so übernahm am 1. Januar 1890 der Eigentümer Dr. Heinrich Pudor den geschäftlichen Teil der direktorialen Angelegenheiten.

Am 23. März 1890 fand im grossen Saale des Gewerbehauses die Bannerweihe statt. Das Banner wurde gestiftet von den Lehrern, Schülern und früheren Schülern des Königl. Conservatoriums. Zum Vorsitzenden des Bannerausschusses war Professor Eugen Krantz, zum Sekretär E. E. H. Böhme erwählt worden. Die Zeichnung des Banners übernahm Professor Naumann, das Sticken desselben Fräulein Fitzau. Den Bannerspruch dichtete Professor Dr. Adolf Stern. Er lautet:

Walle ewig, Flut von Tönen,
Die Du Raum und Zeit durchzogen,
Und in Tropfen, wie in Wogen
Spiegle rein das Licht des Schönen.

Mit dem Gesang dieses von dem Vorstand der Theorieschule, Felix Draeseke, komponierten Bannerspruches seitens der obersten Chorklasse unter Leitung des Professors Krantz wurde die Bannerweihe eröffnet. Alsdann legte der Vorsitzende des Bannerausschusses, Professor Krantz, in einer Ansprache Bericht ab, auf welche Weise die Mittel zur Beschaffung des Banners gewonnen wurden und übergab alsdann das Banner dem Direktorium. Die Festrede hielt der Direktor Dr. Heinrich Pudor, welcher schliesslich im Namen des Königlichen Conservatoriums für Musik zu Dresden von dem Banner Besitz ergriff. Darauf erfolgte die Verkündigung und Aushändigung der gestifteten Nägel und Bänder, welche dem Banner von Allerhöchster, Höchster und Hoher Seite, von nah und fern zu teil wurden. Mit einem von dem Direktor ausgebrachten und seitens der Anwesenden begeisterungsvoll aufgenommenen Hoch auf den Allerhöchsten Protoktor des Königlichen Conservatoriums, Seine Majestät den König Albert, und dem Gesange der Sachsenhymne wurde die Feier beschlossen.

Herr Percy Sherwood, welcher bis zum 1. April 1889 Schüler des Königl. Conservatoriums, insbesondere der Kompositionsklasse Draeseke angehörte, erhielt den ersten Preis, und zwar den Kompositionspreis der Mendelssohn-Stiftung zugesprochen. Ueber andere mit Preisen der Mendelssohn-Stiftung ausgezeichnete Schüler findet sich das Nähere im Anhang.

Das Schuljahr 1890/91 darf wohl in Rücksicht auf den in demselben eingetretenen Wechsel in der Anstaltsleitung als eines der bedeutungsvollsten im Leben des Königl. Conservatoriums bezeichnet werden.

Die Teilung der Leitung in eine geschäftliche und eine künstlerische hatte im allgemeinen gut ineinander gewirkt, ohne dass jedoch Reibungen je ausgeblieben wären. Solche Reibungen führten im April 1890 bereits zum Rücktritte Hagen's, sodass das neue Schuljahr ein Wiederaufleben des artistischen Direktoriums sah (Draeseke, Kirchner, Rappoldi, Hiebendahl, Scharfe, Marcks, Krantz, Grützmacher). Die Reibungen setzten sich aber fort, und so entschloss sich Dr. Pudor aus diesen und anderen Gründen die Anstalt zu verkaufen. Am 4. Juni 1890 ging das Conservatorium in den Besitz des Professors Eugen Krantz über, der seit 1858 mit der Anstalt auf das innigste verwachsen war.

Die „Neue Berliner Musikzeitung“ brachte über Eugen Krantz folgende biographische Mitteilungen:

„Eugen Krantz wurde am 13. September 1844 zu Dresden als der Sohn des Porträt- und anatomischen Malers Moritz Krantz geboren. Seine Schulbildung erhielt der Knabe auf der ersten Bürgerschule und der Neustädter Realschule. Von frühester Jugend an stand der Entschluss in ihm fest, Musiker zu werden. Vom Jahre 1853 an erhielt er den ersten Klavierunterricht bei Gustav Funke, später bei Robert Reichardt, der ihm auch die Anfangsgründe des Violinspiels beibrachte. Einen wesentlichen Einfluss auf seine musikalische Ausbildung übte der Umstand aus, dass er in den Jahren 1856—1859 Chorschüler an der Dreikönigskirche war. Vom Oktober 1858 bis Oktober 1865 studierte Krantz auf dem Dresdner Conservatorium. Seine Lehrer waren: in der Harmonie C. H. Döring, im Kontrapunkt Ad. Reichel, F. M. Böhme, W. Rischbieter, in der Komposition J. Rietz, im Klavierspiel C. H. Döring, E. Leonhard, im Violinspiel E. Bähr, im Flötenspiel M. Fürstenau, im Chorgesang R. Pfretzschner, C. H. Döring und L. Röhr, in der Musikgeschichte endlich J. Rühlmann. Krantz zeichnete sich während seiner Studienzeit auf dem Conservatorium ganz besonders in der Theorie und im Klavierspiel aus, und auch seine Dirigentenbefähigung zeigte sich frühzeitig. Im Sommer 1865 war Krantz als Musikhauslehrer in Sassenburg in Pommern beim sächsischen Obersten von Fabrice, dem späteren Kriegsminister, dessen dauernde Gönnerschaft dem jungen Künstler eine wertvolle Stellung im Dresdner gesellschaftlichen Leben verschaffte. Klavierunterricht hat Krantz bereits seit dem Jahre 1854 erteilt, später trat das Opernrollenstudium hinzu. Seine grossen Erfolge hierin, sowie die unbedingte Sicherheit, welche die von ihm einstudierten Meistersingerrollen zeigten, veranlassten die Generaldirektion des Hoftheaters, Krantz im Jahre 1869 als Korrepetitor am Königl. Hoftheater zu engagieren, eine Stellung, die er bis 1874 bekleidete. Ueber 30 Jahre nahm Krantz als Begleiter eine ganz hervorragende Stellung ein, so dass ihm auf diesem Teile des musikalischen Gebietes nur wenige Künstler an die Seite gestellt werden können. Als Solopianist ist Krantz wenig hervorgetreten, weil ihm seine von frühester Jugend angestrengte Musiklehrtätigkeit keine Zeit zu den nötigen Studien liess. Auch an der Kompositionstätigkeit hinderte ihn sein Lehrberuf. Er schrieb einige Streichquartette, Ouvertüren, Klavierstücke, Lieder und Chorsätze. Veröffentlicht wurden nur zwei Lieder von ihm „Frühlingsgedränge“ und „Wiegenlied“. Als Musikreferent war Krantz von 1876 bis 1887 tätig, zuerst an der „Dresdner Presse“, zuletzt an den „Dresdner Nachrichten“, und als Korrespondent für auswärtige Blätter. Seine Kritiken zeichneten sich, wie allgemein anerkannt wurde, durch Sachverständnis, guten Stil und

durch ihre Ueberzeugungstreue aus. Seit dem Jahre 1865 an verschiedenen Männergesangsvereinen als Dirigent tätig, erhielt er bald Gelegenheit, mehr hervorzutreten durch die Leitung musikalischer und musikdramatischer Aufführungen am Königl. Hofe und in vornehmen Häusern, namentlich beim Grafen von Fabrice, aus denen dann in den Wintern 1882 bis 1884 grosse Aufführungen des Hofmannschen „Aennchen von Tharau“ und des Schumannschen „Der Rose Pilgerfahrt“ und „Paradies und Peri“ erwachsen. Seit dem 19. Januar 1869 datiert seine Tätigkeit als Lehrer am Dresdner, jetzt Königl. Conservatorium. Seine Grundsätze sind im „Lehrgang im Klavierunterricht“ niedergelegt, welcher im Jahre 1882 bei Ries & Erler in Berlin erschien. Sein Hauptgewicht legte er auf sorgfältigste Entwicklung der Technik, wie auf systematische Erweckung des musikalischen Feinsinnes. Dabei verlangt er aber, dass der Lehrer durch sein methodisches Verfahren auch an der Charakterbildung wie an der Verstandesentwicklung seines Schülers ernstlich mitarbeite. Im Jahre 1877 übernahm Krantz die Vorlesungen über Klavierpädagogik, die Inspektion über das Klavierseminar und die Klavierklassen der III. Abteilung; 1877 bis 1886 leitete er die Klassen für Ensemblegesang und Opernrollenstudium. Im Jahre 1882 erfolgte seine Ernennung zum Professor der Musik. Am 1. September 1884 wurde Krantz die Leitung der obersten Chorklasse, eines der trefflichsten Chöre trotz seiner jährlichen teilweisen Erneuerung, übertragen, als Wüllner nach Köln übergesiedelt war, und ist es ihm in glänzender Weise gelungen, den ausgezeichneten Chor auf seiner Höhe zu erhalten. Am 1. April 1890 trat Krantz in das artistische Direktorium ein. Von seiner aussermusikalischen Tätigkeit sei noch seiner Ausführung von Reliefkarten gedacht, die auf der Ausstellung des deutschen Geographentages in Dresden grosse Anerkennung gefunden haben.“

Presse und Publikum nahmen die neuen Verhältnisse günstig auf. Der Allerhöchste Protektor der Anstalt, Se. Majestät König Albert, die hohen Ehrenvorstände Prinz Georg und Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, die Staatsregierung wie die Stadtbehörden, der Patronatverein und andere Gönner versicherten dem neuen Direktor die Fortdauer des Schutzes und des Beistandes, dessen sich das Conservatorium bis dahin zu erfreuen gehabt hatte. Auch die Lehrerschaft nahm den Wechsel in ermutigender Weise auf; von 85 Lehrern traten nur zwei aus, die seit 1885 tätigen Klavierlehrer Richard Buchmayer und Bertrand Roth. Da der neue Direktor die artistische Leitung selbst übernahm, so fand das artistische Direktorium hiermit seine Erledigung. Es verwandelte sich in einen künstlerischen Beirat des Direktors und nahm die Bezeichnung „Akademischer Rat“ wieder an. Rudolf Hiebendahl — seit 1858 Lehrer für Oboe — schied aber bereits am 14. Juni 1890 durch seinen Tod aus demselben aus, während Professor Heinrich Döring in denselben am 15. August 1890 eintrat.

In der Einleitung zum Jahresbericht 1890/91 spricht Eugen Krantz die Auffassung, welche er von der Aufgabe des deutschen Conservatoriums hat, in folgenden Worten aus:

„Wir sehen diese Aufgabe in drei Richtungen erwachsen. Einmal wollen wir tüchtige ausführende Künstler bilden. Diese Ausführenden, seien das nun Instrumentalisten oder Sänger, wollen wir ausstatten mit einer soliden Technik, weil ohne eine solche auch der begabteste nur Verstümmelungen und Zerrbilder der

Kunstwerke liefern kann; wir wollen sie ausstatten mit den nötigen Kenntnissen, welche ihnen klaren Blick über die auszuführenden Kunstwerke geben sollen; und wir wollen sie ausstatten mit der Fähigkeit, das innere Leben und Weben der Kunstwerke dem Schöpfer derselben nachzufühlen und es dem empfänglichen Hörer wieder eindrucksvoll lebendig zu machen.

Wir wollen zweitens Musiklehrer bilden, — nicht in dem landläufigen Sinne, nach welchem jeder zum Lehren des Faches für befähigt gilt, welches er selbst einmal mehr oder weniger schlecht oder recht gelernt hat, sondern mit der Absichtsrichtung, den zukünftigen Lehrer auf diesen Beruf in geeigneter Weise vorzubereiten. Wir verlangen, dass der Zukunftslehrer das von ihm zu lehrende Fach selbst tüchtig beherrsche, dass seine fachlichen Kenntnisse lückenlose seien, dass von ihm insbesondere die Grundsätze des Lehrverfahrens gut begriffen wurden, und endlich, — und das ist besonders wichtig —, dass die ersten Lehrversuche nicht auf Kosten des Publikums führerlos und als oft missglückende Experimente verlaufen, sondern dass sie in der Anstalt selbst unter ratender, helfender Ueberwachung ausgeführt werden. Wir hoffen damit Lehrer zu erziehen, welche dem Pfschertum auf diesem Gebiete den Boden abgewinnen und diesen Boden dann so bearbeiten können, dass der Sinn für edle Musik, für schöne Ausführung derselben herrschend werde, gegenüber der unglückseligen Meinung, man hätte das Recht, die Kunstwerke im Hause oder „für's Haus“ zu verhunzen.

Endlich wollen wir Komponisten bilden, oder, besser ausgedrückt, wir wollen unseren Schülern die Grundbedingungen schaffen, aus denen heraus musikalische Kunstwerke erwachsen könnten. Wir wollen ihnen die Kompositionsmittel geläufig machen und ihr Empfinden für die Unterscheidung des Edlen, Wahren, Schönen vom Seichten, Sinnlichen, Widerlichen wecken, vertiefen und verfeinern. Dass auf so vorbereitetem Boden auch dann wirklich bedeutsame Kunstwerke entstehen, dazu kann keine Musikschule der Welt helfen, das müssen wir dem Genius der Kunst überlassen.“

Im Laufe des Schuljahres traten noch aus:

Kammermusikus Friedrich Demnitz, welchen bereits am 2. April 1890 der Tod seinem reich gesegneten Wirken entriss. Er war geboren am 12. Januar 1845 in Dresden, studierte im Conservatorium unter Lauterbach Klarinette und wurde 1875 dessen Nachfolger.

Am 1. September verliess Theodor Kirchner wegen Wegzugs nach Hamburg die Anstalt. Er war seit 1883 Lehrer für Zusammenspiel mit Klavier, sowie für Partiturspiel und seit 1884 Vorstand der Klavier- und Orgelschule.

Am gleichen Tage schied der Kammermusikus Friedrich Queisser, Lehrer für Trompete seit 1856.

Neu angestellt wurden unter anderem:

am 1. April 1890 Frä. Olga Gasteyer für Gesang,

am 16. Mai 1890 Herr Professor Dr. Adolf Stern für Literaturgeschichte, der schon früher von 1881—1885 die Vorlesungen über Literaturgeschichte gehalten hatte,

am 15. Juni 1890 Herr Kammermusikus Eduard Biehring für Oboe (früher Schüler des Conservatoriums),
 am 1. September 1890 Herr Kammermusikus Adolf Fricke für Trompete,
 Herr Kammermusikus August Bruns für Posaune und Tuba,
 Herr Percy Sherwood für Klavier und Partiturspiel (früher Schüler des Conservatoriums),
 Frau Kammervirtuosin Laura Rappoldi-Kahrer für Klavier,
 Frau Melitta Otto-Alvsleben, Hoftheater-Ehrenmitglied, für Gesang (früher Schülerin des Conservatoriums),
 Herr Kammermusikus Hermann Lange für Bläser-zusammenspiel (früher Schüler des Conservatoriums),
 Herr Dr. Gustav Tyson-Wolff für Klavier.

Am 1. April 1890 übernahm der Konzertmeister Professor Eduard Rappoldi an Stelle des ausgeschiedenen Königl. Kapellmeisters Hagen die Klasse für Direktionskenntnis, und ferner Herr Felix Draeseke an Hermann Böhmes Stelle die Musikgeschichte.

Im letzten Schuljahre 1889/90 vor der Uebernahme des Conservatoriums durch Professor Eugen Krantz betrug die Gesamtschülerzahl 755.

Se. Majestät der König beehrten am 17. März 1891 den Kammermusikabend im Logensaale und gaben dabei huldvollstes Interesse und aufmunterndste Anerkennung kund. Am 23. April 1890 erhielt der Kammermusikus Wilhelm Ehrlich, Lehrer für Horn, das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens und der Kastellan und Kassierer der Anstalt, Wilhelm Jahn, das Albrechtskreuz.

Die oberste Chorklasse wirkte ausser in anderen Aufführungen der Anstalt noch mit bei der Trauung des früheren Direktors Dr. Heinrich Pudor in der Kreuzkirche am 6. September 1890, sowie im Palmsonntags-Konzerte im Königl. Hoftheater am 22. März 1891 (Schumann's „Paradies und Peri“).

Nicht unerwähnt bleibe das sich an die Choraufführung am 14. Januar 1891 anschliessende gesellige Zusammensein von Lehrern, Schülern und Freunden der Anstalt in Brauns Hotel.

Zu Beginn des Schuljahres 1891/92 traten neue Satzungen (Statuten) in Wirksamkeit, gedruckt in Hellmuth Henklers Buchdruckerei. Die Absicht bei Verfassung der neuen Satzungen ging zunächst dahin, die Gliederung der Anstalt dem Publikum verständlicher zu machen. Die bisherige Einteilung in I., II. und III. Abteilung ward begreiflicherweise so aufgefasst, als ob diese Abteilungen ein Aufrücken der Schüler ihren Fortschritten entsprechend darstellten. Dem war aber keineswegs so. Als Professor Dr. Wüllner artistischer Direktor wurde, fand er die Anstalt eingeteilt in das Conservatorium, in welchem Schüler mit mehr oder weniger Fächern, mit oder ohne das Ziel des Künstlerberufes studierten, und in die Elementarschule, in welcher Schüler, meist im Kindesalter stehend, von jungen Lehrern, welche aus der Schülerzahl hervorgegangen waren, hauptsächlich in Klavier und Violine unterrichtet wurden. Dr. Wüllner, welcher nur Interesse für die den Künstlerberuf Anstrebenden hatte, schied im eigentlichen Conservatorium die Schüler, welche nur einzelne Fächer besuchten, aus, und man bezeichnete die Gruppe, zu welcher man auch diejenigen reihte, welche nach den damaligen neuen Statuten noch nicht in das eigentliche Conservatorium treten konnten,

als Vor- und Nebenschule. Später nannte man die eigentliche Kunstschule I. Abteilung, die Vor- und Nebenschule II. Abteilung und die bisherige Elementarschule III. Abteilung. Daneben liess man aber zu gewissen Fächern der I. Abteilung Schüler der anderen Abteilungen, sowie ausserhalb der Anstalt Stehende zu und nannte diese Hospitanten. Die Grenzen zwischen den Abteilungen wurden später immer unklarer und schwerer verständlich, sodass die neue Leitung die Anstalt neu zu gliedern unternahm.

Alle Schüler, welche den Künstlerberuf anstreben und welche zu diesem Zwecke ihrem Hauptfache die von den Satzungen zugeordnete volle Gruppe der Hilfsfächer zufügen, heissen nun Vollschüler. Alle anderen Schüler, welche nur ein Fach oder einige willkürlich gewählte Fächer besuchen, sind jetzt Einzelfachschüler. Beteiligt man sich an einzelnen Fächern nicht arbeitend, sondern nur zuhörend, so heisst man Hörer.

Die gesamte Schülerzahl aber, mit selbstverständlicher Ausnahme der Hörer, ist nach ihrem erreichten Standpunkte eingeteilt in die Grund-, die Mittel- und die Hochschule. In gleicher Weise sind die Lehrer, je nach der Schule, bis zu welcher aufwärts sie Unterricht geben, eingeteilt in Grund-, Mittel- und Hochschullehrer.

Professor Eugen Krantz wendete allen Zweigen der Anstalt seine grosse pädagogische, künstlerische Kraft zu, nicht zuletzt der Grundschule, der er schon seit Jahren vorgestanden hatte. So schreibt er im Jahresbericht 1891/92:

„Eines möcht' ich gern erreichen, und das ist, dass das Publikum mehr zur Klarheit darüber käme, von welcher ernster Wichtigkeit gerade der grundlegende Unterricht sei, mit welcher kritischer Genauigkeit gerade Leistungen auf dem Grundschulstandpunkte angehört und beurteilt werden müssten. Was für verkehrte Anschauungen finden sich aber leider gerade gegenüber diesem Stadium der Entwicklung. Für den Anfang soll alles gut genug sein, der schlechte Lehrer, das schlechte Instrument, die schlechte Literatur. Weggeworfenes Geld, verlorene Zeit, vergeudete Kraft, Unlust und Unfähigkeit zu höheren Studien; verborbener Kunstgeschmack sind aber die Ergebnisse des schlechten Anfangsunterrichts. Jedem wirklichen Musikpädagogen ist ein völliger Anfänger unendlich lieber, als so ein verpfuschter Schüler, der mit ungläubigem Zaudern den Anforderungen des guten Lehrers gegenüber steht, die doch, wären sie von Anfang an gestellt worden, eben so leicht zu erfüllen gewesen wären, als die nachlässigen, verfehlten Anordnungen des Puschlehrers. Aber auch, wenn der Schüler zur Einsicht gekommen ist, so bleiben die Schwierigkeiten, welche so oft die Angehörigen mit ihren verständnislosen Aussetzungen machen. Abgesehen davon, dass sie selten Geduld genug haben, die Ergebnisse des schwierigen Umformungsunterrichts, der Bemühungen, Versäumtes nachzuholen, abzuwarten, ist ihnen auch nach erreichtem Normalgange gewöhnlich der Fortschritt zu langsam. Denn unter Fortschritt verstehen sie nicht etwa die für sie nicht recht erkennbare Entwicklung der Spieltechnik, die Verfeinerung des Verständnisses, sondern für sie ist Fortschritt, dass recht viele Stücke eingepaukt wurden, und dass die Stücke je nach der besonderen vorliegenden Anschauung recht in die Ohren klingelten oder durch Titel und Komponisten hochtrabend auf die Einbildung wirkten.

Der grosse Unterschied zwischen gutem und schlechtem Musikunterricht ist aber der, dass bei ersterem Technik und Verständnis des

Schülers so entwickelt werden, dass er auf jeder Stufe seines Entwicklungsganges Gutes leistet, wenn auch die Zahl der gelernten Stücke keine allzugrosse sein mag; dass auch die nichtgelernten Stücke, wenn sie unter dem erreichten Standpunkte stehen, seinem selbständigen Erlernen erreichbar geworden sind; dass überhaupt soviel, als dem vorhandenen Talente und Fleisse tatsächlich entspricht, gelernt wurde und klar dargelegt werden kann ohne die Tendenz, mehr scheinen zu wollen, als wirklich vorhanden ist. Der schlechte Unterricht erzeugt hingegen Spieler, die eine mehr oder minder grosse Anzahl eingelernter Stücke (in vielen Fällen immer nur die zuletzt gelernten) mit mehr oder minder schlechter Technik herunterfegen können, denen aber das nicht direkt Eingelernte unzugänglich bleibt und die für die Verständnislosen mehr scheinen als sie sind. Tief bedauerlich wird ein solches Ergebnis, wenn dabei natürliches Talent in der Art des Vortrags oder in gelungenen technischen Einzelheiten erkennbar wird. Empörend ist aber für den Kunstverständigen die Misshandlung und Verstümmelung der Kunstwerke bei solcher Spielerei. Man sollte denken, dass es nicht so schwer wäre, die Wahl zu treffen zwischen der Aussicht, zeitlebens immer dieselben eingelernten Musikstücke herunterstümpfern zu müssen oder das ganze dem erreichten Standpunkte entsprechende Gebiet der Musikkultur zur Verfügung zu haben zu kunstwürdiger Ausführung. Aber — gegen so stark verbreitete Verständnislosigkeit ist schwer ankämpfen!

Jedenfalls erfülle ich nur eine Pflicht, wenn ich darauf hinweise, — und ich darf das mit gutem Gewissen und ohne Ueberhebung tun — dass ein besserer grundlegender Unterricht, als er im Königl. Conservatorium geboten wird, sich nirgend anderswo findet, und dass etwaige gleich gute Grundlehrer sehr dünn gesät sind. Es wird aber auch im Conservatorium mit grösster Sorgfalt die besondere Vorbildung für die Unterrichtserteilung gepflegt, und Anstellung als Grundschullehrer finden nur die ausgezeichnetsten jungen Kräfte unter den Ausgebildeten. Dabei ist durchaus nicht gemeint, dass der im Königl. Conservatorium erteilte Grundunterricht sich ausschliesslich auf die Ausbildung zum Künstlerberuf richte. O nein! Der ganze Zuschnitt des Unterrichts macht ihn ganz besonders fähig, die Lücke auszufüllen, welche die Schule und das Elternhaus in der Allgemeinerziehung den Umständen gemäss übrig lassen müssen. Ein guter Musikunterricht hat aber ausser seiner Einwirkung auf Empfindungsleben und Phantasie, ausser der Entwicklung der Spielglieder, auch noch den Beruf und die Fähigkeit, Geist und Charakter zu bilden. Nur der Eingeweihte freilich weiss, in welchem Maasse geistige Sammlung, feste Willenskraft, Ausdauer, Selbstbeherrschung, Fähigkeit zu folgerichtigem Denken, scharfe Aufmerksamkeit auf minutiöse Vorgänge, geistige Beherrschung komplizierter Gleichzeitigkeit vorauszusetzen ist bei — beispielsweise — gutem Klavierspiel und welche grosse Verdienste sich ein wirklich guter Klavierlehrer, der seine Aufgabe voll kennt, um die Gesamtentwicklung seines Schülers erwerben kann.“

An der Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit Prinzessin Louise von Toskana, Erzherzogin von Oesterreich, nahm das Königl. Conservatorium teil durch Beteiligung an der Spalierbildung beim Einzuge des hohen Paares am 23. November, sowie durch Darbringung eines Morgenständchens im Palais zum Taschenberg am 26. November 1891.

Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die Mozartfeier im Gewerbehaus (Requiem und Jupitersinfonie) am 9. Dezember 1891 und die Figaro-Aufführung im Residenztheater am 21. Januar 1892. Letztere Aufführung beehrten Se. Majestät König Albert mit Allerhöchstseinem Besuche.

Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Frau Prinzessin Friedrich August und die Frau Grossherzogin von Toskana besuchten das Lehrerhilfskassen-Konzert am 19. März 1892.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs Albert (23. April 1891) erhielten das Ritterkreuz des Albrechtsordens die Herren Prof. Döring (1. Klasse) und Kammermusikus Wolferrmann (2. Klasse). Der Titel „Königlicher Musikdirektor“ ward im Laufe des Jahres den Herren Organist Höpner, Korrepetitor von Schreiner und Oskar Dittrich verliehen.

Mit dem hohen Kriegsministerium ward nach Allerhöchster Genehmigung im November 1891 ein Vertrag abgeschlossen, demzufolge die Anwärter auf Militärmusikdirigentenstellen auf dem Königl. Conservatorium ausgebildet werden sollen.

Nach dem gelungenen geselligen Abende des Vorjahres wurde auch dieses Jahr ein solcher veranstaltet. Gegen 400 Personen, Freunde, Lehrer und Schüler der Anstalt, vereinigten sich am 11. Februar 1892 in Meinholds Sälen zu einem Balle, dessen Pausen durch humoristische Vorträge musikalischer wie dramatischer Art reizvoll gemacht wurden.

Am 4. März 1892 erlöste der Tod den Oberregisseur Hofschauspieler Albrecht Marcks von schmerzhaften Leiden. Seit 1884 war er Lehrer der Schauspielkunst am Königl. Conservatorium und seit 1886 Vorstand der betreffenden Abteilung, der er ein scharfsehender und doch milder Kritiker war. Ihrer Teilnahme gab die Anstalt beim Begräbnisse Ausdruck durch Spendung eines Lorbeerkranzes und einer Fächerpalme. Am Grabe, um welches sich viele Angehörige der Anstalt versammelt hatten, sprach der Schauspiellehrer Hofschauspieler Senff-Georgi Worte des Dankes, des Schmerzes und der Erinnerung im Namen der Direktion und der Schauspiel-Abteilung.

Der Jahresbericht 1892/93 enthält im Eingange einen Aufsatz „Einiges über Musik und Musikunterricht“ von Eugen Krantz. Am Geburtstage Sr. Maj. des Königs Albert, den die Anstalt am 23. April 1892 durch eine musikalische Aufführung in Gegenwart von Vertretern der Regierung, der Stadt Dresden und des Patronatvereins feierte, erhielt der Abteilungsvorstand und Lehrer Felix Draeseke den Professortitel, drei Tage später der Flötenlehrer Kammermusikus Alwin Bauer den Titel „Kammervirtuos“. Das Schlusskonzert am 24. März 1893 erhielt seine Weihe durch die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs, der erlauchten Mitglieder des Königl. Hauses Prinz Georg, Prinzessin Friedrich August, Prinzessin Mathilde und Prinz Albrecht, sowie Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, Höchstwelche schon das erste Prüfungskonzert am 22. Februar 1893 beehrt-hatte.

Der hohe Ehren-Vorstand des Königl. Conservatoriums, Se. Hoheit Herzog Ernst II. zu Sachsen-Coburg-Gotha beging am 3. Mai 1892 das Fest der goldenen Hochzeit. Die Anstalt ergriff mit Freuden die Gelegenheit, um ihrer hohen Verehrung und Dankbarkeit für Se. Hoheit Ausdruck zu geben durch Uebersendung einer künstlerisch ausgestatteten Adresse und Veranstaltung einer musikalischen Nachfeier am 18. Mai,

in welcher eine Reihe Kompositionen Sr. Hoheit zur Ausführung kamen. Professor Draeseke hatte als geborener Coburger seinem Landesherrn zur festlichen Gelegenheit einen Festmarsch gewidmet, worauf ihm das Ritterkreuz II. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen wurde.

Die Anwesenheit des Fürsten Bismarck in Dresden am 18. Juni 1892 gab Gelegenheit, zu zeigen, wie auch in den Musikerherzen das nationale Gefühl, die patriotische Dankbarkeit lebendig sind. Lehrer und Schüler beteiligten sich abends an dem grossartigen Fackelzuge, und die Damen der Anstalt liessen in den fürstlichen Zimmern einen prächtigen Lorbeerkranz mit Kornblumenranke für den Fürsten und ein Füllhorn mit Rosen für die Fürstin niederlegen. Die Gesanglehrerin Frau Nina Falkenberg hatte für die Bänder beider Gaben Widmungen gedichtet.

Das wichtigste auf das Leben der Anstalt bezügliche Ereignis des abgelaufenen Schuljahres war die am 14. September 1892 erfolgte Eröffnung einer Zweiganstalt für Dresden-Neustadt, Bautzner Strasse 22, I. Es wurde damit vielfach laut gewordenen Wünschen entsprochen.

Am 7. Oktober 1892 vollendeten sich 25 Jahre, seit die Abteilung für Musiklehrerbildung (früher Seminar genannt), die so erfolgreich gewirkt hat, gegründet worden war. Die Hörer der Unterrichtslehre gedachten dieses Umstandes, indem sie in der Vorlesung am 1. Oktober durch Ansprache und Bekräftigung des Rednerpultes dem Abteilungsvorstand, Professor Eugen Krantz, eine Ovation brachten. Derselbe hatte an diesem Tage das betreffende Amt 15 Jahre inne.

Am 14. Dezember 1892 war es das 50. Mal, dass unter Senff-Georgis Leitung eine Schauspielaufführung vor Eingeladenen stattfand.

Der jährliche Gesellschaftsabend ward am 24. Januar 1893 im grossen Gewerbehause unter regster Teilnahme der Anstaltsglieder und befreundeter Kreise abgehalten.

Am 25. Juni 1892 starb nach längeren Leiden Professor Gustav Scharfe, Hofopernsänger a. D., welcher der Anstalt in hervorragendster Weise als Gesanglehrer vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1892, als Vorstand der Abteilung für Gesang und Oper vom 1. April 1890 bis 31. Dezember 1891 und als Mitglied des Akademischen Rates vom 1. April 1890 bis zu seinem Tode angehört hatte.

Mitten aus der reichsten Tätigkeit rief der Tod am 13. Januar 1893 die ausgezeichnete Gesanglehrerin Frau Melitta Otto-Alvsleben, Ehrenmitglied des Königl. Sächs. Hoftheaters. Sie war im Königl. Conservatorium gebildet worden und gehörte ihm seit 1. September 1890 als Lehrerin an.

Beide teure Geschiedene ehrte die Anstalt durch Lorbeerkränze, Nachrufe und Begleitung zum Grabe.

In der Orgelschule nahm am 20. Dezember 1892 der Kantor und Organist Johannes Fähmann seine Lehrtätigkeit auf.

Der Jahresbericht 1893/94 wurde eingeleitet durch ein Lebensbild: „Peter Cornelius, der Dichterkomponist“. Von Adolf Stern.

Das Schuljahr hatte einen schweren Verlust zu verzeichnen. Am 22. August 1893 verschied Se. Hoheit Ernst II., Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, welcher seit dem 15. Dezember 1858, also über 35 Jahre, Ehrenvorstand des Königl. Conservatoriums war. Zahlreiche Gnadenbeweise, insbesondere auch eine jährlich gewährte Prämie für sich auszeichnende Orchesterschüler, machen sein Andenken zu einem unauslöschlichen in der Anstalt.

Der hohe Nachfolger in der Regierung, Se. Königl. Hoheit Herzog Alfred, erklärten sich durch ein Schreiben vom 11. September 1893 huldvollst bereit, auch in der Ehrenvorstandtschaft Nachfolger des Verstorbenen zu werden.

Beweise fürstlicher Huld und Anerkennung wurden der Anstalt und ihren Angehörigen mehrfach zu teil. So erhielt der Direktor am Geburtstage Sr. Majestät des Königs das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens, sowie an seinem 25jähr. Lehrerjubiläum, am 21. Jan. 1894, das Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaische Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft; der Konzertmeister Kammervirtuos Grützmacher am 26. August 1893 das Ritterkreuz 1. Klasse des Kgl. Sächs. Albrechtsordens, sowie am 4. Febr. 1894 das Ritterkreuz 1. Klasse des Herzogl. Anhaltischen Ordens Albrechts des Bären; im August 1893 der Hofschauspieler Senff-Georgi die Kgl. Sächs. Carola-Medaille in Bronze; Herr Schmöle, Lehrer der Anstalt seit 1863, den Titel „Professor“ am Geburtstage Sr. Majestät des Königs; am gleichen Tage der Kammermusikus Fricke den Titel „Kammervirtuos“, endlich der Hoforganist Königl. Kirchenkomponist Professor Kretschmer bei Gelegenheit seines 40jährigen Dienstjubiläums am 1. Februar 1894 den Titel „Königl. Kapellmeister“.

An fürstlichen Besuchen der Aufführungen sind zu verzeichnen: Der Besuch der Schauspielaufführung (mit Friedrich Haase) am 13. Dez. 1893 durch Ihre Hoheit die Herzogin und Ihre Durchlaucht die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein; der Choraufführung am 26. Jan. 1894 durch Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinzessin Mathilde und Prinz Albert von Sachsen; und des Schlusskonzertes am 28. März 1894 durch Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen, Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August von Sachsen und Ihre Hoheit die Herzogin von Schleswig-Holstein.

Ehrfurchtsvolle Adressen wurden abgesendet am 18. Juni 1893 bei Gelegenheit des vierzigsten Hochzeitstages unseres erhabenen Königspaares und am 21. Oktober 1893 zum 50jährigen Militärdienstjubiläum Sr. Majestät des Königs Albert.

Das Schuljahr 1893/94 war reich an Jubiläen. So vollendete sich am 6. Oktober 1893 ein 25jähriger Zeitraum seit Eröffnung des jetzt Grundschule (zuerst Elementarschule, dann III. Abteilung) genannten Teils der Anstalt. Die Feier ward begangen durch eine festliche Aufführung im Musenhaus, bei welcher zum ersten Male ein volles, aus Grundschulern bestehendes Orchester mitwirkte, durch ein anschließendes Festmahl und Ball. Während der Aufführung ehrten die Grundschullehrer den Begründer der Grundschule Prof. Döring und deren jetzigen Leiter Prof. Krantz durch Ueberreichung von Lorbeerkränzen. Das Festmahl gab Gelegenheit, eines weiteren 25jährigen Jubiläums zu gedenken. Herr Richard Schmidt gehörte der Grundschule seit deren Bestehen an. Den Dank und die Anerkennung für seine Wirksamkeit drückte ihm der Direktor in einer ehrenden Ansprache unter Uebergabe einer Ehren tafel aus. Die Schüler des Jubilars schlossen sich dem an durch das Geschenk einer Glasbowle mit Gläsern. Am 50jährigen Künstlerjubiläum des Herrn Konzertmeisters Kammervirtuosen Friedrich Grützmacher nahm die Anstalt teil durch Ueberreichung eines Lorbeerkranzes in dem Konzerte am 17. November 1893, an dem 40jährigen Dienstjubiläum des Herrn Hoforganisten Königl. Kirchenkomponisten Prof. Edmund Kretschmer am 1. Februar 1894 durch schriftlichen Glückwunsch. In hochehrender Weise beging die Anstalt am 21. Januar 1894

das auf den 19. Januar fallende Jubiläum der 25jährigen Lehr-tätigkeit des Direktors Eugen Krantz. Die Festfeier im Anstalts-saale begann in Gegenwart der Lehrer und Schüler, der Vertreter des Patronat- und des Musikpädagogischen Vereins durch den Vortrag des Exultate von A. Scarlatti unter Herrn Kluges Leitung. Auszeichnende Ansprachen der Professoren Draeseke, Döring und Schmole folgten unter Ueber-reichung einer Ehrentafel des Akademischen Rates und der Lehrerschaft, des von Sr. Königl. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Coburg-Gotha ge-sendeten Ordens und einer von der Lehrerschaft gewidmeten schönen Standuhr. Nun schlossen sich die Gaben und Ansprachen der Schüler-schaft an. Die Vorsitzenden der Ausschüsse der Gesamtschülerschaft, Herr Paul und Fräulein Altmann, übergaben einen prächtigen Blumen-träger und die Vertreter der besonderen Schüler des Jubilars, Fräulein Bräuer und Fräulein Irmischer, eine Lorbeerlyra. Die dankesvolle, tief-bewegte Ansprache des Gefeierten endete die Festlichkeit, welcher eine heitere Nachfeier abends in der Häuslichkeit des Jubilars folgte. Zahl-reiche Blumenspenden und andere Geschenke, sowie Hunderte von Glückwünschen waren seit dem 19. Januar eingegangen. Unter den Glückwünschen sei besonders gedacht eines im Auftrage Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August und Seiner durchlauchtigsten Gemahlin abgesendeten Schreibens und der persönlichen Beglückwünschung durch den Vorsitzenden des Tonkünstlervereins.

Zwei grosse Künstler ehrten im abgelaufenen Jahre das Königl. Conservatorium durch Ausübung ihrer Kunst im ausschliesslichen Interesse der Anstalt. Am 10. Dezember 1893 begeisterte Meister Rubinstein Lehrer und Schüler durch länger als einstündigen Vortrag eigener Werke im Saale der Anstalt, und am 13. Dezember 1893 beteiligte sich Herr Friedrich Haase, der grosse Bühnenkünstler, durch Vortrag von Goethes Erlkönig und Ausführung der Rolle des Briqueville in „Mariensommer“ von Meilhac und Halévy an einem im Gewerbehaus veranstalteten Redekunst- und Schauspielabende. Seine Mitwirkung ermöglichte es, dass dem Zwecke der Aufführung — Begründung eines Fonds für eine Schau-spieler-Freistelle — eine namhafte Summe zufließen konnte.

Besondere Erwähnung verdient, dass sich die Schauspielabteilung am 20. August 1893 mit grossem künstlerischen wie finanziellen Erfolge am Albertfeste im Grossen Garten beteiligte durch 15malige Aufführung des „Heyss Eysen“ von Hans Sachs, sowie dass die oberste Chorklasse mitwirkte bei der am 7. März 1894 stattgehabten Einweihung der neuen reformierten Kirche (Gesänge von Stobäus und Rosselli) und, wie seit vielen Jahren, bei dem Palmsonntag-Konzerte im Königl. Hoftheater am 17. und 18. März 1894 (Schlusszene des 1. Aktes von Parsifal und 9. Sinfonie).

Am 30. Januar 1894 ward in der herkömmlichen Form (Ball und dazwischen gelegte Vorträge heiterer Art) der Gesellschaftsabend der Anstalt im Gewerbehaus in Gegenwart von ungefähr 500 Personen abgehalten.

Hinsichtlich der Veränderungen in der Lehrerschaft seien mit-geteilt die Berufungen des Hofschauspielers Gustav Starcke und des Gesanglehrers August Iffert.

Für den Jahresbericht 1894/95 schrieb Felix Draeseke die Ab-handlung „Wachstum der Impietät gegenüber den grossen Tonmeistern der Vergangenheit“.

Se. Majestät der König Albert zeichneten die Orchesteraufführung am 30. November 1894, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg und Albert die Choraufführung am 28. Januar 1895 durch Ihren hohen Besuch aus. Die Anstalt legte Ihre treue Gesinnung dar durch Beteiligung an der Spalierbildung beim Einzuge Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Johann Georg und erlauchter Gemahlin am 14. April 1894.

Die Gnade Sr. Majestät zeichnete am 23. April 1894 den Lehrer der Anstalt Konzertmeister Emil Feigerl durch Verleihung des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden aus.

Am 8. Oktober 1894 ward eine zweite Zweiganstalt Schnorrstrasse 36, part. eröffnet, später nach Werderstrasse 22, part. verlegt.

Verschiedentlich erfreuten Lehrer der Anstalt, frühere Schüler und auch ein fremder Künstler durch künstlerische Betätigung bei besonderen Gelegenheiten und förderten dadurch in dankenswerter Weise die Anstaltszwecke. So verlegte die Kammervirtuosin Frau Laura Rappoldi-Kahrer die Feier ihres 25jährigen Künstlerjubiläums in die jährliche Orchesteraufführung am 30. November 1894. In derselben wirkte der Gatte der Künstlerin, Konzertmeister Professor Eduard Rappoldi, als Dirigent, und der Sohn, Adrian Rappoldi, als Violinvirtuos mit. Auch die bisherige Schülerin Fräulein Edith Walker, Hofopernsängerin in Wien, trat in diesem Konzerte zum ersten Male als unabhängige Künstlerin vor ein grosses Publikum.

Frau Professor Rappoldi ist eine Zierde des Conservatoriums; sie ist gleich gross als Pianistin wie als Lehrerin.

Noch am letzten Tage des Schuljahres, am 31. März 1895, ward Lehrern und Schülern ein grosser Genuss zuteil durch die freundlichst dargebotenen, über eine Stunde währenden Klaviervorträge des Herrn Frederic Lamond im Anstaltssaal.

Den Prolog zur Feier des Königl. Geburtstages (23. April 1894) hatte diesmal Herr Hofschauspieler Gustav Starcke verfasst.

Der jährliche Gesellschafts-Abend verlief auch diesmal am 18. Januar 1895 im Gewerbehaus bei zahlreichem Besuche in heiter angeregter Weise.

„Einige Gedanken über den grossen Nonenaccord“ von Felix Draeseke leiteten den Jahresbericht 1895/96 ein.

Das Hauptereignis des Schuljahres 1895/96 war die Feier des 40jährigen Bestehens der Anstalt, welche am 27. Januar 1896 durch ein Konzert im Musenhaus begangen wurde. Dasselbe ward ausgezeichnet durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Georg und der Prinzessin Mathilde.

Die Gnade Sr. Majestät des Königs, die dem Lehrer der Anstalt Herrn Kammermusikus Gabler bereits am 23. April 1895 durch Ernennung zum Kammervirtuosen zuteil geworden war, beglückte die Anstalt auch bei dieser Gelegenheit durch Huldbeweise. Der Direktor Prof. Eugen Krantz ward zum Hofrat ernannt und Fräulein Aglaja Orgeni ward die goldene Medaille „virtuti et ingenio“ verliehen. Desgleichen verlieh der Hohe Ehrenvorstand Se. Königl. Hoheit Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha den Professoren Herren Döring und Draeseke Ordensauszeichnungen, ersterem das Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft, letzterem das Ritterkreuz 1. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens. Aber auch von anderer Seite zeigte sich lebhaftes Sympathie für das Gedeihen der Anstalt. Herr Kommerzienrat Blüthner in Leipzig schenkte

ihr durch Vermittlung seines hiesigen Vertreters einen Konzertflügel, der seine glänzenden Eigenschaften in den diesjährigen Prüfungsaufführungen bewähren konnte. Ein anderer Freund der Anstalt brachte ihr als Angebinde einen wertvollen Flügel aus der rühmlichst bekannten Gebrüder Schiedmayer'schen Fabrik in Stuttgart. Der Lehrer und Bibliothekar der Anstalt Carl Türcke stiftete 300 Mark für Bibliothekszwecke, ferner Professor Döring, gegenwärtig Senior der Lehrerschaft, sein Bild in Rahmen.

Im August 1895 erschien ein Nachtrag zu den Satzungen (Druck von Liepsch & Reichardt, Dresden).

Innige Teilnahme erweckte der Tod der Frau Oberst de Swett am 7. Januar 1896, welche sich durch Stiftung einer Freistelle für Violinisten um die Anstalt verdient gemacht hatte.

Von den Veränderungen in der Lehrerschaft sei der Eintritt des Komponisten Heinrich Schulz-Beuthen als Hochschullehrer für Klavier (1. September 1895) und der Kammermusikerin Frau Angelika Berzon als Hochschullehrerin für Harfe (neu eingeführtes Fach) 1. Januar 1896 erwähnt. Herr Hermann Vetter wurde am 1. April 1895 Hochschullehrer für Klavier.

In der Beamtenenschaft erlitt die Anstalt einen schmerzlichen Verlust durch den Tod des Kassierers und Kastellans Herrn Wilhelm Jahn. Seit 1. August 1861 diente er mit gleicher Treue und hingebendem Eifer den verschiedenen Direktoren, bis ihn schwere Krankheit vom 26. Februar 1895 an nötigte, seine Tätigkeit einzustellen und am 31. Mai aus dem Amte zu scheiden. Der Tod erlöste ihn am 12. August 1895 von seinen Leiden.

Seine Aemter übernahm am 26. Februar 1895 vertretungsweise, vom 1. September an endgültig der Sekretär Heinrich Espig.

Das Winterfest fand diesmal am 31. Januar 1896 im Konzerthause des Zoologischen Gartens statt.

Der Bericht des Schuljahres 1896/97 beginnt mit dem Aufsätze: „Ueber ganze und halbe Tonstufen“ von Professor W. Rischbieter.

Se. Majestät der König Albert zeichneten die Anstalt durch den Besuch des Schlusskonzertes am 26. März 1896 aus. Am 23. April, dem Geburtstage Sr. Maj. des Königs, der durch eine feierliche Morgenmusikaufführung begangen wurde, erhielten der Kammermusikus Biehring den Titel „Kammervirtuos“ und der Kammermusikus Tränkner das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens. Ihre Hoheit die Herzogin von Schleswig-Holstein mit durchlauchtigster Prinzessin Tochter beehrten die Schubertfeier des Königl. Conservatoriums am 18. Januar 1897.

Einen herben Verlust erlitt die Anstalt durch den Tod des Generalkonsuls Mankiewicz (4. Mai 1896), welcher als Mitglied des Patronatvereins jährlich eine Vollfreistelle verlieh und dem auch zahlreiche andere Schülernahmhafte Unterstützungen verdankten. Auch ein Mitglied der Lehrerschaft, Theodor Herzog, seit 1883 Violinlehrer der Grundschule, schied am 26. April 1896 aus dem Leben.

Zwei Lehrer, Organist Paul Janssen und Ferdinand Braunroth, konnten am 1. bez. 16. Oktober 1896 auf eine Anstalts-Lehrtätigkeit von 25 Jahren zurückblicken.

Herr Dr. Stelzner, welcher neue wissenschaftliche Grundsätze für den Bau von Streichinstrumenten aufgestellt und die Familie dieser Instrumente durch zwei neue Formen bereichert hat, schenkte am

26. Oktober 1896 der Anstalt je ein Exemplar dieser Neuheiten, eine Violotta und ein Cellone. Die Direktion kaufte hierzu zwei Violinen, eine Viola, ein Violoncello und einen Kontrabass der Stelznerschen Bauart.

Der Pianist Walter Bachmann (früher Schüler der Anstalt), der sich am 7. Oktober 1896 in Berlin den Preis der Mendelssohnstiftung errungen hatte, trat am 1. September 1897 als Klavierlehrer in das Lehrer-Kollegium ein.

„Rückblicke auf die Geschichte der Erfindung des Hammer-Klavieres im 18. Jahrhundert, dem Gedächtnisse Christoph Gottlieb Schröters gewidmet“, musikhistorische Studie von Carl Heinrich Döring, eröffnen den Jahresbericht 1897/98.

Seine Majestät der König Albert zeichneten die Anstalt durch den Besuch des Schlusskonzertes am 26. März 1898 aus.

Ein hoher Jubeltag für die Anstalt war der 18. Februar 1898, an welchem 40 Jahre verflossen waren, seitdem Seine Majestät der König das Allerhöchste Protektorat über die Anstalt zu übernehmen geruhten. Dass sich das Königl. Conservatorium zu einem so bedeutenden Institute entwickeln konnte, verdankt es vorzüglich der Allerhöchsten Huld und Gnade Seiner Majestät des Königs. Der Festtag wurde durch ein Konzert (mit anschliessendem Ball) gefeiert, welches Seine Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde mit Ihrer Gegenwart auszuzeichnen geruhten. Am 26. Februar 1898 hatten Seine Königl. Hoheit der Landgraf Alexander Friedrich von Hessen die Gnade, die Stellung eines hohen Ehrenvorstandes des Königl. Conservatoriums anzunehmen und geruhten, der Anstalt die Summe von 1000 Mark als einmalige Spende zu überweisen, welche nach Gutdünken der Direktion dem Fonds zugefügt werden möchte, der die Mittel zur Förderung besonderer Bestrebungen auf musikalischem Gebiete etc. gewährt. Höchstderselbe beehrte am 2. März 1898 die IV. Prüfungs-Aufführung mit Höchstseinem Besuche.

Eine neue Ausgabe der Satzungen erschien am 1. April 1897. (Druck von Lipsch & Reichardt, Dresden.)

Fräulein Emma Grammann stiftete am 20. Dezember 1897 im Gedenken an ihren in diesem Jahre verstorbenen Bruder, den Komponisten Carl Grammann, 10000 Mark, um von dem Ertrage derselben begabten und unbemittelten Schülern Honorarunterstützungen zu teil werden zu lassen. Für dieses grosse Geschenk wird das Königl. Conservatorium der wohlthätigen Geberin immer in dankbarer Ergebenheit gedenken.

Anlässlich des 70. Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert und Allerhöchstdessen 25jähr. Regierungsjubiläums hatte der Direktor Hofrat Professor Eugen Krantz als Mitglied der Deputation der Vereine und Anstalten für bildende Kunst und Tonkunst die hohe Ehre, am 19. April 1898 Sr. Majestät dem König alleruntertänigste Glückwünsche darbringen zu dürfen.

Beweise Allerhöchster Huld und Anerkennung wurden der Anstalt und ihren Angehörigen mehrfach zu teil. Am Geburtstage Seiner Majestät des Königs ward Herr Professor Felix Draeseke zum Hofrat und die Herren Konzertmeister, Kammervirtuos Friedrich Grützmaier und Kammermusikus Albert Wolfermann zu Professoren ernannt; Herrn Professor Dr. Adolf Stern wurde das Offizierskreuz des Albrechtsordens, Frau Kammervirtuosin Professor Rappoldi-Kahner

die goldene Medaille virtuti et ingenio a. B. d. Albrechtsordens und Herrn Konzertmeister Professor Eduard Rappoldi am 2. Januar 1899 das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens verliehen.

Ein grosser Festtag für die Anstalt war der 15. Dezember 1898, an welchem 40 Jahre verflossen waren, seitdem Se. Königl. Hoheit Prinz Georg die Ehrenvorstandschaft über das Königl. Conservatorium zu übernehmen geruhen. Das Königl. Conservatorium bekundete seine ehrfurchtsvolle Dankbarkeit und treue Gesinnung durch eine musikalische Feier im Anstaltssaale, welche Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde mit Höchsthrem Besuche auszeichneten.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg hatten die Gnade, am 22. Dezember 1898 den hohen Ehrenvorständen der Anstalt beizutreten.

Tiefe Trauer kam über die Anstalt durch das plötzliche Ableben ihres Direktors Hofrat Professor Eugen Krantz der am 26. Mai 1898 in Gohrisch bei Königstein verschied. „Der unerbittliche Tod raffte einen der Besten dahin, der im rüstigen Mannesalter auf der Höhe seines Schaffens stand, dessen Leben von früher Jugend an bis zum letzten Atemhauche aufs innigste mit der Anstalt verbunden war, der als lerneifriger Schüler derselben einstmals hier ein- und ausging — schlicht und einfach als unbemittelter „Freisteller“, der dann, zum Jüngling herangewachsen, sich emporarbeitete von Stufe zu Stufe zum vielbeschäftigten, hochangesehenen Lehrer des Instituts, und der zuletzt als berufener Direktor und Eigentümer des Königl. Conservatoriums dessen Gesamtleitung in die Hand nahm, seine ganze Manneskraft einsetzend zur Ausgestaltung und gedeihlichen Weiterentwicklung, zum Ruhme seiner Musikhochschule, der keinerlei Bequemlichkeiten, keine Eigenschonung kannte, der — allen ein leuchtendes Vorbild — seinen Pflichten oblag getreu bis zur letzten Stunde.“

Die grossen, bleibenden Verdienste, welche sich der Verewigte um das Königl. Conservatorium erworben, haben im Jahresberichte durch Herrn Seminaroberlehrer Ernst Paul eingehende Würdigung gefunden. Das Andenken an den teuern Entschlafenen wird in der Anstalt unauslöschlich fortleben.

Die Beerdigung fand am Pfingstsonntage auf dem Trinitatisfriedhofe unter ausserordentlich zahlreicher, ehrender Beteiligung statt. Anwesend waren der Akademische Rat, das Lehrer-Kollegium, die Beamten und viele Schüler der Anstalt, sowie Vertreter des Patronatvereins beim Königl. Conservatorium, der Behörden, des Königl. Hoftheaters, Tonkünstlervereins, Musikpädagogischen Vereins, Lehrgesangvereins und der übrigen Musiklehranstalten Dresdens. — Am 12. Juni veranstaltete der Akademische Rat im Anstaltssaale eine Gedächtnisfeier, welche eingeleitet wurde durch das fünfstimmige Präludium, C-moll, für Orgel von J. S. Bach, vorgetragen vom Musikdirektor Organist Emil Höpner. Herr Hofchauspieler a. D. Gustav Starcke widmete dem dahingeshiedenen Direktor folgenden Nachruf:

„Aus dem Kreise der Trauernden, der Freunde, der Lehrer und Schüler ruft mich ehrendes Vertrauen an diese Stelle. Es ist eine ernste Pflicht, die ich übernommen habe, soll ich Ihnen doch das Bild des so schnell von uns Geschiedenen noch einmal lebendig vor die Augen führen, gleichsam als wenn er noch lebte, als wenn er noch unter uns weilte, unter uns, bei denen er so gerne lebte, strebte und dachte. Heute schaut er nur im Bilde auf uns herab, lorbeergeschmückt, aber von dem Flor der Trauer umwallt.

Wie oft hat er in treuester Pflichterfüllung an dieser Stätte, in diesen Räumen geweilt. Schon als sich die Schatten des Todes auf ihn herabsenkten, die müden Hände kaum mehr die Tasten rühren konnten, wich er nicht von dieser Stelle, gleich wie ein Held, der auch sterbend seine Fahne nicht verlässt. Nun lebt nur noch sein Geist unter uns, in uns, er, der uns auch zu dieser ernsten Stunde vereint, um ihm unsere Verehrung zu zollen.

Ueberrascht, aber nicht unvorbereitet traf uns sein Scheiden, dennoch lag es wie ein Alp auf uns allen, als es hiess: Er, der Führer und Leiter, er, die treibende Kraft des Ganzen sei plötzlich abgerufen von der Stätte seines Wirkens, aus dem Kreise der Seinen. Wir waren plötzlich führerlos, und das Schiffllein unseres Institutes, seines Steuermanns beraubt, trieb auf den Wellen einer ungewissen Zukunft.

Doch zielbewusst, wie Dein ganzes Leben, hattest Du auch für die Zukunft gedacht und gesorgt, damit nach Deinem Scheiden nicht Zerrissenheit und Unordnung einkehre; Du, der Du stets ein Mann der Sammlung, der Ordnung und Genauigkeit gewesen Dein ganzes Leben lang. Wir sind, wenn auch Deiner fährenden Hand beraubt, doch nicht ohne Kompass, und das Schiffllein, in dem wir alle Platz genommen, hat durch Dich seinen fest vorgezeichneten Kurs behalten. Wir stehen vereint und gestärkt unter der Leitung erprobter Führer, deren Namen einen weithin tönenden guten Klang im Reiche der Kunst haben, die schon Führer Deiner Jugend waren, die Dir schon als Lehrer lehrend, als Mitgehilfen treu arbeitend, beratend zur Seite standen.

Der Steuermann ist gestorben, aber seine Matrosen, seine treuen Seeleute haben das Steuer in die Hand genommen, sie werden das Schiff auch ferner leiten, stets den Stern des Pols im Auge, der ewig und unverrückbar uns hinüberführt in das Reich der Kunst, in das Reich des ewig Schönen.

Wie vielen hast Du den Weg dahin geöffnet! Nach Hunderten zählen Deine Schüler aus allen Städten, aus fernen Ländern; über das Weltmeer kamen sie herbei, um unter Dir, um in Deinem Institute zu lernen. Voll und ganz rechtfertigtest Du das Vertrauen, was sie in Dich setzten. Mit eiserner Arbeitskraft, mit rastloser Energie, mit grossem pädagogischen Talente begabt, brachtest Du das Institut auf eine Höhe, auf eine noch nie dagewesene Höhe.

Was musste es Dir für Freude, für Genugtuung sein, in demselben Hause, in dem Du einst Schüler, dann Lehrer, endlich Direktor und Führer sein zu können!

Vor fast 40 Jahren trat er als Schüler in das Conservatorium ein und zwei Lehrer, die ihn damals unterrichteten, weiler noch heute unter uns, es sind dies die Herren Professoren Döring und Rischbieter. Sie, die ihm den Ausblick in das Reich der göttlichen Kunst eröffneten, sie standen auch an seinem Sarge, in dem er die Augen für immer geschlossen, um sie nur dann wieder zu öffnen, wenn er in das Reich der himmlischen Harmonie eingetreten sein wird. So berühren sich im Leben so oft, seltsam, Anfang und Ende!

Meister, die nun auch schon längst hinübergeschlummert, unterrichteten ihn: Julius Rietz, Bähr, Fürstenau und andere. Nachdem er seine Studien beendet, trat er auch hier mit grossem Erfolge tätig als Korrepetitor in die königliche Hofoper ein, betätigte sich als Musikreferent mit gründlichem Wissen und feinem kritischen Verstande, arbeitete für auswärtige Zeitungen und schrieb ein Werk von bleibendem Werte, aus dem seine eminente Begabung als Klavierpädagoge am deutlichsten hervorleuchtet. Nachdem

Meister Wüllner das Conservatorium verlassen, übernahm der Verstorbene die oberste Chorgesangsklasse, die dann sein Lieblingskind geblieben ist sein ganzes arbeitsreiches Leben hindurch, vom 1. September 1884 bis zu der Stunde, wo der müden Hand der Takt- und Führerstab für immer entsank. Hier wurzelten seine Kräfte, hier trieb die Blüte, hier erntete er seine schönsten und reifsten Früchte. Fast 30 Jahre ist er als Lehrer am Conservatorium tätig gewesen. Immer höher und höher stieg sein Erfolg. Schüler kamen in immer grösseren Scharen, Anerkennung folgte von allen Seiten. Titel zierten ihn, Ehrenzeichen schmückten seine Brust. Er war einer jener Glücklichen, denen schon im Leben vergönnt ist, die Anerkennung zu finden, die er verdient, die nicht erst des verklärenden Todes bedürfen, um der Welt zu zeigen, was man an ihm besessen. Eine Fülle der reichsten Anerkennung umkränzte sein Haupt. War auch die Stirne heiss vom vielen Schaffen, Arbeiten, Denken, vom rastlosen Vorwärtstreben, das heilige Laub des Lorbeers schlang sich immer reicher und reicher um sein Leben und kühlte seine Schläfe.

Du entfaltetest Deine Schwingen, um nach den höchsten Zielen zu gelangen. Leider können wir nicht alles erreichen, was wir wollen; auch dem eifrig, unablässig Strebenden sind Grenzen gesetzt, die er nicht überspringen kann. Was man aber durch Fleiss, eisernen Willen, hingebende Tätigkeit, rastlosen Eifer, gediegene Kenntnisse erreichen kann, das hast Du erreicht. Du standest auf der höchsten Stufe des Dir zu erreichenden Zieles, als ein Höherer Dich abrief. Glücklicher, schöner, beneidenswerter konntest Du nicht eingehen in jenes unentdeckte Land, von dess' Bezirk kein Wanderer wiederkehrt.

Umgeben von der herrlichen Natur, die prangend im reichsten Schmuck der Pfingstschöne ihre Blumen und Blüten mit verschwenderischer Pracht ausgestreut, umspielt von den reinigenden Lüften der Höhen im Angesicht der majestätischen Gebirgswelt, an der Seite Deiner treusorgenden Lebensgefährtin traf Dich die Mahnung des Todes. Eine milde Hand nahm Dir die Schmerzen, ein guter Geist trübte Dein Bewusstsein. Nach kurzem Leiden, das kein Kampf mehr für Dich war, schlummertest Du hinüber.

Nun liegst Du gebettet von der Liebe der Deinen, begraben unter Blumen und Lorbeeren der Verehrung und treuen Anhänglichkeit, beweint von Deinen Schülern, betrauert von Deinen treuen Mitarbeitern, die mit Dir dachten, wirkten und schufen.

So schlafe wohl! Du bist nicht tot, Du lebst in uns, mit uns. Und so wollen wir fortleben in Deinem Geiste, in steter Arbeit, in rastlosem Vorwärtstreben, in ernstem Wollen. Was Du gutes gesäet, möge es aufgehen unter den Händen Deiner Mitarbeiter zu herrlicher Frucht!

In späteren Tagen wird Dein Geist noch bei manchem still anklopfen, ihm leise die Schulter berühren, ihn im mühevollen Ringen nach den hohen Zielen der Kunst stärken und ihn grüssen, und dieser wird Dir, innig dankend, den Gruss erwidern. Dein Name wird in zukünftigen Zeiten noch auf mancher Lippe schweben, wird in warmen Worten Dich nennen, ehren und rühmen. Du bist sterbend nicht gestorben.

Leb' wohl, Toter! Sei gegrüsst, Lebendiger!"

Den Abschluss der ersten Feier bildete der Bachsche Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“, von der obersten Chorklasse gesungen. — Das Konzert des Königl. Conservatoriums, welches am 11. November 1898 im Vereinshause zu Ehren des Verewigten abgehalten wurde, geruhten Se. Majestät der König Albert mit Allerhöchstseinem Besuche auszuzeichnen.

An die Spitze des Königl. Conservatoriums, welches in den Besitz der Familie des heimgegangenen Direktors übergegangen war, traten am 1. September 1898 die beiden Söhne Johannes und Curt Krantz, denen bis zum 1. September 1899 Herr Kapellmeister Curt Hösel als artistischer Direktor zur Seite stand. Das hohe Königshaus zeigte sich auch bei dem Wechsel in der Direktion der Anstalt überaus gnädig, was sich in den Audienzen erwies, welche der jetzige Direktor Herr Johannes Krantz am 23. Oktober 1898 bei Sr. Majestät dem Könige, am 13. November 1898 bei Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen Georg und Friedrich August, und am 2. Januar 1899 bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg hatte.

Die Herren Paul Bercht und Professor Kammermusikus Albert Wolferrmann konnten am 1. April bez. am 1. Juli 1898 auf eine 25jährige segensreiche Lehrtätigkeit am Königl. Conservatorium zurückblicken. — Herr Professor Carl Heinrich Döring gehörte am 11. Oktober 1898 der Anstalt 40 Jahre als Lehrer an. Seine vielfachen Verdienste wurden durch Allerhöchste Ernennung zum Königl. Hofrat und durch mannigfache Ehrungen in der Anstalt anerkannt. Vor versammelter Lehrerschaft und in Gegenwart von Vertretern der Schülerschaft, Dresdner und auswärtiger Gesangsvereine und anderer Musikschulen wurde dem Jubilar am 9. Oktober durch den Direktor Johannes Krantz eine Ehrentafel überreicht. Hieran schloss sich die Uebergabe zahlreicher weiterer Zeichen der Verehrung. Am 11. Oktober fand im Königl. Conservatorium ein „Döring-Abend“ statt, an welchem fast ausschliesslich Kompositionen des Jubilars zu Gehör kamen. Eingeleitet wurde die Feier durch einen poetischen Festgruss des Herrn Hofschauspielers a. D. Gustav Starcke. Der Jubilar wurde erfreut durch Ueberreichung eines Lorbeerkränzes und seitens der Lehrerschaft durch die Uebersendung eines grossen Bildes, darstellend den verewigten Direktor Eugen Krantz.

Das Königl. Conservatorium beglückwünschte am 22. September 1898 die Königl. musikalische Kapelle durch eine Adresse anlässlich des 350 jährigen Bestehens dieses berühmten Kunstinstituts.

Einem Rufe an das Conservatorium folgten: Am 1. September 1898 Herr Albert Fuchs als Hochschullehrer für Gesang, Theorie und Zusammenspiel, Herr Otto Urbach als Hochschullehrer für Klavier (früher Schüler der Anstalt), am 1. Dezember 1898 Herr Adolf Winds, Königl. Hofschauspieler, als Hochschullehrer für Redekunst.

Nachfolger von Eugen Krantz in der Leitung des Klavierseminars wurde Herr Ernst Paul (früher Schüler der Anstalt).

Bei Uebernahme der Anstalt durch das neue Direktorium betrug die gesamte Schülerzahl 1034.

Der Bericht 1899/1900 enthält als Vorwort „Zur Geschichte der Oper“. Ein Erinnerungsblatt an Peris und Caccinis im Jahre 1600 erschienene Opern, von Albert Fuchs.

Se. Majestät der König Albert geruhen am 23. April 1899 den Lehrern der Anstalt Herrn Kammermusikus Paul Bauer den Titel „Königlicher Kammervirtuos“ und Herrn Ernst Schmidt das Ritterkreuz II. Klasse des Albrechtsordens, am 22. Juli Herrn Hofrat Professor Carl Heinrich Döring die silberne Carola-Medaille allergnädigst zu verleihen. Der letztgenannte Herr wurde ausserdem am 5. Februar 1900

seitens Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit des Grossherzogs von Toscana durch Verleihung der grossen goldenen Medaille für Verdienste um Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Das Schlusskonzert am 28. März 1900 erhielt seine Weihe durch die Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Georg und der Prinzessin Mathilde.

Auf eine 25jährige verdienstvolle Lehrtätigkeit an der Anstalt konnten am 1. Oktober 1899 bez. am 1. Januar 1900 die Herren Musikdirektor Höpner und Kammermusikus Edmund Kayser zurückblicken.

Von besonderer Bedeutung war die am 3. September 1899 tagende Allgemeine Lehrerversammlung, welche die Umwandlung der bisherigen Lehrerhilfskasse in eine Krankenkasse beschloss.

Anschliessend an das Orchester-Prüfungskonzert am 14. Februar 1900 im Vereinshause fand ein Gesellschaftsabend statt.

Unter den Zuwendungen von Noten und Büchern, welche der Anstalt gestiftet wurden, ist vor allem das allergnädigste Geschenk Sr. Majestät des Königs Albert hervorzuheben, bestehend aus der Jubiläumsausgabe der ausgewählten Orchesterwerke von Carl Ditters von Dittersdorf. — Herr August Paulus, der Inhaber der Firma Richard Weichold in Dresden, stiftete seit 1900 jedes Jahr für die Preisverteilung eine aus seiner Werkstatt hervorgegangene Violine mit Bogen und Kasten im Gesamtwerte von 350 Mark, eine hochwillkommene Gabe, mit der er sich alljährlich aufs neue das Königl. Conservatorium zu wärmstem Danke verpflichtete.

Herr Albert Kluge übernahm am 1. September 1899 die oberste Chorklasse, welche nach dem Tode von Eugen Krantz der Kapellmeister Curt Hösel geleitet hatte.

Die Abhandlung: „Das neue Reichsgesetz, betreffend das Urheberrecht“ von Prof. Martin Krause, ist dem Jahresberichte 1900/01 vorgedruckt.

Se. Majestät der König Albert geruhen, am 23. April 1900 den Lehrern der Anstalt Herrn Musik- und Chordirektor Ritter Fritz von Scheiner das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens und den Herren Kammermusikern Adolf Eismann, Paul Lange-Frohberg und Hermann Meisel das Ritterkreuz II. Klasse des Albrechtsordens allergnädigst zu verleihen. Ausgezeichnet wurden ferner Herr Konzertmeister Emil Feigerl anlässlich seines Austretens aus der Königl. musikalischen Kapelle am 31. März 1900 mit dem Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens und Herr Kammervirtuos Konzertmeister Professor Friedrich Grützmacher anlässlich seiner 40jährigen Zugehörigkeit zur Königl. musikalischen Kapelle am 1. Juni mit dem Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens. Die Kammersängerin Fräulein Aglaja Orgeni erhielt am 17. November von dem Grossherzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach den Professortitel.

Am 30. Juli 1900 verschied Se. Königl. Hoheit der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha, Höchstwelcher seit dem 11. September 1893 Ehren-Vorstand des Königl. Conservatoriums war und jährlich eine Prämie für Orchesterschüler gnädigst gewährte. Das Andenken an Se. Königl. Hoheit wird in der Anstalt unauslöschlich fortleben.

Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde beehrten huldvollst das Patronatvereins-Konzert am 23. Januar 1901 mit Höchstihrem Besuche. Se. Königl. Hoheit der Landgraf Alexander Friedrich von Hessen geruhen, am 14. November 1900 der Musik-

geschichts-Vorlesung des Herrn Hofrats Professor Felix Draeseke beizuwohnen und als Ausdruck Höchstseines gnädigen Wohlwollens der Anstalt sein Bildnis zu übersenden.

Auf eine 25jährige verdienstvolle Lehrtätigkeit an der Anstalt konnte Frau Nina Falkenberg am 1. September zurückblicken.

Die Lehrerschaft veranstaltete am 12. Februar 1901 zum ersten Male ein geistliches Konzert in der Dreikönigskirche zum Besten der Lehrer-Unterstützungs-(Kranken-)Kasse. — Der jährliche Gesellschaftsabend am 14. März 1901 im Musenhaus verlief aufs beste.

Nach 38jähriger hochverdientvoller Lehrtätigkeit trat der Theorielehrer Professor Wilhelm Rischbieter am 31. August 1900 aus der Anstalt aus. Das Conservatorium ehrte ihn beim Abschiede durch Ueberreichung eines Diploms und eines Lorbeerkranzes.

Den Jahresbericht 1901/02 bereicherte Schulz-Beuthen durch den Aufsatz „Grundsätze zur Erfüllung eines künstlerischen Vortrags, insbesondere von Werken der Klavier-Literatur“.

Am 1. September 1901 erschien eine neue abgeänderte Ausgabe der Satzungen (Druck bei Lipsch & Reichardt, Dresden).

Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg zeichneten huldvollst am 30. Oktober 1901 das Patronatvereins-Konzert und Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Frau Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde das Schlusskonzert am 19. März 1902 mit Höchstihrer Anwesenheit aus.

Mit Allerhöchster Genehmigung besuchten am 23. Januar 1902 die Herren Kapitän Petersen und Professor Bartholdy aus Kopenhagen das Königl. Conservatorium und nahmen von der Ausbildung der zur Anstalt befehligten Militärmusiker Kenntnis.

Am 13. September 1901 überreichte der Familie Hofrat Krantz eine Abordnung, bestehend aus den Herren Hofrat Professor Döring, Kammervirtuos Gabler, Stransky und den Damen Frau Stadler und Fräulein Schöningh, ein von Bildhauer Friedrich Hecht geschaffenes Bronzerelief des verewigten Direktors Hofrats Professor Eugen Krantz zur Schmückung der Grabstätte. Liebe und Verehrung innerhalb als auch ausserhalb der Anstalt hat dieses Denkmal gestiftet.

Herr Konzertmeister und Kammervirtuos Professor Friedrich Grützmaker beging am 1. Januar 1902 das Jubiläum seiner 25jährigen hochverdientvollen Lehrtätigkeit an der Anstalt.

Der Gesellschaftsabend fand am 28. Februar 1902 unter zahlreicher Beteiligung statt.

Dem Jahresbericht 1902/03 ist eine Abhandlung: „Empfindung, Vorstellung und Gedächtnis aus dem Gebiete der pädagogischen Tonpsychologie“ von Ernst Paul vorangestellt.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert hatte das Königl. Conservatorium in huldigender und freudigster Anteilnahme am 23. April 1902 durch eine Musikaufführung im Anstaltsaale begangen. Um so tiefer und schmerzlicher war die Trauer, als bald darauf — am 19. Juni — die Botschaft von dem Ableben des allgeliebten Königs unser Sachsenland durcheilte.

Als huldvoller Beschützer der Künste hat König Albert auch unsere Hochschule mit Seiner Gnade beglückt und segensreich gefördert. In Ihm verlor das Königl. Conservatorium seinen ersten, langjährigen Allerhöchsten Protektor. Unauslöschliche Dankbarkeit und Treue wird das Andenken an den edlen König in uns immer lebendig erhalten.

Bei der Ueberführung der irdischen Ueberreste des Hochseligen Königs stellte das Königl. Conservatorium eine aus Lehrern und Schülern bestehende Abordnung und an dem Sarge legte es den trauerumflorten Lorbeer nieder. Die Gedächtnisfeier fand am 24. Mai im stimmungsvoll geschmückten Anstaltssaale statt. Herr Direktor Joh. Krantz widmete dem Andenken des heimgegangenen Königs Worte der Erinnerung.

Se. Majestät König Georg, Allerhöchstwelcher seit 45 Jahren dem Königl. Conservatorium als Ehrenvorstand Seine huldvolle Anteilnahme bekundeten, geruhen am 14. Juli 1902 das Protektorat über die Anstalt allergnädigst zu übernehmen. — Die Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Georg wurde nach Beginn des Winterhalbjahres am 14. September 1902 abgehalten, wobei der Direktor Joh. Krantz in der Festrede ein Lebensbild des Monarchen gab.

Se. Königl. Hoheit Landgraf Alexander Friedrich von Hessen beerhten am 27. September 1902 die Anstalt mit Höchstseiner Besuche und wohnten dem Vortrage mehrerer Canons bei, welche Se. Königl. Hoheit komponiert hatten.

Durch den am 8. Oktober 1902 erfolgten Tod des Geheimen Rates Hugo Häpe des stellvertretenden Vorsitzenden des Patronatvereins beim Königl. Conservatorium, verlor die Anstalt einen ihrer wohlwollendsten und förderndsten Freunde.

Am 23. Februar 1903 hatte das Königl. Conservatorium das Ableben des Hofrats Professors Friedrich Grützmaker zu beklagen. Der Verstorbene gehörte der Anstalt seit 1877 als Lehrer für Violoncello an und hat in diesem Amte all' die trefflichen Eigenschaften entfaltet, welche ihn als allbekanntesten Künstler ersten Ranges in hohem Grade auszeichneten. Bei der Beerdigung widmete der Direktor Johannes Krantz dem teuren Entschlafenen einen ehrenden Nachruf und legte im Namen des Conservatoriums am Grabe einen Lorbeerkranz nieder.

Ein Tag grosser Freude war der 1. Oktober 1902, an dem Konzertmeister Professor Eduard Rappoldi das Jubiläum seiner 25jährigen Lehrtätigkeit an der Anstalt beging. Se. Majestät König Georg ehrten den hochverdienten Meister durch Ernennung zum Hofrat. Durch die königliche Gnade waren bereits am 23. April 1903 ausgezeichnet worden Herr Kammermusikus Arthur Stenz mit dem Ritterkreuz II. Klasse des Albrechtsordens und Herr Kammermusikus Hermann Lange mit dem Titel „Kammervirtuos“.

Der Einladung zur Eröffnung der neuen Gebäude der Königl. Akademie der bildenden Künste und der Hochschule für Musik in Berlin — November 1902 — leisteten Folge die Herren Direktor Joh. Krantz und Rudolf Remmele.

Der Gesellschaftsabend im Musenhaus am 29. Januar 1903 gestaltete sich durch heitere, musikalische und theatralische Darbietungen besonders genussreich.

Seit 1. März 1902 war die musikalische Leitung der Opernschule auf Herrn Paul Bercht (früher Schüler der Anstalt) übergegangen.

„Mythologische Studien zu Wagners Musikdramen“, von Margarete Stadler, bilden die Einleitung des Jahresberichts 1903/04.

Als Seine Majestät König Georg, aus dem Süden kommend, wo Allerhöchstderselbe von schwerer Erkrankung Genesung gefunden, am 3. Mai 1903 nach Dresden zurückkehrten, bereitete dem geliebten Landesherrn die treugesinnte Bürgerschaft Dresdens einen huldigenden, jubelnden Empfang, an dem auch das Königl. Conservatorium sich freudig beteiligte.

Seine Majestät der König hatten die hohe Gnade, von dem Königl. Conservatorium noch eine besondere Huldigung am 24. Juni im Schlosse zu Pillnitz entgegenzunehmen.

Nachdem eine Abordnung der Lehrerschaft des Königl. Conservatoriums und die oberste Chorklasse in der Stärke von 100 Sängern und Sängern im grossen Saale Aufstellung genommen hatten, erschienen Seine Majestät der König Georg in Begleitung Ihrer Königl. Hoheiten der Frau Herzogin-Mutter von Genua und der Prinzessin Mathilde.

Nach einer Ansprache des Direktors Johannes Krantz wurden Seiner Majestät dem Könige und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde Blumengebilde überreicht. Die Chorklasse sang dann „Sonntagsfrühe“ von Franz Wüllner, „Morgengebet“ und „Abschied vom Walde“ von Mendelssohn. Nach dem Verklingen des „Exultate Deo“ von A. Scarlatti zeichneten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften die Herren Direktoren Johannes und Curt Krantz, sowie die Abordnung der Lehrerschaft mit huldvollen Ansprachen aus. Zum Schlusse ruhten Se. Majestät der König an die oberste Chorklasse und an deren Chormeister Herrn Albert Kluge allergnädigste Worte des Dankes und der Freude über die gebotenen Kunstleistungen zu richten. Als der Königliche Hof sich entfernte, brachte Herr Hofschauspieler Starcke ein Hoch aus, womit die schöne, würdige Feier endete.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Königs wurden die Herren Kammermusikus Ernst Coith und Kammervirtuos Max Gabler mit dem Ritterkreuz II. Klasse des Albrechtsordens ausgezeichnet. Herr Kammermusikus Hugo Keyl erhielt den Titel „Kammervirtuos“. Die Nachfeier von Königs Geburtstag fand nach Beginn des Wintersemesters am 6. September 1903 im Anstaltssaale statt. Hierbei kam ein von Frau Margarete Stadler gedichteter Prolog zum Vortrage.

Ihre Majestät die Königin-Witwe Carola zeichneten am 4. März 1904 das V. Prüfungskonzert mit Allerhöchstihrem Besuche aus. — Dem Herrn Hochschullehrer Albert Kluge und den Schülerinnen der Anstalt Fräuleins May Doelling, Wera Wünsche, Margarethe Uhlig und Susanne Janssen wurde die hohe Ehre zu teil, am 13. Februar 1904 in einer musikalischen Hofsoirée bei Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen Friedrich August mitzuwirken.

Die jugendliche Pianistin May Doelling aus der Klasse der Frau Hofrat Professor Rappoldi-Kahrer spielte die Ges-dur-Etüde von Chopin, den „Erlkönig“ von Schubert-Liszt und „La Campanella“ von Paganini-Liszt. Das aus den Damen Wünsche, Uhlig und Janssen bestehende Gesangsterzett brachte, von Herrn Kluge am Klavier begleitet, Carl Grammanns „Nachtigallenschlag“ und Joseph Raffs „Leichter Sinn“ zu Gehör. Sämtliche Vortragenden wurden durch Seine Königliche Hoheit den Kronprinzen mit Geschenken erfreut, Herr Kluge mit einer goldenen Brillant-Chiffrenadel, die Damen mit Brillantbroschen.

Das seltene Jubiläum der 40jährigen Lehrtätigkeit am Königl. Conservatorium feierte am 1. Juni 1903 Herr Professor Georg Schmole. Dem verdienstvollen Lehrer wurde mit anerkennenden Dankworten ein Ehrendiplom überreicht.

Leider blieb das Königl. Conservatorium von Trauer nicht verschont. Am 16. Mai 1903 hatte die Anstalt den Heimgang des Herrn Hofrats Professors Eduard Rappoldi zu beklagen. Der Verstorbene zählte zu den ersten Violinvirtuos, er war ein ausgezeichneter Musikkenner und

vor allem ein grosser Meister im Lehren. 1877 trat er als erster Violinlehrer in das Dresdner Conservatorium ein. Zahlreiche Schüler haben Rappoldis Ruhm in alle Lande getragen. Die meisten der jüngeren Geiger der Königl. musikalischen Kapelle sind von ihm herangebildet worden. Drei Jahre lang erteilte er den Unterricht in der Dirigierübung und acht Jahre lang leitete er das Anstaltsorchester, wie allgemein anerkannt, mit aussergewöhnlichen künstlerischen Erfolgen. In diese Zeit fällt auch jene denkwürdige Aufführung von Mozarts „Figaro“, die das Königl. Conservatorium ausschliesslich mit eigenen Schülern im Residenztheater unter Meister Rappoldis Leitung veranstaltete und die Herr Hofrat Rappoldi als seine liebste Erinnerung betrachtete. Bis zu seinem Lebensende widmete er sich mit vorbildlicher Pflichttreue dem Lehramte, zu dem er sich so ganz berufen und hingezogen fühlte. Im Lehrerkollegium bildete er mit seiner Gattin, die auch seit Jahren an unserer Hochschule als ganz bedeutende Lehrkraft für Klavier wirkt, ein hell leuchtendes Doppelgestirn. Zu allen Zeiten war er der Anstalt ein treuer Freund und ein aufrichtiger Förderer. Der Name Rappoldi wird in der Geschichte des Königl. Conservatoriums stets einen hervorragenden Ehrenplatz einnehmen.

Von den Veränderungen in der Lehrerschaft sei noch erwähnt, dass am 31. März 1902 Herr Musikdirektor Fritz von Schreiner, zuletzt Lehrer für Dirigierübung, die Anstalt verliess. Eine ganze Anzahl bemerkenswerter Dirigenten sind aus seiner Klasse hervorgegangen.

Mit Bedauern sah das Institut am 31. März 1903 Herrn Rudolf Remmele scheiden, der vornehmlich als Lehrer für Zusammenspiel und Zusammengesang ganz hervorragende Leistungen zu Gehör brachte.

Eine Kraft ersten Ranges gewann das Conservatorium am 16. April 1903 durch die Anstellung des Königl. Hofkapellmeisters Hermann Kutschbach, früheren Schülers der Anstalt. Unter seiner Leitung nahm das Orchester einen glänzenden Aufschwung.

Als Nachfolger für die Meister Rappoldi und Grützmacher wurden die Herren Hofkonzertmeister Professor Henri Petri und Hofkonzertmeister Georg Wille gewonnen. Ausserdem trat am 1. September 1903 Herr Pianist Richard Burmeister als Hochschullehrer für Klavier ein.

Zum Gedächtnis des 60. Geburtstages (13. September 1904) des verstorbenen Direktors Hofrat Professor Eugen Krantz verfasste Herr Hochschullehrer Ernst Paul eine Gedenkschrift „Eugen Krantz als Klavierpädagoge“, welche im Jahresbericht 1904/05 abgedruckt ist.

Die bangen Sorgen und Befürchtungen, welche seit längerer Zeit für das teure Leben des Landesvaters gehegt wurden, sollten leider nur zu begründet sein, denn am 15. Oktober 1904 wurden Se. Majestät König Georg nach schwerer Krankheit durch den Tod abgerufen. Sachsen verlor damit einen seiner edelsten, gerechtesten und pflichttreuesten Fürsten. Der musikalischen Kunst ist der heimgegangene König immer ein gnädiger Gönner gewesen, insbesondere erfreute sich das Königliche Conservatorium Seiner huldreichen Fürsorge und Anteilnahme. So zeichnete er fast alljährlich unsere öffentlichen Konzerte durch Seinen hohen Besuch aus. Anlässlich des Jubiläums Seiner 40jährigen Ehrenvorstandschafft über die Anstalt hatten wir das seltene Glück, unseren erhabenen Beschützer im Conservatoriumssaale ehrfurchtsvoll begrüssen zu dürfen. Nach der Thronbesteigung übernahmen Seine Majestät das Allerhöchste Protektorat über das Conservatorium. — Die Gedächtnisfeier für den heimgegangenen König fand am 19. Oktober 1904 im Anstaltssaale statt

Im Anschluss an die Feier legte eine Abordnung des Conservatoriums einen Lorbeerkrantz als Zeichen tiefster Trauer und unauslöschlicher Dankbarkeit am Sarge des verblichenen Monarchen nieder. Bei den Begräbnisfeierlichkeiten in der katholischen Hofkirche war die Anstalt gleichfalls vertreten.

Eine frohe Botschaft war die Mitteilung vom 13. Januar 1905, dass Seine Majestät König Friedrich August gleich seinen hohen Vorgängern das Protektorat über das Königl. Conservatorium zu übernehmen geruhten. Behufs Dankabstattung begaben sich am 5. Februar das Direktorium und die Herren Professoren Draeseke, Petri, Schmole, Wolfermann und Herr Kammervirtuos Gabler zur Audienz in das Königl. Schloss. Seine Majestät sprachen hierbei die huldvollen Worte, dass es Allerhöchstdemselben eine besondere Freude sei, an die Spitze einer so berühmten Kunsthochschule zu treten, von der man mit Recht sagen könne, dass sie Weltruf besitze.

Durch Königliche Gnadenbeweise wurden ausgezeichnet: Herr Professor Georg Schmole mit dem Albrechtsorden I. Klasse, Herr Kammervirtuos Adolf Fricke mit dem Albrechtsorden II. Klasse und Herr Kammermusikus Carl Tränkner mit dem Titel „Kammervirtuos“. Herr Kammermusikus Arthur Stenz erhielt das Ritterkreuz des österreichischen Franz-Josephs-Ordens.

Der Senior der Lehrerschaft, Herr Hofrat Professor Heinrich Döring, feierte am 4. Juli 1904 seinen 70. Geburtstag. Die Anstalt ehrte den hochverdienten Lehrer durch ein Glückwunschsreiben.

Am 29. August 1904 verstarb der französische Sprachlehrer am Conservatorium Moritz Nestler. Er machte sich als Lokalgeschichtsforscher bekannt und hat er selbst bei langwierigem Kehlkopfleiden gewissenhaft seine Berufspflichten erfüllt.

Auch in die Beamtenschaft riss der Tod eine Lücke. Am 3. Februar 1905 verschied der Klavierstimmer Max Bäumlung, der der Anstalt ein treuer, liebenswürdiger Beamter gewesen ist.

Dem musikpädagogischen Kongresse, welcher vom 6. bis 8. Oktober 1904 in Berlin tagte, wohnte wie im Vorjahre Herr Hochschullehrer Hermann Vetter bei. Auch beteiligte sich diesmal Herr Seminaroberlehrer Ernst Paul an den Beratungen.

Ein Nachtrag zu den Satzungen erschien am 20. Dezember 1904 und führte unter anderem die Benennung „Grund- bez. Mittelschule für das Königliche Conservatorium“ ein. Der Titel „Königliches Conservatorium“ kommt nur der Hochschule zu. Die Bezeichnung „Akademischer Rat“ wurde in „Direktionsrat“ abgeändert.

Die Schülerzahl überschritt erstmalig 1876/77 die Zahl 500 und 1896/97 die Zahl 1000. Im abgelaufenen Schuljahre betrug die Schülerzahl 1505. Folgende Tabelle gibt einen Ueberblick über die Zusammensetzung der Schülerschaft im Schuljahre 1904/05.

Bestand der Schülerzahl im Schuljahre 1904/05:

	Männl.	Weibl.	Zusam.
A. Vollschrüler, sowie Einzelfachschrüler bei Hochschullehrern	186	332	518
B. Einzelfachschrüler bei Mittelschullehrern, einschliesslich der Hörer, abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören	26	78	104
C. Einzelfachschrüler bei Grundschullehrern, abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören	346	424	770
D. Uebungsschrüler, abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören .	38	75	113
Summa	596	909	1505

Die Conservatoriums-Bibliothek, die in der sorgsamem Hut des Bibliothekars Herrn Carl Türcke steht, hatte einen Bestand von 10 230 Nummern (6688 Instrumentalwerke, 2359 Vokalwerke, 1048 Bücher über Musik, Schauspielkunst usw., 135 Operntexte usw.).

In dem Palmsonntagskonzert im Königl. Hoftheater am 16. April 1905 wirkte wie in den letzten Jahren die oberste Chorklasse mit.

Anlässlich des 100jährigen Todestages von Friedrich Schiller veranstaltete das Conservatorium am 13. Mai 1905 im Residenztheater zum Besten des Schillerverbandes deutscher Frauen, Ortsgruppe Dresden, eine Gedächtnisfeier, die in musikalischen und theatralischen Darbietungen bestand.

Am 29. September 1905 gab das Conservatorium einen Liszt-Abend in Meissen zum Besten der Krankenunterstützungskasse des Vereins Meissner Musiker. Zu gleichem Zwecke hatte das Conservatoriumorchester unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Hermann Kutzschbach bereits am 30. September 1904 ein Konzert veranstaltet, dem die Herren Hofopernsänger Dr. von Bary und Plaschke ihre künstlerische Mitwirkung widmeten. Erwähnung mögen hier finden die Orchesterkonzerte am 15. Januar 1904 im Richard Wagner-Verein zu Grossenhain und am 10. Februar 1905 für den Pestalozziverein in Bautzen. Auch sei angeführt, dass das Conservatorium alljährlich ein Konzert für die Zwecke des Patronatvereins (Freistellengewährung) und für die Schüler-Unterstützungskasse veranstaltet.

Am 7. Oktober 1905 beging Herr Hofrat Professor Felix Draeske seinen 70. Geburtstag. Das Direktorium und der Direktionsrat überreichten dem grossen Komponisten und Lehrer, den wir mit Stolz einen der unseren nennen, einen Lorbeerkrantz. Die Unterstützungs-(Kranken-)Kasse der Lehrerschaft des Conservatoriums gab dann am 8. Oktober 1905 ihre jährliche Matinee, die sich zu einer Huldigung für Meister Draeske gestaltete. Im Anschluss daran fand zu Ehren des Jubilars ein Festessen statt, dem die hervorragendsten Vertreter der musikalischen Kunst Dresdens beiwohnten. — Das Conservatorium selbst ehrte den Meister durch ein Chor- und Orchesterkonzert am 2. November 1905, das ausschliesslich Tonschöpfungen Meister Draeskes zu Gehör brachte.

Im Stadtverein für innere Mission gab das Conservatorium am 15. Oktober 1905 einen Bach-Abend. Im gleichen Verein hatte schon früher das Conservatoriumorchester bei einem Berlioz-Abend am 27. November 1904 und bei einem Liszt-Abend am 5. März 1905 mitgewirkt.

Der Königl. Ballettmeister a. D. Ernst Dietze konnte am 1. November 1905 auf eine 25jährige erfolgreiche Lehrtätigkeit am Conservatorium zurückblicken. Die Glückwünsche der Anstalt wurden ihm in Form einer künstlerisch ausgeführten Ehrentafel dargebracht.

Von Neuanstellungen sind zu verzeichnen: am 1. September 1905 Herr Victor Porth als Hochschullehrer für Gesang und am 1. Januar 1906 Herr Pianist Emil Kronke (früher Schüler der Anstalt) als Hochschullehrer für Klavier.

Vergangen ist ein Zeitraum von 50 Jahren. Begeistertes, rastloses Streben und erfolggekrönte Arbeit haben das Königliche Conservatorium zu einer Hochschule von Weltruf erhoben. Seine Schüler nehmen im In- und Auslande ehrenvolle Stellungen ein.

Dankbarst gedenken wir all' der Künstler, die dem Conservatorium ihre Kräfte widmeten, dankbarst auch aller Wohltäter der Anstalt.

Möge der gnädige Schutz des Allerhöchsten Königshauses und die wohlwollende Anteilnahme der Staatsbehörden, des Rates und der Stadtverordneten zu Dresden, des Patronatvereins, der Presse, sowie des Publikums der Anstalt stets erhalten bleiben. Möge das Conservatorium weiter gedeihen zum Segen seiner Jünger und der Kunst, zur Ehre des Vaterlandes.

Das walte Gott!

Bestand der Lehrerschaft im Januar 1906.

Lehrer am Königlichen Conservatorium (Hochschule):

- Auer-Herbeck, Frau Ida, Grossh. Bad. Hofopernsängerin a. D., Gesang.
 Bachmann, Walther, Pianist, Klavier.
 Bauer, Paul, Königl. Kammervirtuos, Flöte.
 Bercht, Paul, Opernrolleneinübung.
 Berzon, Frau Angelika, Königl. Kammermusikerin, Harfe.
 Biehring, Eduard, Königl. Kammervirtuos, Oboe.
 Blumer, Theodor, Königl. Kammermusikus, Violine.
 Burmeister, Richard, Pianist, Klavier.
 Büttner, Paul, Chorgesang.
 Braunroth, Ferd., Harmonie-, Kontrapunktlehre, Formenlehre als Vorlesung, Klavier.
 Braunroth, Frau Margarethe, Gesang.
 Coith, Ernst, Königl. Kammermusikus, Violine.
 Dietze, Ernst, Königl. Ballettmeister, Tanzübung, Anstandsübung.
 Döring, Heinrich, Königl. Hofrat, Professor, Klavier.
 Draeseke, Felix, Königl. Hofrat, Professor, Kontrapunktlehre, angewandte Formenlehre, Kompositionslehre, Musikgeschichte.
 Fährmann, Johannes, Kantor und Organist, Orgel.
 Feigerl, Emil, Königl. Konzertmeister a. D., Zusammenspiel mit Klavier.
 Fuchs, Albert, Gesang, Harmonie- und Kontrapunktlehre.
 Fricke, Adolf, Königl. Kammervirtuos, Trompete.
 Gabler, Max, Königl. Kammervirtuos, Klarinette.
 Gasteyer, Olga, Gesang.
 Janssen, Paul, Organist, Orgel, Klavier.
 Keyl, Hugo, Königl. Kammervirtuos, Kontrabass.
 Klähr, Theodor, Dr. phil., Literaturgeschichte.
 Kluge, Albert, Harmonie- und Kontrapunktlehre, Klavier, Zusammengesang, Oberste Chorklasse.
 Kotzebue, Molly von, Gesang.
 Krantz, Johannes, Musikgrundlehre, Französisch.
 Kronke, Emil, Pianist, Klavier.
 Kutzschbach, Hermann, Königl. Hofkapellmeister, Partiturspiel, Dirigierübung, Orchester.
 Lang, Hermann, Violine, Chorgesang.
 Lange, Hermann, Königl. Kammervirtuos, Bläserzusammenspiel.
 Lange-Frohberg, Paul, Königl. Kammermusikus, Violine.
 Mann, Eduard, Konzertsänger, Gesang.
 Meisel, Hermann, Königl. Kammermusikus, Posaune, Tuba.
 Orgeni, Aglaja, Grossherzogl. Sachs.-Weimar. Professorin, Grossherzogl. Mecklenburg. Kammersängerin, Gesang.

- Paul, Ernst, Seminaroberlehrer, Musikgrund-, Harmonie- und Kontrapunktlehre,
Klavierunterrichtslehre und Klavierunterrichtsübung.
- Petri, Henri, Königl. Professor und Konzertmeister, Violine.
- Piccoli, Ernesto, Italienisch.
- Porth, Victor, Konzertsänger, Gesang.
- Prée, August, Königl. Kammermusikus, Waldhorn.
- Rappoldi-Kahrer, Laura, Frau verw. Hofrat Professor, Kgl. Kammervirtuosin, Klavier.
- Reichel, Margarethe, Klavier.
- Reuss, Eduard, Klavier.
- Schlegel, Adolf, Königl. Kammermusikus, Violine.
- Schmole, Georg, Königl. Professor, Klavier und Zusammenspiel mit Klavier.
- Schulz-Beuthen, Heinrich, Komponist, Klavier.
- Siemerling, Heinrich, Konzertsänger, Gesang.
- Sievert, Elisabeth, Gesang.
- Söhle, Frau Marie, Gesang.
- Staberoh, Georg, Fechtmeister, Fechtübung.
- Starcke, Gustav, Königl. Hofschauspieler a. D., Redekunst, Schauspiel- und Opern-
bühnenübung, Gebärdensprache.
- Stenz, Arthur, Königl. Kammermusikus, Violoncello und Zusammenspiel mit Klavier.
- Tränkner, Karl, Königl. Kammervirtuos, Fagott.
- Tyson-Wolff, Gustav, Dr. mus., Klavier.
- Urbach, Otto, Klavier.
- Vetter, Hermann, Klavier.
- Wille, Georg, Königl. Konzertmeister, Violoncello.
- Winds, Adolf, Königl. Hofschauspieler, Redekunst, Schauspielrolleneinübung.
- Wolf, Alexander, Klavier.
- Wolfermann, Albert, Königl. Professor und Kammermusikus, Violine, Streicher-
zusammenspiel.

Lehrer an der Mittelschule für das Königliche Conservatorium:

- | | |
|--|--|
| Altrock, Margarethe, Klavier. | Schirmer, Arthur, Kgl. Kammermusikus,
Violoncello. |
| Bräuer, Klara, Klavier. | Schmidt, Richard I, Klavier, Violine. |
| Burkhardt, Gustav, Violine, Streicher-
zusammenspiel. | Schmidt, Richard II, Klavier. |
| Fritsche, Frau Wella, Klavier. | Schottin, Elisabeth, Klavier. |
| Harnisch, Johanna, Klavier. | Schöne, Johanna, Klavier. |
| Heinicke, Frieda, Gesang. | Seifert, Uso, Klavier. |
| Jungnickel, Emma, Klavier. | Smith, Johannes, Fürstl. Kammervirtuos,
Violoncello. |
| Kaiser, Elisabeth, Gesang. | Spengler, Johanna, Gesang. |
| Kannengiesser, Elisabeth, Klavier. | Spillner, Eugen, Violine. |
| Kaysler, Edmund, Kgl. Kammermusikus,
Violine. | Stadler, Frau verw. Margarethe, Klavier. |
| Oehr, Richard, Gesang. | Türcke, Carl, Klavier. |
| Peschkau, Richard, Klavier. | Urban, Margarethe, Klavier. |
| Rappoldi, Corinna, Klavier. | Wendland, Emma, Klavier. |
| Rathenau, Auguste, Klavier. | Wohlrab, Richard, Aspirant in der Kgl.
musikal. Kapelle, Violoncello. |
| Richter, Agnes, Klavier. | Wollen, Mary, Gesang. |
| Roeder-Milanollo, Frau verw. Adelaide,
Violine. | Ziemann, Frau Elisabeth, Klavier. |
| Roever, Else, Klavier. | Zimmermann, Helene, Klavier. |

Lehrer an der Grundschule für das Königliche Conservatorium:

Artzt, Anna, Klavier.
 Bendix, Emil, Aspirant in der Königl.
 musikal. Kapelle, Trompete.
 Eckert, Susanne, Klavier.
 Heynemann, Marie, Klavier.
 Kassner, Martha, Violine.
 Kötzschke, Johannes, Orgel, Klavier.
 Lorenz, Elisabeth, Klavier.
 Lüttke, Frau Martha, Violine.
 Malzmann, Eva, Klavier.
 Müller, Melitta, Gesang.
 Poepel, Katharina, Klavier.
 Rabofsky, Alfred, Klavier.

Roever, Wilhelmine, Klavier.
 Russig, Elsbeth, Klavier.
 Schmidt, Ernst, Kgl. Kammermusikus,
 Fagott,
 Steinmetz, Frau Elise, Gesang.
 Schütz, Hugo, Klavier.
 Stranssky, Max, Klavier.
 Stürenburg, Gertrud, Klavier.
 Tittel, Susanne, Klavier.
 Uhlig, Kurt, Klavier.
 Voss, Julius, Violine.
 Wagner, Arno, Klavier.
 Wieneke, Paula, Klavier.

Uebersicht der Lehrerschaft:

	Lehrer	Lehrerinnen	Zusammen
Königliches Conservatorium (Hochschule) . . .	50	10	60
Mittelschule für das Königliche Conservatorium .	12	22	34
Grundschule für das Königliche Conservatorium	9	15	24
Summa:	71	47	118



Lehrer an der Grundschule für das Königliche Conservatorium

Anton Krieger	1870
Heinrich End	1871
Maximilian Kappel	1872
Leopold Kappel	1873
Leopold Kappel	1874
Leopold Kappel	1875
Leopold Kappel	1876
Leopold Kappel	1877
Leopold Kappel	1878
Leopold Kappel	1879
Leopold Kappel	1880
Leopold Kappel	1881
Leopold Kappel	1882
Leopold Kappel	1883
Leopold Kappel	1884
Leopold Kappel	1885
Leopold Kappel	1886
Leopold Kappel	1887
Leopold Kappel	1888
Leopold Kappel	1889
Leopold Kappel	1890
Leopold Kappel	1891
Leopold Kappel	1892
Leopold Kappel	1893
Leopold Kappel	1894
Leopold Kappel	1895
Leopold Kappel	1896
Leopold Kappel	1897
Leopold Kappel	1898
Leopold Kappel	1899
Leopold Kappel	1900

Verzeichnis der Lehrerschaft

Königliches Conservatorium (Hochschule)	
1870	1871
1872	1873
1874	1875
1876	1877
1878	1879
1880	1881
1882	1883
1884	1885
1886	1887
1888	1889
1890	1891
1892	1893
1894	1895
1896	1897
1898	1899
1900	

Lehrer an der Mittelschule für das Königliche Conservatorium

Anton Krieger	1870
Heinrich End	1871
Maximilian Kappel	1872
Leopold Kappel	1873
Leopold Kappel	1874
Leopold Kappel	1875
Leopold Kappel	1876
Leopold Kappel	1877
Leopold Kappel	1878
Leopold Kappel	1879
Leopold Kappel	1880
Leopold Kappel	1881
Leopold Kappel	1882
Leopold Kappel	1883
Leopold Kappel	1884
Leopold Kappel	1885
Leopold Kappel	1886
Leopold Kappel	1887
Leopold Kappel	1888
Leopold Kappel	1889
Leopold Kappel	1890
Leopold Kappel	1891
Leopold Kappel	1892
Leopold Kappel	1893
Leopold Kappel	1894
Leopold Kappel	1895
Leopold Kappel	1896
Leopold Kappel	1897
Leopold Kappel	1898
Leopold Kappel	1899
Leopold Kappel	1900

Personalverzeichnis.

A. Allerhöchste Protektoren.

- † Seine Majestät König ALBERT von Sachsen: 19. Februar 1858 bis zu seinem Tode, 19. Juni 1902.
† Seine Majestät König GEORG von Sachsen: 14. Juli 1902 bis zu seinem Tode, 15. Oktober 1904.
Seine Majestät König FRIEDRICH AUGUST von Sachsen: seit 13. Januar 1905.

B. Hohe Ehrenvorstände.

- † Seine Kgl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen: 15. Dezember 1858 bis 13. Juli 1902.
† Seine Hoheit Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha: 15. Dezbr. 1858 bis zu seinem Tode, 22. August 1893.
† Seine Hoheit Fürst Friedrich II. von Hohenzollern-Hechingen: bis zu seinem Tode, 3. September 1869.
Seine Kgl. Hoheit Kronprinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen: 4. Okt. 1890 bis 13. Januar 1905.
† Seine Kgl. Hoheit Herzog Alfred zu Sachsen-Coburg und Gotha: 11. Sept. 1893 bis zu seinem Tode, 30. Juni 1900.
Seine Kgl. Hoheit Landgraf Alexander Friedrich von Hessen: seit 26. Febr. 1898.
Seine Kgl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen: seit 22. Dezbr. 1898.

C. Eigentümer.

- † Tröstler, Friedrich, Kgl. Kammermusikus, Gründer der Anstalt: 26. Januar 1856 bis 31. März 1860.
† Pudor, Friedrich, Kgl. Hofrat: 15. Febr. 1859 bis zu seinem Tode, 9. Okt. 1887.
* Dr. Pudor, Heinrich (früher Schüler des Conservatoriums): 9. Oktober 1887 bis 4. Juni 1890.
† Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor (Sch. d. C.): 4. Juni 1890 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.
Krantz, Marie geb. Mautsch, Frau verw. Hofrat, Professor (Sch. d. C.): seit 26. Mai 1898.
Krantz, Johannes, Kgl. Regierungsbauführer a. D. (Sch. d. C.): seit 26. Mai 1898.
Krantz, Curt (Sch. d. C.): seit 26. Mai 1898.
Heydrich, Frau Elisabeth geb. Krantz (Sch. d. C.): seit 26. Mai 1898.

D. Direktorium.

1. Allgemeine und geschäftliche Leitung.

- † Tröstler, Friedrich, Kgl. Kammermusikus, vollziehender Direktor: 26. Januar 1856 bis 31. März 1860.
† Pudor, Friedrich, Kgl. Hofrat, vollziehender Direktor: 15. Februar 1859 bis zu seinem Tode, 9. Oktober 1887.
* Hagen, Adolf, Kgl. Hofkapellmeister, artistischer Direktor: 9. Oktober 1887 bis 31. Dezember 1889.
* Dr. Pudor, Heinrich, Direktor: 1. Januar 1890 bis 4. Juni 1890.
† Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor: 4. Juni 1890 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.
Krantz, Johannes, Direktor: in Vertretung seit 26. Mai 1898, endgültig seit 1. September 1898.
Krantz, Curt, Direktor: seit 1. September 1898. (Direktionssekretär: 16. August 1897 bis 31. August 1898.)

† bedeutet gestorben, * bedeutet abgegangen.

2. Künstlerische Leitung.

Artistisches Direktorium (26. Januar 1856 bis 31. März 1860):

- † Reissiger, Gottlieb, Kgl. Hofkapellmeister: bis zu seinem Tode, 7. November 1859.
 - † Schubert, Franz, Kgl. Konzertmeister,
 - † Dr. Schneider, Johann, Hoforganist,
 - † Otto, Julius, Kantor und Musikdirektor.
- † Krebs, Carl, Kgl. Hofkapellmeister: 1. Januar 1860 bis 31. März 1860.

Artistisches Direktorium (1. April 1860 bis 30. September 1860):

- † Blassmann, Adolf, Musikdirektor,
- † Reichel, Adolf, Musikdirektor.
- † Dr. Rietz, Julius, Kgl. Generalmusikdirektor, artistischer Direktor: 1. Oktober 1860 bis zu seinem Tode, 12. September 1877.
- † Dr. Wüllner, Franz, Kgl. Professor und Hofkapellmeister, artistischer Direktor: 1. November 1877 bis 31. August 1884.

Akademischer Rat und Direktorium (1. September 1884 bis 31. August 1886):

- * Hagen, Adolf, Kgl. Hofkapellmeister, Vorsitzender,
- † Kirchner, Theodor,
- † Rappoldi, Eduard, Kgl. Hofrat, Professor und Konzertmeister,
- † Hiebendahl, Rudolf, Kgl. Kammermusikus,
- † Draeseke, Felix, Kgl. Hofrat, Professor,
- † Marcks, Albrecht, Kgl. Oberregisseur und Hofschauspieler.
- * Hagen, Adolf, Kgl. Hofkapellmeister, artist. Direktor: 1. Sept. 1886 bis 31. März 1890.

Artistisches Direktorium (1. April 1890 bis 8. Juni 1890):

- † Draeseke, Felix, Kgl. Hofrat, Professor,
- † Grützmaker, Friedrich, Kgl. Hofrat, Professor, Kgl. Konzertmeister und Kammervirtuos,
- † Hiebendahl, Rudolf, Kgl. Kammermusikus,
- † Kirchner, Theodor,
- † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor,
- † Marcks, Albrecht, Kgl. Oberregisseur und Hofschauspieler,
- † Rappoldi, Eduard, Kgl. Hofrat, Professor und Konzertmeister,
- † Scharfe, Gustav, Kgl. Professor und Hofopernsänger a. D.
- † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor, Direktor: 4. Juni 1890 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.
- * Hösel, Curt, Kapellmeister, artist. Direktor: 1. Septbr. 1898 bis 31. August 1899.
- † Krantz, Johannes, Direktor: seit 1. September 1899 (unter Mitwirkung des Direktionsrates).

E. Abteilungsvorstände.

Akademischer Rat und Direktorium (1. Septbr. 1884 bis 31. August 1886):

- † Draeseke, Felix, für Musiktheorie, Komposition und Dirigentenbildung.
- * Hagen, Adolf, für Gesang und Oper.
- † Hiebendahl, Rudolf, für Blasinstrumente.
- † Kirchner, Theodor, für Tasteninstrumente.
- † Rappoldi, Eduard, für Streichinstrumente.
- † Marcks, Albrecht, für Schauspiel und Redekunst.

Schulvorstände (1. September 1886 bis 31. März 1890):

- † Draeseke, Felix, für Musiktheorie, Komposition und Dirigentenbildung.
- † Hagen, Adolf, für Gesang und Oper.
- * Hiebendahl, Rudolf, für Blasinstrumente.
- † Kirchner, Theodor, für Tasteninstrumente.
- † Krantz, Eugen, für das Klavierseminar.
- † Marcks, Albrecht, für Schauspiel und Redekunst.
- † Rappoldi, Eduard, für Streichinstrumente.

Artistisches Direktorium (1. April 1890 bis 8. Juni 1890):

- Draeseke, Felix, für Musiktheorie, Komposition und Dirigentenbildung.
 † Grützmacher, Friedrich.
 † Hiebendahl, Rudolf, für Blasinstrumente.
 † Kirchner, Theodor, für Tasteninstrumente.
 † Krantz, Eugen, für das Klavierseminar.
 † Marcks, Albrecht, für Schauspiel und Redekunst.
 † Rappoldi, Eduard, für Streichinstrumente.
 † Scharfe, Gustav, Kgl. Professor und Hofopernsänger a. D., für Gesang und Oper.

Akademischer Rat (8. Juni 1890 bis 20. Dezember 1904), dann
 Direktionsrat seit 20. Dezember 1904.

- Draeseke, Felix, für Musiktheorie, Komposition und Dirigentenbildung.
 † Grützmacher, Friedrich, bis zu seinem Tode, 23. Februar 1903.
 † Hiebendahl, Rudolf, für Blasinstrumente, bis zu seinem Tode, 14. Juni 1890.
 † Kirchner, Theodor, für Tasteninstrumente, bis 31. August 1890.
 † Krantz, Eugen, für Musiklehrerbildung, für Blasinstrumente seit 14. Juni 1890,
 für Tasteninstrumente seit 1. Sept. 1890, für Zusammenwirkungsfächer
 seit 1. April 1891, für Gesang und Oper seit 1. Januar 1892, für Schau-
 spiel und Redekunst seit 4. März 1892 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.
 † Marcks, Albrecht, für Schauspiel u. Redekunst, bis zu seinem Tode, 4. März 1892.
 † Rappoldi, Eduard, für Streichinstrumente, bis zu seinem Tode, 16. Mai 1903.
 † Scharfe, Gustav, für Gesang und Oper, bis 31. Dezember 1891.
 Döring, Heinrich, Kgl. Hofrat, Professor, seit 15. August 1890, für Musiklehrer-
 bildung und für die Klavierklassen der Grundschule seit 1. Septbr. 1898.
 Gabler, Max, Kgl. Kammervirtuos, seit 20. Dezember 1891, für Blasinstrumente
 seit 1. September 1899.
 † Eichberger, Wilhelm, Kgl. Hofopernsänger, seit 1. Sept. 1892 bis 31. März 1895.
 Schmolze, Georg, Kgl. Professor, seit 1. September 1892, für Tasteninstrumente seit
 1. September 1899.
 Wolfermann, Albert, Kgl. Professor u. Kammermusikus, seit 1. September 1892.
 Krantz, Johannes, Direktor, für Schauspiel und Redekunst seit 1. September 1898;
 für Gesang und Oper seit 1. September 1899, für Zusammenwirkungs-
 fächer seit 1. September 1899.
 Krantz, Curt, Direktor seit 1. September 1898.
 * Hösel, Kurt, Kapellmeister, für Tasteninstrumente, Blasinstrumente, Gesang und
 Oper, für Zusammenwirkungsfächer, 1. Septbr. 1898 bis 31. Aug. 1899.
 Petri, Henri, Kgl. Professor und Konzertmeister, für Streichinstrumente seit
 1. September 1903.

F. Inspektoren.

Inspektoren des Klavierseminars.

- Döring, Heinrich, Kgl. Hofrat, Professor: 1. Oktober 1868 bis 30. Septbr. 1877.
 † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor: 1. Oktober 1877 bis 31. August 1886.

Inspektoren der Klavierklassen der Grundschule.

- Döring, Heinrich, Kgl. Hofrat, Professor: 1. Oktober 1868 bis 30. Septbr. 1877.
 † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor: 1. Oktbr. 1877 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.
 Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer: vertretungsweise seit 27. April 1898, endgültig
 seit 1. September 1898.

Inspektoren der Violin- und Violincelloklassen der Grundschule.

- † Bähr, Emil, Kgl. Kammermusikus: 10. November 1868 bis 30. Juni 1888.
 Wolfermann, Albert, Kgl. Professor und Kammermusikus: seit 1. Juli 1888.

Inspektoren der Bläserklasse der Grundschule.

- † Hiebendahl, Rudolf, Kgl. Kammermusikus: seit 1884 bis zu seinem Tode, 14. Juni 1890.
 † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor: 14. Juni 1890 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.

Inspektoren der Gesangsklassen der Grundschule und der Abteilung für Gesang-Lehrerbildung.

- Die Hochschulgesangslehrer, ein jeder für die von ihm ausgebildeten Lehrer der Grund-
 schule und Lehrschilder der Abteilung für Lehrerbildung: seit 1881.

G. Lehrer.

I. Theoretische Fächer.

1. Musikgrundlehre :

- † Rühlmann, Jul., Kgl. Kammermus. : 1. Okt. 1867 bis zu seinem Tode, 27. Okt. 1877.
- * Remmele, Rudolf: 1. April 1887 bis 31. März 1891.
- Kluge, Albert (Sch. d. C.): 1. April 1891 bis 15. Dezember 1893 (Damenklasse).
- Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): seit 16. Dez. 1893 „
- Vetter, Herm. (Sch. d. C.): 1. April 1891 bis 31. August 1897 (Herrenklasse).
- * Scheumann, Rich. (Sch. d. C.): 1. Sept. 1897 bis 31. März 1900 „
- * Heil, Otto, Semin.-Oberl. (Sch. d. C.): 1. April 1900 bis 31. März 1901 „
- Büttner, Paul (Sch. d. C.): 1. April 1901 bis 31. August 1902 „
- Krantz, Johannes, Direktor (Sch. d. C.): seit 1. September 1902 „

2. Harmonielehre :

- † Otto, Julius, Kantor und Musikdirektor : 3. April 1856 bis 31. Dezember 1857.
- † Reichel, Adolf, Musikdirektor: 9. Dezember 1857 bis 30. September 1862.
- Döring, Heinrich, Kgl. Hofrat, Professor: 11. Okt. 1858 bis 30. Sept. 1862.
- † Böhme, Magnus, Kgl. Professor: 16. April 1860 bis 30. Juni 1860.
- † Leonhard, Emil, Kgl. Professor: 30. April 1860 bis 27. Oktober 1862.
- * Rischbieter, Wilhelm, Kgl. Professor: 27. Oktober 1862 bis 31. August 1900.
- † Meinardus, Ludwig, Musikdirektor: 1. Oktober 1867 bis 30. Juni 1871.
- † Rühlmann, Jul., Kgl. Kammermus. : 1. Okt. 1867 bis zu seinem Tode, 27. Okt. 1877.
- Braunroth, Ferdinand (Sch. d. C.): seit 1. April 1876.
- * Kössler, Hans: 1. November 1877 bis 31. August 1881.
- * Förster, Alban, Grosch. Professor u. Hofkapellmeister in Neustrelitz (Sch. d. C.):
1. September 1881 bis 31. August 1882.
- * von Welz, Eduard: 1. September 1882 bis 31. August 1886.
- Draeseke, Felix, Kgl. Hofrat, Professor: 1. September 1884 bis 31. März 1887,
1. April 1889 bis 31. März 1891.
- Kluge, Albert (Sch. d. C.): seit 1. Januar 1894.
- Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): seit 1. September 1895.
- Fuchs, Albert: seit 1. September 1898.

3. Kontrapunktlehre :

- † Reichel, Adolf, Musikdirektor: 9. Dezember 1857 bis 30. September 1862.
- † Böhme, Magnus, Kgl. Professor: 16. April 1860 bis 30. Juni 1860.
- † Leonhard, Emil, Kgl. Professor: 30. April 1860 bis 27. Oktober 1862.
- * Rischbieter, Wilhelm, Kgl. Professor: 27. Oktober 1862 bis 31. August 1900.
- * Kössler, Hans: 1. November 1877 bis 31. August 1881.
- * von Welz, Eduard: 1. September 1882 bis 31. August 1886.
- Braunroth, Ferdinand (Sch. d. C.): seit 1. September 1882.
- Draeseke, Felix, Kgl. Hofrat, Professor: 1. April 1887 bis 31. August 1887,
seit 1. September 1900.
- Fuchs, Albert: seit 16. Dezember 1898.
- Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1899.
- Kluge, Albert (Sch. d. C.): seit 1. September 1900.

4. Formenlehre als Vorlesung :

- Braunroth, Ferdinand (Sch. d. C.): seit 1. September 1891.

5. Angewandte Formenlehre :

- Draeseke, Felix, Kgl. Hofrat, Professor: seit 1. September 1886.

6. Kompositionslehre :

- † Otto, Julius, Kantor und Musikdirektor: 3. April 1856 bis 31. Dezember 1857.
- † Dr. Rietz, Julius, Kgl. Generalmusikdirektor: 1. November 1860 bis zu
seinem Tode, 12. September 1877.
- † Dr. Wüllner, Franz, Kgl. Prof. u. Hofkapellmeister: 1. Nov. 1877 bis 31. Aug. 1884.
- Draeseke, Felix, Kgl. Hofrat, Professor: seit 1. September 1884.

7. Partiturspiel :

- † Dr. Rietz, Julius, Kgl. Generalmusikdirektor: 1. Oktober 1860 bis zu seinem
Tode, 12. September 1877.
- † Dr. Wüllner, Franz, Kgl. Professor und Hofkapellmeister: 1. November 1877
bis 31. August 1878.

- † Blassmann, Adolf, Kgl. Musikdirektor: 1. Septbr. 1878 bis 31. August 1882.
- * von Welz, Eduard: 1. September 1882 bis 31. August 1883.
- † Kirchner, Theodor: 1. September 1883 bis 31. August 1890.
- * Sherwood, Percy (Sch. d. C.): 1. September 1890 bis 31. August 1900.
- Reuss, Eduard: 1. September 1900 bis 31. August 1901.
- * Remmele, Rudolf: 1. September 1901 bis 31. März 1903.
- Katzschbach, Hermann, Kgl. Hofkapellmeister (Sch. d. C.): seit 16. April 1903.

8. Dirigierübung:

- † Dr. Rietz, Julius, Kgl. Generalmusikdirektor: 1. Oktober 1860 bis zu seinem Tode, 12. September 1877.
- † Dr. Wüllner, Franz, Kgl. Professor und Hofkapellmeister: 1. November 1877 bis 31. August 1884.
- * Hagen, Adolf, Kgl. Hofkapellmeister: 1. September 1884 bis 31. März 1890.
- † Rappoldi, Eduard, Kgl. Hofrat, Professor u. Hofkonzertmeister: 1. April 1890 bis 15. November 1893.
- * Kretschmer, Edmund, Kgl. Hofrat, Professor, Kgl. Hofkapellmeister u. Kirchenkomponist, Hoforganist: 16. Nov. 1893 bis 31. März 1894.
- * Ritter von Schreiner, Fritz, Kgl. Musik- und Chordirektor am Kgl. Hoftheater: 1. April 1894 bis 31. März 1902.
- * Remmele, Rudolf: 1. April 1902 bis 31. März 1903.
- Kutzschbach, Hermann, Kgl. Hofkapellmeister (Sch. d. C.): seit 16. April 1903.

9. Klavierunterrichtslehre:

- Döring, Heinrich, Kgl. Hofrat, Professor: 1. Oktbr. 1867 bis 31. Dezbr. 1876.
- † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor (Sch. d. C.): 1. Januar 1877 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.
- Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): Vertretungsweise 27. April 1898 bis 31. August 1898, endgültig seit 1. September 1898.

10. Theorieunterrichtsübung:

Die Theorielehre, ein jeder für die von ihm ausgebildeten Lehrsüher der Abteilung für Lehrerbildung.

11. Klavierunterrichtsübung:

- Döring, Heinrich, Kgl. Hofrat, Professor: 1. Oktbr. 1868 bis 30. Septbr. 1877.
- † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor (Sch. d. C.): 1. Oktober 1877 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.
- Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): Vertretungsweise 27. April 1898 bis 31. August 1898, endgültig seit 1. September 1898.

12. Gesangunterrichtsübung:

Jeder Hochschullehrer für die von ihm ausgebildeten Lehrsüher der Abteilung für Lehrerbildung, seit 1. September 1881.

13. Musikgeschichte:

- † Rühlmann, Julius, Kgl. Kammermusik: 1. April 1860 bis zu seinem Tode, 27. Oktober 1877.
- † Dr. Naumann, Emil, Kgl. Professor und Kgl. Hofkirchen-Musikdirektor: Vertretungsweise 1. Oktober 1877 bis 1. November 1877, dann endgültig bis zu seinem Tode, 23. Juni 1888.
- † Fürstenau, Moritz, Kgl. Professor und Kammermusik: Vertretungsweise 1. April 1888 bis 23. Juni 1888, dann endgültig bis zu seinem Tode, 27. März 1889.
- † Böhme, Hermann (Sch. d. C.): 1. April 1889 bis 31. März 1890.
- Draeske, Felix, Kgl. Hofrat, Professor: seit 1. April 1890.

14. Literaturgeschichte:

- * Dr. Stern, Adolf, Geh. Hofrat, Professor: 1. September 1881 bis 17. Juli 1885, dann 16. Mai 1890 bis 31. Oktober 1899.
- * Dr. Krüger, Anders: 1. November 1899 bis 31. Mai 1900.
- * Dr. Kummer, Friedrich: 1. Oktober 1900 bis 31. Dezember 1901.
- * Dr. Meiche, Alfred: 1. Januar 1902 bis 31. Januar 1902.
- * Dr. Nebel, Paul: 1. Oktober 1902 bis 31. Januar 1903.
- Dr. Klähr, Theodor: seit 1. Oktober 1903.

15. Theatergeschichte :

† Prölss, Robert, Schriftsteller: 1. Februar 1879 bis 31. Dezember 1880.

16. Aesthetik :

† Löwe, Carl, Kgl. Professor: 8. Januar 1859 bis 31. März 1861.

† Dr. Wehl, Feodor, später Intendant des Kgl. Hoftheaters in Stuttgart:
1. November 1865 bis 31. März 1867.

17. Deutsch :

Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): 1. April 1892 bis 15. Dez. 1892.

18. Englisch :

† Faulhaber, Emanuel: 1. April 1872 bis zu seinem Tode, 1. Februar 1874. (?)

† Hähne, Eduard: 1. Februar 1874 bis 31. März 1877. (?)

* Powis, Frä. Charlotte: 1. April 1891 bis 31. März 1894.

* Cooke, William: 1. April 1894 bis 31. März 1898.

19. Französisch :

† Faulhaber, Emanuel: 1. April 1872 bis zu seinem Tode, 1. Febr. 1874. (?)

† Hähne, Eduard: 1. Februar 1874 bis 31. August 1885.

† Nestler, Moritz: vertretungsweise 1. März 1885 bis 31. August 1885; endgültig 1. April 1889 bis zu seinem Tode, 29. August 1904.
Krantz, Johannes, Direktor (Sch. d. C.): vertretungsweise 1. November 1903 bis 29. August 1904, dann endgültig.

20. Italienisch :

† Terreni, Giuseppe: 13. Oktober 1859 bis zu seinem Tode, 21. Septbr. 1861.

† Muralto, Adolf: 2. Oktober 1861 bis 23. Mai 1863.

† Faulhaber, Emanuel: 2. Juni 1863 bis zu seinem Tode, 1. Februar 1874.

† Hähne, Eduard: 1. Februar 1874 bis 31. August 1885.

Piccoli, Ernesto: vertretungsweise 1. April 1885 bis 31. August 1885, dann endgültig.

II. Tasteninstrumente und Harfe.**21. Klavier :**

a) Hochschullehrer:

† Riccius, Carl, Kgl. Musikdirektor: 1. Februar 1856 bis 30. September 1860.

† Rühlmann, Julius, Kgl. Kammermusikus: 1. Februar 1856 bis zu seinem Tode, 27. Oktober 1877.

† Blassmann, Adolf, Musikdirektor: 9. April 1856 bis 31. Oktober 1859,
1. April 1878 bis 30. März 1887.

† Wehner, Rudolf: 12. Mai 1857 bis 29. September 1857.

† Reichel, Adolf, Musikdirektor: 23. November 1857 bis 30. September 1862.

Döring, Heinrich, Kgl. Hofrat, Professor: seit 11. Oktober 1858.

† Leonhard, Emil, Kgl. Professor: 30. April 1860 bis 31. Mai 1873.

Schmole, Georg, Kgl. Professor (Sch. d. C.): seit 1. Juni 1863.

† Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor (Sch. d. C.): 19. Januar 1869 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.

† Höpner, Emil, Kgl. Musikdirektor, Organist (Sch. d. C.): 1. Oktober 1874 bis 31. August 1889.

† Leitert, Georg, 1. Oktober 1874 bis 15. August 1876.

* Blunner, Sigismund: 1. Januar 1877 bis 15. Februar 1878.

* Nicodé, Louis: 1. September 1878 bis 31. August 1885.

* Buchmayer, Richard (Sch. d. C.): 1. April 1884 bis 8. Juni 1890.

* Roth, Bertrand, Kgl. Professor: 1. September 1885 bis 8. Juni 1890.

* Sherwood, Percy (Sch. d. C.): 1. September 1890 bis 31. August 1900.

Rappoldi-Kahrer, Laura, Frau verw. Hofrat Professor, Kgl. Kammervirtuosin:
seit 1. September 1890.

Dr. mus. Tyson-Wolff, Gustav: seit 1. September 1890.

* Müller-Reuter, Theodor: 1. April 1892 bis 31. August 1893.

* Schmeidler, Conrad, Kgl. Kammervirtuos: 1. Sept. 1893 bis 31. August 1894.

Vetter, Hermann (Sch. d. C.): seit 1. April 1895.

Schulz-Beuthen, Heinrich: seit 1. September 1895.

* Kühner, Conrad: 1. Januar 1897 bis 31. August 1897.

* Fairbanks, Frederick: 1. April 1897 bis 15. August 1899.

Bachmann, Walther (Sch. d. C.): 1. Sept. 1897 bis 31. März 1902, seit 1. April 1903.

Urbach, Otto (Sch. d. C.): seit 1. September 1898.

- * Krause, Martin, Herzogl. Professor: 1. September 1899 bis 30. September 1901.
- Reuss, Eduard: 1. September 1899 bis 31. August 1901, seit 1. September 1902.
- Reichel, Margarethe (Sch. d. C.): seit 1. Mai 1900.
- Wolf, Alexander: seit 1. September 1900.
- * Knauth, Gotthold (Sch. d. C.): 1. April 1902 bis 15. Mai 1903.
- Burmeister, Richard: seit 1. September 1903.

b) Mittelschullehrer:

- * Galle, Bertha (Sch. d. C.): 1. September 1871 bis 30. September 1875.
- Janssen, Paul, Organist (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1871.
- Schmidt, Richard I (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1872.
- † Dittrich, Oskar, Kgl. Musikdir. u. Kantor (Sch. d. C.): 1. April 1873 bis 31. Dez. 1893.
- * Richter, Julius: 1. Oktober 1873 bis 30. September 1877.
- * Franck, Valesca: 1. Januar 1877 bis 30. September 1890.
- * Kössler, Hans: 1. November 1877 bis 31. August 1880.
- * Müller, Otto, Gesangl. an d. Annenschule (Sch. d. C.): 1. April 1878 b. 31. März 1892.
- * Oeser, Franz (Sch. d. C.): 1. September 1878 bis 31. August 1885.
- † Sigismund, Ernst: 1. September 1878 bis zu seinem Tode, 20. August 1889.
- Braunroth, Ferdinand (Sch. d. C.): seit 1. Januar 1881.
- * Remmele, Rudolf: 1. September 1884 bis 31. März 1896.
- * Schneider, Richard, Direktor der Dresdner Musikschule (Sch. d. C.): 1. September 1884 bis 18. März 1890.
- Seifert, Uso, Organist (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1884.
- * Hübner, Marie (Sch. d. C.): 1. April 1890 bis 30. September 1899.
- Kluge, Albert (Sch. d. C.): seit 1. April 1890.
- Türcke, Carl (Sch. d. C.): seit 1. April 1890.
- Vetter, Hermann (Sch. d. C.): 1. April 1890 bis 31. März 1895.
- Peschkau, Richard (Sch. d. C.): seit 1. Januar 1894.
- * Samson-Slagelse, Ludwig (Sch. d. C.): 1. September 1894 bis 31. August 1897.
- Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): 1. Mai 1895 bis 31. März 1899.
- Jungnickel, Emma (Sch. d. C.): seit 1. September 1895.
- * Reichel, Agnes (Sch. d. C.): 1. April 1896 bis 31. März 1903.
- Reichel, Margarethe (Sch. d. C.): 1. April 1896 bis 30. April 1900.
- * Kienbaum, Rudolf: 1. September 1896 bis 31. Dezember 1896.
- * Bauer, Frau Therese, geb. Becker (Sch. d. C.): 1. Oktober 1897 bis 30. Nov. 1901.
- Ziemann, Frau Elisabeth, geb. Schulze (Sch. d. C.): seit 1. November 1897.
- Altrock, Margarethe (Sch. d. C.): seit 1. Januar 1899.
- Rappoldi, Corinna (Sch. d. C.): seit 1. April 1899.
- Fritsche, Frau Wella, geb. Mauke (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1901.
- * Lederer, Frau Elisabeth, geb. Hartmann (Sch. d. C.): 1. April 1902 bis 15. Okt. 1905.
- Schmidt, Richard II, Kantor und Organist (Sch. d. C.): seit 1. Oktbr. 1903.
- Kannengiesser, Elisabeth (Sch. d. C.): seit 1. Mai 1905.

c) Grundschullehrer:

- * Müller, Otto, Gesanglehrer a. d. Annenschule (Sch. d. C.): 7. Okt. 1868 bis 31. März 1892.
- * Tschökel, Carl (Sch. d. C.): 4. Nov. 1868 bis 31. Mai 1869, 1. Okt. 1871 bis 24. Dez. 1871.
- * Albrecht, Friedrich (Sch. d. C.): 15. Aug. 1869 bis 30. Juni 1871.
- † Hagspiel, Oskar (Sch. d. C.): 1. Juli 1871 bis 30. September 1872.
- Braunroth, Ferdinand (Sch. d. C.): 15. Okt. 1871 bis 31. August 1886.
- † Badenhop, Johann (Sch. d. C.): 1. Juli 1872 bis zu seinem Tode, 1. März 1876.
- Schmidt, Richard I. (Sch. d. C.): 1. Okt. 1872 bis 31. März 1876.
- Bercht, Paul (Sch. d. C.): 1. April 1873 bis 15. April 1887.
- * Oeser, Paul (Sch. d. C.): 1. Januar 1876 bis 31. August 1885.
- * Zausch, Oskar (Sch. d. C.): 1. April 1878 bis 31. März 1879.
- * Witzmann, Ferdinand, Kantor (Sch. d. C.): 1. Sept. 1878 bis 31. März 1891.
- * Schneider, Richard, Direktor d. Dresdner Musikschule (Sch. d. C.): 1. Oktober 1879 bis 31. März 1889.
- * Teichert, Arno (Sch. d. C.): 1. April 1881 bis 31. August 1883.
- * Pfefferkorn, Louis (Sch. d. C.): seit 1882 bis 31. März 1889.
- Vetter, Hermann (Sch. d. C.): 1. November 1883 bis 30. September 1893.
- * Pöhlmann, Friedrich (Sch. d. C.): 1. Januar 1884 bis 31. Juli 1893.
- Peschkau, Richard (Sch. d. C.): seit 1. September 1885.
- Türcke, Carl (Sch. d. C.): seit 1. Dezember 1885.
- Kluge, Albert (Sch. d. C.): 1. Mai 1888 bis 31. März 1896.

- † Böhme, Hermann (Sch. d. C.): 1. April 1890 bis 31. August 1891.
- * Richter, Georg (Sch. d. C.): 1. September 1890 bis 31. März 1894.
Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): 1. April 1893 bis 30. April 1898.
Kutzschbach, Hermann, Kgl Hofkapellmeister (Sch. d. C.): 1. September 1894 bis 31. März 1897.
- Kötzschke, Johannes, Organist (Sch. d. C.): 1. Oktober 1894 bis 31. März 1895; 1. April 1897 bis 15. Aug. 1902; seit 1. Sept. 1905.
- * Birn, Max, Organist (Sch. d. C.): 1. September 1895 bis 31. August 1897.
- * Heil, Otto, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): 1. April 1897 bis 30. April 1901.
- * Scheumann, Richard (Sch. d. C.): 1. September 1897 bis 31. März 1899.
- † Schindler, Albert (Sch. d. C.): 1. Februar 1899 bis 31. März 1900; 1. Dez. 1900 bis zu seinem Tode, 1. September 1903.
- Wagner, Arno (Sch. d. C.): seit 1. April 1899.
- * Mehner, Gustav (Sch. d. C.): 16. April 1899 bis 15. August 1900.
- Stranssky, Max (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1901.
- * Münch, Ernst (Sch. d. C.): 16. August 1902 bis 31. August 1905.
- * Kranz, Albert (Sch. d. C.): 16. Januar 1904 bis 31. August 1904.
- * Bach, Georg, Seminarlehrer (Sch. d. C.): 16. April 1904 bis 31. August 1905.
- Schütz, Hugo: seit 1. September 1904.
- Rabotsky, Alfred (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1904.
- Uhlig, Curt (Sch. d. C.): seit 16. September 1905.
- * Conradi, Emma (Sch. d. C.): 16. Oktober 1868 bis 30. September 1869.
- * Galle, Bertha (Sch. d. C.): 7. Oktober 1868 bis 31. August 1883.
- * Märgel, Marie (Sch. d. C.): 7. Oktober 1868 bis 31. August 1880.
- * Clauss, Marie (Sch. d. C.): 1. März 1869 bis 31. August 1869.
- * Franz, Lina, jetzt Frau Kapellmeister Drache (Sch. d. C.): 1. Oktober 1869 bis 30. Juni 1872.
- * Graf, Helene (Sch. d. C.): 1. Oktober 1869 bis 30. September 1872.
- * Wüste, Hermine (Sch. d. C.): 1. April 1870 bis 31. Juli 1870.
- * Schwarzenberg, Eugenie (Sch. d. C.): 1. Oktober 1870 bis 30. April 1877.
- * Leonhardt, Anna (Sch. d. C.): 16. November 1871 bis 31. März 1873.
- * Schulz, Fanny (Sch. d. C.): 1. Januar 1872 bis 15. August 1876.
- * Hubert, Elise (Sch. d. C.): 1. Februar 1872 bis 31. März 1874.
- * Fritsch, Anna (Sch. d. C.): 1. April 1872 bis 30. April 1873.
- † Langheim, Sophie, später Frau Ehrenberg (Sch. d. C.): 16. August 1872 bis 30. November 1872.
- * Hübner, Marie (Sch. d. C.): 1. Sept. 1872 bis 30. Sept. 1873; 1. April 1874 bis 15. August 1875; 1. April 1879 bis 30. September 1890.
- * Hoffmann, Sophie (Sch. d. C.): 1. Oktober 1872 bis 31. März 1890.
- * Axt, Frau Marie geb. Naumann (Sch. d. C.): 1. Januar 1873 bis 31. Dez. 1891.
- * Schrottky, Helene (Sch. d. C.): 1. Februar 1873 bis 31. Juli 1878.
- * Bunge, Sophie (Sch. d. C.): 1. Mai 1873 bis 31. März 1875.
- * Erkel, Louise (Sch. d. C.): 1. Mai 1873 bis 31. Mai 1878.
- * Biber von Palubicka, Martha (Sch. d. C.): 1. Oktober 1874 bis 30. Sept. 1891.
- * Manitz, Adele (Sch. d. C.): 1. April 1875 bis 31. Oktober 1880, jetzt Frau Rensch.
- * Wehle, Elisabeth (Sch. d. C.): 16. August 1875 bis 30. September 1878.
- * Gretschel, Emma (Sch. d. C.): 1. April 1876 bis 31. Dezember 1877.
- * Schnabel, Martha (Sch. d. C.): 1. April 1876 bis 1887.
- * Sperling, Elisabeth (Sch. d. C.): 1. April 1876 bis 1887.
- * Thienemann, Gertrud, jetzt Frau von Kieter (Sch. d. C.): 1. April 1876 bis 31. März 1877.
- * Königsdörfer, Paula (Sch. d. C.): 16. August 1876 bis 1887.
- * Franck, Valeska: 1. Januar 1877 bis 31. August 1878.
- * Schurig, Henriette (Sch. d. C.): 1. April 1878 bis 30. Juni 1878.
- * Liebig, Gabriele (Sch. d. C.): 1. September 1878 bis 31. März 1891.
- * Becker, Anna, jetzt Frau Oberlehrer Leuschke (Sch. d. C.): 1. Oktober 1878 bis 15. August 1902.
- † Ehrhardt, Jenny (Sch. d. C.): 1. Sept. 1879 bis zu ihrem Tode, 15. Dez. 1890.
- * Hänig, Anna (Sch. d. C.): 1. September 1879 bis 31. August 1883.
- † von Kameke, Gabriele (Sch. d. C.): 1. September 1879 bis 1881.
- * Schindler, Frau Clara geb. Philipp (Sch. d. C.): 1. Januar 1880 bis 31. März 1892.
- * Bähr, Margarethe (Sch. d. C.): 1. September 1880 bis 30. September 1891.
- * von Haber, Frau Sophie (Sch. d. C.): 1. Oktober 1880 bis 1881.
- * Wallerstein, Elise (Sch. d. C.): 1. Oktober 1880 bis 1881.
- * Dähne, Eleonore (Sch. d. C.): 1. Januar 1881 bis 31. März 1892.
- * Bähr, Helene (Sch. d. C.): 1. November 1881 bis 30. September 1891.

- * Meyer, Hedwig (Sch. d. C.): seit 1881 bis 30. September 1888.
- * Löber, Frau Helene (Sch. d. C.): seit 1882 bis 30. Mai 1883.
- * Löwe, Marie (Sch. d. C.): seit 1882 bis 1884.
- * Tischer, Frau Marie geb. Hilgendorff (Sch. d. C.): seit 1882 bis 30. Nov. 1887.
- * Galle, Margarethe, jetzt Frau Kammervirtuos Lange (Sch. d. C.): seit 1884 bis 31. März 1888.
- Jungnickel, Emma (Sch. d. C.): seit 1. September 1884.
- * Lehmann, Hulda (Sch. d. C.): 1. Mai 1886 bis 31. März 1889; 1. Oktober 1889 bis 30. September 1900.
- Harnisch, Johanna (Sch. d. C.): seit 1. April 1888.
- * Reichel, Aenes (Sch. d. C.): 1. September 1888 bis 31. März 1900.
- Schöne, Johanna (Sch. d. C.): seit 1. September 1890.
- Ziemann, Frau Elisabeth geb. Schulze (Sch. d. C.): 1. Okt. 1890 bis 31. Dez. 1904.
- Altrock, Margarethe (Sch. d. C.): seit 1. April 1891.
- * Kopff, Helene (Sch. d. C.): 1. April 1891 bis 31. August 1895.
- Reichel, Margarethe (Sch. d. C.): 1. September 1891 bis 31. August 1900.
- Bräuer, Clara (Sch. d. C.): seit 1. April 1892.
- Schottin, Elisabeth (Sch. d. C.): seit 1. Juni 1892.
- Roever, Else (Sch. d. C.): seit 1. April 1894.
- * Politz, Else (Sch. d. C.): 1. November 1894 bis 30. November 1897.
- Rathenau, Auguste (Sch. d. C.): seit 16. Mai 1895.
- Stadler, Frau Margarethe geb. Völckerling (Sch. d. C.): seit 1. Septbr. 1895.
- * Katz, Rózia, jetzt Frau Dr. Farestan (Sch. d. C.): 16. Okt. 1895 bis 31. Aug. 1900.
- * Popp, Camilla (Sch. d. C.): 1. April 1896 bis 31. August 1901.
- Urban, Margarethe (Sch. d. C.): seit 1. September 1896.
- Wendland, Emma (Sch. d. C.): seit 1. April 1897.
- Richter, Aenes (Sch. d. C.): seit 1. September 1897.
- * Lederer, Frau Elisabeth geb. Hartmann (Sch. d. C.): 1. Dezember 1897 bis 15. Oktober 1905.
- * Wünsche, Elsa, jetzt Frau Hauptmann von Bosse (Sch. d. C.): 1. Dezember 1897 bis 31. März 1899.
- Rappoldi, Corinna (Sch. d. C.): seit 1. April 1899.
- * Kopff, Margarethe, Frau Müller-Aue (Sch. d. C.): 1. April 1899 b. 30. Nov. 1901.
- Tittel, Susanne (Sch. d. C.): seit 1. April 1899.
- Kannengiesser, Elisabeth (Sch. d. C.): seit 1. Mai 1900.
- Fritsche, Frau Wella geb. Mauke (Sch. d. C.): seit 1. September 1900.
- Roever, Wilhelmine (Sch. d. C.): seit 1. Dezember 1900.
- Heynemann, Marie (Sch. d. C.): seit 16. April 1901.
- Wieneke, Paula (Sch. d. C.): seit 1. November 1901.
- Zimmermann, Helene (Sch. d. C.): seit 1. November 1901.
- Poepel, Katharina (Sch. d. C.): seit 16. August 1902.
- Artzt, Anna (Sch. d. C.): seit 1. September 1903.
- Russig, Elsbeth (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1903.
- Eckert, Susanne (Sch. d. C.): seit 16. April 1904.
- Stürenburg, Gertrud (Sch. d. C.): seit 16. Mai 1904.
- Malzmann, Eva (Sch. d. C.): seit 1. April 1905.
- Lorenz, Elisabeth (Sch. d. C.): seit 1. April 1905.

22. Orgel:

a) Hochschullehrer:

- † Pfretzschner, Robert, Organist und Königl. Musikdirektor: 3. November 1860 bis 30. September 1861.
- † Merkel, Gustav, Hoforganist: 1. Oktober 1861 bis 31. Dezember 1865; seit 1874 bis zu seinem Tode, 30. Oktober 1885.
- Janssen, Paul, Organist (Sch. d. C.): seit 1. April 1875.
- † Höpner, Emil, Kgl. Musikdirektor (Sch. d. C.): 1. Dez. 1885 b. 31. März 1901.
- Fährmann, Johannes, Kantor und Organist: seit 16. Dezember 1892.

b) Grundschullehrer:

- * Heil, Otto, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): 1. Mai 1897 bis 30. April 1901.
- Kötzschke, Johannes, Organist (Sch. d. C.): seit 1. Mai 1901.

23. Orgelbaukunde:

- † Jehmlich, Ednard, Hoforgelbauer: 1886/87.

24. Harfe:

- † aus dem Winckel, Therese: 4. Mai 1858 bis 31. März 1859.
- Berzon, Angelika, Königl. Kammermusikerin: seit 1. Januar 1896.

III. Streichinstrumente.

25. Violine und Viola:

a) Hochschullehrer:

- † Hüllweck, Ferdinand, Kgl. Konzertmeister: 3. April 1856 bis 30. Juni 1873.
 † Bähr, Emil, Kgl. Kammermusikus: 1. Oktober 1857 bis 30. Juni 1888.
 † Schubert, Franz, Kgl. Konzertmeister: 11. Oktober 1858 bis 30. Juni 1860.
 * Lauterbach, Johann, Kgl. Hofrat, Professor und Konzertmeister a. D.:
 3. Oktober 1861 bis 31. März 1877.
 Wolfemann, Albert, Kgl. Professor und Kammermusikus (Sch. d. C.): seit
 1. Juli 1873.
 † Rappoldi, Eduard, Kgl. Hofrat, Professor und Konzertmeister: 1. Oktober 1877
 bis zu seinem Tode, 16. Mai 1903.
 Feigerl, Emil, Kgl. Konzertmeister a. D.: 1. Sept. 1882 bis 31. August 1886.
 * Elsmann, Adolf, Kgl. Kammermusikus: 1. April 1885 bis 31. August 1903.
 Coith, Ernst, Kgl. Kammermusikus: seit 1. April 1889.
 Lange-Frohberg, Paul (Sch. d. C.): Kgl. Kammermusikus: seit 16. Sept. 1890.
 Blumer, Theodor, Kgl. Kammermusikus: seit 1. November 1894.
 Lang, Hermann (Sch. d. C.): seit 16. April 1899.
 Schlegel, Adolf, Kgl. Kammermusikus: seit 1. September 1899.
 Petri, Henri, Kgl. Professor und Konzertmeister: seit 1. September 1903.

b) Mittelschullehrer:

- Schmidt, Richard I. (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1872.
 * Kaden, Richard (Sch. d. C.): 1. April 1878 bis 31. August 1881.
 Kayser, Edmund, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): seit 1. Dezember 1884.
 Coith, Ernst, Kgl. Kammermusikus: 1. Januar 1886 bis 31. März 1889.
 Schlegel, Adolf, Kgl. Kammermusikus: 1. April 1894 bis 31. August 1899.

c) Grundschullehrer:

- * Degen, Richard, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 7. Oktober 1868 bis
 15. August 1872.
 Schmidt, Richard I. (Sch. d. C.): seit 7. Oktober 1868.
 * Kaden, Richard (Sch. d. C.): 15. Februar 1872 bis 31. August 1883.
 † Seifert, Christian (Sch. d. C.): 15. Aug. 1872 bis zu seinem Tode, 1. Juni 1886.
 † Kayser, Edmund, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. Januar 1875 bis
 31. Oktober 1893.
 * Günther, Heinrich (Sch. d. C.): 15. Mai 1877 bis 30. September 1878.
 † Sachse, Franz, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. Oktbr. 1877 bis 31. Aug. 1880.
 * Scholze, Paul (Sch. d. C.): 1. Oktober 1878 bis 31. März 1880.
 † Herzog, Theodor (Sch. d. C.): 1. Septbr. 1883 bis zu seinem Tode, 25. April 1896.
 * Elsmann, Adolf, Kgl. Kammermusikus: 1. September 1883 bis 31. März 1884.
 Lange-Frohberg, Paul, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. Juni 1886 bis
 31. März 1892.
 * Kreyszig, Arthur, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. April 1887 bis
 31. August 1891.
 * Braun, Carl, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. Oktbr. 1888 bis 31. Dez. 1890.
 Burkhardt, Gustav (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1890.
 Schlegel, Adolf, Kgl. Kammermusikus: 1. Januar 1891 bis 31. August 1894.
 * Schramm, Friedrich, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. Mai 1893 bis
 31. August 1898.
 * Weber, Rudolf (Sch. d. C.): 1. Oktober 1894 bis 31. Juli 1895.
 Lang, Hermann (Sch. d. C.): 16. Januar 1895 bis 31. August 1899.
 * Spitzner, Alfred, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 16. August 1895 bis
 31. August 1896.
 * Naumann, Georg, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. September 1895 bis
 31. August 1898.
 Spillner, Eugen: seit 1. April 1896.
 Roeder-Milanollo, Frau Adelaide (Sch. d. C.): seit 1. September 1897.
 * Warwas, Erdmann, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 16. April 1898 bis
 31. März 1901.
 * Rokohl, Richard, Kgl. Kammermusikus: 1. Dezember 1898 bis 30. April 1901.
 * Mayerosch, Hans (Sch. d. C.): 16. Oktober 1900 bis 31. März 1902.
 * Striegler, Johannes, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. Mai 1901 bis
 31. Januar 1903.

Lüttke, Frau Martha (Sch. d. C.): seit 1. November 1901.

Voss, Julius: seit 1. Februar 1902.

* Eller, Arthur, Aspir. d. Kgl. musik. Kapelle: 1. Juni 1902 bis 31. März 1905.

* Kassner, Martha (Sch. d. C.): seit 1. Dezember 1903.

26. Viola alta:

* Remmele, Rudolf, 1. September 1890 bis 15. Dezember 1892.

27. Violoncell.

a) Hochschullehrer:

† Kummer, Friedrich, Kgl. Kammervirtuos: 17. Novbr. 1857 bis 31. Dezbr. 1877.

* Hüllweck, Carl, Kgl. Kammermusik: 1. Januar 1877 bis 31. August 1882.
(Im Schuljahre 1881/82 wegen Krankheit vertreten durch Sebastian Lorenz.)

† Grützmacher, Friedrich, Kgl. Hofrat, Professor, Konzertmeister und Kammervirtuos: 1. Januar 1877 bis zu seinem Tode, 23. Febr. 1903.

Stenz, Arthur, Kgl. Kammermusik (Sch. d. C.): seit 1. Januar 1900.

Wille, Georg, Kgl. Konzertmeister: seit 16. August 1903.

b) Mittelschullehrer:

† Lorenz, Sebastian: 1. April 1878 bis 31. August 1888.

Stenz, Arthur, Kgl. Kammermusik (Sch. d. C.): 1. April 1887 bis 31. Dez. 1899.

Smith, Johannes, Fürstl. Lippescher Kammervirtuos: seit 1. September 1899.

Schirmer, Arthur, Kgl. Kammermusik (Sch. d. C.): seit 1. April 1905.

Wohlrab, Richard, Aspirant der Kgl. musikal. Kapelle: seit 1. April 1905.

c) Grundschullehrer:

† Lorenz, Sebastian: 1. April 1873 bis 31. März 1879; seit 1882 bis 1887.*

Stenz, Arth., Kgl. Kammermusik (Sch. d. C.): 1. April 1887 bis 30. Sept. 1891.

Schirmer, Arthur, Kgl. Kammermusik (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1891.

28. Kontrabass:

a) Hochschullehrer:

† Kunze, Gustav, Kgl. Kammermusik: 3. Mai 1859 bis 29. Juni 1860.

* Keyl, Bruno, Kgl. Prof. u. Kammermusik a. D.: 1. Juli 1860 bis 31. März 1891.

Keyl, Hugo, Kgl. Kammervirtuos (Sch. d. C.): seit 1. April 1891.

b) Grundschullehrer:

Keyl, Hugo, Kgl. Kammervirtuos (Sch. d. C.): seit 1. Oktober 1885.

IV. Blasinstrumente.

29. Flöte:

a) Hochschullehrer:

† Fürstenau, Moritz, Kgl. Professor und Kammermusik: 1. Oktober 1859 bis zu seinem Tode, 27. März 1889.

† Bauer, Alwin, Kgl. Kammervirtuos: 1. April 1889 bis 15. Juni 1896.

Bauer, Paul, Kgl. Kammervirtuos: seit 16. Juni 1896.

b) Grundschullehrer:

* Fischer, Theodor (Sch. d. C.): 1884.

* Schmieder, Paul (Sch. d. C.): 1884—1885.

* Winkler, Adolf (Sch. d. C.): 1885—1886.

† Plunder, Anton, Kgl. Kammermusik: 1. Septbr. 1886 bis 30. Novbr. 1887.

† Friische, Franz, Kgl. Kammermusik: 1. Dezbr. 1887 bis 31. Oktober 1894.

Bauer, Paul, Kgl. Kammervirtuos: seit 1. November 1894.

30. Oboe:

† Hiebendahl, Rudolf, Kgl. Kammermusik: 1. Oktober 1858 bis zu seinem Tode, 14. Juni 1890.

Biehring, Eduard, Kgl. Kammervirtuos (Sch. d. C.): seit 16. August 1890.

31. Klarinette:

a) Hochschullehrer:

† Lauterbach, Friedrich, Kgl. Kammermusik: 3. Januar 1857 bis zu seinem Tode, 13. Januar 1875.

- † Demnitz, Friedrich, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. Februar 1875 bis zu seinem Tode. 2. April 1890.
 Gabler, Max, Kgl. Kammervirtuos (Sch. d. C.): seit 2. April 1890.

b) Grundschullehrer:

- * Krause, Gustav (Sch. d. C.): 1884—1885.
 Gabler, Max, Kgl. Kammervirtuos (Sch. d. C.): seit 1. September 1885.

32. Fagott:

a) Hochschullehrer:

- † Herr, Ernst, Kgl. Kammermusikus: 13. November 1857 bis zu seinem Tode. 14. Dezember 1863.
 * Stein, Ludwig, Kgl. Kammermusikus a. D.: 12. Januar 1864 bis 31. März 1893.
 Tränkner, Karl, Kgl. Kammervirtuos (Sch. d. C.): seit 1. April 1893.

b) Grundschullehrer:

- * Hoffmann, Max (Sch. d. C.): 1884.
 * Strauss, Hermann, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. Januar 1891 bis 30. Juni 1893.
 Schmidt, Ernst, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): seit 16. August 1893.

33. Horn:

a) Hochschullehrer:

- † Eisner, Carl, Kgl. Kammermusikus: 18. Februar 1856 bis 21. Dezember 1859.
 † Lorenz, Wilhelm, Kgl. Kammermusikus: 11. Januar 1860 bis 31. März 1881.
 † Franz, Oskar, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. April 1881 bis zu seinem Tode, 24. September 1886.
 * Ehrlich, Wilhelm, Kgl. Kammermusikus a. D.: 28. Sept. 1886 bis 31. März 1892, vertreten während seiner Krankheit durch:
 * Krellwitz, Karl, Aspirant der Kgl. musik. Kapelle (Sch. d. C.): 1. April 1891 bis 31. August 1891; und
 * Mai, Oswald, Kgl. Kammervirtuos: 1. September 1891 bis 31. März 1892.
 † Beyer, Reinhard, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. April 1892 bis 31. Dez. 1897.
 * Krellwitz, Karl, Aspirant der Kgl. musikal. Kapelle (Sch. d. C.): 1. Januar 1898 bis 15. September 1900.
 Prée, August, Kgl. Kammermusikus: seit 16. September 1900.

b) Grundschullehrer:

- * Hennig, Magnus (Sch. d. C.): 1884.
 * Leps, Wilhelm (Sch. d. C.): 1884—1885.
 * Franz, Georg (Sch. d. C.): 1885 bis 31. März 1887.
 * Krellwitz, Karl, Aspirant der Kgl. musikal. Kapelle (Sch. d. C.): 1. April 1891 bis 15. September 1900.

34. Trompete:

a) Hochschullehrer:

- † Queisser, Friedrich, Kgl. Kammermusikus: 2. Mai 1856 bis 31. August 1890.
 Fricke, Adolf, Kgl. Kammervirtuos: seit 1. September 1890.

b) Grundschullehrer:

- * Pöhlmann, Friedrich (Sch. d. C.): 1. Januar 1884 bis 15. April 1892.
 † Meissner, Karl, Kgl. Kammermusikus: 16. April 1892 bis 30. Juni 1893.
 Bendix, Emil, Aspirant der Kgl. musik. Kapelle: seit 16. August 1893.

35. Posaune }

36. Tuba }

- † Bruns, August, Kgl. Kammermusikus: 1. September 1890 bis 15. April 1892.
 Meisel, Hermann, Kgl. Kammermusikus: seit 16. April 1892.

V. Gesang.

37. Gesang:

a) Hochschullehrer:

- † Thiele, Theodor, Kgl. Kammermusikus: 6. Februar 1856 bis 1. Dezember 1859; 1882 bis 31. August 1886.
 † Risse, Carl, Hofopernsänger: 3. Juni 1856 bis zu seinem Tode, 1. Juni 1872.

- † Meinardus, Ludwig, Musikdirektor: 1. Oktober 1867 bis Juli 1871.
 * Weixlstorfer, Johann, Hofopernsänger: 1. Oktbr. 1867 bis 30. Septbr. 1870.
 * Götze, Auguste, Grossh. Weimar. Kammersängerin: 1. Oktober 1869 bis 30. September 1875.
 * von Böhme, Armin: 15. Juni 1872 bis 31. Januar 1877.
 † Brömme, Adolf: 15. Juni 1872 bis 31. Dezember 1877.
 † Eichberger, Adolf, Kgl. Hofopernsänger: 15. Juni 1872 bis 31. März 1874.
 von Kotzebue, Molly: 15. Oktbr. 1874 bis 30. Septbr. 1875; seit 1. Februar 1893.
 * Schöpffer, Richard (Sch. d. C.): 16. August 1875 bis 31. März 1880.
 † Scharfe, Gustav, Kgl. Professor und Hofopernsänger a. D.: 1. Januar 1876 bis 31. März 1892.
 † von Meichsner, Anna: 1. April 1876 bis 31. August 1881.
 † Bruchmann, Friedrich, Oberlehrer: 1. Februar 1877 bis 30. November 1890.
 † Risse, Emil: 1. April 1877 bis zu seinem Tode, 18. Juni 1882.
 * de Grandi, Giuseppe: 1. Dezember 1877 bis 31. August 1878.
 * Hunger, Ernst: 1. September 1879 bis 15. Juli 1880.
 * Hildach, Eugen: 1. September 1880 bis 31. August 1886.
 * Hildach, Frau Anna: 1. September 1880 bis 31. August 1886.
 * Kolle, Theodor (Sch. d. C.): 15. Dezember 1885 bis 31. März 1890.
 * Jensen, Paul, Kgl. Hofopernsänger: 1. September 1886 bis 30. Juni 1892
 (jetzt Intendant des Opernhauses in Frankfurt a. M.).
 Görger von St. Jörgen, Aglaja gen. Orgeni, Grossh. Weimar. Professorin und Kammersängerin: seit 1. September 1886.
 * Falkenberg, Frau Nina (Sch. d. C.): 1. September 1889 bis 31. März 1902.
 † Otto (-Alvsleben), Frau Melitta, Ehrenmitglied des Kgl. Hoftheaters zu Dresden (Sch. d. C.): 1. September 1890 bis zu ihrem Tode, 13. Januar 1893.
 * Ronneburger, Max: 1. September 1891 bis 30. September 1894.
 Mann, Eduard (Sch. d. C.): seit 1. September 1892.
 * Iffert, August, K. K. Professor: 1. September 1893 bis 31. August 1904.
 Sievert, Elisabeth (Sch. d. C.): seit 1. April 1894.
 * Ritter, Georg: 1. September 1896 bis 31. August 1899.
 Auer-Herbeck, Frau Ida, Grossh. Badische Hofopernsängerin a. D., seit 1. September 1897.
 Fuchs, Albert: 1. September 1898 bis 31. März 1904.
 * Splier, Wally: 1. September 1899 bis 31. August 1903.
 Gasteyer, Olga (Sch. d. C.): seit 16. September 1900.
 Braunroth, Frau Margarethe geb. Ehlert (Sch. d. C.): seit 1. April 1904.
 Söhle, Frau Marie geb. Berge (Sch. d. C.): seit 1. September 1904.
 Siemerling, Heinrich: seit 1. September 1904.
 Porth, Victor: seit 1. September 1905.

b) Mittelschullehrer:

- † Langheim, Sophie, später Frau Maler Ehrenberg (Sch. d. C.): 1. November 1872 bis 31. März 1876.
 * Falkenberg, Frau Nina (Sch. d. C.): 1. September 1875 bis 31. August 1889.
 * Fleckeisen, Mathilde (Sch. d. C.): 1. September 1882 bis 31. August 1896.
 Sievert, Elisabeth (Sch. d. C.): 1. April 1889 bis 31. März 1895.
 Mann, Eduard (Sch. d. C.): 1. September 1889 bis 31. August 1892.
 * Frejtag, Manja, jetzt Frau Transportdirektor Winkler (Sch. d. C.): 1. September 1889 bis 15. Dezember 1892.
 Söhle, Frau Marie geb. Berge (Sch. d. C.): 1. Sept. 1892 bis 31. August 1904.
 Gasteyer, Olga (Sch. d. C.): 1. Oktober 1893 bis 31. März 1901.
 Braunroth, Frau Margar. geb. Ehlert (Sch. d. C.): 1. Mai 1895 bis 31. März 1904.
 * Meyer, Stephanus (Sch. d. C.): 1. September 1897 bis 31. August 1899.
 * Böhm, Jacob: 1. September 1897 bis 31. Dezember 1899.
 Wollen, Mary (Sch. d. C.): seit 1. April 1898.
 Oehr, Richard (Sch. d. C.): seit 16. Dezember 1901.
 * Häpe, Margarethe (Sch. d. C.): 23. Mai 1902 bis 30. September 1903.
 Heinicke, Frieda (Sch. d. C.): seit 16. Oktober 1903.

c) Grundschullehrer:

- * von Dresky, Marie (Sch. d. C.): 1884.
 Sievert, Elisabeth (Sch. d. C.): 1. Februar 1884 bis 31. August 1889.
 Mann, Eduard (Sch. d. C.): 1. Oktober 1885 bis 31. August 1889.
 Söhle, Frau Marie geb. Berge (Sch. d. C.): 1. September 1885 bis 31. August 1892.

- * Freitag, Manja, jetzt Frau Transportdirektor Winkler (Sch. d. C.): 1. September 1888 bis 31. August 1889.
- Wollen, Mary (Sch. d. C.): 1. September 1889 bis 31. August 1899.
- * Pöhlmann, Friedrich (Sch. d. C.): 1. November 1889 bis 31. Juli 1893.
- Gasteyer, Olga (Sch. d. C.): 1. April 1890 bis 30. September 1893.
- * Bischoff, Camilla, jetzt Frau Werner (Sch. d. C.): 1. Okt. 1890 bis 15. Dez. 1899.
- Kaiser, Elisabeth (Sch. d. C.): seit 1. September 1892.
- * Böhm, Jacob: 16. August 1893 bis 31. Dezember 1899.
- * Häpe, Margarethe (Sch. d. C.): 1. September 1893 bis 30. September 1903.
- Braunroth, Frau Margar. geb. Ehlert (Sch. d. C.): 1. Okt. 1893 bis 30. April 1895.
- Spengler, Johanna (Sch. d. C.): seit 1. Mai 1895.
- Steinmetz, Frau Elise geb. Bock (Sch. d. C.): seit 16. April 1898.
- Oehr, Richard (Sch. d. C.): seit 16. Dezember 1901.
- Müller, Melitta (Sch. d. C.): seit 1. September 1902.
- * Brandt, Frau Margar. geb. Scheibel (Sch. d. C.): 16. April 1903 bis 30. Juni 1905.

VI. Zusammenwirkungsfächer.

38. Vomblattspiel und Zusammenspiel für Klavier allein.

- † Pudor, Friedrich, Kgl. Hofrat: 1. Oktober 1867 bis 30. September 1873.
- † Rühlmann, Julius, Kgl. Kammermusikus: 1. Oktober 1873 bis zu seinem Tode, 27. Oktober 1877.

39. Zusammenspiel mit Klavier:

a) Ausbildungsklasse:

- † Leonhard, Emil, Kgl. Professor: 30. April 1860 bis 31. Mai 1873.
- Wolferrmann, Albert, Kgl. Professor u. Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. Juli 1873 bis 31. Dezember 1888.
- * Nicodé, Louis: 1. September 1878 bis 30. November 1881.
- * Förster, Alban, Grossh. Professor und Hofkapellmeister in Neustrelitz (Sch. d. C.): 1. September 1881 bis 31. August 1882.
- * von Welz, Eduard: 1882.
- Feigerl, Emil, Kgl. Konzertmeister a. D.: seit 1. September 1882.
- † Kirchner, Theodor: 1. September 1883 bis 31. August 1890.
- Schmole, Georg, Kgl. Professor (Sch. d. C.): seit 1. September 1890.
- * Remmele, Rudolf: 1. September 1892 bis 31. März 1903.
- Fuchs, Albert: 16. Dezember 1898 bis 31. März 1902.

b) Vorbildungsklasse:

- * Kaden, Richard (Sch. d. C.): 1. April 1878 bis 1880.
- * Remmele, Rudolf: 1. April 1887 bis 31. März 1893.
- Burkhardt, Gustav (Sch. d. C.): 1. April 1893 bis 31. August 1895.
- Kluge, Albert (Sch. d. C.): 1. September 1895 bis 31. März 1902.
- Stenz, Arthur, Kgl. Kammermusikus (Sch. d. C.): seit 1. April 1902.

40. Streicherzusammenspiel:

a) Ausbildungsklasse:

- † Schubert, Franz, Kgl. Konzertmeister: 11. Oktober 1858 bis 30. Juni 1860.
- † Hüllweck, Ferdinand, Kgl. Konzertmeister: 1. April 1860 bis 30. Juni 1873.
- Wolferrmann, Albert, Kgl. Professor u. Kammerm. (Sch. d. C.): seit 1. Juli 1873.

b) Vorbildungsklasse:

- * Elsmann, Adolf, Kgl. Kammermusikus: 1. April 1891 bis 31. März 1893.
- Burkhardt, Gustav (Sch. d. C.): seit 1. April 1893.

41. Bläserzusammenspiel:

- † Pudor, Friedrich, Kgl. Hofrat: 1. Oktober 1865 bis 30. September 1873.
- † Rühlmann, Julius, Kgl. Kammermusikus: 1. Oktober 1873 bis zu seinem Tode, 27. Oktober 1877.
- † Hiebendahl, Rudolf, Kgl. Kammermusikus: 1. November 1877 bis zu seinem Tode, 14. Juni 1890.
- Lange, Hermann, Kgl. Kammervirtuos (Sch. d. C.): seit 1. September 1890.

42. Zusammengesang:

a) Ausbildungsklasse:

- † Pudor, Friedrich, Kgl. Hofrat: 1. Oktober 1864 bis 31. März 1876.
- † Brömme, Adolf: 1872—1876 (?)

- † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Prof. (Sch. d. C.): 1. April 1876 bis 15. Okt. 1886.
- * Schreiner, Fritz, Ritter von, Kgl. Musik- und Chordirektor am Kgl. Hoftheater: 16. Oktober 1886 bis 31. März 1894.
- Bachmann, Walther (Sch. d. C.): 1. April 1894 bis 31. März 1896.
- * Remmele, Rudolf: 1. April 1896 bis 31. März 1903.
- Kluge, Albert (Sch. d. C.): seit 1. April 1903.

b) Vorbildungsklasse:

Kluge, Albert (Sch. d. C.): 1. Mai 1898 bis 15. April 1900.

43. Streichorchester:

- † Bähr, Emil, Kgl. Kammermusikus: 1. November 1877 bis 15. Juli 1878.
- Wolfemann, Albert, Kgl. Professor und Kammermusikus (Sch. d. C.): 1. September 1878 bis 31. August 1886.

44. Orchester:

- † Täglichsbeck, Carl, Kapellmeister: 17. Mai 1858 bis 8. Juli 1858.
- † Schubert, Franz, Kgl. Konzertmeister: Mai 1859 bis 30. April 1860.
- † Leonhard, Emil, Kgl. Professor: 1. Mai 1860 bis 31. Mai 1873.
- Schmole, Georg, Kgl. Professor (Sch. d. C.): 1. Juni 1873 bis 31. Okt. 1877.
- † Dr. Wüllner, Franz, Kgl. Professor und Hofkapellmeister: 1. November 1877 bis 31. August 1884.
- * Hagen, Adolf, Kgl. Hofkapellmeister: 1. September 1884 bis 31. August 1886.
- † Rappoldi, Eduard, Kgl. Hofrat, Professor und Konzertmeister: 1. September 1886 bis 15. November 1893.
- * Kretschmer, Edmund, Kgl. Hofrat, Professor, Kgl. Hofkapellmeister, Hoforganist und Kgl. Kirchenkomponist: 16. November 1893 bis 31. März 1894.
- Bachmann, Walther (Sch. d. C.): 1. April 1894 bis 31. März 1896.
- † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor (Sch. d. C.): 1. April 1896 bis 11. Februar 1897.
- * Hösel, Kurt, Kapellmeister (Sch. d. C.): 12. Februar 1897 bis 31. Aug. 1899.
- † Rappoldi, Eduard, Kgl. Hofrat, Professor und Konzertmeister: 1. September 1899 bis 19. November 1900.
- * Remmele, Rudolf: 20. November 1900 bis 31. März 1903.
- Kutzschbach, Hermann, Kgl. Hofkapellmeister (Sch. d. C.): seit 16. April 1903.

45. Chorgesang.

a) Ausbildungsklasse (I. Klasse):

- † Pfretzschner, Rob., Organist u. Musikdirektor: 3. Mai 1860 bis 30. Sept. 1862.
- Döring, Heinrich, Kgl. Hofrat, Professor: 1. Okt. 1862 bis 30. Sept. 1863.
- † Röhr, Louis, Musikdirektor: 7. Oktober 1863 bis 31. Oktober 1865.
- † Meinardus, Ludwig, Musikdirektor: 1. November 1865 bis 13. Juni 1866.
- Schmole, Georg, Kgl. Prof. (Sch. d. C.): 15. Juni 1866 bis 31. Oktober 1877.
- † Dr. Wüllner, Franz, Kgl. Professor u. Hofkapellmeister: 1. November 1877 bis 31. August 1884.
- † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor (Sch. d. C.): 1. September 1884 bis zu seinem Tode, 26. Mai 1898.
- * Hösel, Curt, Kapellmeister (Sch. d. C.): Vertretungsweise: 27. April 1898 bis 31. Aug. 1899; endgült.: 1. Sept. 1898 bis 31. Aug. 1899.
- Kluge, Albert (Sch. d. C.): seit 1. September 1899.

b) Vorbildungsklassen (II. und III. Klassen):

- * Kössler, Hans: 1. November 1877 bis 31. August 1881.
- * Förster, Alban, Grossh. Professor und Hofkapellmeister in Neustrelitz (Sch. d. C.): 1. September 1881 bis 31. August 1882.
- * von Welz, Eduard: 1. September 1882 bis 31. August 1884.
- * Remmele, Rudolf: 1. September 1884 bis 31. März 1892.
- * Pittrich, Georg, Kapellmeister (Sch. d. C.): 1. April 1892 bis 31. März 1894.
- Kluge, Albert (Sch. d. C.): 1. April 1892 bis 31. August 1895.
- Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): 1. Sept. 1893 bis 31. März 1901; 1. September 1904 bis 31. August 1905.
- Büttner, Paul (Sch. d. C.): seit 1. April 1896.
- * Heil, Otto, Seminar-Oberlehrer (Sch. d. C.): 1. April 1899 bis 31. März 1901.
- Lang, Hermann (Sch. d. C.): seit 1. April 1901.

46. Treffübungen.

- * Rischbieter, Wilh., Kgl. Prof.: 1. April 1873 bis 31. März 1875, für Gesangsschüler.
- † Brömme, Adolf: 1. April 1873 bis 31. Dezember 1877, für Gesangsschülerinnen.

47. Diktier-(Gehör-)Übungen.

- * von Welz, Eduard: 1. September 1882 bis 31. März 1885.

VII. Redekunst und Bühnenausbildung.**48. Redekunst und Schauspielrolleneinübung:**

- † Heine, Ferd., Kgl. Hofschausp.: 12. Juni 1857 bis zu seinem Tode, 14. Okt. 1872.
- † Knauth, Karl, Hofschauspieler: 9. April 1862 bis 31. Dezember 1866.
- † Bürde, Emil, Kgl. Hofschauspieler: 1. Januar 1867 bis 15. Juli 1880.
- † Seebach, Frau Marie, Kgl. Hofschauspielerin. Ehrenmitglied des Hoftheaters in Coburg: 1. Oktober 1877 bis 31. August 1878.
- † Löber, Karl, Kgl. Hofschauspieler: 1. April 1879 bis 31. August 1881.
- † Jaffe, Julius, Kgl. Professor u. Hofschauspieler: 1. Febr. 1881 bis 31. Aug. 1885.
- † Marcks, Albrecht, Kgl. Hofschausp. u. Oberregiss.: 1. Mai 1881 bis 31. Aug. 1885.
- * Dr. Boeck, Kurt, Hofschauspieler: seit 1885 bis 31. August 1885.
- † Swoboda, Albin, Kgl. Hofschauspieler: 1. September 1885 bis 31. Aug. 1886.
- † Senff-Georgi Georg, Kgl. Hofschauspieler a. D.: 1. Sept. 1886 bis 31. März 1895.
- * Wolters, Wilhelm: 1. April 1894 bis 30. September 1901.
- * Hildebrand von der Osten, Frau Rosa, Kgl. Hofschauspielerin: 1. April 1895 bis 31. März 1897.
- Winds, Adolf, Kgl. Hofschauspieler: seit 1. Dezember 1898.

49. Theorie der Schauspielkunst:

- † Heine, Ferdinand, Kgl. Hofschauspieler: 1. April 1860 bis zu seinem Tode, 14. Oktober 1872.

50. Kostümkunde:

- * Eberius, Heinrich, Garderobe-Inspektor am Kgl. Hoftheater: 10. Dezbr. 1891 bis 31. März 1892.

51. Schauspielbühnenübung:

- † Heine, Ferdinand, Kgl. Hofschauspieler: 12. Juni 1857 bis zu seinem Tode, 14. Oktober 1872.
- † Knauth, Karl, Hofschauspieler: 6. Februar 1863 bis 31. Dezember 1866.
- † Bürde, Emil, Kgl. Hofschauspieler: 1. Dezember 1866 bis 15. Juli 1880.
- † Löber, Carl, Kgl. Hofschauspieler: 1. April 1879 bis 31. August 1881.
- † Jaffé, Julius, Kgl. Professor und Hofschauspieler: 1. Febr. 1881 bis 31. Aug. 1885.
- † Marcks, Albrecht, Kgl. Hofschauspieler und Oberregisseur: 1. Mai 1881 bis 31. August 1886.
- * Dr. Boeck, Kurt, Hofschauspieler: seit 1885 bis 31. August 1885.
- † Senff-Georgi, Georg, Kgl. Hofschauspieler a. D.: 1. Sept. 1886 bis 31. März 1895.
- Starcke, Gustav, Kgl. Hofschauspieler a. D.: seit 1. April 1895.

52. Vortragslehre für Nichtschauspieler:

- † Senff-Georgi, Georg, Kgl. Hofschauspieler a. D.: 15. April 1890 bis 31. März 1892.

53. Redekunst für Sänger:

- † Oden, Franz, Kgl. Hofschauspieler: 1. September 1880 bis 31. März 1884.
- * Dr. Boeck, Kurt, Hofschauspieler: 1. April 1884 bis 31. August 1885.
- † Senff-Georgi, Georg, Kgl. Hofschauspieler a. D.: 1. Sept. 1885 bis 31. März 1891.
- * Gunz, Willy, Kgl. Hofschauspieler: 1. April 1891 bis 9. November 1893.
- * Hirschfeld, Alexander, Theaterdirektor: 9. Novbr. 1893 bis 31. Dezbr. 1893.
- * Dettmer, Wilhelm, Kgl. Hofschauspieler: 1. Januar 1894 bis 15. Febr. 1894.
- Starcke, Gustav, Kgl. Hofschauspieler a. D.: seit 16. Februar 1894.

54. Opernrolleneinübung:

- † Pudor, Friedrich, Kgl. Hofrat: 1. Oktober 1862 bis 31. März 1876.
- † Krantz, Eugen, Kgl. Hofrat, Professor: 1. April 1876 bis 15. Oktober 1886.
- * Schreiner, Fritz Ritter von, Musik- und Chordirektor am Kgl. Hoftheater: 16. Oktober 1886 bis 31. März 1896.

Kutzschbach, Hermann, Kgl. Hofkapellmeister (Sch. d. C.): 1. April 1896 bis 31. Dezember 1897.

- * Hösel, Kurt, Kapellmeister (Sch. d. C.): 1. Januar 1898 bis 31. August 1899.
- Reuss, Eduard: 1. September 1899 bis 31. August 1901.
- Bercht, Paul (Sch. d. C.): seit 1. März 1902.

Korrepetitor für Opernrolleneinübung:

Seifert, Uso (Sch. d. C.): 16. Mai 1881 bis 30. Juni 1885.

55. Dramatische Ausbildung der Opernschüler:

- † Oden, Franz, Kgl. Hofschauspieler: 1. September 1880 bis 31. März 1884.
- * Dr. Boeck, Kurt, Hofschauspieler: 1. April 1884 bis 31. August 1885.
- † Marcks, Albrecht, Kgl. Hofschauspieler und Oberregisseur: 1. September 1885 bis 31. August 1886.
- † Senff-Georgi, Georg, Kgl. Hofschauspieler a. D.: 1. Sept. 1886 bis 31. März 1891.

56. Opernbühnenübung:

- † Lepitre, Joseph, Kgl. Ballettmeister: 6. Okt. 1862 bis zu seinem Tode 1. April 1869.
- † Pohl, Friedrich, Kgl. Ballettmeister: 1. Oktober 1869 bis 30. September 1873.
- * Bürde, Emil, Kgl. Hofschauspieler: 1. Oktober 1873 bis 31. August 1878.
- † Köller, Hermann, Kgl. Ballettmeister: 1. September 1878 bis 31. Oktober 1880.
- † Eichberger, Wilhelm, Kgl. Hofopernsänger: 1. Novbr. 1880 bis 31. März 1895.
- Starcke, Gustav, Kgl. Hofschauspieler a. D.: seit 1. April 1895.

Begleiter bei den Opernbühnenübungen:

Bercht, Paul (Sch. d. C.): seit 16. Januar 1877.

VIII. Körperliche Schulung.

57. Anstandsübung:

Dietze, Ernst, Kgl. Ballettmeister a. D.: seit 1. Oktober 1881.

58. Tanzübung:

- † Viti, Giovanni, Ballettmeister: 16. August 1875 bis 31. März 1877.
- Dietze, Ernst, Kgl. Ballettmeister a. D.: seit 1. November 1880.

59. Geberdensprache:

- † Lepitre, Joseph, Kgl. Ballettmeister: 6. Oktober 1862 bis zu seinem Tode, 1. April 1869.
- * Jerwitz, Wilhelm: 1. April 1869 bis 30. September 1869.
- † Pohl, Friedrich, Kgl. Ballettmeister: 1. Oktober 1869 bis 30. September 1873.
- * Göhle, Gustav: 1. Oktober 1873 bis 31. März 1874.
- † Staberoh, Ernst, Fechtmeister von der Armee: 1. April 1874 bis 15. August 1875.
- † Viti, Giovanni, Ballettmeister: 16. August 1875 bis 31. März 1878.
- * Köller, Herm., Kgl. Ballettmeister: 1. September 1878 bis 31. Oktober 1880.
- Dietze, Ernst, Kgl. Ballettmeister a. D.: 1. Novbr. 1880 bis 31. Oktbr. 1890.
- † Senff-Georgi, Georg, Kgl. Hofschauspieler a. D.: 1. Dez. 1887 bis 31. März 1895.
- Starcke, Gustav, Kgl. Hofschauspieler a. D.: seit 1. Dezember 1895.

60. Fechtübung:

- † Lepitre, Joseph, Kgl. Ballettmeister: 6. Oktober 1862 bis zu seinem Tode, 1. April 1869.
- † Staberoh, Ernst, Fechtmeister von der Armee: 1. April 1874 bis zu seinem Tode, 17. Oktober 1882.
- * Köhler, Julius: 14. Mai 1875 bis 30. Juni 1875.
- * Staberoh, Ernst (der Sohn), Fechtmeister: 1. April 1883 bis 30. April 1892.
- Staberoh, Georg (der Bruder), Fechtmeister: seit 1. Mai 1892.

Verwaltung:

61. Bibliothekar:

- † Sigismund, Ernst: 1. Juli 1881 bis zu seinem Tode, 20. August 1889.
- Türcke, Carl (Sch. d. C.): vertretungsweise seit 1. Mai 1889, endgültig seit 1. September 1889.

62. Anstaltsarzt :

- * Dr. med. Menzner, Arthur: 1. April 1887 bis 1891.

63. Kastellan und Kassierer :

- † Heydt, Franz: 1. April 1856 bis zu seinem Tode, 18. April 1860.
- † Nier, Oswald: 1. Mai 1860 bis 30. Juni 1860.
- † Hauptvogel, Wilhelm: 1. Juli 1860 bis 31. Dezember 1862.
- † Jahn, Wilhelm: Kastellan seit 1. Januar 1863, Kassierer seit 1. Oktober 1870 bis 31. Mai 1895. († 12. August 1895.)
- Espig, Heinrich: vertretungsweise seit 26. Februar 1895, endgültig seit 1. September 1895.

Expedienten :

- † Jahn, Wilhelm: 1. August 1861 bis 31. März 1863.
- † Geissler, Wilhelm: 1. April 1863 bis 31. März 1866.
- * Freidank, Moritz: 1. April 1880 bis 31. Juli 1880.
- * Steinhäuser, Carl: 1. Oktober 1880 bis 31. März 1883.
- Espig, Heinrich: 1. April 1883 bis 31. August 1895.
- * Zehl, Carl: 1. Mai 1895 bis 30. Juni 1895; 1. Septbr. 1895 bis 30. April 1896.
- * Lenk, Max: 11. Mai 1896 bis 31. Dezember 1897.
- * Lindner, Max: 1. Januar 1898 bis 31. Januar 1898.
- * Stephan, Richard: 12. Februar 1898 bis 30. September 1899.
- * Schilbach, Willi: 23. Januar 1899 bis 15. März 1905.
- * Schöne, Rudolf: 1. November 1899 bis 29. Dezember 1901.
- * Huy, Otto: 16. Januar 1902 bis 30. September 1903.
- * Weise, Otto: 12. Oktober 1903 bis 20. Dezember 1904.
- * Patzig, William: 16. Januar 1905 bis 31. März 1905.
- Mädler, Curt: seit 6. Mai 1905.
- Kästner, Helene: seit 10. Mai 1905.

64. Hausverwalterin :

- Oehr, Frau verw. Auguste geb. Mautsch: seit 1. September 1890.
- Krantz, Margarethe: seit 16. August 1904.
- Paul, Frau Antonie: seit 16. August 1904.

65. Klavierstimmer :

- † Worlitzsch, Theodor, Instrumentenmacher: 26. Januar 1856 bis zu seinem Tode, 1. Februar 1890.
- * Gerster, Clemens, Instrumentenmacher: 1. Februar 1890 bis 31. März 1891.
- † Bäumling, Max, Instrumentenmacher: 1. April 1891 bis zu seinem Tode, 3. Februar 1905.
- Höhl, Hermann, Instrumentenmacher: vertretungsweise seit 21. Oktober 1904, endgültig seit 3. Februar 1905.

66. Orgelstimmer :

- * Jahn, Julius, Orgelbaumeister: 1. Januar 1879 bis 31. März 1881.
- † Jehmlich, Eduard, Hoforgelbauer: 1. April 1881 bis zu seinem Tode 7. Januar 1889.
- * Gebrüder Jehmlich: 7. Januar 1889 bis 30. Juni 1891.
- * Kircheisen, Bruno, Orgelbauer: 1. Juli 1891 bis 31. März 1898.
- Berger, Eduard, Orgelbauer: seit 1. April 1898.

Schüler-Zusammenstellung.

Im 16. Schuljahre 1871/72 erschien der erste Jahresbericht. Die Gesamtzahl der Schüler in den vorhergehenden Jahren 1856—71 betrifft nur die neu eingetretenen Schüler, von denen die Vollschüler getrennt nach Geschlechtern aufgeführt sind.

Schuljahr (1./4. bis 31./3.)	Schüler				Schülerinnen				Beide Schüler- gattungen zusammen				Gesamtzahl
	Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler	Einzelfachschüler	Grundschüler	Uebungsschüler	Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler	Einzelfachschüler	Grundschüler	Uebungsschüler	Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler	Einzelfachschüler	Grundschüler	Uebungsschüler	
1856/57 . .	10	—	—	—	11	—	—	—	21	63	—	—	84
1857/58 . .	20	—	—	—	4	—	—	—	24	29	—	—	53
1858/59 . .	14	—	—	—	7	—	—	—	21	43	—	—	64
1859/60 . .	14	—	—	—	14	—	—	—	28	35	—	—	63
1860/61 . .	13	—	—	—	5	—	—	—	18	15	—	—	33
1861/62 . .	24	—	—	—	5	—	—	—	29	23	—	—	52
1862/63 . .	21	—	—	—	7	—	—	—	28	23	—	—	51
1863/64 . .	22	—	—	—	15	—	—	—	37	15	—	—	52
1864/65 . .	21	—	—	—	16	—	—	—	37	20	—	—	57
1865/66 . .	16	—	—	—	13	—	—	—	29	19	—	—	48
1866/67 . .	25	—	—	—	21	—	—	—	46	17	—	—	63
1867/68 . .	17	—	—	—	14	—	—	—	31	27	—	—	58
1868/69 . .	16	—	—	—	19	—	—	—	35	33	15	7	90
1869/70 . .	16	—	—	—	20	—	—	—	36	22	52	—	110
1870/71 . .	15	—	—	—	17	—	—	—	32	26	34	2	94

Fortsetzung der Schüler-Zusammenstellung Seite 22.

Übersicht der Schüler

Geburtsland	1856—57	1857—58	1858—59	1859—60	1860—61	1861—62	1862—63	1863—64	1864—65	1865—66	1866—67	1867—68	1868—69	1869—70	1870—71	1871—72	1872—73	1873—74	1874—75	1875—76	1876—77	1877—78	1878—79	1879—80
Dresden	19	13	11	11	10	7	6	5	7	4	11	10	15	8	5	135	185	205	240	232	250	345	310	282
Das übrige Sachsen	2	7	6	5	2	10	14	15	12	16	17	8	8	9	14	90	75	105	109	110	142	177	167	171
Preussen	—	—	1	4	2	3	1	4	8	4	9	6	4	11	5	51	78	74	56	98	83	100	84	89
Bayern	—	—	—	1	—	—	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	2	3	7	5	3
Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	2	2
Baden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	2	4
Hessen	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	2	5	1
Die beiden Mecklenburg	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	1	—	1	1	—	1	1	1	—	3	1	2	—	3	2	2	3	3	3	2	10	13
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2
Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Die beiden Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	—	—	—	1	—	3	2	1	—	—	2	—	1	1	—	2	4	1	2	3	2	6	6	2
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Elsass-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich-Ungarn	—	—	1	2	—	—	—	4	2	1	5	—	2	—	1	2	9	9	7	7	18	10	11	13
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	3	2	2
Schweiz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	2	1	—	1	4	3	2
Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3	3	1
Grossbritannien u. Irland	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	4	5	5	13	9	7	12	15	7
Dänemark	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—
Schweden-Norwegen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2
Russland	—	2	—	3	3	2	1	1	3	1	—	2	—	2	1	13	20	26	29	19	26	26	13	10
Italien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Asien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vereinigte Staaten	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	14	17	8	5	8	11	13	6
Canada	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
El Salvador	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Argentinien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uruguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Venezuela	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afrika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Australien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	21	24	21	28	18	29	28	37	37	29	46	31	35	36	32	310	402	456	467	497	556	731	664	621

*) Die Gesamtzahl der Schüler in den Jahren 1856—71 betrifft nur die neu eingetretenen Vollschüler.

nach ihren Geburtsländern.*)

1880-81	1881-82	1882-83	1883-84	1884-85	1885-86	1886-87	1887-88	1888-89	1889-90	1890-91	1891-92	1892-93	1893-94	1894-95	1895-96	1896-97	1897-98	1898-99	1899-1900	1900-01	1901-02	1902-03	1903-04	1904-05
262	309	290	280	303	305	249	289	270	320	317	303	346	349	366	416	441	449	493	539	532	564	607	670	696
213	208	204	201	210	213	210	220	213	184	184	151	173	174	218	226	229	221	276	291	295	336	316	344	336
133	90	110	108	110	113	104	113	119	99	134	118	99	107	109	106	103	104	128	134	128	139	124	124	127
2	1	1	1	2	1	1	2	1	1	3	2	1	4	2	7	8	8	7	4	7	10	14	15	12
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	3	4	3	2	3
—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	2	1	1	2	5	6	7	7	6	6	7	7	6	4
3	1	2	2	1	—	—	2	1	—	—	—	2	2	6	4	2	—	2	2	1	—	3	3	2
—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	3	1	1	2	1	1	—	—	2	3
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
11	8	9	8	9	7	8	10	6	5	6	8	6	5	11	12	10	6	10	16	13	15	19	19	18
—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	3	3	—	1	3	2	3	4	3	1	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	1	1	4	3	2	1	2	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
2	1	2	—	2	2	2	2	1	1	2	2	2	2	—	—	1	7	8	8	8	9	12	11	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	1	2	2	3	2	2	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	6	4	5
12	12	14	18	24	30	25	36	37	30	30	27	26	25	29	27	18	34	42	54	56	54	56	65	66
2	—	1	3	2	2	—	2	2	2	1	—	3	4	5	2	2	1	—	—	—	2	4	3	3
2	6	6	2	10	14	19	12	5	6	13	6	6	10	13	11	15	14	16	12	13	12	11	18	21
2	3	4	3	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	1	—	1	1	1	2	1	1
1	4	4	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	2	2	3	3	1	1	2	1	4
19	14	26	40	34	41	31	45	40	45	46	41	32	28	41	46	68	74	89	80	68	66	59	66	76
—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	2	1	3	3	4	4	1	2
—	2	—	—	3	4	4	—	1	1	5	5	2	5	4	3	9	9	8	5	11	12	4	3	5
10	12	17	32	30	27	14	16	15	17	26	32	36	31	33	25	24	21	29	30	36	40	40	31	36
—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	1	1	1	1	3	3	1	—	1	1	—	—
1	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	—	1	1	1	2	3	2	2	1	1
1	—	—	2	2	2	—	—	1	1	1	1	4	2	3	—	—	—	3	4	2	5	5	4	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	6	6	6	4	2	1	2
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	4	3	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	2	4	—	3	10	17	11	5	10	4	1	5	10	13	11	8	8	5	8	7	5	5	10
8	8	18	14	20	16	17	20	30	30	38	38	32	29	34	33	33	32	34	34	46	43	32	28	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	2	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	2	4	2	1	2
—	1	—	—	—	—	5	6	3	4	4	4	4	1	3	3	1	—	—	—	1	2	1	3	2
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	1	2	2	3	1	2	3	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	2	2	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	3	4	3	5	6	10	11	7	8
—	—	—	1	1	1	3	2	2	—	2	—	1	2	7	5	5	5	6	4	7	8	6	7	4

689 682 717 734 769 790 709 799 761 755 836 749 780 798 902 967 1007 1034 1210 1277 1286 1387 1377 1464 1505

Schüler-Zusammenstellung.

Schuljahr (1./4. bis 31./3.)	Schüler				Schülerinnen				Beide Schülergattungen zusammen				Gesamtzahl
	Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler	Einzelfachschüler	Grundschüler	Übungsschüler	Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler	Einzelfachschüler	Grundschüler	Übungsschüler	Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler	Einzelfachschüler	Grundschüler	Übungsschüler	
1871/72	83	—	57	—	119	—	51	—	202	—	108	—	310
1872/73	75	—	73	—	174	—	80	—	249	—	153	—	402
1873/74	82	—	77	—	191	—	106	—	273	—	183	—	456
1874/75	91	—	86	—	182	—	108	—	273	—	194	—	467
1875/76	94	—	102	—	180	—	121	—	274	—	223	—	497
1876/77	112	—	119	—	190	—	135	—	302	—	254	—	556
1877/78	162	12	133	2	210	54	146	12	372	66	279	14	731
(1./4. 77-15./7. 78)													
1878/79	129	43	132	2	81	155	110	12	210	198	242	14	664
(1./9. 78-15./7. 79)													
1879/80	123	29	114	2	89	131	124	9	212	160	238	11	621
(1./9. 79-15./7. 80)													
1880/81	120	34	132	10	79	155	137	22	199	189	269	32	689
(1./9. 80-15./7. 81)													
1881/82	121	43	132	8	76	166	108	28	197	209	240	36	682
(1./9. 81-15./7. 82)													
1882/83	114	62	120	5	91	181	128	16	205	243	248	21	717
(1./9. 82-15./7. 83)													
1883/84	122	54	110	5	85	203	126	29	207	257	236	34	734
(1./9. 83-15./7. 84)													
1884/85	136	53	130	11	86	193	142	18	222	246	272	29	769
(1./9. 84-15./7. 85)													
1885/86	130	56	135	16	117	159	137	40	247	215	272	56	790
(1./9. 85-15./7. 86)													
1886/87	107	36	135	17	87	155	137	35	194	191	272	52	709
(1./9. 86-31./3. 87)													
1887/88	109	51	172	14	100	167	152	34	209	218	324	48	799
1888/89	100	48	157	11	95	147	169	34	195	195	326	45	761
1889/90	102	35	156	14	89	141	180	38	191	176	336	52	755
1890/91	111	56	155	8	107	182	178	38	218	238	333	46	835
1891/92	98	56	143	7	127	132	156	30	225	188	299	37	749
1892/93	99	53	152	10	115	156	150	45	214	209	302	55	780
1893/94	113	36	165	22	118	139	163	42	231	175	328	64	798
1894/95	110	54	201	19	112	154	216	36	222	208	417	55	902
1895/96	119	66	201	18	113	168	241	41	232	234	442	59	967
1896/97	115	61	221	23	127	179	237	44	242	240	458	67	1007
1897/98	94	76	217	26	147	186	246	42	241	262	463	68	1034
1898/99	109	75	238	37	175	197	319	60	284	272	557	97	1210
1899/00	116	79	237	37	181	220	342	65	297	299	579	102	1277
1900/01	123	97	236	22	182	211	368	47	305	308	604	69	1286
1901/02	112	111	298	19	199	205	409	34	311	316	707	53	1387
1902/03*)	168	32	325	14	309	96	414	19	477	128	739	33	1377
1903/04	179	33	323	48	328	78	411	64	507	111	734	112	1464
1904/05	186	26	346	38	332	78	424	75	518	104	770	113	1505

*) Seit Schuljahr 1902/03 gehören zur 1. Rubrik Vollschüler sowie Einzelfachschüler bei Hochschullehrern.

Reifezeugnisse und Auszeichnungen.

Schuljahr	Reifezeugnisse			Preiszeugnisse			Belobigungen		
	Schüler	Schülerinnen	Zahl der Reifezeugnisse	Schüler	Schülerinnen	Zahl der Preiszeugnisse	Schüler	Schülerinnen	Zahl der Belobigungen
1871/72	13	2	15	—	—	—	—	—	—
1872/73	10	6	16	—	—	—	—	—	—
1873/74	11	11	22	—	—	—	—	—	—
1874/75	4	5	9	—	—	—	—	—	—
1875/76	8	14	22	—	—	—	—	—	—
1876/77	11	12	23	—	—	—	—	—	—
1877/78	10	23	33	2	—	2	7	4	11
1878/79	7	3	11	5	2	7	4	7	11
1879/80	2	3	6	1	1	2	6	10	16
1880/81	—	—	—	2	3	5	7	7	14
1881/82	9	5	14	3	1	4	7	4	11
1882/83	8	4	14	2	4	6	10	8	18
1883/84	13	3	21	5	1	6	10	9	19
1884/85	16	5	26	3	1	4	12	9	21
1885/86	18	21	53	1	2	3	19	10	29
1886/87	11	9	25	3	—	3	8	6	14
1887/88	15	28	52	2	1	3	4	15	19
1888/89	14	18	39	2	3	5	9	21	30
1889/90	16	21	47	3	4	7	9	11	20
1890/91	16	23	44	2	1	3	10	14	24
1891/92	18	19	39	2	3	5	8	9	17
1892/93	16	19	44	2	3	5	8	4	12
1893/94	17	15	36	1	—	1	13	11	24
1894/95	17	19	44	1	—	1	11	13	24
1895/96	16	23	49	—	1	1	12	8	20
1896/97	21	22	57	1	2	3	9	7	16
1897/98	17	20	54	1	3	4	12	12	24
1898/99	16	30	64	1	4	5	13	25	38
1899/1900	22	32	70	2	3	5	10	14	24
1900/01	15	26	48	2	—	2	10	20	30
1901/02	21	26	62	2	—	2	6	12	18
1902/03	17	16	52	1	2	3	11	14	25
1903/04	11	39	56	2	2	4	18	23	41
1904/05	19	40	81	2	2	4	16	19	35
Summa	455	562	1248	56	49	105	279	326	605

Die Preiszeugnisse, die höchste Auszeichnung der Anstalt, und die Belobigungen wurden im Schuljahre 1877/78 eingeführt.

Zeugnisse der Reife.

1. Für die selbständige Weiterentwicklung als Komponist.

Klasse Rietz.

- 1878 Kayser, Edmund, Bergwitz i. S., Kgl. Kammermusikus u. Violinlehrer an der Mittelschule f. d. Kgl. Conservatorium zu Dresden.

Klasse Wüllner.

- 1879 Buchmayer, Richard, Zittau, früher Hochschullehrer der Anstalt, Pianist und Lehrer, Dresden.
- 1880 Seifert, Uso, Römheld i. Thür., Klavier-Mittelschullehrer der Anst., Organist a. d. Reformierten Kirche, Dresden.
- 1882 Fleckeisen, Mathilde, Dresden, Lehrerin, Dresden, früher Gesang-Mittelschullehrerin der Anstalt.
- † Heubner, Conrad, Dresden, Komponist und Kapellmeister, Coblenz.
- † Taubmann, Otto, Hamburg, Komponist und Musikschriftsteller, Berlin.
- 1883 † Geist, Paul, Dresden, Organist a. d. Sophienkirche, Dresden.
- † Meyer, Hedwig, Dresden, Pianistin und Lehrerin am Conservat., Köln, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
- Simon, Edmund, Reichenau.
- 1884 Ames, Carlowitz, Bristol i. England, London.
- Arens, Franz, Detroit, V. St. v. N.-A., Newyork.
- Baldwin, Samuel, Lake City, V. St. v. N.-A.
- Heuser, Ernst, Elberfeld, Lehrer am Conservatorium, Köln.

Klasse Draeseke.

- 1885 Baron v. Franchetti, Albert, Turin, Opernkomponist, Venedig.
- 1886 Fleischer, Edmund, Löbau i. S.
- Frenzel, Franz, Schirgiswalde, Chordirektor a. d. Komischen Oper, Berlin.
- Trenkler, Albin, Dresden, Kapellmeister am Stadttheater, Basel.
- 1888 Kluge, Albert, Deutsch-Neudorf i. Erzgeb., Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden und Dirigent des M.-G.-V. „Dresdner Orpheus“.
- 1889 Sherwood, Percy, Dresden, Komponist u. Pianist, Dresden, früher Hochschullehrer der Anstalt.
- 1890 Pittrich, Georg, Dresden, Komponist und Kapellmeister, Dresden.
- 1891 Göthel, Ernst, Dresden, Komponist und Musikschriftsteller, Lörach, Baden.
- Roscher, Hermann, Callenberg.
- 1892 Zeglin, Gertrud, Dramburg, Klavierlehrerin, Dresden.
- 1893 † Ludwig, Willibald, Niederlössnitz b. Dresden, Komponist.
- Schneider, Bernhard, Milstrich i. S., Komponist und Chordirigent, Dresden.
- 1894 Bachmann, Walther, Dresden, Komponist und Klavierlehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
- Urbach, Otto, Eisenach, Kompon. u. Klavierlehrer am Kgl. Conservat., Dresden.
- 1895 Bendiner, Jakob, Dresden, Organist a. d. Synagoge, Dresden.
- Kutzschbauch gen. Kutzschbach, Hermann, Meissen, Kgl. Hofkapellmeister am Hoftheater, Dresden u. Lehrer am Kgl. Conservat.
- Manns, Otto, Dresden-Löbtau, Kapellmeister, London.
- 1896 Dèneréaz, Alexander, Lausanne, Organist, Lausanne.
- Gabler, Egon, Dresden, Kgl. Kammermusikus, Hannover.
- Mosbacher, Willy, Düsseldorf.
- 1897 Lang, Hermann, Gross-Voigtsberg i. S., Violin- und Chorlehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
- Müller, Hermann, Unterhallau i. Schweiz, Musikdir., Altstetten (St. Gallen).
- 1898 Ehrenberg, Carl, Dresden, Kapellmeister am Stadttheater, Posen.
- Feigler, Rudolf, Dresden, Pianist und Komponist, Dresden.
- Lederer, Josef, Dresden, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
- Mehner, Gustav, Dresden, Lehrer, Grove City b. Pittsburg, Amerika.

- 1899 Elsmann, Alfred, Dresden, Korrepetitor am Kgl. Hoftheater, Dresden.
 1900 Ludwig, Alfred, No-sen, Organist, Trebnitz i. Böhmen.
 Schmidt, Emil, Reichenberg i. Böhmen, Militärkapellmeister, Oesterreich.
 Schmidt, Richard, Oberoderwitz i. S., Mittelschullehrer der Anstalt, Kantor und Organist an der Jacobikirche, Dresden.
 1901 Cossart, Leland, Funchal a. Madeira, Kapellmeister u. Kompon., Magdeburg.
 1902 Blumer, Theodor, Dresden, Komponist und Pianist, Dresden.
 Graesse, Georg, Lindenau i. Preussen, Mitgl. d. Kgl. musik. Kapelle, Dresden.
 1904 Striegler, Kurt, Dresden, Korrepetitor am Kgl. Hoftheater, Dresden.

2. Für das Dirigentenamt.

Klasse Hagen.

- 1885 Hösel, Curt, Dresden, Dirigent der Dreysigschen Singakademie, Dresden, früher Lehrer und artistischer Direktor des Kgl. Conservatoriums, Dresden.
 1890 Pittrich, Georg, Dresden, Kapellmeister, Dresden.

Klasse Rappoldi.

- 1891 Bruck, Boris, Kremenschug i. Russland, Kapellmeister, Russland.
 Göthel, Ernst, Dresden, Komponist und Musikschriftsteller, Lörach, Baden.
 Hoffmann, Paul, Cöthen.
 Leps, Wilhelm, Reval i. Russland, Organist, Amerika.
 Roscher, Hermann, Callenberg.
 1892 v. Fossard, Georg, Riga i. Russland, Kammervirtuos i. d. Hofkapelle, Bückeburg.
 1893 † Ludwig, Willibald, Niederlösnitz b. Dresden, Komponist.

Klasse Kretschmer.

- 1894 Bachmann, Walther, Dresden, Pianist u. Lehrer am Kgl. Conservat., Dresden.
 Bruhns, Georg, Bunzlau i. Schl., Kapellmeister am Hoftheater, Altenburg.

Klasse v. Schreiner.

- 1895 Ende, Max, Düben, Stabstrompeter, 19. Hus.-Regt., Grimma.
 Helbig, Alfred, Potschappel, Stabshornist, Schützen-Reg. Nr. 108, Dresden.
 Kutzschbach, Hermann, Meissen, Kgl. Hofkapellmeister und Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 1896 Gündel, Max, Lengenfeld, Kapellmeister, Baden-Baden.
 Kämmer, Hermann, Dresden, Stabshornist a. D., Dresden.
 Mosbacher, Willy, Düsseldorf.
 1897 Cruciger, Curt, Erfurt, Kapellmeister, Mainz.
 Lang, Hermann, Gross-Voigtsberg i. S., Violin- und Chorlehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Sachs, Eduard, Berlin.
 1898 Hachenberger, Max, Dresden, Stabshornist, 139. Inf.-Regt., Döbeln.
 * Himmler, Josef, Würzburg, Stabshornist, 2. Pionier-Bat. Nr. 22, Riesa.
 Ehrenberg, Carl, Dresden, Kapellmeister, Stadttheater, Posen.
 1899 * Beck, Carl, Stabstrompeter, 18. Husaren-Regt., Grossenhain.
 Elsmann, Alfred, Dresden, Korrepetitor am Kgl. Hoftheater, Dresden.
 Neidhardt, Heinrich, Krumbach i. Bayern.
 Steinbach, Rudolf, Langenchursdorf b. Waldenburg, Stabshoboist, 103. Inf.-Regt., Bautzen.
 1900 Feigerl, Rudolf, Dresden, Pianist und Komponist, Dresden.
 Giltisch, Carl, Jena, Stabshoboist, 107. Inf.-Regt., Leipzig.
 * Landgraf, Max, Beutha b. Hartenstein, Stabstromp., Train-Bat. Nr. 12, Dresden.
 Matzke, Paul, Gosen i. Preussen, Stabstrompeter, 48. Artill.-Regt., Dresden.
 * Schäfer, Johann, Ottengrün i. Vogtl., Stabshob., 1. Jäger-Bat. Nr. 12, Freiberg.
 Schmidt, Richard, Oberoderwitz i. S., Mittelschullehrer der Anstalt, Kantor und Organist an der Jacobikirche, Dresden.
 1901 Blumer, Theodor, Dresden, Komponist und Pianist, Dresden.
 Cossart, Leland, Funchal a. Madeira, Komponist u. Kapellmeister, Magdeburg.
 Kaiser, Hugo, Naumburg a. S., Chorführer, Unteroff.-Schule, Marienberg i. S.
 * Nagel, Albert, Bretz i. Preussen, Stabstrompeter, 64. Artillerie-Regt., Pirna.
 * Schötensack, Albert, Chorführer, Unteroffizierschule, Weissenfels.
 * Thiele, Hermann, Berlin, Militärmusiker, jetzt Schüler der Anstalt.

- 1902 Hellriegel, Gustav, Leipzig, Stabshornist, 2. Jäger-Bat., Dresden.
 * Herklotz, Ernst, Kämmerswalde, Stabstrompeter, 2. Train-Bat. Nr. 19, Leipzig.
 * Masswig, Hermann, Stabstrompeter, 77. Artillerie-Regt., Wurzen.

Klasse Remmele.

- 1903 Anschütz, Hugo, Gr.-Tabarz i. Thür., Kapellmeister, St. Louis, Amerika.
 Bier, Ferdinand, Schernberg i. Thür., Stabshoboist, 178. Inf.-Regt., Kamenz i. S.
 † Dörfel, Max, Hundshübel, Militärmusiker.
 Heckel, Hans, Dresden, Komponist, Dresden.
 Kathe, Max, Nordhausen, Militärmusiker, Dresden.
 Striegler, Curt, Dresden, Korrepetitor a. Kgl. Hoftheater, Dresden.
 Vogel, Gustav, Gielsdorf i. Preussen, Militärmusiker.
 Weibbusch, Heinrich, Hessen i. Braunschweig, Stabstrompeter, 3. Ulanen-Regiment Nr. 21, Chemnitz.

Klasse Kutschbach.

- 1904 Benad, Max, Altfranken b. Dresden, Militärmusiker.
 1905 Büttner, Richard, Pirna, Kantor a. d. Stadtkirche, Pirna a. E.
 Huth, Erwin, Bautzen, Chordirektor am Kgl. Hoftheater, Kassel.
 Tietze, Paul, Dresden, Stabshoboist, 134. Infanterie-Regt., Plauen i. V.

3. Für die Theorieunterrichtserteilung.

Klasse Rischbieter.

- 1897 Mehner, Gustav, Dresden, Lehrer in Grove City b. Pittsburg, Amerika.
 1898 Biehle, Johannes, Bautzen, Kantor a. d. St. Petri-Kirche, Bautzen.

Klasse Draeseke.

- 1893 Paul, Ernst, Börnersdorf i. S., Seminaroberlehrer und Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 1898 Finger, Elisabeth, Liegnitz, Lehrerin in Schlesien.
 1899 Scheumann, Richard, Demitz-Thumitz i. S., Musikschriftsteller, Dresden, früher Grundschullehrer der Anstalt.
 1900 Schmidt, Emil, Reichenberg i. Böhm., Militär-Kapellmeister, Oesterreich.
 Wippler, Ernst, Mittweida.
 1903 Bouckis, Aristoteles, Athen, Lehrer in Griechenland.
 1905 Pfaff, Auguste, Chemnitz.

4. Für die Klavierunterrichtserteilung.

Seit 1896/97 sind die Zeugnisse für Klavierunterrichtserteilung in 3 Gruppen eingeteilt: 1. auf der Unterstufe, 2. auf der Unter- und Mittelstufe, 3. in unbegrenztem Umfange.

Klasse Eugen Krantz.

- 1886 Asbury, Dorothy, Enfield i. England, Lehrerin, England.
 Böhmert, Thekla, Dresden.
 Fleckeisen, Johanna, Dresden, Lehrerin, Dresden; früher Gesang-Mittelschullehrerin der Anstalt.
 Harnisch, Johanna, Dresden, Grundschullehrerin der Anstalt.
 Ilisch (Gabrielowitsch), Ernestine, Minsk i. Russl., Russland.
 Ilisch (Gabrielowitsch), Luba, Grodno i. Russl., Russland.
 Junghans, Marie, Dresden.
 Kox, Margarethe, Dresden, Inhaberin einer Lehr- u. Erziehungsanstalt, Dresden.
 Leykauf, Helene, Dresden.
 Peschkau, Richard, Petersburg, Mittelschullehrer der Anstalt.
 Pilz, Therese, Warnsdorf i. Böhm., Lehrerin, Dresden.
 Türcke, Carl, Breslau, Mittelschullehrer u. Bibliothekar der Anstalt.
 1887 Adderley, Edith, Melbourne i. Australien.
 Beetz, Marie, Bamberg.
 Boemm, Clara, Leutschan i. Ungarn.
 Cetti, Olga, Christiansand i. Norwegen.
 Heinen, Toni, Varel i. Oldenburg.

*) bedeutet, vom Kgl. Kriegsministerium zur Prüfung zugelassene Militärmusiker, welche die Anstalt nicht besucht haben.

- 1888 Aeppli, Emma, Männedorf i. Schweiz, Lehrerin, Schweiz.
 Hirschbach, Anguste, Dresden.
 Huth, Elise, Berlin.
 Kranich, Nina, Charkow i. Russland, später Frau Lehmann-Osten, Dresden.
 Mauke, Wella, Mühl droff i. V., jetzt Frau Dr. Fritsche, Mittelschullehrerin der Anstalt.
 Kluge, Albert, Deutsch Neudorf i. Erzgeb., Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden, Dirig. d. Männergesangvereins „Dresdner Orpheus“.
 Pattis, Marie, Innsbruck.
 Pfuhl, Clementine, Dresden.
 Quas, Frau Alma, Bautzen, jetzt Frau Kantor Witzmann, Dresden.
 Reichel, Agnes, Waldheim, Inhaberin einer Lehr- und Erziehungsanstalt, Dresden; früher Grundschullehrerin der Anstalt.
 Rosenbaum, Martha, Dresden, Lehrerin, Dresden.
 Schwabhäuser, Elise, Weimar, Lehrerin a. Kgl. Lehrerinnen-Seminar, Dresden.
- 1889 Gehl, Magdalena, Dresden, jetzt Frau Hermann Lang, Lehrer des Kgl. Conservatoriums, Dresden.
 Paul, Elisabeth, Limbach i. S., Lehrerin, Limbach.
 Riedel, Lilly, San Francisco, Lehrerin, Dresden.
 Schulze, Elisabeth, Dresden, jetzt Frau Ziemann, Mittelschullehrerin d. Anst.
- 1890 Altrock, Margarethe, Breslau, Mittelschullehrerin der Anstalt.
 Beck, Anna, Dresden.
 † Böhme, Hermann, Kreischa, früh. Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Kirsten, Martha, Dresden.
 Reichel, Margarethe, Blasewitz b. Dresden, Lehrerin am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Richter, Georg, Dresden, Inhaber einer Musikschule, Dresden-Löbtau.
 Rosenlöcher, Gertrud, Dresden.
 Rudolph, Alice, Dresden, jetzt Frau Justizrat Helm, Dresden.
 Schöne, Johanna, Annaberg, Grundschullehrerin der Anstalt.
 Schottin, Elisabeth, Dresden, Grundschullehrerin der Anstalt.
- 1891 Brückner, Anna, Dresden, Lehrerin, Dresden.
 Kopff, Helene, Marne i. Holstein, Lehrerin, Dresden.
 † Kraft, Maria, Luisa, Ciudad-Bolivar, Amerika.
 Kunath, Elsbeth, Dresden.
 Nagel, Camilla, Hirschberg i. Schlesien.
 Schulze, Marie, Dresden, Lehrerin, Dresden.
- 1892 Bräuer, Clara, Kuckau b. Bautzen, Grundschullehrerin der Anstalt.
 Fritz, Hedwig, Stendal i. Preussen, Lehrerin, Dresden.
 Grumbt, Fräulein.
 v. Lindes, Margarethe, Petersburg.
 Mittelbach, Elsa, Dresden, Lehrerin, Dresden.
 Mohl, Paula, Barmen.
- 1893 v. d. Becke, Maria, Blasewitz b. Dresden.
 Born, Helene, Dresden, in Rumänien.
 Hagen, Marie, Sterley i. Holstein.
 Heinze, Elise, Dresden, Lehrerin, Dresden.
 Paul, Ernst, Börnersdorf i. Sachsen, Seminar-Oberlehrer u. Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Politz, Elsa, Wien, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
 Telling, Helene, Dortmund, Lehrerin, Dortmund.
 Zeglin, Gertrud, Dramburg, Lehrerin, Dresden.
- 1894 Kutzschbach, Hermann, Meissen, Kgl. Hofkapellmeister am Hoftheater, Dresden und Lehrer am Kgl. Conservatorium.
 Liebscher, Helene, Dresden.
 Mann, Hedwig, Leipzig.
 v. Rabenau, Irma, Copitz b. Pirna, jetzt Frau Spreckels, San Francisco.
 Roth, Aina, Borga i. Finnland, jetzt Frau Krieger, Dresden.
 Roever, Elsa, Neisse, Grundschullehrerin der Anstalt.
 Schröder, Dora, Dresden.
 Stafford, Annie, Bath i. England.
 Berger, Hanna, Gross-Tockmak, Russland.
 Irmischer, Frieda, Leipzig, jetzt Frau Dr. Engelhardt, Dresden, Pianistin und Lehrerin.
 v. Jaruzelska, Helene, Kalisch, Russland.

- 1894 Kötzschke, Johannes, Dresden, Organist an der Christuskirche und Grund-
schullehrer der Anstalt.
v. Kuczkowski, Theodor, Scutari, Türkei.
Liebmann, Margarethe, Dresden.
Lorentz, Charlotte, Emden, Lehrerin, Dortmund.
Müller, Clara, Wiekowo i. Pr.
- 1895 Katz, Rózia, Lemberg, jetzt Frau Dr. Farestan, Lehrerin, Dresden, früher
Grundschullehrerin der Anstalt.
Michel, Anna, Schönlinde, Böhmen.
Noack, Margarethe, Dresden, Lehrerin, Dresden.
Rathenau, Auguste, Berlin, Grundschullehrerin der Anstalt.
Margulies, Rosa, Brody, Galizien.
Urban, Margar., Greiz, Grundschullehrerin d. Anst., 1. April 1900 in unbegr.
1896 Edwards, Elisabeth, Birmingham, England, Lehrerin, Rumänien. [Umfange.
Hanicke, Paula, Dresden, Lehrerin, Dresden.
Höffner, Margarethe, Dresden.
Pollack, Etelka, Minsk, Russland.
Popp, Camilla, München, Lehrerin, Radebeul b. Dresden, früher Grundschul-
lehrerin der Anstalt.
Schlegel, Else, Dresden, Lehrerin, Dresden.
Spindler, Amalie, Neuberrenhut, Grönland.
Wünsche, Elsa, Dresden, jetzt Frau Hauptmann v. Bosse, Halle a. S., früher
Grundschullehrerin der Anstalt, 1. April 1900 in unbegr. Umfange.
Neithardt, Helene, Dresden, auf der Unterstufe.
- 1897 Finger, Elisabeth, Liegnitz, Unterstufe, 1. April 1898 in unbegrenztem Umf.
Hartmann, Elisabeth, Dresden, Unterstufe, 1. April 1900 in unbegr. Umfange,
jetzt Frau Kammermusikus Lederer, Dresden, früher
Mittelschullehrerin der Anstalt.
Heil, Otto, Grimma, Unterstufe, Seminar-Oberlehrer, Bautzen, früher Grund-
schullehrer der Anstalt.
Krabbes, Marie, Leipzig, Unterstufe, 1. April 1901 Mittelstufe, Lehrerin,
Süd-Afrika.
Meyer, Max, Grossenhain, Unterstufe.
Richter, Agnes, Dresden, Unterstufe, Grundschullehrerin der Anstalt.
v. Scheibner, Margarethe, Annaberg, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
Spengler, Johanna, Saalfeld, Thüringen, Unterstufe, Gesang-Grundschul-
lehrerin der Anstalt.
Steinkopff, Elisabeth, Leipzig, Unterstufe, 1. April 1901 Mittelstufe.
Wendland, Emma, Elstra bei Kamenz, Unterstufe, Grundschull. der Anstalt.
Hoppe, Elfriede, Schmiedeberg, Riesengeb., Unterstufe.
Scheumann, Richard, Demitz-Thumitz, Sa., Unterstufe, Musikschriftsteller,
Dresden, früher Grundschullehrer der Anstalt.
Schönfeld, Frieda, Dresden, Unterstufe, 1. April 1901 in unbegr. Umfange.
- 1898 Mehner, Gustav, Dresden, Unterstufe, Lehrer in Grove City b. Pittsburg, Amerika.
Reye, Elsa, Cuxhaven, Unterstufe.
Schubert, Frieda, Freiberg, Unterstufe.
Weise, Elsa, Naumburg a. S., Unterstufe, 1. April 1901 Mittelstufe.

Klasse Paul.

- 1898 v. Duisburg, Charlotte, Deli, Sumatra, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
Nitzsche, Margarethe, Dresden, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
Tittel, Susanne, Dresden, Unterstufe, 1. April 1901 Mittelstufe, Grundschul-
lehrerin der Anstalt.
- † Schindler, Albert, Bern, Unterstufe, früher Grundschullehrer der Anstalt.
Vogel, Gertrud, Chemnitz, Unterstufe.
- 1899 Haussdorf, Helene, Berlin, Unterstufe.
Kopff, Margarethe, Marne, Holstein, Unterstufe, jetzt Frau Müller-Aue.
Müller, Margarethe, Berthelsdorf bei Herrnhut, Unterstufe.
Röber, Elsa, Dresden, Unterstufe, jetzt Frau Kantor Richard Schmidt, Dresden,
Wagner, Arno, Dresden, Unterstufe, Grundschullehrer der Anstalt.
Achttert, Elise, Ratibor, Schlesien, Unterstufe, 1. April 1900 Mittelstufe,
Lehrerin, Wolfenbüttel.
v. Andrian-Werburg, Lilly, Freiberg, Unterstufe, 1. April 1901 in unbegrenztem
Umfange, Lehrerin, Dresden.
Brandt, Editha, Gübs b. Magdeburg, Unterstufe.
Floor, Eliza, Liverpool, Unterstufe, Lehrerin St. Diago, Süd-Amerika.

- 1899 Kreul, Charlotte, Riesa, Unterstufe, 1. April 1902 Mittelstufe.
Lewertoff, Martha, Hamburg, Unterstufe.
Rimann, Elfriede, Breslau, Unterst., 1. April 1901 Mittelst., Lehrerin, Breslau.
Weber, Alma, Zwickau i. Sa., Unterstufe.
- 1900 Finger, Rosa, Liegnitz, Unterstufe, 1. April 1902 Mittelstufe, 1. April 1903 in unbegrenztem Umfange.
Guericke, Margarethe, Annaberg, Unterstufe.
Herbrechter, Frieda, Dortmund, Unterstufe.
Janssen, Margarethe, Dresden, Unterstufe, Lehrerin, Blasewitz bei Dresden.
Kannengiesser, Elisabeth, Malmö, Schweden, Unterstufe, 1. April 1902 in unbegrenztem Umfange, Mittelschullehrerin der Anstalt.
Röver, Wilhelmine, Berlin, Unterstufe, 1. April 1903 in unbegrenztem Umfange, Grundschullehrerin der Anstalt.
Zimmermann, Helene, Kronach, Bayern, Unterstufe, 1. April 1902 in unbegrenztem Umfange, Grundschullehrerin der Anstalt.
Haentzschel, Frieda, Cöln, Unterstufe.
v. Littrow, Auguste, Laythafaln, Ungarn, Unterstufe.
Nitzsche, Helene, Dresden, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
Sachs, Elisabeth, Arnsberg i. Pr., Unterstufe, Lehrerin, Klein-Zschachwitz bei Dresden.
- 1901 Heynemann, Marie, Friedrichsgrün i. S., Unterstufe, Grundschull. d. Anstalt.
Merkel, Carola, Dresden, Unterstufe.
Neese, Johanna, Plauen i. V., Unterstufe, Lehrerin, Zittau.
Russig, Elisabeth, Dresden, Unterstufe, 1. April 1902 Mittelstufe, Grundschullehrerin der Anstalt.
Bellermann, Gertr., Dresden, Unterstufe, 1. April 1902 Mittelstufe, 1. April 1904 in unbegrenztem Umfange, Lehrerin, Dresden.
Klieber, Dora, Pilsen, Unterstufe, 1. April 1902 Mittelstufe, Lehrerin, Eger.
Stranssky, Max, Dresden, Unterstufe, Grundschull. d. Anst. u. Chordirigent.
Thieme, Margarethe, Dresden, Unterstufe, 1. April 1902 Mittelstufe, 1. April 1903 in unbegrenztem Umfange.
Wieneke, Paula, Harsewinkel i. Pr., Unterstufe, 1. April 1902 in unbegrenzt. Umfange, Grundschullehrerin der Anstalt.
- 1902 Münch, Ernst, Weinböhla i. Sa., Unterstufe, 1. April 1904 in unbegrenztem Umfange, früher Grundschullehrer der Anstalt.
Bosworth-Smith, Winitred, Harrow, England, Unterstufe, 1. April 1903 in unbegrenztem Umfange.
Kean, Margarethe, Jarrow, England, Unterstufe.
Parson, Annie, Bristol, England, Unterstufe, 1. April 1903 in unbegr. Umf.
- 1903 Blüher, Erna, Dresden, Unterstufe, 1. April 1904 Mittelstufe, Lehrerin, Dresden.
Demert, Elfriede, Dresden, Unterstufe, 1. April 1905 Mittelstufe, Lehrerin, Dresden.
Glühmann, Johanna, Dresden, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
Jastrow, Paula, Dresden, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
Misslack, Elisabeth, Liptitz i. S., Unterstufe, 1. April 1904 Mittelstufe.
Wangemann, Margarethe, Obercunnersdorf i. S., Unterstufe, 1. April 1905 Mittelstufe.
Zorn, Frieda, Stettin, Unterstufe.
Fauth, Margarethe, Dresden, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
Heydenreich, Martha, Freiberg, Unterstufe, Lehrerin, Paris.
- 1904 Eckert, Katharina, Dresden, Unterstufe, 1. April 1905 Mittelstufe, Grundschullehrerin der Anstalt.
Grossmann, Elsa, Dresden, Unterstufe, 1. April 1905 Mittelstufe, Schülerin der Anstalt.
Hórak, Paula, Dresden, Unterstufe.
Melz, Doris, Berlin, Unterstufe.
Schellenberg, Marga, Naundorf i. S., Unterstufe, Lehrerin, Vevey, Schweiz.
Weinmeister, Emmy, Tharandt i. S., Unterstufe, 1. April 1905 Mittelstufe, Lehrerin, Tharandt.
Witte, Therese, Dresden, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
Wunderlich, Ella, Dresden, Unterstufe, Schülerin der Anstalt.
Zellner, Agnes, Rogasen i. Pr., Unterstufe.
- 1905 Berndt, Johanna, Niederhässlich i. S., Unterstufe, Schülerin der Anstalt.
Griesshammer, Elisabeth, Dresden, Unterstufe, Schülerin der Anstalt.
Loeber, Luise, Halle a. S., Unterstufe, Schülerin der Anstalt.
Malzmann, Eva, Dresden, Unterstufe, Grundschullehrerin der Anstalt.

- 1905 Menard, Käthe, Neuwied i. Pr., Unterstufe.
Merkel, Wally, Dresden, Unterstufe.
Raabe, Gerta, Kösen i. Pr., Unterstufe.
Schröter, Elsa, Dresden, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
- 1896 Meyer, Elisabeth, Dresden, Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, Dresden.
- 1897 Neumann Melanie, Dresden, Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, England.
Feigerl, Rudolf, Dresden, Unter- und Mittelstufe, Komp. u. Pianist, Dresden.
- 1900 Günthersberger, Caroline, Brüx, Böhmen, Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, Blasewitz bei Dresden.
- 1901 Müller, Margarethe, Rochlitz, Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, Dresden.
- 1902 Artzt, Anna, Leipzig, Unter- und Mittelstufe, 1. April 1903 in unbegrenztem Umfange, Grundschullehrerin der Anstalt.
Philipp, Anna, Dresden, Unter- und Mittelstufe.
Seidel, Margarethe, Dresden, Unter- und Mittelstufe.
- 1904 Bauer, Martha, Vevey, Schweiz, Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, Dresden.
Leuthold, Johanna, Dresden, Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, Meissen.
Lorenz, Elisabeth, Dresden, Unter- und Mittelstufe, Grundschull. d. Anstalt.
Pressprich, Elisabeth, Leipzig, Unter- und Mittelstufe.
Stürenburg, Gertrud, Leipzig, Unter- und Mittelstufe, Grundschull. der Anstalt.
- 1905 Lehmann, Paula, Wenkheim, Baden, Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, Dresden.
- 1897 Thieme, Rosa, Kempten, Bayern, in unbegrenztem Umfange.
- 1898 Wander, Flora, Schönlinde i. Böhmen, in unbegr. Umfange, Lehrerin, Dresden.
- 1899 Rappoldi, Corinna, Dresden, in unbegrenztem Umfange, Mittelschullehrerin der Anstalt.
- 1902 Pöpel, Katharina, Reichstein i. S., in unbegrenztem Umfange, Grundschullehrerin der Anstalt.
- 1904 Kingsford, Evelyn, Shuckburgh, England, in unbegrenztem Umfange, Lehrerin, England.

5. Für die Gesangsunterrichtserteilung.

Seit 1896/97 sind die Zeugnisse für Gesangsunterrichtserteilung in 3 Gruppen eingeteilt: 1. auf der Unterstufe, 2. auf der Unter- und Mittelstufe, 3. in unbegrenztem Umfange.

Klasse Frau Auer-Herbeck.

- 1899 Schreib, Clara, Hamburg, auf der Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
1900 Brandt, Agnes, Gübs b. Magdeburg, Unterstufe.

Klasse Frau Braunroth.

- 1905 Praetorius, Theodora, Leipzig, Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, Dresden.

Klasse Frau Falkenberg.

- 1889 Häpe, Margarethe, Dresden, früher Mittelschullehrerin der Anstalt.
1891 Lorenz, Frieda, Dresden, Lehrerin, Dresden.
Philipp, Marie, Dresden.
1895 Lorentz, Charlotte, Emden, Lehrerin, Dortmund.
1898 Klotz, Anna, Tilsit, in unbegr. Umf., Konzertsängerin u. Lehrerin, Dresden.
Mittenmaier, Hermine, Bühl i. Baden.

Klasse Fuchs.

- 1901 Demuth, Alice, Dresden, Unter- u. Mittelstufe, Lehrerin, Dresden.

Klasse Fräulein Gasteyer.

- 1904 Francken, Margarethe, Jensei i. Russland, Unterstufe, Lehrerin, Russland.
Ehren, Luise, Bug b. Bamberg, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.
Schröter, Gertrud, Wildenhain i. S., Unter- und Mittelstufe.

Klasse Hildach.

- 1885 v. Dresky, Marie, Gleiwitz, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
1886 Eyferth, Margarethe, Wolfenbüttel.

Klasse Iffert.

- 1897 Oehr, Richard, Bautzen, Unterstufe, Mittelschullehrer der Anstalt.
1904 Bermann, Regina, Laun i. Böhmen, Unterstufe, Opernsängerin, Prag.

- 1900 Nüssle, Hermann, Stuttgart, Unter- und Mittelstufe, Lehrer und Musik-Schriftsteller, Dresden.
 1902 Schöningh, Anna, Norden i. Ostfriesland, Unter- und Mittelstufe, Konzertsängerin und Lehrerin, Dresden.
 1904 Heilmann, Erna, Radeberg, Unterstufe, Wien.
 Reichardt, Jenny, Moskau, Unter- und Mittelstufe.
 1901 Striegler, Frieda, Dresden, in unbegr. Umf., Konzertsängerin und Lehrerin, Dresden.

Klasse Jensen.

- 1887 Greyerz, Minna, Lenzburg i. d. Schweiz.
 1888 Frejtag, Manja, Dresden, jetzt Frau Transportdirektor Winkler, Dresden, Konzertsängerin, früher Mittelschullehrerin der Anstalt.
 Schreiter, Martha, Lössnitz i. Erzgeb.
 1889 Heller, Martha, Reichenberg i. Böhmen.
 1890 Näser, Rosa, Annaberg, Lehrerin, Zwickau i. Sa.
 van Niessen, Matja, Moskau, Konzertsängerin und Lehrerin, Berlin.
 1892 Harnisch, Johanna, Dresden, Klavier-Grundschullehrerin der Anstalt.

Klasse Fräulein von Kotzebue.

- 1894 Neisch, Margarethe, Dresden, Opersängerin, Stadttheater Breslau.
 Schubert, Charlotte, Dresden, jetzt Frau Fabrikdirektor Eiselt, Dresden.
 Spengler, Johanna, Saalfeld a. S., Grundschullehrerin der Anstalt.
 Enger, Elisabeth, Ostrowo i. Pr.
 Lutteroth, Olga, Hettstadt i. Württemberg.
 1895 Dietel, Melanie, Chemnitz, Konzertsängerin und Lehrerin, Dresden.
 Klich, Hedwig, Glatz i. Schlesien.
 1896 Röder, Katharina, Dresden, Opersängerin.
 1897 Vibrans, Mary, Dresden, Unterstufe.
 1898 Samuelson, Lucy, Hamburg, Unter- und Mittelstufe, 1899 in unbegr. Umf., Konzertsängerin und Lehrerin, Hamburg.
 1899 Scheibel, Margarethe, Stettin, Unter- und Mittelstufe, 1900 in unbegr. Umf., jetzt Frau Dr. Brandt, Dresden, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
 Schmidt, Thea, Schwerin, Unter- und Mittelstufe.
 1897 Gräfin von Kanitz, Lilly, Berlin, in unbegr. Umf., Konzertsängerin und Lehrerin, Berlin.
 Seifert, Margarethe, Dresden, in unbegr. Umf., Lehrerin, Dresden.

Klasse Mann.

- 1896 Hertel, Hedwig, Werdau i. Sa.

Klasse Fräulein Orgeni.

- 1889 Ehlert, Margarethe, Schweidnitz, jetzt Frau Braunroth, Lehrerin am Königl. Conservatorium, Dresden.
 Gasteyer, Olga, Reinsdorf, Lehrerin am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Reissiger, Wilhelmine, Gröditz.
 Stadelmann, Lydia, Cobylinen i. Ostpr., Lehrerin, Hannover.
 1890 Schwan, Helene, Torgau, jetzt Frau Bildhauer Panzner, Dresden.
 Wolf, Flora, Chemnitz.
 1891 Gliemann, Gertrud, Dresden, Lehrerin, Dresden.
 1892 Flader, Emma, Jöhstadt, jetzt Frau Menzner, Leipzig.
 1893 Heber, Anna, Heidelberg.
 1896 Jahn, Johanna, Lenzburg i. d. Schweiz, Lehrerin, Chur i. d. Schweiz.
 Kähler, Frau Eleonore, Kiel, Lehrerin, Niederlössnitz b. Dresden.
 Wyss, Minna, Lenzburg i. d. Schweiz.
 1902 Müller, Melitta, Dresden, Unter- u. Mittelst., Grundschullehrerin der Anstalt.
 1896 Heinicke, Frieda, Dresden, in unbegr. Umf., Mittelschullehrerin der Anstalt.

Klasse Frau Otto-Alvsleben.

- 1893 Besthorn, Alice, Mitau i. Russland.
 Schaper, Wilhelmine, Osnabrück, Lehrerin, Osnabrück.

Klasse Ritter.

- 1898 Kordina, Elisabeth, Milkel i. Sa., Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, Bautzen.

Klasse Scharfe.

- 1884 Mann, Eduard, Grossenhain, Konzertsänger u. Lehrer a. Kgl. Conserv., Dresden.
Siefert, Elisabeth, Zittau, Lehrerin am Kgl. Conservatorium, Dresden.
- 1886 Nötzold, Alma, Radeberg.
Seidemann, Bertha, Göttingen i. Schweden, jetzt Frau Kammermusikus Schlegel, Dresden.
- 1888 Bischoff, Camilla, Grossschönau i. Sa., jetzt Frau Werner, Lehrerin, Dresden, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
Nagel, Elisabeth, Dresden.
Wollen, Mary, Dresden, Mittelschullehrerin der Anstalt.
- 1889 Pöhlmann, Friedrich, Borna, Direktor einer Musikschule in Grove City bei Pittsburg, Amerika.
Bloxham, Winifred, Rio de Janeiro.
- 1890 Koreng, Marie, Dresden, Opersängerin, gen. Koreni.
Macdonell, Sophie, Mazafapore i. Indien.
- 1891 Bucker, Minna, Wildbach i. E.
Godfrey, Marion, Cannanore i. Indien.
v. Wagner, Marie, Radeberg.
- 1892 Geschwinde, Marie, Görlitz, Lehrerin, Görlitz.
Grub, Wally, Salzwedel, Hofopernsängerin in Weimar, Bremen, jetzt Frau Baronin Hessberg, Düsseldorf.

Klasse Fräulein Siefert.

- 1895 Hesse, Dorothea, Dresden, Lehrerin, Hirschberg.
- 1904 Auerbach, Mary, Reichenberg i. B., Unterstufe, Dresden.
- 1905 Zinke, Emma, Hamburg, Unterstufe, Dresden.
- 1898 Stojanowa, Katharina, Bolgrad i. Bessarabien, Unter- u. Mittelstufe, Lehrerin, Sofia, Bulgarien.
- 1899 St. John, Josephine, Michigan i. V. St. v. N.-A., Unter- und Mittelstufe, Lehrerin, Detroit, Amerika.
- 1901 Brown, Eva, North-Shields i. England, Unter- u. Mittelstufe, 1902 in unbegr. Umf., Lehrerin, North-Shields.
- 1904 Bücher, Elise, San Paulo i. Brasilien, Unter- u. Mittelstufe, 1905 in unbegr. Umf., Lehrerin, San Paulo.
Küper, Elisabeth, Königsberg i. Pr., Unter- und Mittelstufe, Dresden.
- 1905 Bierich, Marie, Dresden, Unter- und Mittelstufe, Dresden.
Schmidt, Frida, Dresden, Unter- und Mittelstufe, Dresden.
- 1897 Bock, Elise, Ebersbach i. Sa., in unbegr. Umf., Grundschullehrerin der Anstalt.
Kretzschmer, Elisabeth, Dresden, in unbegr. Umf.
- 1898 Koch, Johanna, Frankfurt a. M., jetzt Frau Amtsrichter Apel, Gräfontonna b. Gotha, in unbegrenztem Umfang.
- 1904 Fischer, Gertr., Chemnitz, in unbegr. Umf., Konzertsängerin u. Lehrerin, Dresden.
- 1905 Fauth, Johanna, Dresden, in unbegr. Umf., Dresden.

Klasse Frau Söhle-Berge.

- 1905 Friedrich, Martha, Chemnitz, Unterstufe, Schülerin der Anstalt.
Groth, Anna, Hamburg, Unterstufe, Schülerin der Anstalt.
- 1904 Heilmann, Erna, Radeberg, Unter- und Mittelstufe.

Klasse Fräulein Spliet.

- 1903 Feldmann, Elisabeth, London, Unterstufe, Lehrerin, Dresden.

Klasse Thiele.

- 1886 Berge, Marie, Dresden, jetzt Frau Söhle, Lehrerin a. Kgl. Conserv., Dresden.

6. Reifezeugnisse als Pianist.

Seit 1893/94 sind die Pianistenzeugnisse in zwei Gruppen eingeteilt:
1. für die selbständige Weiterentwicklung, 2. für die Konzerttätigkeit.

Klasse Bachmann.

- 1899 Elsmann, Alfred, Dresden, selbständige Weiterentwicklung, Korrepetitor am Kgl. Hoftheater, Dresden.
Hartmann, Elisabeth, Dresden, selbständige Weiterentwicklung, jetzt Frau Kammermusikus Lederer, Lehrerin, früher Mittelschullehrerin der Anstalt.

- 1899 Wünsche, Elsa, Dresden, selbständige Weiterentwicklung, jetzt Frau Hauptmann v. Bosse, Halle a. S., früher Grundschull. der Anstalt.
 1901 Kannengiesser, Elisabeth, Malmö i. Schweden, selbständ. Weiterentwicklung, Mittelschullehrerin der Anstalt.
 Ziller, Otto, Athen, selbständ. Weiterentwickl., Pianist, Niederlösnitz b. Dr.
 1902 Blumer, Theodor, Dresden, selbständ. Weiterentw., Komponist, Pianist, Dresden.
 1904 Dillenberger, Mathilde, Offenbach a. M., selbständige Weiterentwicklung, Lehrerin, Halberstadt.
 Orgill, Dorothy, Ludlow i. England, selbständ. Weiterentw., Schülerin der Anstalt.

Klasse Blassmann.

- 1879 Buchmayer, Richard, Zittau, Lehrer, Musikschriftsteller, Dresden, früher Lehrer am Kgl. Conservatorium.
 1880 Seifert, Uso, Römhild i. Thüringen, Organist an der Reformierten Kirche, Dresden, Mittelschullehrer der Anstalt.
 1882 Bähr, Margarethe, Dresden.
 Bähr, Helene, Dresden.
 Meyer, Hedwig, Dresden, Pianistin u. Lehrerin a. Conserv. Köln, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
 1884 Ames, Carlowitz, Bristol i. England, in London.
 Mansch, Martha, Dresden, Gattin des Violinvirtuosen Prof. Wilhelmj, London.
 1885 Gassner, Käthe, Königsberg i. Pr., in Russland.
 Hösel, Kurt, Dresden, Kapellmeister, Dirigent der Dreyssigschen Singakademie, Dresden, früher Lehrer u. artistischer Direktor der Anstalt.
 Röhr, Hugo, Dresden, Kgl. Hofkapellmeister, Hoftheater München.
 1886 Harnisch, Johanna, Grundschullehrerin der Anstalt.
 Mrongovius, Marie, Suwaki i. Russland.

Klasse Buchmayer.

- 1887 Frejtag, Manja, Dresden, jetzt Frau Transportdirektor Winkler, Konzertsängerin, früher Gesang-Mittelschullehrerin der Anstalt.
 1888 Rosenbaum, Martha, Dresden, Lehrerin, Dresden.
 1890 Rider, Amy, Providence, V. St. v. N.-A.

Klasse Burmeister.

- 1905 Peile, Mabel, London, selbständige Weiterentwicklung, Lehrerin, London.

Klasse Döring.

- 1878 Frauenstein, Clara, Eibenstock i. S.
 Naumann, Doris, Leipzig.
 Rausch, Magda, Brieg.
 Sperling, Elisabeth, Dresden, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
 † Ludwig, Willibald, Niederlösnitz b. Dresden, Komponist.
 1899 Finger, Elisabeth, Liegnitz, selbständ. Weitentwicklung, Lehrerin, Schlesien.
 1900 Günthersberger, Karoline, Brüx i. Böhmen, selbständige Weiterentwicklung, in Dresden-Blasewitz.
 Schönfeld, Frieda, Dresden, selbständige Weiterentwicklung, Dresden.
 1902 Arzt, Anna, Leipzig, selbst. Weiterentwickl., Grundschullehrerin der Anstalt.
 Klieber, Dora, Pilsen, selbständige Weiterentwicklung, Lehrerin, Eger.
 1903 Heckel, Hans, Dresden, selbständige Weiterentwicklung, Komponist, Dresden.
 1895 Deinert, Elfriede, Dresden, selbständige Weiterentwicklung, Lehrerin, Dresden.

Klasse Eugen Krantz.

- 1878 Sommer, Marie, Frankfurt a. O.
 1880 Meyer-Mohr, Frau Charlotte, Bremen.
 1882 Philipp, Clara, Dresden, jetzt Frau Professor Schindler, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
 1884 Vetter, Hermann, Grossdrebritz b. Bischofswerda, Lehrer a. Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Galle, Margarethe, Schönebeck, jetzt Frau Kammervirtuos Lange, Dresden, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
 1886 Böhmert, Thekla, Dresden.
 Peschkau, Richard, Petersburg, Mittelschullehrer der Anstalt.
 1888 Panzner, Carl, Dresden, Prof. u. Kapellmeister des Städt. (Phil.) Orch., Bremen.
 1889 Bruck, Boris, Kremenschug i. Russland, Kapellmeister, Russland.
 Buschenhagen, Paul, Bantzen, Lehrer, Dresden.

- 1889 Lehmann, Hulda, Köln, Lehrerin, Mittweida i. Sachsen, früher Grundschul-
lehrerin der Anstalt.
1890 Schulze, Elisabeth, Dresden, jetzt Frau Ziemann, Mittelschullehrerin d. Anst.
1892 Reichel, Margarethe, Blasewitz b. Dresden, Lehrerin am Kgl. Conserv., Dresden.
1896 Altrock, Margarethe, Breslau, selbst. Weiterentw., Mittelschullehrerin d. Anst.
Bräuer, Clara, Kuckau b. Bautzen, selbst. Weiterentw., Grundschull. d. Anst.
1894 Bachmann, Walther, Dresden, Konzerttät., Pianist u. Lehrera. Kgl. Cons., Dresden.

Klasse Krause.

- 1901 Heap, Lena, Birmingham i. England, Konzerttätigkeit, England.

Klasse Nicodé.

- 1883 Löber, Frau Helene, Halle a. S.
1884 Heuser, Ernst, Elberfeld, Lehrer am Conservatorium, Köln.
1885 v. Freyleben, Nina, Kalisch i. Russland.

Klasse Frau Rappoldi-Kaher.

- 1891 Rothstein, Salome, Lowicz i. Russland, selbständige Weiterentwicklung.
1893 Kahlert, Blanche, Louisville, V. St. A., selbst. Weiterentw., Lehrerin, Amerika.
Putnam, Ruth, Ypsilanti, V. St. A., selbst. Weiterentw., Lehrerin, Amerika.
1894 Crompton, Janey, Manchester i. England, selbständige Weiterentwicklung.
Mauke, Wella, Mühltröf b. Plauen i. Vgl., selbständige Weiterentwicklung,
jetzt Frau Dr. Fritsche, Mittelschullehrerin der Anstalt.
1895 Fitchett, Maud, Dunedin a. Neuseeland, selbständige Weiterentwicklung.
1896 Tangel, Luise, Prag, selbständige Weiterentwicklung, Lehrerin, Dresden.
Becker, Therese, Hamburg, selbständ. Weiterentwicklung, jetzt Frau Kammer-
musikus Bauer, früher Mittelschullehrerin der Anstalt.
1897 Austin, Mabel, Vellore i. Indien, selbst. Weiterentw., Lehrerin, Bombay.
Irmischer, Frieda, Leipzig, selbständ. Weiterentw., 1898 Konzerttätigkeit,
jetzt Frau Dr. Engelhardt, Pianistin u. Lehrerin, Dresden.
Meyer, Elisabeth, Dresden, selbständige Weiterentwicklung, Amerika.
1898 Kien, Johanna, Arnhem i. Holland, selbst. Weiterentw., 1899 Konzerttätigk.
1899 Briggs, Norah, Bellary i. Indien, selbst. Weiterentw., Lehrerin, Bredford. Engl.
Maier, Elisabeth, Freiburg i. Baden, selbst. Weiterentw., Lehrerin, Freiburg i. B.
Rappoldi, Corinna, Dresden, selbst. Weiterentw., Mittelschullehrerin der Anst.
1900 Anderson, Constanze, Jaunton i. England, selbst. Weiterentw., Lehrerin, England.
Atkinson, Helen, Worcester i. Kapland, selbst. Weiterentw., Lehrerin, England.
Stone, Nanno, Neu-Braunschweig i. Kanada, selbständige Weiterentwicklung.
1901 Hesse, Gertrud, Leubsdorf i. S., selbst. Weiterentw., Lehrerin, Lindau a. B.
Steinkopff, Elisabeth, Leipzig, selbständige Weiterentwicklung.
Weise, Elisabeth, Naumburg a. S., selbständ. Weiterentw., Lehrerin, Dresden.
1904 Grenside, Mary, Mirfield i. England, selbst. Weiterentw., Lehrerin, England.
Davenport-Mason, Vera, Zoowoomba i. Australien, selbständ. Weiterentw.,
Lehrerin, England.
Pfander, Paula, Bern, selbständige Weiterentwicklung.
1905 Abramowitzsch, Eugenie, Bachmuth i. Russl., selbst. Weiterentw., Dresden.
1898 Johannides, Sophie, Konstantinopel, Konzerttätigkeit, Pianistin u. Lehrerin,
Konstantinopel.
1900 Hirsch, Lucie, Braïla i. Rumänien, Konzerttät., Pianistin u. Lehrerin, Brüssel.
1901 Jacoby, Alexandrine, Dresden, Konzerttätigkeit, München.
1902 Davenport, Muriel, London, Konzerttätigkeit, Pianistin, England.
1904 Doelling, May, Chicago, Konzerttätigkeit, Pianistin, Chicago, Amerika.
Philipp, Anna, Manchester i. England, Konzerttätigk., Pianistin u. Lehrerin,
Manchester.
Traill, Honoria, London, Konzerttätigkeit, Pianistin, Dresden.

Klasse Fräul. Reichel.

- 1902 Helmolt, Martha, Chemnitz, selbständ. Weiterentwicklung, Dresden.
1903 Bosworth-Smith, Winifred, Harrow, England, selbständ. Weiterentwicklung,
Lehrerin in Eastborne, England.
1905 Weder, Emma, Rorschach, Schweiz, selbständ. Weiterentwicklung, Dresden.

Klasse Richter.

- 1878 Gilden, Helene, Dresden.
Pohle, Helene, Dresden.

Klasse Roth.

- 1886 Schwarzenbach, Ida, Thalweil, Schweiz.
1887 Kronke, Emil, Danzig, Pianist und Lehrer, Dresden.

- 1888 Dagge, Helene, Oporto, Portugal.
Lieske, Minna, Dresden.
Wilhelmsmann, Frieda, Griessen.
1889 Sherwood, Percy, Dresden, Komponist und Pianist, Dresden.
1890 Kotte, Helene, Zwönitz i. Erzgeb.
Pittrich Georg, Dresden, Komponist u. Kapellmeister, Dresden.

Klasse Schmole.

- 1878 Brähler, Fanny, Dresden.
Ruppel, Ottilie, Hamburg, jetzt Frau Paul Bercht, Lehrerin, Dresden.
Schnabel, Martha, Zittau, früher Grundschullehrerin der Anstalt.
1879 Heinze, Melitta, Zwickau i. Sa., Lehrerin, Dresden.
Köster, Minna, Rostock, jetzt Frau Hesstal, Dresden.
1886 Asbury, Dorothy, Enfield i. England.
1888 Hauffe, Margarethe, Dresden.
1891 Kopff, Helene, Marne i. Holst., selbst. Weiterentwickl., Lehrerin, Dresden.
1900 Urban, Margarete, Greiz, selbst. Weiterentwickl., Grundschullehrerin d. Anst.
1903 Hoflfeld, Walther, Zittau, selbständ. Weiterentwicklung.
Parson, Annie, Bristol i. England, selbständ. Weiterentwicklung, Lehrerin i. England.

Klasse Schulz-Beuthen.

- 1898 Wander, Flora, Schönlinde i. Böhmen, selbständ. Weiterentwicklung, 1899 Konzertfähigkeit, Lehrerin, Dresden.
1901 von Andrian-Werburg, Lilly, Freiberg, selbständ. Weiterentwicklung, Lehrerin, Dresden.
1902 Eschwege, Eugen, Bad Schwalbach i. Hessen-Nassau, selbst. Weiterentwickl.
1905 Lehmann, Paula, Wenkheim in Baden, selbständ. Weiterentwicklung, Lehrerin, Dresden.

Klasse Sherwood.

- 1891 Pretzsch, Carl, Lugau i. S., selbständ. Weiterentwicklung, Pianist u. Lehrer, Dresden.
Zeglin, Gertrud, Dramburg, selbständ. Weiterentwicklung, Lehrerin, Dresden.
1894 Flach, Helene, Dresden, selbständ. Weiterentwicklung.
Grünberg, Elsa, Leipzig, selbständ. Weiterentwicklung.
1897 Petrenz, Felix, Dresden, selbständ. Weiterentwicklung, Leiter einer Opernschule, Dresden.
1900 Yates, Mabel, Liverpool, England, selbständ. Weiterentwicklung, England.
1894 Urbach, Otto, Eisenach, Konzertfähigkeit, Komponist und Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
1899 Hempseed, Edith, London, Konzertfähigkeit, England.
Cossart, Leland, Funchal auf Madeira, Konzertfähigkeit, Komponist u. Kapellmeister, Magdeburg.

Klasse Tyson-Wolff.

- 1894 Neumann, Melanie, Dresden, selbst. Weiterentwicklung, Lehrerin, England.
Heap, Lena, Birmingham, England, selbständ. Weiterentwicklung, 1901 Konzertfähigkeit (Klasse Krause), England.
Mehner, Gustav, Dresden, selbständ. Weiterentwicklung, Lehrer in Grove City b. Pittsburg, Amerika.
1902 Senior, Wilfrid, Tillicoultry i. Schottland, Konzertfähigkeit, Pianist u. Lehrer, Glasgow.
1904 Kingsford, Evelyn, Shuckburgh, England, Konzertfähigkeit, Lehrerin, London.

Klasse Urbach.

- 1901 Zimmermann, Helene, Kronach, Bayern, selbst. Weiterentwicklung, 1902 Konzertfähigkeit, Grundschullehrerin der Anstalt.
1903 Striegler, Curt, Dresden, selbst. Weiterentwicklung, 1904 Konzertfähigkeit, Korrepetitor am Kgl. Hoftheater, Dresden.
1904 Charitonoff, Cäcilie, Kertsch i. Russland, selbständ. Weiterentwicklung.
Glühmann, Johanna, Dresden, selbst. Weiterentwicklung, Lehrerin, Dresden.
† Keim, Elsa, Galatz, Rumänien, selbst. Weiterentwicklung.
1905 Greig, Janet, Glasgow i. Schottland, selbst. Weiterentw., Schülerin der Anstalt.

Klasse Vetter.

- 1899 v. Duisburg, Charlotte, Deli i. Sumatra, selbst. Weiterentwicklung, Lehrerin, Dresden.
- 1900 Ernst, Elise, Lemgo i. Lippe-Deimold, selbständ. Weiterentwicklung, Lemgo.
- 1901 Hertrich, Charlotte, Muskau i. Preussen, selbst. Weiterentwicklung.
- 1902 Pöpel, Katharina, Reichstein i. Sa., selbst. Weiterentwicklung, Grundschullehrerin der Anstalt.
Rhode, Emmy, Manderscheid i. Pr., selbst. Weiterentw., Pianistin, Dresden.
Wieneke, Paula, Harsewinkel i. Preussen, selbständ. Weiterentwicklung, Grundschullehrerin der Anstalt.
- 1903 Finger, Rosa, Liegnitz, selbständ. Weiterentwicklung, Lehrerin i. Schlesien.
Roever, Wilhelmine, Berlin, selbst. Weiterentw., Grundschullehrerin d. Anst.
Thieme, Margarethe, Dresden, selbständ. Weiterentwicklung.
- 1904 Bellermann, Gertrud, Dresden, selbständ. Weiterentwicklung.
Hohmann, Margarethe, Dresden, selbst. Weiterentwicklung, Lehrerin, Dresden.
- 1905 Berthold, Martha, Niederreinsberg i. S., selbst. Weiterentwicklung, Schülerin der Anstalt.
Weiss, Charlotte, Dresden, selbständ. Weiterentw., Schülerin der Anstalt.
- 1900 Schmidt, Richard, Oberoderwitz i. S., Konzerttätigkeit, Kantor und Organist an der Jakobikirche, Mittelschullehrer der Anstalt.
- 1904 Münch, Ernst, Weinböhl i. S., Konzerttätigkeit, Lehrer, Dresden, früher Grundschullehrer der Anstalt.

Klasse Alexander Wolf.

- 1902 Noessler, Frau Irene, Limbach i. S., selbst. Weiterentw., Lehrerin, Dresden.
- 1905 Murphy, Florence, Urichsville, V. St. v. N.-A., selbständ. Weiterentwicklung, Lehrerin, Du Bois, Pennsylvanien (Amerika).

7. Reifezeugnisse als Organist.

Seit 1893/94 sind die Organistenzeugnisse in zwei Gruppen eingeteilt.
1. Für das Organistenamt. 2. Für die Konzerttätigkeit als Organist.

Klasse Fährmann.

- 1894 Goldberg, Theodor, Annaberg, Organistenamt, Organist, Reichenbach i. V.
Noatzsch, Richard, Oschatz, Organistenamt, Kantor, Meerane i. S.
- 1899 Kohlschmidt, Albert, Buttstedt b. Weimar, Organistenamt, Organist, Schwarzenberg i. S.
- 1904 Böttger, Arthur, Chemnitz, Organistenamt u. 1903 Konzerttätigkeit.
- 1900 Fiedler, Arthur, Gärtitz b. Döbeln, Organistenamt.
- 1905 Herold, Hugo, Ellefeld i. S., Organistenamt, Schüler der Anstalt.
- 1899 Saarihahti, Kaarle, Ruovesi, Finnland, Organistenamt u. Konzerttätigkeit, Finnland.

Klasse Höpner.

- 1886 Polenz, Richard, Dresden, Organistenamt, Seminaroberlehrer, Löbau i. S.
- 1887 Birn, Max, Zwönitz i. Erzgeb., Organistenamt, Organist a. d. Sophienkirche, Dresden, früher Grundschullehrer der Anstalt.
Steiger, Paul, Knobelsdorf, Organistenamt.
- 1889 Claussnizer, Paul, Niederschöna, Organistenamt.
- 1891 Pittrich, Georg, Dresden, Organistenamt, Komponist u. Kapellmeister, Dresden.
- 1891 Hoffmann, Paul, Cöthen, Organistenamt.
Leps, Wilhelm, Reval i. Russland, Organistenamt, Amerika.
- 1892 † Ludwig, Willibald, Niederlössnitz b. Dresden, Organistenamt, Komponist.
- 1894 Paul, Ernst, Börnersdorf i. S., Organistenamt, Seminar-Oberlehrer u. Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
Bruhns, Georg, Bunzlau i. Schlesien, Organistenamt, Kapellmeister, Hoftheater, Altenburg.
- Richter, Georg, Dresden Organistenamt, Inh. einer Musiksch., Dr.-Löbtau.
- 1900 Ludwig, Alfred, Nossen, Organistenamt.
- 1901 Walde, Paul, Dresden, Organistenamt, Organist a. d. Garnisonkirche Dresden.
- 1901 Rabofsky, Alfred, Dresden, Organistenamt, Organist a. d. Andreaskirche u. Grundschullehrer der Anstalt.
- 1897 Heil, Otto, Grimma, Konzerttätigkeit, Seminar-Oberlehrer, Bautzen, früher Grundschullehrer der Anstalt.

- 1896 Williams, Herbert, Bristol, England, Organistenamt und Konzerttätigkeit, Organist an der Amerikanischen Kirche, früher Korrepetitor am Kgl. Hoftheater Dresden.
 1899 Schmidt, Richard, Oberoderwitz, Organistenamt u. Konzerttät., Kantor und Organist a. d. Jacobikirche u. Mittelschullehrer d. Anstalt.
 Schlicke, Walter, Pirna, Organistenamt und Konzerttätigkeit.

Klasse Janssen.

- 1883 †Geist, Paul, Dresden, früher Organist an der Sophienkirche.
 1884 Arens, Franz, Detroit, V. St. v. N.-A., New-York.
 1885 Wolf, Theodor, Leipzig.
 1886 Türcke, Carl, Breslau, Organistenamt, Bibliothekar und Klavier-Mittelschullehrer der Anstalt.
 1894 Hörnig, Otto, Löbau i. S., Organistenamt, Seminar-Oberlehrer und Organist an der Martin Lutherkirche, Dresden.
 1895 Schöne, Heinrich, Thum i. S., Organistenamt, 1896 Konzerttätigkeit, Kantor und Organist, Grossenhain.
 1905 Weise, Robert, Ebersbach i. L., Organistenamt.
 1887 Egts, Marie, Cleveland, V. St. v. N.-A., Konzerttätigkeit.
 1898 Köhler, Alexander, Langenhessen b. Werdau, Konzerttätigkeit.
 1900 Wippler, Ernst, Mittweida, Konzerttätigkeit.
 1905 Büttner, Richard, Pirna, Konzerttätigkeit, Kantor an der Stadtkirche, Pirna.
 Kubel, August, Dresden, Konzerttätigkeit.
 Kubel, Gottlob, Dresden, Konzerttätigkeit.
 1899 Schmidt, Emil, Reichenberg i. B., Organistenamt und Konzerttätigkeit, Militär-Kapellmeister, Oesterreich.
 1898 Neumann, Josef, Landeck i. Schl., Organistenamt und Konzerttätigkeit.
 1897 Scheumann, Richard, Demitz-Thumitz, Organistenamt und Konzerttätigkeit, Lehrer u. Musikschriftsteller, Dresden, früher, Grundschullehrer der Anstalt.

Klasse Merkel.

- 1882 Weber, Alfred, Annaberg.
 Simon, Edmund, Reichenau i. S.
 1884 Baldwin, Samuel, Lake City, V. St. v. N.-A.
 1885 Oehmigen, Ernst, Ostrau b. Döbeln.
 Reimann, Alfred, Niederfrohna.

8. Reifezeugnisse als Violinist.

Klasse Bähr.

- 1886 Reichardt, Carl, Dresden, Orchesterspiel.

Klasse Blumer.

- 1897 Hirschfeld, Martin, Dresden, Orchesterspiel.
 1898 Hachenberger, Max, Dresden, Orchesterspiel, Stabshornist, 139. Inf.-Regmt., Döbeln.

Klasse Coith.

- 1900 Rosenthal, Hermann, Ortrand in Preussen, Orchesterspiel (als Violaspieler).

Klasse Elsmann.

- 1896 Gündel, Max, Lengenfeld i. S., Orchesterspiel, Baden-Baden.
 1902 Kassner, Martha, Zschirma in Schles., Orchesterspiel, Grundschullehrerin der Anstalt.

Klasse Lange - Froberg.

- 1896 Kämmer, Hermann, Dresden, Orchesterspiel, Stabshornist a. D.
 1905 Lange - Froberg, Hans, Dresden, Orchesterspiel und Konzerttätigkeit, Hofmusiker der Hofkapelle, Karlsruhe.

Klasse Petri.

- 1905 Klietmann, Alfred, Basel (Schweiz), Orchesterspiel, Stadtorchester, Plauen i. V.
 Thiemann, Alfred, Hechlingen in Anhalt, Orchesterspiel und selbständige Weiterentwicklung, Konzertmeister des Gewerbehausorchesters, Dresden.

- 1905 Weis, Hugo, Kaaden i. B., Orchesterspiel und selbständ. Weiterentwicklung.
 1904 Matthaes, Gertrud, Dresden, Orchesterspiel und Konzerttätigkeit, Dresden.
 1905 Reiner, Willy, Saalig b. Schöneck i. S., Orchesterspiel und Konzerttätigkeit, Mitglied der Königl. musik. Kapelle, Dresden.

Klasse Rappoldi.

- 1879 Sons, Moritz, Amsterdam, Konservatoriums-Direktor, Glasgow.
 Wolf, Johannes, Haag, Violinvirtuos, Paris.
 1882 Bignell, Robert, Haag.
 Engelhardt, Emil, Dresden.
 1883 Schacko, Richard, Niederfaulbrück, in Frankfurt a. M.
 1884 Ahner, Bruno, Neugersdorf i. L., erster Hofkonzertmeister des Kgl. Hoforchesters, München.
 † Gunkel, Adolf, Dresden, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1886 Fleischer, Gustav, Löbau i. S., Orchesterspiel.
 Kreyssig, Arthur, Schönau b. Chemnitz, Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1887 Baudet, Aloys, Lausanne, Schweiz, Orchesterspiel.
 Mühlmann, Max, Dresden, Orchesterspiel, Mannheim.
 Schramm, Friedrich, Dresden, Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1888 Wittwer, Emil, Herzogenbuchsee, Schweiz, Orchesterspiel, Russland.
 1889 Haertel, Otto, Blasewitz b. Dresden.
 Hildebrandt, Max, Louisville, V. St. v. N.-A.
 Schiller, Max, Kantereck i. Pommern, Orchesterspiel, bisher Mitglied einer Quartettvereinigung in Russland, jetzt in Dresden.
 1891 Quirbach, Rudolf, Dresden, Orchesterspiel, Mitglied d. städt. Orchesters, Köln.
 1892 Eckenbrecht, Otto, Altona, Orchesterspiel, Stadtmusikdirektor, Radeberg.
 Gelbrich, Paul, Mockritz b. Dresden, Orchesterspiel.
 Hesse, Carl, Sebnitz i. S., Orchesterspiel.
 Pokorny, Ladislaus, Ratschitz i. B., Orchesterspiel, Konzertmeister, Aberdeen.
 1893 † Augustin, Otto, Dohna b. Dresden, Orchesterspiel.
 Berger, Arthur, Markersdorf, Orchesterspiel.
 Lang, Hermann, Gross-Voigtsberg b. Freiberg, Orchesterspiel, Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Lichtenberger, Georg, Wittgensdorf b. Chemnitz, Orchesterspiel, München.
 1894 Scheinpflug, Paul, Loschwitz b. Dresden, Orchesterspiel, Konzertmeister und Musikschriftsteller, Bremen.
 1895 Manns, Otto, Dresden, Orchesterspiel, Kapellmeister, London.
 Voigt, Alfred, Stollberg i. Erzg., Orchesterspiel.
 1896 Busch, Max, Plauen i. V., Orchesterspiel.
 Ehlert, Paul, Pr.-Holland, Orchesterspiel.
 1898 Lederer, Josef, Dresden, Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1899 Berthold, Max, Königshain i. S., Orchesterspiel.
 1900 Kalsow, Hugo, Detroit, V. St. v. N.-A., Orchesterspiel, Kapellmeister, Amerika.
 Roy, Robert, Fürstenwalde i. Pr., Orchesterspiel.
 1901 Pohl, Frank, Chicago, Orchesterspiel, Lehrer, Gleiwitz.
 Ross, Erich, Dresden, Orchesterspiel.
 Schildbach, Gerhard, Schandau, Orchesterspiel, Dresden.
 1902 Lehnert, Paul, Dresden, Orchesterspiel, Dresden.
 Stack, Marion, Gantah, Indien, Orchesterspiel.
 1903 Anschütz, Hugo, Gross-Taberg i. Th., Orchesterspiel, Kapellmeister, Saint-Louis, Amerika.
 Finger, Rosa, Liegnitz, Orchesterspiel.
 1888 Bruck, Mina, Kremenschug, Russland, Solospiel, Russland.
 1891 Spitzner, Alfred, Bad Elster i. S., Solo- und Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 Wignall, Annie, Rusholme, England, Solospiel.
 Wilhelmsmann, Emmy, Lage i. Detmold, Solospiel.
 1892 Sagebiel, Franz, Otterndorf, Hannover, Solospiel, Konzertmeister, Koblenz.
 1893 Rappoldi, Adrian, Berlin, Solospiel, Violinvirtuos, Dresden.
 Hildebrandt, Bernhardt, Louisville, V. St. v. N.-A., Solo- und Orchesterspiel, Lehrer, Dresden.
 Naumann, Georg, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1885 Hildebrandt, Carl, Dresden, Solo- und Orchesterspiel.
 1887 Mahn, Fritz, Roxbury, V. St. N.-A., Solo- und Orchesterspiel, Amerika.

- 1894 Weber, Rudolf, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Freiburg i. B.
 1895 Penny, Ethel, Sangor, Indien, Solo- und Orchesterspiel.
 Striegler, Johannes, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus,
 Dresden.
 1897 Gumpert, Julian, Deutsch-Eylau, Preussen, Solo- und Orchesterspiel, Konzert-
 meister in Elberfeld.
 Wagner, Elsa, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Violinvirtuosin, Dresden-
 Radebeul.
 1898 Warwas, Erdmann, Brieg, Schl., Solo- und Orchesterspiel. Kgl. Kammer-
 musikus, Dresden.
 1899 Baly, Dorothea, London, Solo- und Orchesterspiel, England.
 1900 Besserer, Erica, Dorpat, Russl., Solo- u. Orchesterspiel, Violinvirtuosin, Berlin.
 1902 Graesse, Georg, Lindenau, Preuss., Orchesterspiel und selbständige Weiter-
 entwicklung, Mitglied der Kgl. musik. Kapelle, Dresden.
 1903 Metzner, Bernhard, Dresden, Orchesterspiel u. selbständige Weiterentwicklung,
 Dresden.
 1902 Harrison, Edwin, Syracuse, V. St. v. N.-A., Orchesterspiel und Konzerttätig-
 keit, Amerika.
 1903 Dabrowski, Stanislaus, Argenu, Posen, Orchesterspiel und Konzerttätigkeit.

Klasse Wolferrmann.

- 1878 Kühn, Friedrich, Potschappel b. Dresden.
 Kümmel, Heinrich, Bremen.
 Schlömann, Eduard, Bremen.
 1885 Köpping, Georg, Oederan i. S., Orchesterspiel, Amerika.
 1886 Flescher, Edmund, Löbau i. S., Orchesterspiel.
 1900 Giltsh, Carl, Jena, Orchesterspiel (auch als Violaspieler), Stabshornist,
 107. Inf.-Regt., Leipzig.
 1905 Kremz, Emmy, Bischofswerda, Orchesterspiel, Dresden.
 1904 Steinbach, Willy, Langenchursdorf i. S., Orchesterspiel und selbständige
 Weiterentwicklung, Stabshoboist, 103. Inf.-Regt., Bautzen.

9. Reifezeugnis als Viola alta-Spieler.

Klasse Remmele.

- 1882 von Fossard, Georg, Riga, Russland, Solo- und Orchesterspiel, Kammervirtuos
 der Hofkapelle, Bückeburg.

10. Reifezeugnisse als Violoncellist.

Klasse Grützmacher.

- 1879 Morand, Hans, Winterthur, Schweiz.
 1882 Stein, Paul, Dresden, Kgl. Kammermusikus, Stuttgart.
 1883 Grundmann, Arthur, Dresden.
 1885 Mann, Bruno, Chemnitz, Konzertmeister, Chemnitz.
 1889 Schirmer, Arthur, Dresden, Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Grund-
 schullehrer der Anstalt.
 1894 Hoyer, Arthur, Chemnitz, Orchesterspiel, Lehrer und Chordirigent, Dresden.
 1902 Hentzschel, August, Sohland i. d. L., Orchesterspiel.
 Jacobi, Paul, Dresden, Orchesterspiel, Dresden.
 1890 Bloxham, Mildred, Rio de Janeiro, Solospiel.
 1893 Gamper, Gustav, Trogen, Schweiz, Solospiel, München.
 1886 Pudor, Heinrich, Dresden, Solo- u. Orchesterspiel, Musikschriftsteller, Berlin,
 früher Direktor des Kgl. Conservatoriums, Dresden.
 1887 Jähnig, Max, Dresden, Solo- u. Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Stuttgart.
 Michael, Paul, Auerbach i. V., Solo- und Orchesterspiel, Kgl. Kammer-
 musikus, Dresden.
 1888 Unger, Walter, Leipzig, Solo- und Orchesterspiel, Amerika.
 Werner, Arno, Stollberg i. Erzgeb., Solo- und Orchesterspiel.
 1891 Zeidler, Arthur, Dresden, Solo- und Orchesterspiel.
 1892 Zeidler, Max, Dresden, Solo- u. Orchesterspiel, Stadtorchester, Rostock.
 1897 Halke, Johannes, Chemnitz, Solo- und Orchesterspiel, Musiklehrer, Chemnitz.
 Stein, Peter, Stassfurt, Solo- und Orchesterspiel.
 1899 Schildbach, Max, Schandau, Solo- u. Orchesterspiel, Konzertmeister, Wiesbaden.
 1900 Angermann, Rudolf, Dresden, Solo- und Orchesterspiel.

11. Reifezeugnisse als Kontrabassist.

Klasse Bruno Keyl.

- 1882 Heydrich, Bruno, Meissen, Komponist und Direktor des Conservatoriums, Halle a. S., früher Kgl. Kammermusikus in Dresden, dann Heldentenor in Köln, Braunschweig.
 1885 Keyl, Hugo, Dresden, Kgl. Kammervirtuos, Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 1887 Kleinert, Gustav, Dresden, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1889 Hunger, Gotthelf, Friedersdorf b. Frankfurt a. M.
 1891 Neubert, Otto, Rabenau.

Klasse Hugo Keyl.

- 1896 Hentschel, Ernst, Dresden, Orchesterspiel, London.
 1898 Keyl, Hans, Dresden, Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1902 Glässer, Alfred, Seiffen i. Erzgeb., Orchesterspiel, Dresden.
 Pohl, Arno, Dresden, Orchesterspiel, Mitgl. der Kgl. musik. Kapelle, Dresden.
 1899 Weidig, Max, Solo- und Orchesterspiel, Centraltheater, Dresden.

12. Reifezeugnisse als Flötist.

Klasse Fürstenau.

- 1883 Tronick, Max, Dresden, in Finnland.
 1884 Fischer, Theodor, Mittweida.
 1886 Schmieder, Paul, Dresden, Solo- und Orchesterspiel.
 Winkler, Adolf, Dresden, Solo- und Orchesterspiel.
 1887 Müller, Gustav, Stahlberg b. Annaberg, Solo- und Orchesterspiel.
 1888 Bober, Theobald, Dresden, Orchesterspiel.

Klasse Alwin Bauer.

- 1890 † Leiberg, Arthur, Loschwitz b. Dresden, Orchesterspiel.
 Ramoth, Felix, Dresden, Orchesterspiel, Lehrer und Chordirigent, Dresden.
 1896 Illgen, Martin, Siebenlehn, Orchesterspiel.
 Richter, Gustav, Dresden, Orchesterspiel.
 1890 Peschek, Franz, Annaberg, Solo- und Orchesterspiel, Königl. Kammermusikus, Dresden.
 1894 Koch, Walter, Dresden, Solo- und Orchesterspiel.

Klasse Paul Bauer.

- 1900 Zeibig, Alfred, Niederpoyritz b. Dr., Orchesterspiel, Militärmusiker, Breslau.
 1901 Wappler, Alfred, Klein-Naundorf i. S., Orchesterspiel, Amerika.
 1904 Uhlig, Curt, Dresden, Orchesterspiel, Klavier-Grundschullehrer der Anstalt.
 1905 Moser, Anton, Knittelfeld in Steiermark, Orchesterspiel, Militärmusiker, Oesterreich.
 1900 Kaiser, Hugo, Naumburg a. S., Solo- und Orchesterspiel, Chorführer, Unteroffizierschule, Marienberg.
 1901 Krüger, Herbert, Schirgiswalde, Solo- und Orchesterspiel, Dresden.
 1902 Mattausch, Albert, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Kapellmeister, Mainz.

13. Reifezeugnisse als Oboist.

Klasse Hiebendahl.

- 1878 Trepte, Arthur, Dresden, früher Mitglied des Orchesters des Hoftheaters Dresden-N.
 † Zachmann, Friedrich, Dresden, Lehrer am Conservatorium, Köln.
 1884 Pretzsch, Arthur, Dresden.
 1885 Sachse, Paul, Dresden.
 Schiller, Carl, Niedergoritz b. Dresden.
 1886 Schröter, Julius, Eisenberg-Moritzburg, Solo- und Orchesterspiel.
 1888 Wentscher, Alphons, Dresden, Solo- u. Orchesterspiel, Kapellmeister, Dresden.
 1890 Büttner, Paul, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Komponist, Dirigent und Chorgesangslehrer der Anstalt.
 Oehme, Hermann, Dresden, Orchesterspiel.

Klasse Biehring.

- 1891 Füger, Woldemar, Pirna, Orchesterspiel.
 1892 Hartmann, Georg, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Aspirant d. Kgl. musik. Kapelle, Dresden.
 1893 Frey, Eugen, Dresden, Orchesterspiel.
 1897 Grätzner, Paul, Dresden, Orchesterspiel, Kantor a. d. Annenkirche, Dresden.
 Petrenz, Felix, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Leiter einer Opernschule, Dresden.
 1901 Poppitz, Willy, Dresden, Orchesterspiel.
 1902 König, Johannes, Dresden, Orchesterspiel, Mitglied d. Kgl. musik. Kapelle.
 1905 Hausmann, Otto, Hemmendorf i. S., Orchesterspiel, Hannover.

14. Reifezeugnisse als Klarinettist.**Klasse Demnitz.**

- 1878 Schmidt, Alwin, Dresden.
 1879 Gabler, Max, Wünschendorf i. S., Kgl. Kammervirtuos, Lehrer a. Kgl. Conservatorium, Dresden.
 1882 Lange, Hermann, Grossschönau i. S., Kgl. Kammervirtuos, Lehrer a. Kgl. Conservatorium, Dresden.
 1883 Marhefka, Franz, Dresden, Mitglied der Hofkapelle, Schwerin.
 1885 Krause, Gustav, Piessigk i. N.-L., Solo- u. Orchesterspiel, Lehrer a. Cons., Köln.
 1886 Schneider, Gustav, Bodenrode i. Thür., Solo- und Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1887 Schaal, Bernhard, Colditz i. S., Orchesterspiel.
 1888 †David, Richard, Dresden, Orchesterspiel.
 1890 Oppitz, Max, Dessau, Solo- und Orchesterspiel, Mitglied d. Städt. Orch., Köln.

Klasse Gabler.

- 1891 Kaiser, Carl, Dresden, Solo- u. Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 Ritzke, Arthur, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Stadttheater, Breslau.
 1892 Anders, Max, Oberoderwitz i. S., Solo- und Orchesterspiel.
 1895 Gabler, Egon, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Kgl. Hofkapelle, Hannover.
 Helbig, Alfred, Potschappel b. Dr., Solo- und Orchesterspiel, Stabshornist, Schützen-Regt. Nr. 108, Dresden.
 Nöthlich, Wilhelm, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Aspirant i. d. Kgl. musikal. Kapelle, Dresden.
 1897 Weber, Ernst, Wurzen, Solo- und Orchesterspiel, Militärmusiker, jetzt Direktionsschüler der Anstalt.
 1898 Neumann, Albert, Klein-Naundorf i. S., Solo- und Orchesterspiel, Militärmusiker, Potsdam.
 1900 Schäfer, Oskar, Kleinölsa i. S., Solo- und Orchesterspiel, Städt. Theater-orchester, Magdeburg.
 1902 Voigt, Hermann, Boston, V. St. v. N.-A., Orchesterspiel.
 1903 Henschel, Arthur, Priessnitz b. Borna, Solo- und Orchesterspiel.
 1904 Ziesche, Bruno, Rochwitz b. Dr., Solo- u. Orchesterspiel, Militärmusiker, Kamenz.
 1905 Gerber, Willi, Leipzig, Solo- u. Orchesterspiel, Orchestermusiker, Malmö, Schwed.

15. Reifezeugnisse als Fagottist.**Klasse Stein.**

- 1885 Eichhorn, Reinhold, Dresden, Orchesterspiel.
 1886 Gundlach, Louis, Dresden, Orchesterspiel, Centraltheater, Dresden.
 Knüpfel, Rich., Dresden, Orchesterspiel.
 1887 Thiele, Paul, Dresden, Orchesterspiel.
 †Kunze, Curt, Schönefeld b. Leipzig, Orchesterspiel.
 1889 Kircheisen, Arthur, Johanngeorgsstadt, S., Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1890 Stricker, Ferdinand, Türmitz, B., Orchesterspiel.
 1892 Rabe, Hjalmar, Bergen, Norwegen, Orchesterspiel.
 1893 Rortzsch, Carl, Krumhermersdorf, Orchesterspiel, Militärmusiker, Dresden.

Klasse Tränkner.

- 1895 Bär, Oskar, Deuben b. Dresden, Orchesterspiel, Militärmusiker, Dresden.
 Kreutel, Albrecht, Schneeberg, S., Orchesterspiel, Stadttheater, Hamburg,

- 1897 † Dietze, Max, Dresden, Solo- und Orchesterspiel.
 Henker, Curt, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Kapellmeister.
 1902 Schuster, Arno, Deuben b. Dr., Orchesterspiel.
 Schuster, Wilh., Nieder-Neukirch, S., Orchesterspiel.
 1903 Michel, Paul, Seifhennersdorf, S., Orchesterspiel.
 1904 Müller, Ernst, Dresden, Solo- und Orchesterspiel, Militärmusiker, Dresden.
 1905 Weisse, Emil, Leuben b. Dr., Orchesterspiel, Militärmusiker, Bautzen.

16. Reifezeugnisse als Trompeter.

Klasse Queisser.

- 1878 Metzner, Emil, Mülsen St. Niklas, S.
 1880 Werner, Reinhold, Wittigenau. Pr., Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1883 Richter, Otto, Ebersbach. S., Hoftrumpeter, Dresden.
 1884 Pötzschke, Otto, Naunhof, S., Stadttheater, Aachen.
 1888 Kiesslich, Ernst, Blasewitz b. Dr., Orchesterspiel.

Klasse Fricke.

- 1891 Hosemann, Julius, Copitz b. Pirna, Solo- und Orchesterspiel, Militärmusiker.
 1893 Schleissing, Hans, Dresden, Solo- und Orchesterspiel.
 1894 Scheunig, Arno, Wilsdruff b. Dr., Orchesterspiel, Militärmusiker.
 1895 Ende, Max, Düben, Orchesterspiel, Stabstrompeter, 19. Husaren-Regt., Grimma.
 1896 Meyer, Max, Grossenhain, Solo- und Orchesterspiel.
 1898 Hachenberger, Max, Dresden, Orchesterspiel, Stabshornist, 139. Inf.-Regt.,
 Döbeln.
 1902 Hellriegel, Gustav, Leipzig, Orchesterspiel, Stabshornist, 2. Jäger-Bat.,
 Dresden.
 1903 Weibusch, Heinrich, Hessen i. Braunsch. Solo- und Orchesterspiel, Stabs-
 trompeter, 3. Ulanen-Regt. Nr. 21, Chemnitz.
 1905 Rastig, Edmund, Quersa, S., Orchesterspiel, Militärmusiker, Diedenhofen.

17. Reifezeugnisse als Hornist.

Klasse Franz.

- 1882 Dierke, Carl, Dresden.
 1884 Hennig, Magnus, Opermuschütz.
 1885 Leps, Wilhelm, Reval, Russland, Kapellmeister, Amerika.

Klasse Ehrlich.

- 1888 Franz, Georg, Dresden, Orchesterspiel.
 Köhler, Richard, Döbra, Orchesterspiel, Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 1889 Grosse, Paul, Weisstropp, S., Orchesterspiel.
 † Simmgen, Paul, Dresden, Orchesterspiel.
 1890 Richter, Louis, Strawalde, Solo- und Orchesterspiel.
 1891 Krellwitz, Carl, Olbersleben, Solo- und Orchesterspiel, früh. Aspirant der
 Kgl. musik. Kapelle, Dresden, und Lehrer der Anstalt,
 jetzt am Stadttheater Breslau.

Klasse Beyer.

- 1896 Richter, Paul, Dresden, Solo- und Orchesterspiel.
 1897 Pescht, Richard, Dresden, Orchesterspiel, Militärmusiker, Leipzig.
 Wächtler, Max, Dresden, Orchesterspiel, Centraltheater, Dresden.

Klasse Krellwitz.

- 1898 Tietze, Paul, Dresden, Orchesterspiel, 1905 Solospiel (s. Klasse Prée). Stabs-
 hoboist 134. Inf.-Regt., Plauen i. V.
 1899 Lehmann, Carl, Niederjohnsbach, S., Solo- und Orchesterspiel, Aspirant in der
 Kgl. musik. Kapelle, Dresden.

Klasse Prée.

- 1903 Reichelt, Hermann, Hamburg, Orchesterspiel.
 1904 Schulze, Alfred, Loschwitz b. Dresden, Orchesterspiel.
 1905 Franz, Max, Dresden, Orchesterspiel, Militärmusiker, Leipzig.
 Tietze, Paul, Dresden, Solo-u. Orchestersp., Stabshoboist 134. Inf.-Regt., Plauen i. V.

18. Reifezeugnisse als Posaunist.

Klasse Meisel.

- 1896 Kämmer, Hermann, Dresden, Orchesterspiel, Stabshornist a. D.
 1898 Pietschmann, Paul, Wachwitz b. Dr., Orchesterspiel, Militärmusiker, Bautzen.
 1900 Jahn, Guido, Dresden, Orchesterspiel.
 1903 Bier, Ferdinand, Schernberg i. Th., Solo- und Orchesterspiel, Stabshoboist
 178. Inf.-Regt., Kamenz i. S.
 1905 Kathe, Max, Nordhausen, Pr., Solo- u. Orchesterspiel, Militärmusiker, Dresden.

19. Reifezeugnisse als Sänger.

Klasse Frau Auer-Herbeck.

- 1901 Kristeller, Hedwig, Kuttlau, Konzerttätigkeit, jetzt Frau Kristeller-Berggruen,
 Konzertsängerin und Lehrerin, Posen.
 1904 Wünsche, Vera, Dresden, selbst. Weiterentw., 1905 Konzert- u. Operngesang,
 Hofopernsängerin, Hoftheater Dessau.

Klasse Frau Braunroth.

- 1905 Praetorius, Theodora, Leipzig, selbständige Weiterentwicklung.

Klasse Brömme.

- 1878 Böhmer, Marie, Braunschweig.

Klasse Frau Falkenberg.

- 1878 Thiele, Luise, Zschopau, S.
 Thieme, Marie, Görlitz.
 1889 Häpe, Margarethe, Dresd., Konzerttät., früh. Mittelschullehrerin d. Anstalt; Dresd.
 1895 Lorentz, Charlotte, Emden, Pr., Konzerttät., Konzertsäng. u. Lehrerin, Dortmund.
 1896 Mayr, Elsa, Schaffhausen, Schweiz, Operngesang, jetzt Frau Kapellmeister
 Schweppe-Merval, Opersängerin, Posen.
 1898 Klotz, Anna, Tilsit, Pr., selbst. Weiterentw., Konzertsäng. u. Lehrerin, Dresden.

Klasse Frä. Gasteyer.

- 1905 Ehren, Luise, Bug b. Bamberg, selbst. Weiterentw., Konzertsängerin, Dresden.
 Schröter, Gertrud, Wildenhain, S., selbständige Weiterentwicklung.

Klasse de Grandi.

- 1878 Breschinsky, David, Leel-Jess, Russland.

Klasse Hildach.

- 1883 Hartmann, Georg, Hannover.
 1885 Koppel, Hugo, Dresden, Konzerttätigkeit, Konzertsänger, Berlin.
 1886 Eyferth, Margarethe, Wolfenbüttel, Konzerttätigkeit.
 1885 Rockstroh, Hedw., Zethau, Konzert- u. Opernges., Dresd., früh. Lehrerin in Chemnitz.
 1886 Müller-Bächi, Frau Julie, Elk, Schweiz, Konzerttätigkeit, jetzt Frau Kantor
 Fähmann, Dresden.
 Schaeko, Hedw., Dresd., Konz.- u. Opernges., Sängerin am Opernh., Frankfurt a. M.

Klasse Ifert.

- 1901 Striegler, Frieda, Dresden, selbst. Weiterentw., Konzertsäng. u. Lehrerin, Dresden.

Klasse Jensen.

- 1888 Frejtag, Manja, Dresden, Konzerttät., jetzt Frau Transportdirektor Winkler,
 Dresden, früher Mittelschullehrerin der Anstalt.
 Gattiker, Rosa, Biel, Schweiz, Konzerttätigkeit.
 1890 Näser, Rosa, Annaberg, Konzerttät., 1891 Opernges., Lehrerin, Zwickau i. S.
 van Niessen, Matja, Meskau, Konzerttätigkeit, Konzertsäng. u. Lehrerin, Berlin.
 1891 Brendel, Richard, Chemnitz, Operngesang.
 Kern, Marie, Adelsheim, Konzerttätigkeit.
 1892 Grütznier, Curt, Mühltröf, S., Operngesang, Opersänger, Stadttheater, Danzig.

Klasse Fräulein von Kotzebue.

- 1895 Dietel, Melanie, Chemnitz, Konzerttätigk., Konzertsäng. u. Lehrerin, Dresden.
 1896 Pollack, Marie, Teplitz, Konzerttätigkeit, Lehrerin, Teplitz.

- 1898 Seifert, Margarethe, Dresden, selbst. Weiterentwicklung, Lehrerin, Dresden.
Schmidt, Thea, Schwerin, selbst. Weiterentwicklung.
- 1899 Samuelson, Lucy, Hamburg, selbst. Weiterentwicklung, 1900 Konzerttätigkeit,
Konzertsängerin, Hamburg.
Scheibel, Margarethe, Stettin, selbst. Weiterentwicklung, 1900 Konzerttätigk.
und Operngesang, jetzt Frau Dr. Brandt, Dresden, früher
Grundschullehrerin der Anstalt.
- 1902 Simon, Gertrud, Dresden, selbst. Weiterentwicklung.
- 1904 Wilop, Elisabeth, Dresden, selbst. Weiterentwickl., 1905 Operngesang, Dresden.
- 1898 v. Kanitz, Lilli, Gräfin, Berlin, Konzerttätigkeit.
- 1899 Borchert, Eleonore, Berlin, Konzerttätigk., Berlin, fr. a. Stadttheater, Halle a. S.
- 1905 Schuster, Margarethe, Dresden, Konzerttätigk., Hofopernsängerin, Kgl. Hof-
theater, Kassel.
- 1897 Röder, Katharina, Dresden, Operngesang.

Klasse Mann.

- 1895 Douglass, Edwin, Cleveland, V. St. v. N.-A., Konzerttätigkeit, Konzertsänger
und Lehrer, Cleveland.
- 1894 Prager, Carl, Rosswein, S., Operngesang.
- 1893 † Gässner, Martin, Pegau, S., Konzert- u. Operngesang, Opersänger.
- 1898 Fricke, Gustav, Zschopau, S., Konzert- und Operngesang, Opersänger am
Kgl. Hoftheater, Dresden.
- 1901 Geidel, Rosa, Chemnitz, Konzert- u. Operngesang, jetzt Frau Kammermusik
Kleinert, Hofopernsängerin am Kgl. Hoftheater, Dresden.

Klasse Fräulein von Meichsner.

- 1878 Caspereit, Emilie, Oberlehnitz, Pr.
Schmidt, Anna, Schneeberg, S.
Schulenburg, Bertha, Soest, Pr.
Stössinger, Eleonore, Riga, Russland.
v. Willich, Helene, Militzsch, Pr.
- 1880 Elsner, Louise, Hof, Bayern.
Kattmann, Hermine, Rödgen, Hessen.

Klasse Fräulein Orgeni.

- 1896 Brugnère, Mathilde, New-York, selbst. Weiterentwicklung, Mexiko.
- 1899 Ringier, Marie, Aarau, Schweiz, selbst. Weiterentwickl., jetzt Frau Dr. Pauli,
Freiburg i. B.
- 1902 Vogel, Paula, Kölliken, Schweiz, selbst. Weiterentwicklung.
- 1888 Gasteyer, Olga, Reinsdorf, Konzerttätigk., Lehrerin a. Kgl. Conservat., Dresden.
- 1889 Trenkmann, Sidonie, Hercil, Russl., Konzerttätigkeit, Berlin.
- 1890 Wolf, Flora, Chemnitz, Konzerttätigkeit, England.
- 1892 Bagg, Edith, Springfield, V. St. v. N.-A., Konzerttätigkeit, Amerika.
Hoffmann, Elise, Bielefeld, Pr., Konzerttätigkeit, Lehrerin, Berlin.
- 1893 Postell, Frau Agn., Washington, V. St. v. N.-A., Konzerttätigk., Lehrerin, New-York.
- 1896 Heinicke, Frieda, Dresden, Konzerttätigk., Lehrerin a. d. Mittelschule d. Anst.
Jahn, Johanna, Lenzburg, Schweiz, Konzerttätigkeit.
Steinmann, Helene, Dresden, Konzerttätigkeit, 1897 Operngesang.
- 1895 Grub, Wally, Salzwedel, Pr., Operngesang, früher an d. Theatern in Weimar,
Bremen, jetzt Frau Baronin Hessberg, Düsseldorf.
- 1888 Klein, Elisabeth, Liegnitz, Pr., Konzert- u. Operngesang, früher Opersängerin,
jetzt Lehrerin, Berlin.
- 1890 Brüning, Marie, Falkenhusen b. Lübeck, Konzert- u. Operngesang, Lehrerin.
Dresden, früh. a. d. Hoftheatern in Dresden, Braunschweig.
- 1891 Malmedé, Elvira, Aachen, Konz.- u. Opernges., jetzt Frau Fendon, Mannheim.
- 1892 Simons, Frances, San Francisco, Konzert- u. Operngesang.
- 1896 Rose, Bertha, London, Konzert- u. Operngesang.
- 1899 Siegrist, Frieda, Rothrist, Schweiz, Konzert- u. Operngesang, Basel.
- 1903 Uhlmann, Eva, Chemnitz, Konzert- u. Operngesang, Konzertsängerin und
Lehrerin, Chemnitz.

Klasse Frau Otto-Alvsleben.

- 1893 Besthorn, Alice, Mitau i. Russland, Konzerttätigkeit.
- 1893 Grub, Wally, Salzwedel, 1895 Operngesang (s. Kl. Frä. Orgeni).
Schaper, Wilhelmine, Osnabrück i. Pr., Konzerttätigkeit, Lehrerin, Osnabrück.
Stein, Marg., Freiberg i. S., Konzerttätigkeit.
- 1892 Solms, Ellen, Berlin, Operngesang.

Klasse Scharfe.

- 1878 Kuntze, Pauline, Missouri, V. St. v. N.-A.
Schmideck, Marie, Bautzen.
- 1879 Hunger, Marie, Plauen i. V.
† Götze, Emil, Leipzig, Kgl. Kammer- und Hofopernsänger, Dresden, Köln.
Gutzschebauch, Richard, Gr-Storkwitz i. S., Kgl. Hofopernsänger a. D., Kgl. Hoftheater, Dresden.
- 1884 Mann, Eduard, Grossenham, Konzertsänger, Lehrer a. Kgl. Cons., Dresden.
Siefert, Elisabeth, Zittau, Lehrerin a. Kgl. Conservatorium, Dresden.
- 1885 Seidemann, Frau Bertha, Gotenburg i. Schweden, Konzerttät., Lehrerin, jetzt Frau Kammermusik Schlegel, Hoftheaterchor- u. Kirchen-
sängerin.
- 1886 Grossschupf, Marg., Leipzig, Konzerttätigkeit, Lehrerin, Dresden.
- 1889 Nagel, Elisabeth, Dresden, Konzerttätigkeit.
Ziesche, Eugenie, Dresden, Konzerttätigkeit.
Bloxham, Winifred, Rio de Janeiro, Konzerttätigkeit.
- 1891 de Diaz-Albertini, Frau Marg., D. troit, V. St. v. N.-A., Konzerttätigkeit.
- 1892 Geschwinde, Marie, Görlitz, Konzerttätigkeit, Lehrerin, Görlitz.
- 1886 † Dressler, Adolf, Dresden, Operngesang, Opernsänger an versch. Bühnen.
Nitzsche, Melitta, Dresden, Operngesang, jetzt Frau Teichert, Lehrerin,
Chemnitz.
- 1887 Sauer, Theodore, Prag, Operngesang.
- 1890 Sommer, Curt, Altengottern, Operngesang, Kgl. Kammersänger, Hofoper
Berlin, jetzt Wiesbaden.
Czoroseczakowski, Wladimir, Berezow i. Galizien, Operngesang.
- 1887 Beil, Resi, Dresden, Konzert- und Operngesang.
- 1888 Apitz, Susanne, Dresden, Konzert- und Operngesang, Konzertsängerin und
Lehrerin, Dresden.
v. Berthold, Josephine, Dresden, Konzert- u. Operngesang, jetzt Frau Wessel,
Dresden.
- 1891 Koreng, Marie, Dresden, Konzert- und Operngesang, Opernsängerin, genannt
Koreni.
- 1892 Luderer, Robert, Detroit, V. St. v. N.-A., Konzert- u. Operngesang, Lehrer,
gen. Robertson, Dresden.
Seebach, Franz, Friedrichsroda i. Th., Konzert- und Operngesang.

Klasse Fräulein Siefert.

- 1898 Kretschmer, Elisabeth, Dresden, selbständige Weiterentwicklung.
- 1899 Koch, Johanna, Frankfurt a. M., selbständige Weiterentwicklung, jetzt Frau
Amtsrichter Apel, Gräfontonna b. Gotha.
Stoyanowa, Katharina, Bolgrad i. Bessarabien, selbst. Weiterentw., Konzert-
sängerin und Lehrerin, Sofia i. Bulgarien.
- 1901 Brown, Eva, North-Shields i. Engl., selbst. Weiterentw., Lehrerin, North-Shields.
- 1903 Fischer, Gertrud, Chemnitz, selbst. Weiterentw., Konzertsängerin, Dresden.
- 1905 Bücher, Elise, Sao Paulo i. Brasilien, selbst. Weiterentw., Konzertsängerin
und Lehrerin, Brasilien.
Fauth, Johanna, Dresden, selbst. Weiterentw., Lehrerin, Dresden.
Küper, Elisabeth, Königsberg i. Pr., selbst. Weiterentw.
Schmidt, Frida, Dresden, selbst. Weiterentw., Lehrerin, Dresden.
- 1895 Hesse, Dorothea, Dresden, Konzerttätigkeit, Lehrerin, Hirschberg.
- 1898 Bock, Elise, Ebersbach i. S., Konzerttätigkeit, Grundschullehrerin d. Anstalt.

Klasse Frau Söhle-Berge.

- 1905 Friedrich, Martha, Chemnitz, selbst. Weiterentwickl., Schülerin der Anstalt.

Klasse Thiele.

- 1886 Berge, Marie, Dresden, Konzerttätigkeit, jetzt Frau Söhle, Lehrerin am Kgl.
Conservatorium, Dresden.

20. Reifezeugnisse als Schauspieler.**Klasse Bürde.**

- 1878 Ackermann, Marg., Dresden.
Hluchan, Katharine, Wien.
Rittinghausen, Marie, Grünberg, Schlesien.
Arppe, August, Helsingfors, Finnland.

Klasse Jaffé.

1883 Rau, Ida, Dresden.

Klasse Mareks.

1883 Winkelmann, Helene, Dresden.

1884 Zeischke, Josef, Tetschen, Schauspieler, Dresden.

Klassen Mareks-Swoboda.

1886 Haupt, Gustav, Horka b. Görlitz.

Lehmann, Betty, Dresden.

Klasse Senff-Georgi.

1887 Beil, Resi, Dresden.

1888 Metzner, Hugo, Dresden.

1889 Elling, Elisabeth, Dresden.

Lenick, Margarethe, Dresden.

Meissner, Anna, Dresden.

1890 Andresen, Hans, Dresden, Direktor des Deutschen Theaters, London.

Frey, Mary, Harburg, Preussen, Schauspieler, Wiesbaden, Residenztheater.

Heyne, Käthe, Dresden.

Voigt, Bruno, Dresden.

Wernicke, Willi, Colberg.

1891 Bornemann, Sophie, Schneeberg i. S.

Landau, Charlotte, Krakau, Galizien.

1892 Berger, v. Lengrücke, Else, Blasewitz b. Dresden.

Förster, Paul, Dresden, Schauspieler, Bremen.

Freyer, Reinhold, Dresden.

Häcker, Arthur, Dresden, Hofschauspieler, Braunschweig.

Klemt, Selma, Haarel.

Osolin, Peter, Widdrisch, Russland, Theaterdirektor, Riga.

1893 Beley, Marie, Dresden.

Boemm, Lucie, Lőcse, Ungarn.

Fischer, Luise, Leipzig.

Hirschberg, Rudolf, Meissen.

Pedretti, Elsa, Leipzig.

1894 Eichler, Hanns, Dresden, Direktor des Stadttheaters Luzern.

Möbius, Eugen, Dresden.

1895 Burkhardt, Margarethe, Löbau i. S.

Kramer, Elisabeth, Dresden.

Klassen Wolters, Starcke.

1896 Böhme, Elsa, Dresden.

Röber, Anna, Dresden.

Hetebrügge, Heinrich, Winsen a. d. Luhe, Schauspieler, Residenztheater,
Wiesbaden.

1898 Bräuer, Walter, Radeberg.

Roman, Anton, Terescheny, Bukowina.

Knöfel, Rosa, Dresden.

1899 Gallinat, Eva, Trakehnen, Preussen, jetzt Frau Baronin Lucius, Schlesien.

Dingeldey, Martha, Cottbus.

Klasse Starcke.1898 Bock, Elise, Ebersbach i. S., jetzt Frau Steinmetz, Gesang-Grundschul-
lehrerin der Anstalt.**Klassen Winds, Starcke.**

1903 Huggenberg, Adolf, Aix-les-Bains, Frankreich.

1904 Franz, Oskar, Leipzig.

Köhler, Martin, Crossen, Preussen.

Preiszeugnisse,

die höchste Auszeichnung der Anstalt.

- 1879 Bartlett, Agnes, Calcutta. (Klavierkl. Blassmann, Kontrapunktkl. Rischbieter).
Buchmayer, Richard, Zittau (Klavierkl. Blassmann, Kompositionskl. Wüllner),
Klavierlehrer, Dresden.
- † Götze, Emil, Leipzig (Gesangskl. Scharfe), Kgl. Kammer- und Hofopernsänger,
Berlin.
Kluit, Anna, Leyden, Holland (Klavierkl. Nicodé).
Seifert, Uso, Römheld (Kompositionskl. Wüllner), Organist a. d. Reformierten
Kirche, Klavier-Mittelschullehrer d. Kons., erhielt das
Preiszeugnis auch 1880.
Sons, Moritz, Amsterdam (Violinkl. Rappoldi), Kons.-Direktor, Glasgow.
Wolff, Johannes, aus dem Haag (Violinkl. Rappoldi), Violinvirtuos, Paris.
- 1880 Kluit, Anna, Leyden (Klavierkl. Nicodé).
- 1881 Braun, Clemens, Dresden (Kompositionskl. Wüllner), Organist, Annenkirche,
Dresden.
† Heubner, Conrad, Dresden (Kompositionskl. Wüllner), Komponist und Kapell-
meister, Koblenz.
Laurier, Julie, Genf (Klavierkl. Blassmann).
Melcher, Adelheid, Greiz (Klavierkl. Nicodé).
Meyer, Hedwig, Dresden (Klavierkl. Blassmann), Lehrerin, Konservatorium,
Köln, erhielt das Preiszeugnis auch 1882 und 1883.
- 1882 Heydrich, Bruno, Meissen (Kontrabasskl. Keyl), Komponist, Opersänger,
Konservatoriums-Direktor, Halle a. S.
Stein, Paul, Dresden (Violoncellokl. Grützmacher), Hofkapelle, Stuttgart.
Taubmann, Otto, Hamburg (Kompositionskl. Wüllner), Komponist, Musik-
schriftsteller, Berlin.
- 1883 Mansch, Martha, Dresden (Klavierkl. Schmole), Gattin des Violinvirtuosen
Wilhelmj. London, erhielt das Preiszeugnis auch 1884.
Marhefka, Franz, Dresden (Klarinettenkl. Demnitz), Hofkapelle, Schwerin.
Schirmer, Robert, Bromberg (Klavierkl. Eugen Krantz), Heldenchor, Essen-
Dortmund, erhielt das Preiszeugnis auch 1884.
Seebass, Sophie, New-York (Klavierkl. Blassmann)
Sievert, Elisabeth, Zittau (Gesangskl. Scharfe), Lehrerin, Königl. Konserva-
torium, Dresden.
- 1884 Ames, Carlowitz, Bristol, England (Kompositionskl. Wüllner), London.
Arens, Franz, Detroit, Nordamerika (Kompositionskl. Wüllner, Orgelkl.
Janssen), New-York.
Baldwin, Samuel, Lake City, Nordamerika (Orgelkl. Merkel).
Heuser, Ernst, Elberfeld (Kompositionskl. Wüllner, Klavierkl. Nicodé), Lehrer,
Konservatorium, Köln.
- 1885 Müller-Bächi, Frau Julie, Elk, Schweiz (Gesangskl. Hildach), Lehrerin, jetzt
Frau Kantor Fährmann, Dresden, erhielt das Preiszeugnis
auch 1886.
Franchetti, Albert, Baron, Turin (Kompositionskl. Draeseke, Kontrapunktkl.
Rischbieter), Komponist, Venedig.
Hildebrandt, Carl, Dresden (Violinkl. Rappoldi).
Krause, Gustav, Piessigk, Niederlausitz (Klarinettenkl. Demnitz), Lehrer,
Konservatorium, Köln.
- 1886 Schacko, Hedwig, Dresden (Gesangskl. Hildach), Opersängerin, Frankfurt a. M.
Frenzel, Franz, Schirgiswalde (Kompositionskl. Draeseke), Chordirektor, Kom-
Oper, Berlin.
- 1887 Kronke, Emil, Danzig (Klavierkl. Roth), Pianist und Lehrer, Dresden.
Mahn, Fritz, Boxbury, Massachusetts (Violinkl. Rappoldi), Amerika.
Müller, Gustav, Stahlberg bei Annaberg (Flötenkl. Fürstenau).
- 1888 Buschenhagen, Paul, Bautzen (Klavierkl. Krantz), Klavierlehrer, Dresden.
Sherwood, Percy, Dresden (Kompositionskl. Draeseke, Klavierkl. Roth), Pianist,
Komponist, Dresden, erhielt das Preiszeugnis auch 1889.
Bruck, Mina, Kremenchug, Russland (Violinkl. Rappoldi).
- 1889 † Böhme, Hermann, Kreischa (Kompositionskl. Draeseke, Kontrapunktkl.
Rischbieter, Klavierkl. Buchmayer, Pädagogikkl. Eugen
Krantz), Lehrer, Konservatorium, Dresden.

- 1889 Elling, Elisabeth, Dresden (Redekunstkl. Senff-Georgi).
 Lenick, Margarethe, Dresden (Redekunstkl. Senff-Georgi).
 Rosenbaum, Martha, Dresden - Striesen (Klavierkl. Buchmayer), Lehrerin,
 Dresden.
- 1890 Oppitz, Max, Dessau (Klarinettenkl. Demnitz), Mitgl. d. Städt. Orchesters, Köln.
 Peschek, Frz., Annaberg (Flötenkl. Alw. Bauer), Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 Pittrich, Georg, Dresden (Klavierkl. Roth), Komponist, Kapellmstr., Dresden.
 Bloxham, Mildred, Rio de Janeiro (Violoncellokl. Grützmaker).
 Brüning, Marie, Falkenhusen b. Lübeck (Gesangskl. Frl. Orgeni), Lehrerin,
 Dresden; vorher a. d. Hoftheatern in Dresden, Braunschweig.
 Ryder, Amy, Providence, Amerika (Klavierkl. Buchmayer).
 Schulze, Elisabeth, Dresden (Klavierkl. Eugen Krantz); jetzt Frau Ziemann,
 Mittelschullehrerin d. Anst.
- 1891 Kaiser, Karl, Dresden (Klarinettenkl. Gabler), Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 Kopff, Helene, Marne, Holstein (Klavierkl. Schmole), Lehrerin, Dresden.
 Spitzner, Alfred, Elster (Violinkl. Rappoldi), Kgl. Kammermusikus, Dresden.
- 1892 Berger v. Løngerecke, Elsa, Eimsbüttel b. Hamburg (Schauspielkl. Senff-Georgi).
 Grütznert, Curt, Mühltröf i. V. (Gesangskl. Jensen, Opern-Rolleneinübungskl.
 von Schreiner), Opernsänger, Stadttheater Danzig.
 Malmedé, Elvira, Dolhain, Belgien (Gesangskl. Frl. Orgeni, Opern-Rollen-
 einübungskl. von Schreiner), jetzt Frau Fendon, Mannheim.
 Reichel, Margarethe, Blasewitz (Klavierkl. Eugen Krantz), Lehrerin a. Kgl.
 Conservatorium, Dresden.
- 1893 Sagebiel, Frz., Otterndorf, Hannover (Violinkl. Rappoldi), Konzertmstr., Koblenz.
 Boemm, Lucie, Löese, Ungarn (Schauspielkl. Senff-Georgi).
 † Gässner, Martin, Pegau (Gesangskl. Mann, Opern-Rolleneinübungskl. v. Schreiner).
 † Ludwig, Willib., Niederlössnitz (Kompositionskl. Draeseke, Dirigierübungskl.
 Rappoldi).
 Walker, Edith, Hopewell, V. St. v. N.-A. (Gesangskl. Frl. Orgeni), Metro-
 politan-Theater, New-York, Amerika.
- Wedekind, Erica, Hannover (Gesangskl. Frl. Orgeni, Opern-Rolleneinübungskl.
 v. Schreiner), Kgl. Kammer- u. Hofopernsängerin, Dresden.
- 1894 Bachmann, Walther, Dresden (Klavierkl. Eugen Krantz, Kompositionskl.
 Draeseke, Dirigierübungskl. Kretschmer), Pianist, Lehrer
 am Kgl. Conservatorium, Dresden.
- 1895 Gabler, Egon, Dresden-Löbtau (Klarinettenkl. Gabler, Kompositionskl. Draeseke),
 Kgl. Kammermusiker, Hannover.
- 1896 Grub, Wally, Salzwedel (Gesangskl. Frl. Orgeni, Opern-Rolleneinübungskl. von
 Schreiner, Bühnenübungskl. Starcke), Opernsängerin a. d.
 Theatern in Weimar, Bremen, jetzt Frau Baronin Hessberg.
- 1897 Gumpert, Julian, Deutsch-Eylau (Violinkl. Rappoldi), Hofkonzertmstr., Neustrelitz.
 Heinicke, Frieda, Dresden (Gesangskl. Frl. Orgeni), Mittelschullehrerin d. Anst.
 Henrici, Clara, Osnabrück (Gesangskl. Frl. von Kotzebue).
- 1898 Bock, Elise, Ebersbach i. S. (Gesangskl. Frl. Sievert, Redekunstkl. Starcke),
 Grundschullehrerin der Anstalt.
 Johannides, Sophie, Konstantinopel (Klavierkl. Fr. Rappoldi-Kahrer), Pianistin,
 Lehrerin, Konstantinopel.
 Irmischer, Frieda, Anger b. Leipzig (Klavierkl. Frau Rappoldi-Kahrer), jetzt
 Frau Dr. Engelhardt, Dresden.
- 1899 Warwas, Erdm., Brieg (Violinkl. Rappoldi), Kgl. Kammermusikus, Dresden.
 Hempseed, Edith, London (Klavierkl. Sherwood).
 Kien, Johanna, Arnheim, Niederlande (Klavierkl. Frau Rappoldi-Kahrer).
 Saarihahti, Kaarle, Ruovesi, Finnl. (Orgelkl. Fährmann), Organist in Finnland.
 Siegrist, Frieda, Rothrist, Schweiz (Gesangskl. Frl. Orgeni, Opern-Rollenein-
 übungskl. Hösel, Bühnenübungskl. Starcke), Basel.
 Wander, Flora, Schönlinde, Böhm. (Klavierkl. Schulz-Beuthen), Lehrerin, Dresden.
- 1900 Besserer, Erika, Dorpat (Violinkl. Rappoldi), Violinvirtuosin, Berlin.
 Dingeldey, Martha, Kottbus (Redekunstkl. Wolters, Schauspiel-Bühnenübungskl.
 Starcke).
 Hirsch, Lucie, Braïla, Rumänien (Klavierkl. Frau Rappoldi-Kahrer), Pianistin,
 Brüssel.
 Kaiser, Hugo, Naumburg a. d. Saale (Flötenkl. Bauer), Chorführer, Unter-
 offizierschule Marienberg i. Sachs.
 Schildbach, Max, Schandau (Violoncellokl. Grützmaker), Konzertmeister,
 Wiesbaden.

- 1901 Schmidt, Richard, Oberoderwitz (Klavierkl. Eugen Krantz, Vetter, Orgelkl. Höpner, Kompositionskl. Draeseke, Dirigierübungskl. von Schreiner), Kantor u. Organist, Mittelschullehrer d. Anst. Cossart, Leland, Funchal, Madeira (Kompositionskl. Draeseke, Dirigierübungskl. von Schreiner, Zusammenspielkl. Remmele), Komponist, Kapellmeister, Magdeburg.
- 1902 Blumer, Theodor, Dresden (Kompositionskl. Draeseke, Dirigierübungskl. von Schreiner, Klavierkl. Bachmann), Komponist und Pianist, Dresden.
- Mattausch, Albert, Dresden (Flötenkl. Bauer), Kapellmeister in Mainz.
- 1903 Uhlmann, Eva, Chemnitz (Gesangskl. Fr. Orgeni, Opern-Rolleneinübungskl. Bercht, Bühnenübungskl. Starcke), Konzertsängerin und Lehrerin, Chemnitz.
- Weihbusch, Heinrich, Hessen i. Braunschweig (Trompetenkl. Fricke, Dirigierübungskl. Remmele), Stabstromp., 3. Ul.-Reg. No 21, Chemnitz.
- Zimmermann, Helene, Kronach, Bayern (Klavierkl. Urbach), Grundschullehrerin der Anstalt.
- 1904 Böttcher, Arthur, Chemnitz (Orgelkl. Fährmann).
- Doelling, May, Chicago (Klavierkl. Frau Rappoldi-Kaher), Pianistin, Chicago.
- Kleinert, Frau Rose geb. Geidel, Chemnitz (Gesangskl. Fr. Orgeni), Kgl. Hofopernsängerin, Dresden.
- Striegler, Kurt, Dresden (Kompositionskl. Draeseke, Dirigierübungskl. Kutzschbach, Klavierkl. Urbach), Korrepetitor, Kgl. Hoftheater, Dresden.
- 1905 Reiner, Willy, Saalig b. Schöneck i. V. (Violinkl. Petri), Mitglied der Kgl. Hofkapelle, Dresden.
- Schuster, Margarethe, Dresden (Gesangskl. Fr. v. Kotzebue), Kgl. Kammer-sängerin, Cassel.
- Tietze, Paul, Dresden (Hornkl. Prée, Dirigierübungskl. Kutzschbach), Stabs-hoboist, 134. Inf.-Reg., Plauen i. V.
- Wünsche, Vera, Dresden (Gesangskl. Frau Auer-Herbeck, Opern-Rollenein-übungskl. Bercht, Bühnenübungskl. Starcke), Hofopern-sängerin, Dessau.

Preise.

Prämie Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha.

- 1874 † Hohlfeld, Otto, Zeulenroda bei Greiz (Violinkl. Lauterbach), Hof-Konzert-meister, Darmstadt.
- Reuther, Louise, Minden (Gesangskl. Fr. Götze), Kgl. Sächs. Hofopern-sängerin a. D.
- Hübner, Marie, Dresden (Klavierkl. Schmole), Klavierlehrerin, Dresden.
- 1875 Bercht, Paul, Hohenstein (Klavierkl. Döring), Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
- von Nollé, Frau Nadine, Odessa (Klavierkl. Schmole).
- Kayser, Edmund, Bergwitz i. S. (Violinkl. Lauterbach), Kgl. Kammermusikus und Mittelschullehrer der Anstalt.
- Liebstein, Dresden (Oboekl. Hiebendahl).
- Lankow, Anna, Bonn (Gesangskl. Brömme), Gesanglehrerin, Amerika.
- Lotzmann, Margarethe, Dresden (Gesangskl. von Böhme).
- Zimmermann, Ida, Dresden (Gesangskl. Fr. Götze), Gesanglehrerin, Dresden.
- 1876 Berndsen, Oscar, Hamburg (Klavierkl. Leitert).
- † Sachse, Franz, Dresden (Violinkl. Lauterbach), Kgl. Kammermusikus, Dresden.
- Kunath, Hermann, Dresden (Klarinettenkl. Demnitz).
- Ellsäßer, Pauline, New-York (Gesangskl. Brömme), jetzt Frau l'Allemand, Jocketa i. S.
- 1877 Ruppel, Ottilie, Dresden (Klavierkl. Schmole), jetzt Gattin des Conservatoriums-lehrers Paul Bercht.
- † Kümmel, Heinrich, Tifis (Violinkl. Lauterbach).
- Wehsener, Emil, Dresden (Flötenkl. Fürstenau), Lehrer am Konservatorium Köln.

- 1877† Zachmann, Friedrich, Dresden (Oboekl. Hiebendahl), Lehrer am Konservatorium Köln.
- 1878 bis 1883: Die Prämie wurde zur Anschaffung von Blasinstrumenten, zum Gebrauch für die Orchester-Schüler verwendet.
- 1884 Pietzsch, Arthur, Dresden (Oboekl. Hiebendahl), Kgl. Kammermusikus, Dresden.
- 1885 Keyl, Hugo, Dresden-Strehlen (Kontrabasskl. Keyl), Kgl. Kammervirtuos, Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
- 1886 Knüpfel, Richard, Dresden (Fagottkl. Stein).
Winkler, Adolf, Dresden (Flötenkl. Fürstenau).
- 1887 Werner, Arno, Stollberg (Violincellokl. Grützmacher).
- 1888 Oppitz, Max, Dessau (Klarinettenkl. Demnitz), Mitgl. d. städt. Orchest. Köln.
- 1889 Peschek, Franz, Annaberg (Flötenkl. Fürstenau), Kgl. Kammermusik., Dresden.
- 1890 Spitzner, Alfred, Elster (Violinkl. Rappoldi), Kgl. Kammermusikus, Dresden.
- 1891 Ritzke, Arthur, Dresden (Klarinettenkl. Gabler), Stadttheater, Breslau.
- 1892 Weidig, Max, Chemnitz (Violoncellokl. Grützmacher).
- 1893 Koch, Walther, Dresden (Flötenkl. Bauer).
- (Prämie Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.)**
- 1894 Hoyer, Arthur, Chemnitz (Violoncellokl. Grützmacher), Lehrer u. Chordirig., Dresden.
Striegler, Johannes, Dresden (Violinkl. Rappoldi), Kgl. Kammermus., Dresden.
- 1895 Pescht, Richard, Dresden (Hornkl. Beyer), Militärmusiker, Leipzig.
Weber, Ernst, Wurzen (Klarinettenkl. Gabler), jetzt Direktionsschül. d. Anst.
- 1896 Lauterbach, Gustav, Asch, Böhm. (Violinkl. Wolferrmann, Klarinettenkl. Gabler), Stabshoboist, 133. Inf.-Regt., Zwickau i. S.
- 1897 †Dietze, Max, Dresden (Fagottkl. Tränkner).
Pescht, Richard, Dresden (Hornkl. Beyer), Militärmusiker, Leipzig.
- 1898 Schildbach, Max, Schandau (Violoncellokl. Grützmacher), Konzertmeister, Wiesbaden.
- 1899 Kaiser, Hugo, Naumburg a. d. S. (Flötenkl. Bauer), Chorführer, Unteroffizierschule, Marienberg i. S.
Schäfer, Oskar, Kleinölsa, Sa. (Klarinettenkl. Gabler), Stabshornist 1. Jäger-Bat. Nr. 12, Freiberg i. Sa.
- 1900 Angermann, Rudolf, Dresden (Violoncellokl. Grützmacher).

Preis Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen Alexander Friedrich von Hessen.

Für Kompositionsschüler (Kompositionskl. Draeseke).

- 1899 Feigerl, Rudolf, Dresden, Pianist und Komponist, Dresden.
- 1900 Schmidt, Richard, Oberoderwitz, Kantor und Organist an der Jacobikirche, Klavier-Mittelschullehrer d. Anst.;
- 1901) Graesse, Georg, Lindenau, Schles., Mitglied der Kgl. musik. Kapelle, Dresden.
- 1902) Striegler, Kurt, Dresden, Korrepetitor am Kgl. Hoftheater, Dresden.
- 1904 Steinbach, Willi, Langenchursdorf, Sa., Stabshoboist 103. Inf.-Regt., Bautzen.
- 1905 Striegler, Kurt, Dresden.

**Prämien-Stiftung des verstorbenen Professor C. Kloss
in Verwaltung des Rates zu Dresden.**

Für Orgelschüler.

- 1879 Braun, Clemens, Dresden (Orgelkl. Janssen), Organ. a. d. Annenkirche, Dresden.
- 1880 Seifert, Uso, Römhild (Orgelkl. Merkel, Kompositionskl. Willner, Klavierkl. Blassmann), Organist a. d. Reformierten Kirche, Dresden, Klavier-Mittelschullehrer d. Anst.
- 1881 Weber, Alfred, Annaberg (Orgelkl. Merkel, Klavierkl. Nicodé, Kontrapunktkl. Kössler), Organist a. d. Annenkirche, Annaberg.
- 1882 †Geist, Paul, Dresden (Orgelkl. Janssen, Klavierkl. Blassmann, Kontrapunktkl. Rischbieter), Organist a. d. Sophienkirche, Dresden.
- 1883 Heidrich, Maximilian, Reichenbach i. d. L. (Orgelkl. Merkel, Klavierkl. Eugen Krantz, Kontrapunktkl. Rischbieter).
- 1884 Wolf, Theodor, Leipzig (Orgelkl. Janssen).
- 1885 Polenz, Richard, Dresden (Orgelkl. Merkel), Seminar-Oberlehrer, Löbau i. S.
- 1886 Türcke, Carl, Breslau (Orgelkl. Janssen), Klavier-Mittelschull. u. Biblioth. d. Anst.

- 1887 Birn, Max, Zwönitz, Erzgeb. (Orgelkl. Höpner), Organist a. d. Sophienkirche Dresden.
- 1888 Pittrich, Georg, Dresden (Orgelkl. Höpner), Komp. u. Kapellmstr., Dresden.
- 1889 Claussnitzer, Paul, Niederschöna (Orgelkl. Höpner).
- 1890 Leps, Wilhelm, Reval, Russland (Orgelkl. Höpner), Amerika.
- 1891 †Ludwig, Willibald, Niederlössnitz (Orgelkl. Höpner), Komponist.
- 1892 Paul, Ernst, Börnersdorf (Orgelkl. Höpner), Seminar-Oberlehrer, Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
- 1893 Richter, Georg, Dresden (Orgelkl. Höpner), Inh. einer Musikschule, Dr.-Löbtau.
- 1894 Hörnig, Otto, Löbau, Sa. (Orgelkl. Janssen), Seminar-Oberlehrer, Organist a. d. Martin Luther-Kirche, Dresden.
- 1895 Schöne, Heinrich, Thum, Sa. (Orgelkl. Janssen), Kant. u. Organist, Grossenhain.
- 1896 Scheumann, Richard, Demitz b. Bischofswerda (Orgelkl. Janssen), Lehrer und Musikschriftsteller, Dresden, früher Theorielehrer d. Anst.
- 1897 nicht vergeben.
- 1898 Schmidt, Richard, Oberoderwitz (Orgelkl. Höpner), Kantor und Organist a. d. Jakobikirche, Klavier-Mittelschullehrer d. Anst.
- 1899 Schmidt, Emil, Reichenberg, Böhm. (Orgelkl. Janssen), Militär-Kapellmeister, Oesterreich.
- 1900 Walde, Paul, Dresden (Orgelkl. Höpner), Organist a. d. Garnisonk., Dresden.
- 1901 Rabofsky, Alfred, Dresden (Orgelkl. Höpner), Organist a. d. Andreaskirche, Klavier-Grundschullehrer d. Anst.
- 1902 Böttcher, Arthur, Chemnitz (Orgelkl. Fährmann).
- 1903 Heinitz, Richard, Potschappel (Orgelkl. Fährmann).
- 1904 Herold, Hugo, Elfeld, Sa. (Orgelkl. Fährmann), Schüler der Anstalt.

Preisflügel,
gestiftet von Herrn Hofpianoforte-Fabrikant Kommerzienrat
Ernst Kaps in Dresden und dessen Erben.

- 1884 Mansch, Martha, Dresden (Klavierkl. Blassmann); Gattin des Violinvirtuosen Wilhelmj, London. Die Mitbewerber im Konkurrenzspiel waren: Robert Schirmer, Bromberg (Kl. Eugen Krantz) und Fr. Käthe Gassner, Königsberg i. Pr. (Kl. Blassmann), deren Leistungen wenig unter den ausgezeichneten standen, erhielten von Herrn Kommerzienrat Kaps Ehrengeschenke.
- 1885 Röhr, Hugo, Dresden (Klasse Blassmann), Hofkapellmeister am Kgl. Hoftheater in München. Mitbewerber: Fr. Käthe Gassner, Minna Liesske, Dresden (Klasse Blassmann), Kurt Hösel, Dresden (Klasse Blassmann), Dirigent der Dreyssig'schen Singakademie in Dresden.
- 1886 Kronke, Emil, Danzig (Klasse Roth), Pianist und Lehrer, Dresden. Mitbewerber: Fr. Dorothy Asbury, Enfield (Klasse Schmole), Margarethe Hauffe, Dresden (Klasse Schmole), Frida Wilhelmsmann (Klasse Roth), Carl Panzner, Dresden (Klasse Eugen Krantz), Richard Peschkau, Dresden (Klasse Eugen Krantz), Klavier-Mittelschullehrer der Anstalt.
- 1887 Panzner, Carl, Dresden (Klasse Eugen Krantz), Professor und Kapellmeister, Bremen. Mitbewerber: Fr. Margarethe Hauffe, Frida Wilhelmsmann, Percy Sherwood, Dresden (Klasse Roth).
- 1888 Sherwood, Percy, Dresden (Klasse Roth), Pianist und Komponist, Dresden. Mitbewerber: Paul Buschenhagen, Bautzen (Klasse Eugen Krantz).
- 1889 Buschenhagen, Paul, Bautzen (Klasse Eugen Krantz), Klavierlehrer, Dresden. Mitbewerber: Fr. Elisabeth Schulze, Dresden (Klasse Eugen Krantz), Boris Bruck, Kremenschug, Russland (Klasse Eugen Krantz), Fr. Helene Dagge, Oporto (Klasse Roth).
- 1890 Rosenbaum, Martha, Dresden (Klasse Buchmayer), Klavierlehrerin, Dresden. Mitbewerber: Fr. Elisabeth Schulze, Boris Bruck (Klasse Krantz), Georg Pittrich, Dresden (Klasse Roth), Kapellmeister, Dresden.
- 1891 Schulze, Elisabeth, Dresden (Klasse Eugen Krantz), jetzt Frau Ziemann, Klavier-Mittelschull. d. Anst. Mitbewerber: Fr. Helene Kopff, Marne, Holstein (Klasse Schmole), Gertrud Zeglin, Dramburg (Klasse Sherwood), Carl Pretzsch, Lugau (Klasse Sherwood), Pianist und Klavierlehrer, Dresden.

Kompositionspreis des Direktors Hofrat Friedrich Pudor (†).

- 1885 Frenzel, Franz, Schirgiswalde (Kompositionskl. Draeseke), Chordirektor a. d. Komischen Oper, Berlin.
 1886 Fleischer, Edmund, Löbau, Sachsen (Klasse Draeseke).
 1887 Sherwood, Percy, Dresden (Klasse Draeseke), Komponist und Pianist, Dresden.
 1889 Göthel, Ernst, Dresden (Klasse Draeseke), Komponist und Musikschriftsteller, Lörach, Baden.
 1890 Pittrich, Georg, Dresden (Klasse Draeseke), Komponist u. Kapellmeister, Dresden.

Preis des Herrn August Paulus,

Inhaber der Streich-Instrumentenhandlung Richard Weichold in Dresden.

- 1899 Schildbach, Max, Schandau (Violoncellokl. Grützmacher), Konzertmeister, Wiesbaden, ein Violoncello mit Bogen u. Kasten im Werte von 600 M. hervorgegangen aus der Werkstatt des Stifters.
 1900 Giltsh, Karl, Jena (Violinkl. Wolfermann), Stabshoboist 107. Inf.-Reg., Leipzig, eine Violine mit Bogen und Kasten im Werte von 350 M., hervorgegangen aus der Werkstatt des Stifters.
 1901 Dabrowski, Stanislaus, Argenau, Posen (Violinkl. Rappoldi), eine Violine mit Bogen und Kasten.
 1902 Harrison, Edwin, Syrakuse, New-York (Violinkl. Rappoldi), eine Violine mit Bogen und Kasten.
 1903 Metzner, Bernhard, Dresden (Violinkl. Rappoldi), eine Violine mit Bogen und Kasten.
 1904 Matthaes, Gertrud, Dresden (Violinkl. Rappoldi, Petri), eine Violine mit Bogen und Kasten.
 1905 Lange - Froberg, Hans, Dresden (Violinkl. Lange - Froberg), Hofmusikus, Karlsruhe, eine Violine mit Bogen und Kasten.

Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung in Berlin.

- 1889 Sherwood, Percy, Dresden (Kompositionskl. Draeseke), den grossen Staatspreis, Pianist und Komponist, Dresden.
 1890 Oppitz, Max, Dessau (Klarinettenkl. Demnitz), den grossen Staatspreis für ausübende Musiker und zwar mit Ausführung des Klarinettenkonzertes des Ostern 1890 abgegangenen Kompositionsschülers Georg Pittrich, Dresden (Kompositionskl. Draeseke), jetzt im Stadorchester Köln.
 1896 Bachmann, Walther, Dresden (Klavierkl. Eugen Krantz), den grossen Staatspreis, Pianist und Lehrer am Kgl. Conservat., Dresden.
 1899 Krüger, Herbert, Schirgiswalde (Flötenkl. Bauer), Dresden.
 Devrient, Eduard (Orgelkl. Janssen), Ehrenpreis, Organist an der Gefängnisanstalt Dresden.
 Irmischer, Frieda, Anger b. Leipzig (Klavierkl. Frau Rappoldi-Kahrer), Ehrenpreis, jetzt Frau Dr. Engelhardt.
 1900 Adam, Gertrud, Chemnitz (Gesangskl. Fr. Sievert), jetzt Frau Voigt, am Stadttheater Freiburg i. B.
 1903 Zimmermann, Helene, Kronach i. Bayern (Klavierkl. Urbach), Ehrenpreis, Klavier-Grundschullehrerin der Anstalt.
 1904 Doelling, May, Chicago (Klavierkl. Frau Rappoldi-Kahrer), Ehrenpreis, Pianistin, Chicago.
 Kleinert geb. Geidel, Frau Rosa, Chemnitz (Gesangskl. Fr. Orgeni), Ehrenpreis, Kgl. Hofopernsängerin, Dresden.
 1905 Uhlmann, Eva, Chemnitz (Gesangskl. Fr. Orgeni), Ehrenpreis, Gesanglehrerin, Chemnitz.

Preis der Franz Liszt-Stiftung

in Verwaltung des Allgem. Deutschen Musiker-Vereins.

- 1890 } Urbach, Otto, Eisenach (Klavierkl. Sherwood), Komponist und Klavier-
 1891 } Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.

Preis der Mozart-Stiftung in Frankfurt a. M.

- 1893 Urbach, Otto, Eisenach (Kompositionskl. Draeseke).

In die Königlich Sächsische musikalische Kapelle und in den Verband der Königlichen Hoftheater

wurden nachfolgend verzeichnete Schüler des Kgl. Conservatoriums aufgenommen :

Hofkapellmeister.

† Kriebel, Richard.

Kutzschbach, Hermann, Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.

Korrepetitoren.

† Krantz, Eugen, später Kgl. Hofrat, Professor, Direktor des Kgl. Conservat., Dresden.

Pittrich, Georg, früher Chorlehrer der Anstalt, jetzt Kapellmeister, Dresden.

Kutzschbach, Hermann, jetzt Kgl. Hofkapellmeister.

Schmidt, Richard, jetzt Kantor und Organist an der Jacobikirche und Klavier-
Mittelschullehrer der Anstalt.

Williams, Herbert, jetzt Organist an der Amerikanischen Kirche, Dresden.

Elsmann, Alfred, Korrepetitor.

Reichert, Johannes, auch Leiter der Dresdner Volks-Singakademie.

Striegler, Kurt, Korrepetitor.

Kapellmitglieder.

Violine.

Wolfermann, Albert, Kgl. Professor, Kammermusikus u. Lehrer am Kgl. Conserv.

Burkhardt, Gustav, früher im Orchester des Neustädter Hoftheaters, Grundschul-
lehrer der Anstalt.

Eckhold, Richard, Kgl. Kammermusikus a. D.

Degen, Richard, Kgl. Kammermusikus, früher Grundschullehrer der Anstalt.

Drache, Otto, Kgl. Hoftheater-Musikdirektor a. D.

† Hohlfeld, Otto, Kgl. Kammermusikus, dann Hofkonzertmeister, Darmstadt.

† Sachse, Franz, Kgl. Kammermusikus, Grundschullehrer der Anstalt.

† Seifert, Christian, fr. im Orchester des Neust. Hoftheaters, Grundschull. d. Anst.

Bauch, Friedrich, Kapellmitglied.

† Gunkel, Adolf, Kgl. Kammermusikus.

Braun, Carl, Kgl. Kammermusikus, früher Grundschullehrer der Anstalt.

Lange-Frohberg, Paul, Kgl. Kammermusikus und Lehrer am Kgl. Conservatorium.

Teutscher, Ernst, Kgl. Kammermusikus.

Kreyssig, Arthur, Kgl. Kammermusikus, früher Grundschullehrer der Anstalt.

Schramm, Friedrich, Kgl. Kammermusikus, früher Grundschullehrer der Anstalt.

Lehmann, Alfred, Kgl. Kammermusikus.

Günther, Heinrich, Kapellmitglied (abgegangen), früher Grundschullehrer der Anstalt.

Striegler, Johannes, Kgl. Kammermusikus, früher Grundschullehrer der Anstalt.

Eckenbrecht, Otto, Aspirant, jetzt Stadtmusikdirektor, Radeberg.

Siegert, Otto, Kapellmitglied (abgegangen).

Warwas, Erdmann, Kgl. Kammermusikus, früher Grundschullehrer der Anstalt.

Lederer, Joseph, Kgl. Kammermusikus.

Bauer, Theodor, Kgl. Kammermusikus.

Eichhorn, Bruno, Kapellmitglied.

Lehmann, Richard Walter, Kapellmitglied.

Lang, Hermann, Kapellmitglied (abgegangen), Lehrer am Kgl. Conserv., Dresden.

Graesse, Georg, Kapellmitglied.

Kupfer, Rudolf, Kapellmitglied.

Reiner, Willy, Kapellmitglied.

Viola.

Wilhelm, Ernst, Kgl. Kammermusikus a. D.
 Porzig, Moritz, Kgl. Kammermusikus a. D.
 Schmidt, Johannes, Kgl. Kammermusikus.
 Kühne Friedrich, Kgl. Kammermusikus.
 Kayser, Edmund, Kgl. Kammermusikus, Mittelschullehrer der Anstalt.
 Kaden, Richard, früher im Orchester des Neustädter Hoftheaters und Mittelschullehrer der Anstalt, jetzt Direktor der Pädagog. Musikschule, Dresden.
 von Berlepsch, Otto, Kapellmitglied, jetzt im Gewandhausorchester, Leipzig.
 Spitzner, Alfred, Kgl. Kammermusikus, früher Grundschullehrer der Anstalt.
 Naumann, Georg, Kgl. Kammermusikus, früher Grundschullehrer der Anstalt.

Violoncello.

Böckmann, Ferdinand, Kgl. Professor und Kammervirtuos.
 Hüllweck, Karl, Kgl. Kammermusikus, früher Lehrer am Kgl. Conserv., Dresden.
 Stenz, Arthur, Kgl. Kammermusikus, Mittelschullehrer der Anstalt.
 Nusser, Fritz, Kgl. Kammermusikus.
 Schirmer, Arthur, Kgl. Kammermusikus, Mittelschullehrer der Anstalt.
 Michael, Paul, Kgl. Kammermusikus.
 Fleischer, Johannes, Kapellmitglied.

Kontrabass.

† Rüdiger, Edmund, Kgl. Kammermusikus.
 Reuschel, Karl, Kgl. Kammermusikus a. D.
 † Albani, Gustav, im Orchester des Neustädter Hoftheaters.
 Held, Hermann, Kgl. Kammermusikus.
 Heydrich, Bruno, Kgl. Kammermusikus, dann Heldentenor an den Theatern in Köln u. Braunschweig, jetzt Konservatoriumsdirektor in Halle a. S.
 Keyl, Hugo, Kgl. Kammervirtuos und Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Kleinert, Gustav, Kgl. Kammermusikus.
 Keyl, Hans, Kgl. Kammermusikus.
 Pohl, Arno, Kapellmitglied.
 Kleinert, Moritz, Kapellmitglied.

Flöte.

Peschek, Franz, Kgl. Kammermusikus.
 Münch, Ernst, Kapellmitglied (abgegangen), fr. Klavier-Grundschullehrer d. Anst.

Oboe.

† Hinke, Gustav, Kgl. Kammermusikus, dann im Gewandhausorchester, Leipzig.
 Wolf, Anton, Kgl. Kammermusikus.
 Baumgärtel, Ernst, Kgl. Kammermusikus a. D. (Klavierschüler der Anstalt).
 Baumgärtel, Richard, früher im Orchester des Neustädter Hoftheaters (Klavierschüler der Anstalt).
 Trepte, Arthur, früher im Orchester des Neustädter Hoftheaters.
 Biehring, Eduard, Kgl. Kammervirtuos und Lehrer am Kgl. Conservatorium.
 Pietzsch, Georg, Kgl. Kammermusikus.
 Hartmann, Georg, Aspirant.
 König, Johannes, Kapellmitglied.

Klarinette.

† Demnitz, Friedrich, Kgl. Kammervirtuos und Lehrer am Kgl. Conservatorium
 Huhle, Hermann, Kapellmitglied, dann Musiklehrer in Zittau.
 Pfennigsdorf, Gottlieb, früher im Orchester des Neustädter Hoftheaters.
 Gabler, Max, Kgl. Kammervirtuos und Lehrer am Kgl. Conservatorium.

Schneider, Gustav, Kgl. Kammermusikus.
 Lange, Hermann, Kgl. Kammervirtuos und Lehrer am Kgl. Conservatorium.
 Kaiser, Karl, Kgl. Kammermusikus.
 Nöthlich, Wilhelm, Aspirant.

Fagott.

Tränkner, Wilhelm, Kgl. Kammervirtuos und Lehrer am Kgl. Conservatorium.
 Strauss, Herrmann, Kgl. Kammermusikus, früher Grundschullehrer der Anstalt.
 Schmidt, Ernst, Kgl. Kammervirtuos und Grundschullehrer der Anstalt.
 Kircheisen, Arthur, Kgl. Kammermusikus.

Waldhorn.

† Franz, Oskar, Kgl. Kammermusikus und Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Franz, Bruno, Kgl. Kammermusikus.
 Köhler, Richard, Kgl. Kammermusikus.
 † Beyer, Reinhard, Kgl. Kammermusikus u. Lehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 Krellwitz, Karl, früher Aspirant (abgegangen).
 Lehmann, Karl, Aspirant.

Trompete.

Heine, Oskar, früher im Orchester des Neustädter Hoftheaters.
 Werner, Reinhold, Kgl. Kammermusikus.

Oper.

† Otto-Alvsleben, Frau Melitta, Kgl. Hofopernsängerin und Ehrenmitglied des Kgl. Hoftheaters, Lehrerin am Kgl. Conservatorium, Dresden.
 † Greger, Bernhard, Kgl. Hofopernsänger a. D.
 Zeidler, Clara, Kgl. Hofopernsängerin a. D., jetzt Frau Konzertmeister Müller, Wiesbaden.
 Reuther, Louise, Kgl. Kammersängerin a. D.
 Opitz, Elisabeth, Chor und kleine Partien.
 Diethe, Anna, Kgl. Hofopernsängerin a. D.
 Gutzschebauch gen. Gutzschbach, Richard, Kgl. Hofopernsänger a. D.
 † Götze, Emil, Kgl. Kammersänger.
 † Hoschke, Emma, Kgl. Hofopernsängerin.
 Seidemann, Frau Bertha verw., jetzt Frau Kammermusikus Schlegel, Hoftheaterchor- und Kirchensängerin.
 Schacko, Hedwig, Kgl. Hofopernsängerin, jetzt am Opernhause, Frankfurt a. M.
 Brüning, Marie, Kgl. Hofopernsängerin a. D., Gesanglehrerin, Dresden.
 Edel, Katharina, Grossh. Badische Kammersängerin, jetzt Frau Fleischer - Edel, Stadttheater Hamburg.
 Wedekind, Erica, Kgl. Kammersängerin (Frau Finanzrat Oschwald).
 Apitz, Susanne, Kgl. Hofopernsängerin a. D., Gesanglehrerin, Dresden.
 Fricke, Gustav, Chorsänger.
 Adam, Gertrud, Kgl. Hofopernsängerin (Frau Voigt), jetzt Stadttheater Freiburg i. B.
 Schenker, Alice, Kgl. Hofopernsängerin, jetzt am Hoftheater Karlsruhe.
 Kreisler, Charlotte, Kgl. Hofopernsängerin (abgegangen), Dresden.
 Kleinert-Geidel, Frau Rosa, Kgl. Hofopernsängerin.

Schauspiel.

Waldeck, Hugo (eigentlich Vitzthum von Eckstädt), Kgl. Hofschauspieler.
 Helsing, Richard, Kgl. Hofschauspieler.

Noch einige weitere bemerkenswerte Schüler.

Becker, Reinhold, Adorf i. S., Kgl. Professor, Komponist, Blasewitz b. Dresden.
 Berber, Felix, Dresden, Konzertmeister u. Violin-Lehrer an der Kgl. Akademie der Tonkunst, München.

- Braunroth, Ferdinand, Buchar, Theorielehrer am Kgl. Conservatorium, Dresden.
- † Brückler, Hugo, Dresden, Komponist.
- Balqué, Reinhold, Dresden, Schauspieler am Residenztheater, Dresden.
- Colberg, Paul, Dresden, Komponist, Dresden.
- Eichberger, Walter, Dresden, Hofmusikdirektor, Dessau.
- Falkenberg, Frau Nina, Königsberg, früher Lehrerin am Kgl. Conservatorium, Dresden.
- Förster, Alban, Reichenbach, Professor, Hofkapellmeister u. Komponist, Neustrelitz.
- Gerlach, Theodor, Dresden, Komponist, Karlsruhe.
- Günther, Hedwig, Magdeburg, jetzt Frau Kammermusiker Professor Wolfermann, Gesangslehrerin.
- † Heitsch, Alfred, Komponist, Pianist, Dresden.
- † Höpner, Emil, Dresden, Kgl. Musikdir. u. Organist a. d. Kreuzkirche, Lehrer d. Anst. Hoschke gen. Hiller, Catarina, Dresden, Konzertsängerin, Dresden.
- Janssen, Paul, Dresden, Organist a. d. Frauenkirche, Lehrer am Kgl. Conservatorium.
- † Jäger, Ferdinand, Kassel, früher bekannter Wagnersänger (Bayreuth).
- Jüngst, Hugo, Dresden, Kgl. Professor u. Musikdirektor, Komponist, Dresden.
- Keller, Elisabeth, Riga, Kgl. Preuss. Hofopernsängerin a. D.
- Knöbel, Paul, Seminaroberlehrer und Hofkantor an der Sophienkirche, Dresden.
- Köhler, Kgl. Musikdirektor, Fürstenschule, Meissen.
- Kolle, Theodor, Hamburg, Gesanglehrer, Dresden.
- Krebs, Oskar, Riga, Kammersänger, Hoftheater Dessau.
- Kretschmer, Franz, Dresden, Instruktor am Kgl. Kapellknabeninstitut, Dresden.
- Lohse, Otto, Dresden, Kapellmeister, Stadttheater, Köln a. Rh.
- Mautsch, Marie, Bautzen, jetzt Frau verw. Hofrat Professor Eugen Krantz.
- † Mitterwurzer, Anton, Dresden, Professor und Hofburgschauspieler, Wien.
- Moszkowski, Moritz, Breslau, Komponist, Paris.
- Purschian, Otto, Dresden, Schauspieler, Direktor des Stadttheaters Köln a. Rh.
- Schildbach, Moritz, Altenburg, Musikdirektor, Schandau.
- Schmole, Georg, Klix b. Bautzen, Kgl. Professor u. Klavierlehrer a. Kgl. Conservatorium.
- Schöne, Paul, Kantor an der Frauenkirche, Dresden.
- Seifhardt, Wilh., Steinbach b. Weimar, Kgl. Musikdirektor u. Seminaroberl. Dresden.
- Siebrat, Ludwig, Dresden, Domorganist, Meissen.
- Söhle, Karl, Uelzen, Musikschriftsteller, Dresden.
- † Stägemann, Max, Freienwalde, Geheimer Hofrat, Kammersänger, Direktor des Stadttheaters Leipzig.
- Strunz, Irma, Dresden, Schauspielerin, Stadttheater Plauen i. V.
- Sturm, Wilhelm, Sebnitz, Musikdirektor, Komponist, Biel, Schweiz.
- † Thomasczek, Hans, Arnstadt, Opersänger, Prag.
- Waldapfel, Otto, Zschopau, Organist und Musiklehrer, Loschwitz b. Dresden.
- Walker, Edith, Hopewell, V. St. v. N.-A., K. K. Kammersängerin, Wien, jetzt am Metropolitan-Theater, New-York.
- Wallerstein, Arthur, Dresden, Kapellmeister, Hullon-Humber, England.
- Ward, Bernhard, London, Organist an der Englischen Kirche, Dresden.
- Weissbach, Margarethe, Konzertsängerin, Dresden.
- Wermann, Oskar, Neichen b. Grimma, Kgl. Hofrat, Professor, Musikdirektor und Kantor an der Kreuzkirche, Dresden.

Aufführungen.

In den Jahren 1856 bis 1860 fanden einige Schüleraufführungen statt; seit dem Jahre 1860 wurden regelmässig musikalische Aufführungsabende und vom Jahre 1863 ab theatralische Aufführungen (Oper und Schauspiel), sowie seit 1877 grössere Prüfungsaufführungen und Konzerte abgehalten. Ueber die bedeutende Anzahl der Aufführungen gibt folgende Uebersicht Aufschluss.

Schuljahr	Musik- aufführungen der Hoch- u. Mittelschule	Musik- aufführungen der Grundschule	Oper	Schauspiel	Summe
Oktober 1856 bis Januar 1866	—	—	—	—	66
Januar 1866 bis 31. März 1871	—	—	—	—	78
1. April 1871 bis 31. März 1872	—	—	—	—	15
1872/73	—	—	—	—	19
1873/74	—	—	—	—	15
1874/75	—	—	—	—	15
1875/76	—	—	—	—	30
					238
1. April 1876 bis 31. März 1877	13	—	4	10	27
1. April 1877 bis 31. August 1878	19	—	8	28	55
1. September 1878 bis 31. August 1879	20	—	4	9	33
1879/80	22	—	4	16	42
1880/81	24	4	4	12	44
1881/82	34	5	6	5	50
1882/83	35	4	6	6	51
1883/84	41	4	3	4	52
1884/85	39	3	4	4	50
1. September 1885 bis 31. August 1886	34	3	5	5	47
1. September 1886 bis 31. März 1887	25	2	4	4	35
1. April 1887 bis 31. März 1888	25	3	5	3	36
1888/89	28	3	2	9	42
1889/90	26	3	4	8	41
1890/91	29	3	3	9	44
1891/92	32	3	4	16	55
1892/93	40	4	6	23	73
1893/94	38	4	8	15	65
1894/95	35	3	3	17	58
1895/96	49	6	4	6	65
1896/97	42	5	2	3	52
1897/98	45	9	1	12	67
1898/99	45	8	5	10	68
1899/1900	45	14	2	11	72
1900/01	59	12	4	9	84
1901/02	57	11	—	7	75
1902/03	50	10	3	10	73
1903/04	51	8	4	15	78
1904/05	61	7	4	10	82
1. April 1905 bis 31. Dezember 1905	28	2	3	7	40
	1091	143	119	303	1894

Aufgaben

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Vortragsordnungen.

Die Aufführungen fanden im Conservatoriumssaale statt, wenn nicht anderes angegeben ist.

28. Januar 1856.

Eröffnung des Conservatoriums in Dresden.

1. Prolog, gedichtet von Julius Schanz, gesprochen vom Hofchauspieler Herrn Porth.
2. Quartett für Streich-Instrumente von Mozart, G-dur, Herren Hüllweck, Körner, Göring, Ernst Kummer.
3. Notturmo von Chopin und Ungarische Rhapsodie von Liszt, für Pianoforte, vorgetragen vom Pianist Herrn Adolf Blassmann.
4. Adagio für Klarinette von Mozart, vorgetragen von Herrn G. Kotte.
5. La Romanesca, Melodie aus dem 16. Jahrhundert (Komponist unbekannt) für das Violoncello mit Quartettbegleitung, vorgetragen von Herrn F. A. Kummer.

22. Oktober 1857.

1. Quartett von Mozart für Streich-Instrumente — Kretschmann, Medefind, Tombo, Bellmann.
2. Für Klavier: La cheveralesque von Burgmüller, Schifflein auf dem See von Th. Kullak, Der fröhliche Landmann von Robert Schumann — Agnes Hechtfischer.
3. Sonate für Violine und Piano von Mozart — Burkhardt I. und II.
4. Pensée pour Piano von C. Riccius — Auguste Richter.
5. Arie aus der „Zauberflöte“ von Mozart — Handrich.
6. Elegie für Violine von Hüllweck — Niehr.
7. Sonate, C-dur, für Klavier zu vier Händen von Mozart — Auguste Richter, Helene Peters.
8. Arie aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer — Melita Alvsleben.
9. Konzert für Violine von Viotti — Pappermann.
10. Rondo für Klavier zu vier Händen von Mozart — Anna Freudenberg, Anna v. Wunsch.
11. Arie aus dem „Messias“ von Händel — Kleemich.
12. Variationen für Violine von de Beriot — Tombo.
13. Sonate, As-dur, für zwei Klaviere zu acht Händen von Hummel — Laura Luft, Fanny Bauch, Jenny Simonson, Henriette Ronthaler.
14. Cantilene aus „Die Puritaner“ von Bellini — Agnes Kretschmar.
15. Morceaux de Salon für Violine von Vieuxtemps — Medefind.
16. Konzert, G-moll, für Klavier von Mendelssohn — Anna Leo.
17. Fantasie für Violine von Vieuxtemps — Kretschmann.

27. September 1859.

1. Sinfonie, G-dur, für Orchester von J. Haydn — Orchesterkl. Schubert.
2. Duett: „Liebeszauber“ für zwei Soprane von C. G. Reissiger — Frs. Ziller, Tröstler (Kl. Risse).
3. IV. Konzert, A-dur (II., III. Satz) für Violine mit Orchester von Rode — Wolferrmann (Kl. Schubert).
4. Romanze aus „Euryanthe“ für Tenor von C. M. v. Weber — Handrich (Kl. Risse).
5. Larghetto für Klavier mit Orchester von W. A. Mozart — Hinke (Kl. Rühlmann).
6. Konzert, D-dur (I. Satz), für Violine, mit Orchester von Kreutzer — Kunze (Kl. Hüllweck).
7. Fuge, C-dur, für zwei Soprane mit Quartett, komponiert vom Schüler Samson — Frs. Ziller, Kretschmer (Kl. Reichel).
8. Lied: „Abendempfindung“ für eine Stimme von W. A. Mozart — Fr. Bötticher (Kl. Risse).
9. Deux Airs Russes varié p. la Violoncelle p. Romberg — Bellmann (Kl. Kummer).
10. Lied: „Jo ti lascio o cara addio“ für eine Stimme von W. A. Mozart — Fr. v. Rutzen (Kl. Risse).

11. Sonate für Klavier und Violine (I., III. Satz) op. 137, No. 2 von Fr. Schubert — La Gaude, Wolfemann (Kl. Döring).
12. Arie aus „Figaros Hochzeit“ für Sopran von W. A. Mozart — Fr. Ziller (Kl. Risse).
13. Etuden für Violine von Kreutzer — 8 Schüler (Kl. Hüllweck).

11. Dezember 1860.

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen.

1. Prolog von F. Pudar — Schiller.
2. „Salvum fac regem“ für gem. Chor von J. Rietz.
3. Konzert für zwei Klaviere mit Begleitung von Streichinstrumenten von S. Bach — Dietrich, Fr. Freitag I.
4. Konzert-Arie von Felix Mendelssohn-Bartholdy — Fr. Huhn.
5. Notturmo für Violoncello von F. Grützmacher — Bellmann.
6. Deklamation: „Die Rautenkrone“ von Miltitz — Mitterwurzer.
7. Capriccio für Klavier von Felix Mendelssohn-Bartholdy — Schmole.
8. Rezitativ und Arie aus Figaro: „Und Susanne kommt nicht!“ von Mozart — Fr. Ziller.
9. Serenade, C-moll, für Blasinstrumente von Mozart — Niehr, Schröter, Demnitz, Huhle, Guhr, Kunze, Walther, Heinrich.

13. Dezember 1861.

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen.

1. „Vater unser“ für gemischten Chor von H. Döring.
2. Konzert für Klarinette, F-moll, mit Orchester von C. M. v. Weber, II., III. Satz — Demnitz.
3. Arie aus dem „Nachtlager von Granada“ mit Orchester von C. Kreutzer — Stägemann.
4. Sextett für 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Violoncello von L. van Beethoven — Heinrich, Kohser, Heitsch, Haase, Lankau, Schmole, Wilhelm, Beier, Kotte, Demnitz, Thümer, Kriebel, Reuschel.
5. Deklamation — Stägemann.
6. Duett aus „Jakob und seine Söhne“ mit Orchester von Méhul — Manek, Fr. Greil.
7. Konzert für Klavier, G-moll, mit Orchester von Moscheles — Schmole.

9. Mai 1862.

1. Hymne von Mendelssohn für Sopran und gem. Chor mit Orgel — Solo: Fr. Greil. Orgel: Janssen.
2. Cavatine für Waldhorn von Eissner — Kohser.
3. Arie für Bass: „Du schöner Stern“ von Spohr — Manek.
4. Variationen für Klavier, op. 34, von Beethoven — Fr. Buhrig.
5. Fantasie für Klarinette von Reissiger — Herr Demnitz.
6. Arie aus „Don Juan“ (O, mein Geliebter) — Fr. Huhn.
7. Notturmo für Harmoniemusik von Spohr — Krantz, Strauss II, Thümer, Huhle, Niehr, Hinke, Guhr, Kunze, Kohser, Heinrich, Kleinen, Queisser, Wilhelm, Deis, Kriebel, Reuschel, Siebdrat, Demnitz, Beyer.

22. Mai 1863.

1. **Clementine**, Schauspiel von Th. Hell. — Frau v. Blumenfeld: Fr. Zocher. Graf Halburg: Stägemann. Hofrat Müller: Rietz. Clementine: Fr. Nolte. Benedikt, Diener: Krieg.
2. **Die Rosen des Herrn von Malesherbes**, ländliches Gemälde von Kotzebue. — Herr von Malesherbes: Krieg. Peter: Herth. Susette: Fr. Eschenbach.

7. Februar 1864.

1. a) Geistliches Lied für gem. Chor von Hauptmann; b) Geistliches Lied für gem. Chor von Rietz.
2. Quartett für Streichinstrumente, op. 18, B-dur, von Beethoven — Lankau, Eschenbach, Wilhelm, Kriebel.
3. Lieder: „Der Neugierige“, „Ständchen“ von Schubert — Gastel.
4. Trio für Klavier und Streichinstrumente, G-dur, von Haydn — Fr. Pettavel, Herren Haase, Bamberger.
5. Arie aus „Jessonda“ (Der Kriegeslust ergeben) von Spohr — Gastel.
6. Motette für Frauenstimmen (Laudate pueri) von Mendelssohn — Orgel: Heitsch.
7. Konzert für zwei Klaviere, C-dur, mit Streichinstrumenten von S. Bach — Krantz, Brückler.

13. März 1864.

1. Szenen aus dem „Freischütz“ mit Orchesterbegl., Oper von Weber. — Agathe: Fr. Ludwig. Aennchen: Fr. Zoher.
2. **Der Schiffskapitän**, Vaudeville von Blum mit Streichquartett. — Waller: Rietz. Julie: Fr. Winkler. Henriette: Fr. Zoher.

6. Mai 1865.

1. Konzertstück für Klavier von Weber — Heitsch (Kl. Leonhard).
2. Arie aus dem „Nachtlager“ von Kreutzer — Fr. Eschenbach (Kl. Risse).
3. Drittes Konzert für Violine von Bériot, II. u. III. Satz — Lankau (Kl. Lauterbach).
4. Arie aus „Figaro“ von Mozart — Fr. Thacker (Kl. Risse).
5. Konzert für Klavier, C-dur, von Beethoven (I. Satz) — Klahre (Kl. Döring).
6. „Kriegers Ahnung“, Lied von Schubert — Sturm (Kl. Risse).
7. Konzert für Klavier, C-moll, von Beethoven (I. Satz) — Siebdraht (Kl. Leonhard).
8. „Ave Maria“ von Cherubini — Fr. von Gumpert (Kl. Risse).
9. Konzert für Klavier, G-moll, von Mendelssohn — Fr. Grödinger (Kl. Döring).
10. Arie aus „Titus“ von Mozart — Fr. Baurmeister (Kl. Risse).
11. Konzert für Klavier, Es-dur, von Beethoven (I. Satz) — Krantz (Kl. Leonhard).

27. Januar 1866 (Hotel de Saxe).**Konzert zur Erinnerung des zehnjährigen Bestehens des Conservatoriums.**

1. „Die Flucht der heiligen Familie“ für Chor und Orchester von M. Bruch.
2. 22. Konzert, A-moll, für Violine (I. Satz) von Viotti — Eschenbach.
3. Arie aus dem Oratorium „Der Messias“ von Händel — Fr. Müller.
4. Suite für Klavier von J. Raff — Schmole. (Sch. d. C. 1863.)
5. Deklamation — Fr. Raudnitz.
6. Konzert-Ouvertüre von H. Heitsch (Sch. d. C. 1865) unter Direktion des Komponisten.
7. Zwei Lieder mit Klavierbegleitung von Eugen Krantz (Sch. d. C. 1865) — Fr. Müller.
8. L'attente et l'arrivée, Fantasie für Klarinette von Reissiger — Demnitz (Sch. d. C. 1863).
9. Rezitativ und Arie aus der Oper „Titus“ von Mozart — Fr. Keller. (Sch. d. C. 1866.)
10. Ouvertüre zur Oper „Lodoiska“ von Cherubini.

1. Februar 1867.**Zur Erinnerung an Mozarts Geburtstag den 27. Januar.**

1. Sinfonie, C-dur, von Mozart.
2. Arie: „Non più andrai“ aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart — Schaffnit.
3. Quintett für Klarinette und Streichinstrumente von Mozart — Jäckel, Hardeck, Zschoppe, Förster und Marschner.
4. Rezitativ und Arie: „Mich verlässt der Undankbare“ aus „Don Juan“ von Mozart — Fr. Keller.
5. Konzert, C-dur, für Klavier von Mozart — Höpner.

19. März 1867.

Der Barbier von Sevilla, Oper in 2 Akten von Rossini. — Graf Almaviva: Tausche. Bartolo: Schaffnit. Basilio: Laube (vom Hoftheater). Figaro: Gastel. Ein Offizier: Payer. Ein Notar: Hanisch. Rosine: Fr. Keller. Bertha: Fr. Stolle. Musiker, Wache. Dirigent: Eugen Krantz.

27. Februar 1870.

1. **Die Ballschuhe**, Lustspiel von Gastino. — Susanne: Fr. v. Hermanska. Margarethe: Fr. Funk.
2. **Ein gefährlicher Freund**, Lustspiel von Fresenius. — Delpéche: Göthe. Dumont: Günther. Clara: Fr. Funk. Julius: Nitzsche. Dorothea: Fr. Loos.
3. **Hans und Hanne**, Lustspiel von W. Friedrich, Musik von Eugen Krantz. — Hans: Nitzsche. Hanne: Fr. Loos. Schulze: Göthe.

30. November 1872.

1. Quartett für Streichinstrumente, D-dur, von Mozart — Kayser, Kaden, Seifert und Schrempel.
2. Variation über „Den König segne Gott“ für Klavier von Beethoven — Bercht.
3. Arie aus „Britannicus“ von Graun — Fr. Reuther-Gundy.
4. Duo für zwei Klaviere von Chopin — Frs. Brauer, Schnabl.
5. Duo für Klavier und Horn von Lewy — Bercht, Strauss.
6. Mandolinata von Paladilhe — Fr. Reuther-Gundy.
7. Konzert für zwei Klaviere, C-moll, von S. Bach — Braunroth, Fr. Sophie Hoffmann.

24. Februar 1874.

1. **Dr. Robin**, Lustspiel von W. Friedrich. — Garrick: v. Brauck. Jackson: Röbelin. Mary: Fr. Bauernfeind. Sir Arthur: Purschian. Edith: Fr. Zimmermann.
2. **Dir wie mir**, Lustspiel von Roger. — Baronin von Fersen: Fr. Elsner. Clara: Fr. Heller. Richard Weiss: Schady.
3. **Die Weihnachtspräsente**, Lustspiel von Angely. — Schnibbecke: Röbelin. Lina: Fr. Engelmann. Amalie: Fr. Bauernfeind. Schmoll: v. Brauck. Gustav Helm: Purschian. Peter Hameling: Bock. Hannchen: Fr. Zimmermann.

18. Dezember 1874 (Harmoniesaal).

1. Motette für Frauenstimmen von A. Brömme — Zusammengesang (Kl. Brömme). Solo: Fr. Lankow (Kl. Brömme.)
2. Ouvertüre zu „Prometheus“ von Beethoven — Orchesterkl. G. Schmole.
3. Arie der Donna Anna: „Ich grausam“ aus „Don Juan“ von Mozart — Fr. Lotzmann (Kl. v. Böhme).
4. Streichquartett (II., IV. Satz) von Hohlfeld II (Kompositionskl. Rietz) — Wolferrmann, Hohlfeld, Mehlhose, Hüllweck jun.
5. Arie der Amina aus der „Nachtwandlerin“ von Bellini — Fr. Zimmermann I (Kl. Fr. Götze).
6. Konzert für Violine (II., III. Satz) von Spohr — Hohlfeld II (Kl. Lauterbach).
7. Andante für Flöte von Mozart — Schadowitz (Kl. Fürstenau).
8. Arie des Orpheus aus „Orpheus und Eurydike“ von Gluck — Fr. Lankow (Kl. Brömme).
9. Konzert für Klavier, G-dur (I. Satz) von Beethoven — Fr. Hübner (Kl. Schmole).

1875/76.

1. **Unerträglich**, Lustspiel von G. zu Putlitz. — Aurelie: Fr. Müller. Ferdinand: Waldeck (v. Vitzthum). Margarethe: Fr. Heller. Walther: Ochss.
2. **Am Klavier**, Lustspiel von Uhde. — Franz: Waldeck (v. Vitzthum). Bertha: Fr. Vetter. Julie: Fr. Heller.
3. **Eine möblierte Wohnung**, Schwank. — Rentier Aschendeckel: Ochss. Emilia: Fr. Franke. Rose: Fr. Heller. Goldhahn: Fr. Müller.

19. Februar 1876.**Konzert auf der neuen Orgel des Dresdner Conservatoriums.**

1. Choral mit Fuge, fünfst., von Janssen — Janssen.
2. Hymne für Alt mit Orgelbegl., op. 57, von Merkel — Fr. Lankow, Höpner.
3. Adagio für Violoncello mit Orgelbegl. von Wolferrmann — Böckmann, Janssen.
4. Kirchen-Arie für Tenor mit Orgelbegl. von Mercadante — v. Kieter, Höpner.
5. Fuge, Es-dur (5-stimmig), von J. S. Bach — Höpner.
6. Hymne für Sopransolo und Chor mit Orgelbegl. von Mendelssohn — Fr. Günther, Grüel.

21. Februar 1876.

Das Nachtlager in Granada, Oper von C. Kreutzer. — Gabriele: Fr. Elsässer (Kl. Brömme). Gometz: Diedel. Ein Jäger: Meinhold (Kl. von Böhme). Graf Otto: Ochss. Vasco: Kölbl (Kl. von Böhme). Pedro: Breschinsky (Kl. von Böhme). Ambrosio: Genetz (Kl. Brömme). Szen. Leitung: Bürde. Musikal. Leitung: F. Pudor.

4. März 1876.

1. Trio für Klavier, Violine und Violoncello, C-dur, von Haydn — Zusammenspielkl. Wolferrmann: Fr. Königsdörfer (Kl. Döring), Herren Sachse, Morand.
2. Scherzo Capriccioso für Violine, op. 16, von David — Kümmel (Kl. Lauterbach).
3. Sonate für Klavier, D-moll, von Jüngst (Komponistenkl. Rietz) — Berndsen (Kl. Leitert).
4. Thema und Variationen für Klarinette von David — Kunath (Kl. Demnitz).
5. Sonate für Klavier, op. 7, E-moll, von Grieg — Fr. Gretsche (Kl. Janssen).
6. Zwei schottische Lieder für eine Singstimme mit Begleitung von Klavier, Violine und Violoncello, von Beethoven — Fr. Günther (Kl. Brömme).
7. Sonate für Klavier und Violine, D-dur, von Beethoven — Fr. Sommer (Kl. Krantz), Herr Sachse.

22. Mai 1876.

Martha, Oper von Flotow. — Lady: Fr. Ellsässer (Kl. Brömme). Nancy: Fr. Lankow (Kl. Brömme). Tristan: Genetz (Kl. Brömme). Lyonel: Hofopersänger Dietel, früher Schüler der Anstalt (Kl. v. Böhme). Plumkett: Meinhold (Kl. v. Böhme). Der Richter zu Richmond: Ochss. Diener: Ochss (Kl. v. Böhme). Bauer: Keyl. Szen. Leitung: Bürde. Musik. Leitung: Krantz.

23. Januar 1877.

1. Motette für Soli und Frauenchor von A. Brömme — Zusammengesangskl. Brömme, Soli: Frhs. Fleckeisen, Günther, Frau Schumann (Kl. Brömme).
2. IV. Sonate, B-dur, für Orgel (III., IV. Satz) von Mendelssohn — Seifhardt (Kl. Merkel).
3. Quartett für Streichinstrumente, Es-dur, von Mozart — Sachse, Bauch, Scholze, Morand (Zusammenspielkl. Wolfermann).
4. „Felice notte Marietta“, Lied von Reissiger — Fr. Kölbel (Kl. Brömme).
5. Scherzo für Violine, op. 16, von David — Froberg (Kl. Wolfermann).
6. Deklamation „Die Schelmenlehre“ von Waldmüller — Fr. Ackermann (Kl. Bürde).
7. Gesänge: „Junges Grün“ von Schumann, „An Cloé“ von Mozart — Fr. Kunze (Kl. Scharfe).
8. Solo für Flöte (ungarische Lieder) von Doppler — Wesener (Kl. Fürstenau).
9. Sonate für Klavier und Violine, op. 24, von Beethoven — Fr. Löbel (Kl. Richter), Herr Sachse (Kl. Lauterbach).

27. Oktober 1877.**Gedächtnisfeier für den verstorbenen artistischen Direktor des Conservatoriums, Herrn Generalmusikdirektor Dr. Julius Rietz.**

1. Arioso für Violine und Orgel, op. 48a — Froberg, Müller.
2. Quartett für Streichinstrumente, op. 1 — Sachse, Wolf, Scholze, Morand.
3. Psalm für Bariton, op. 25, No. 1 — Gutzschbach.
4. Sonate für Klavier (Andante und Presto), op. 17 — Buchmayer.
5. Drei Lieder: a) „Herbstlied“, b) „Am Baume“, c) „Elfe“ — Fr. Kölbel. Sämtliche Kompositionen von Dr. Julius Rietz.
6. Quartett für Streichinstrumente von O. Hohlfeld (Kl. Rietz).

26. Juni 1878 (Pillnitz).**Serenade zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Ehejubiläums Ihrer Majestäten des Königs ALBERT und der Königin CAROLA.**

1. Weihelied für sechs Chor von F. Wüllner.
2. Zwei altitalienische Tanzlieder, fünfst., von G. Gastoldi: a) „An hellen Tagen“, b) „Amor im Nachen“.
3. Drei altdeutsche Volkslieder, vierst., von Brahms: a) „Ich fahr' dahin“, b) „In stiller Nacht“, c) „Die Wollust in den Maien“.
4. a) Brautgesang von R. Schumann, b) Gebet nach dem „Ave verum“ von Mozart.

4. Juli 1878 (Meinholds Saal).

1. Motette: „Jesu, meine Freude“, fünfst., von J. S. Bach — die beiden obersten Chorklassen, Soli: Frau Hagen-Torn, Frhs. v. Westernhagen, M. Arboë.
2. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. von Weber.
3. Andante und Allegro aus dem G-moll-Konzert (No. 6) von L. Spohr — Wolff (Kl. Rappoldi).
4. Arie: „Nein, ich singe nicht, mein Herr“ von Isouard — Frau Hagen-Torn.
5. Andante und Rondo aus dem I. Konzert für Klarinette, F-moll, von C. M. v. Weber — Max Gabler.
6. Drei Lieder für Chor, vierst.: a) Herbstlied: „Durch die Wälder streif' ich munter“ von G. Knauth (Schüler des Instituts), b) „Wenn sich zwei Herzen scheiden“, c) „Der Lenz geht um“ von R. Buchmayer — Kompositionskl. Wüllner, die oberste Chorkl. Wüllner.
7. Konzert, G-moll, für Klavier von F. Mendelssohn — Fr. Köster.

13. Juli 1878 (Meinholds Saal).

1. Jubilate zur Feier des Sieges von Utrecht (Psalm 100) für Chor, Soli und Orchester von G. F. Händel — Soli: Fr. M. Arboë (Kl. Fr. v. Meichsner), Herren Götze, Gutzschbach (Kl. Scharfe). Chor: Sämtliche Chorklassen.
2. Romanze und Finale aus dem D-moll-Konzert für Klavier von W. A. Mozart — Buchmayer (Kl. Schmole).
3. Arie aus der Oper „Mitrane“ von Rossi — Fr. M. Arboë.
4. Ungarische Fantasie für Violoncell, op. 7, von F. Grützmaker — Morand (Kl. Grützmaker).
5. Drei Romanzen für Chor von R. Schumann: a) „Der Schmied“, b) „Sommerlied“, c) „Schön Rohrtraut“ — Oberste Chorkl. Wüllner.

6. Militär-Konzert für Violine (I. Satz) von Lipinsky — Herr Sons (Kl. Rappoldi).
7. Fantasie für Klavier, Soli, Chor und Orchester, op. 80, von L. van Beethoven — Klavier: Spindler (Kl. Schmole). Gesang-Soli: Frhs. v. Westernhagen, Bausback, Arboë I, Herren Götze, Müller, Gutzschbach. Chor: Sämtliche Chorklassen. Orchesterklasse Wüllner.

4. Dezember 1878 Chor-Soirée (Börsensaal).

1. „Agnus Dei“ aus der „Missa Papae Marcelli“, sechsst., von da Palestrina.
2. a) „Adoramus“, vierst., von Rosselli, b) „Ave Maria“, vierst., von Arcadelt.
3. „Ueber's Gebirg' Maria geht“, fünfst., von Eccard.
4. Präludium und Fuge für die Violine von J. S. Bach — Wolff (Kl. Rappoldi).
5. Motette: „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, doppelchörig, von J. S. Bach.
6. „Der Greis“, vierst., von J. Haydn.
7. Zwei altdeutsche Lieder: a) „Jungfrau, dein' schön' Gestalt“, vierst., von Hasler, b) „Der Gutzgauch“, sechsst., von Lemlin.
8. Fantasie, C-moll (seiner Frau gewidmet), für Klavier von Mozart — Spindler (Kl. Schmole).
9. Drei Lieder, vierst.: a) „Im Sommer“, b) „Hell ins Fenster“, c) „Mailied“ von Hauptmann.
10. Zwei doppelchörige Gesänge: a) „An die Sterne“, b) „Talismane“ von R. Schumann — Chorkl. Wüllner.

21. März 1879.

Die Waise aus Lowood, Schauspiel von Charl. Birch-Pfeiffer. Vorspiel: Mistress Reed: Fr. Hauffe. John: Fr. Berger. Wytfield: Benser. Dr. Blackhorst: Burkhardt. Jane Eyre: Fr. Höfgen. Bessie: Fr. Kästner. Stück: Lord Rowland Rochester: Keyl. Mistress Reed: Fr. Hauffe. Wytfield: Benser. Georgine: Fr. Winkelmann. Lord Clawdon: Burkhardt. Clarisse: Fr. Kronland. Jane Eyre: Fr. Höfgen. Mistress Judith Harleigh: Fr. Berger. Sam: Searle. Patrik: Sivery. Gratia Pool: Fr. Kronland. Adele: Fr. Döring. Leitung: Herr Hofschauspieler Löber in Vertretung für Herrn Hofschauspieler Bürde.

26. Mai 1879.

Geistliches Konzert in der Kreuzkirche zum Besten des Albertvereins.

1. „Stabat mater“, zweichörig, von Palestrina.
2. Adagio cantabile für Violine mit Orgelbegleitung von Tartini — Sons (Kl. Rappoldi), Seifert (Kl. Janssen).
3. Geistliches Lied: „Gib dich zufrieden“, vierst., von S. Bach.
4. Arie: „Sei getreu bis in den Tod“, mit Orgelbegleitung und obligatem Violoncello aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn — Emil Götze (Kl. Scharfe), Morand (Kl. Grützmaker), Seifert.
5. „Ave verum“, vierst., von Mozart.
6. „Miserere“, doppelchörig, von Wüllner — Chorkl. Wüllner.

2. Juli 1879 (Residenztheater).

1. **Figaros Hochzeit**, Oper von Mozart. Ouvertüre und Szenen aus dem 3. Akt. — Susanne: Fr. v. Westernhagen (Kl. Scharfe). Marcelline: Fr. Arboë (Kl. Fr. v. Meichsner). Graf: Lüder (Kl. Schöpffer). Curzio: Wachtel (Kl. Scharfe). Bartolo: Burkhardt. Figaro: Gutzschbach (Kl. Scharfe).
2. **Der Troubadour**, Oper von Verdi. — Szenen aus dem 2., 3. und 4. Akt: Manrico: Börner (Kl. Scharfe). Azucena: Frau Mahr (Kl. Scharfe). Ein Bote: Wachtel.
3. **Hans Heiling**, Oper von Marschner. — Szenen aus dem 1. Akt: Heiling: Gutzschbach. Gertrud: Fr. Arboë. Anna: Fr. v. Westernhagen. Erdgeister.
4. **Die Zauberflöte**, Oper von Mozart. — Szenen aus dem 1. Akt: Tamino: Emil Götze (Kl. Scharfe). Der Sprecher: Lüder. Erster Knabe: Fr. v. Westernhagen. Zweiter Knabe: Fr. Opitz (Kl. Scharfe). Dritter Knabe: Frau Mahr.
5. **Stradella**, Oper von Flotow. — Szene der Banditen: Barbarino: Wachtel. Malvolio: Gutzschbach. Opernkl.: Krantz; Bühnenkl.: Köller; Orchesterkl.: Wüllner.

15. Juli 1879 (Gewerbehau).

1. Dithyrambe für Soli, Chor und Orchester von Otto Lohse (Kompositions- und Direktionskl. Wüllner) — Soli: Frhs. Kattmann, Arboë (Kl. Fr. v. Meichsner), Herren Götze, Gutzschbach (Kl. Scharfe). Chor: Die vereinigten Chorklassen.

2. Romanze und Finale aus dem Klavier-Konzert No. 2, E-moll, von Chopin — Fr. Kluit (Kl. Nicodé).
3. Arie aus „Odysseus“ (Ich wob dies Gewand) von Bruch — Fr. Arboë.
4. Gesangsszene für Violine, Konzert No. 8, von Spohr — Wolff (Kl. Rappoldi).
5. Doppelquartett aus „Elias“ (Denn er hat seinen Engeln) von Mendelssohn — Frs. v. Westernhagen, Kirchner (Kl. Scharfe), Arboë, Fleckeisen, Herren Götze, Wachtel (Kl. Scharfe), Gutzschbach, Burkhardt. Zusammengesangskl. E. Krantz).
6. Fantasie für Klavier, op. 15, von Schubert (Instrumentation von F. Liszt) — Herr Buchmayer (Kl. Blassmann).
7. Magnificat für Soli, Chor und Orchester von J. S. Bach (Instrumentation von R. Franz) — Soli: Frs. v. Westernhagen, Hunger, Frau Mahr, Herren Götze, Gutzschbach (Kl. Scharfe). Chor: Die vereinigten Chorklassen. Orchesterklasse Wüllner.

14. Juli 1880 (Gewerbehaus).

1. Konzert-Ouvertüre von U. Seifert (Kompositionskl. Wüllner).
2. Konzert für Klavier, G-moll, von F. Mendelssohn-Bartholdy — Fr. Laurier (Kl. Blassmann).
3. Arie aus der Oper „Der Prophet“ von G. Meyerbeer — Frau Mahr (Kl. Scharfe).
4. Moto perpetuo für Violine von N. Paganini — sämtliche Violinschüler des Konzertmeisters Rappoldi.
5. Arie aus der Oper „Tell“ von G. Rossini — Frau Meyer-Mohr (Schülerin von G. B. Lamperti).
6. Konzert für Klavier, Es-dur, von F. Liszt — Fr. Kluit (Kl. Nicodé).
7. Credo aus der grossen H-moll-Messe für Chor, Soli und Orchester von J. S. Bach — Chor: Die vereinigten Chorklassen. Soli: Frs. Elsner, Seelmann (Kl. Fr. v. Meichsner). Orchesterkl. Wüllner.

12. Dezember 1880.

Vortragsübung der Schüler der III. Abteilung.

1. Sonate für Klavier, op. 9 (I. Satz) von Dussek — Winkler (Kl. Oeser).
2. Sonate für Klavier, vierhändig, C-dur, von Diabelli — Frs. Kox, v. Einsiedel (Kl. Fr. Hübner).
3. Terzett für drei Violinen von Blumenthal — Böhme, Schröter, Richter (Kl. R. Schmidt).
4. Sonate für Klavier, op. 20, von Dussek — Fr. v. Rottenburg (Kl. Fr. Galle).
5. Fantasie No. 3 für Klavier von Mozart — Fr. Schulte (Kl. Fr. Naumann).
6. Duett für zwei Violinen (I. Satz), von Pleyl — Hesse, Kandler (Kl. Kayser).
7. Kinderstücke für Klavier, op. 72, No. 2, 3, 5, von Mendelssohn — Nestler (Kl. Oeser).
8. Präludium für Violine von Gounod-Bach — Comtesse Buttler (Kl. Kaden).
9. Sonatine für Klavier und Violine, op. 137, D-dur, von Schubert — Fr. Friedemann (Kl. Fr. Sophie Hoffmann, Kaden.)

26. Januar 1881 (Gewerbehaus).

Jubiläumskonzert zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Conservatoriums.

1. Jubel-Ouvertüre von C. M. v. Weber — Orchesterkl. Wüllner.
2. Prolog von Adolf Stern — Fr. Eppner (früher Sch. d. C.).
3. Die grosse Messe in H-moll von J. S. Bach — Soli: Frau Otto-Alvsleben, Fr. Lankow, Herren Götze, Gutzschbach (früher Sch. d. C.), Chorkl. Wüllner.

28. Januar 1881 (Gewerbehaus).

Jubiläumskonzert zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Conservatoriums.

1. Ouvertüre von Alban Förster unter Leitung des Komponisten (Orchesterkl. Wüllner).
2. Arie aus der Oper „Tannhäuser“ (Dich teure Halle) von R. Wagner — Frau Lewertoff.
3. Konzert für Violine, D-moll, von L. Spohr — Otto Hohlfeldt.
4. Drei Lieder von Hugo Brückler — Götze, Begl.: E. Krantz.
5. Variationen für zwei Klaviere von R. Schumann — Frs. Melcher, Meyer.
6. Zwei vierst. Lieder von Richard Buchmayer — Chorkl. Wüllner.
7. Konzert für Klarinette, Es-dur (II., III. Satz) von C. M. v. Weber — F. Demnitz.
8. Drei Lieder von Reinhold Becker — Fr. Reuther.
9. Monolog aus dem 4. Akt der „Jungfrau von Orleans“ von F. v. Schiller — Fr. Eppner.
10. Konzert für Waldhorn, Es-dur (II., III. Satz), von W. A. Mozart — Franz.
11. Drei Lieder von Alban Förster — Schlömann, Begl.: E. Krantz.
12. Fantasie für Pianoforte, Soli, Chor und Orchester von L. v. Beethoven — Pianoforte: Fr. Kluit, Gesangsoli: Fr. Hunger, Frs. Zuckschwerdt, Seelmann, Herren Beukert, Kaiser, Schlömann.

8. Februar 1881.**Vortragsübung der Schüler der II. Abteilung.**

1. Arie aus „Figaros Hochzeit“ (O säume länger nicht) von Mozart — Fr. Eberle (Kl. Hildach).
2. Sonate für Klavier, F-dur (Peters No. 1), III. Satz, von Mozart — Fr. Leykauf (Kl. Dittrich).
3. Arie aus „Stradella“ von Flotow — Fr. Terreni (Kl. Frau Falkenberg).
4. Nocturne, A-dur, für Klavier von Field — Frau v. Dunien (Kl. Sigismund).
5. Lied: „Dem Herzallerliebsten“ von Taubert — Fr. v. Graurock (Kl. Fr. v. Meichsner).
6. Zwei Lieder für Sopran: a) „Aus deinen Augen fließen meine Lieder“ von Ries, b) „Morgenzeit“ von Behr — Fr. Terreni.
7. Sonate für Klavier, E-dur, op. 14, No. 1, von Beethoven — Fr. Berge (Kl. Fr. Franck).
8. Lieder aus „Dichterliebe“ No. 1—4 von Schumann — Fr. Eberle.

29. Juni 1881.

1. **Die Meistersinger von Nürnberg**, Oper von R. Wagner. — Szenen aus dem 2. Akt: Eva: Fr. Zuckschwerdt. Magdalene: Fr. Hoffmann (Kl. Hildach). David: Müller (Kl. Hildach). Hans Sachs: Kaiser (Kl. Hildach). Veit Pogner: Schlömann (Kl. Scharfe).
 2. **Aïda**, Oper von Verdi. — Szene aus dem 1. Akt: Aïda: Fr. Bielitz.
 3. **Lohengrin**, Oper von R. Wagner. — Szene aus dem 2. Akt: Ortrud: Fr. Seelmann (Kl. Fr. v. Meichsner). Telramund: Kaiser.
 4. **Die Zauberflöte**, Oper von Mozart. — Arie aus dem 2. Akt: Sarastro: Schlömann.
 5. **Maurer und Schlosser**, Oper von Auber. — Szenen aus dem 3. Akt: Henriette: Fr. Hoffmann. Madame Bertrand: Fr. Seelmann.
- Opernpartienstudium und Ensemblegesang: Krantz. Bühnenübungen für Opernschüler: Eichberger.

7. Juli 1881 (Börsensaal).**Kompositionsabend.**

1. Sonate für Klavier und Violine von Otto Taubmann (Kl. Wüllner) — Zusammenspielklasse Nicodé: Fr. Melcher (Kl. Nicodé), Bignell (Kl. Rappoldi).
2. Trio für Klavier, Violine und Violoncello von Clemens Braun (Kl. Wüllner) — Zusammenspielkl. Wolfermann: Fr. Meyer (Kl. Blassmann), Winter (Kl. Rappoldi), Nedon (Kl. Grützmaker).
3. Motette für vierstimmigen Chor: „Jauchzet Gott, alle Lande“ von Richard Schneider (Kl. Wüllner) — Oberste Chorkl. Wüllner.
4. Sonate für Klavier und Violoncello von Conrad Heubner (Kl. Wüllner) — Zusammenspielklasse Nicodé: Heubner, Nedon.
5. Zwei Lieder für eine Singstimme von Hedwig Meyer (Kl. Wüllner): a) „Die Verlassene“, b) „Nachtlied“ — Fr. Seelmann (Kl. Fr. v. Meichsner).
6. Trio für Klavier, Violine und Violoncello von Theodor Gerlach (Kl. Wüllner) — Zusammenspielkl. Nicodé: Fr. Laurier (Kl. Blassmann), Herren Bignell, Stein (Kl. Grützmaker).

12. Juli 1881 (Gewerbehaus).**Schlusskonzert.**

1. Konzert-Ouvertüre, B-dur, von Conrad Heubner (Kompositionskl. Wüllner) — Orchesterklasse Wüllner.
2. Klavier-Konzert, D-moll, von W. A. Mozart (die beiden Kadenzen von C. Reinecke) — Fr. Meyer (Kl. Blassmann).
3. Arie aus dem Oratorium „Der Messias“ (Wer mag den Tag), für Bass, von G. F. Händel — Schlömann (Kl. Scharfe).
4. Konzert für Violoncello von Goltermann — Stein (Kl. Grützmaker).
5. „Didone abbandonata“, Konzert-Arie von F. Wüllner — Frau Lewertoff (Kl. Scharfe).
6. Zweites Konzert für Klavier, G-moll, von C. St. Saëns — Fr. Melcher (Kl. Nicodé).
7. Krönungshymne für Chor und Orchester von G. F. Händel.

7. Juli 1882 (Börsensaal).**Kompositionsabend.**

1. Der 126. Psalm für Soli und Chor von Mathilde Fleckeisen (Kl. Wüllner) — Frs. Scholtz (Kl. Hildach), Fleckeisen, Herren Müller, Hartmann (Kl. Hildach), I. Chorkl. Wüllner.

2. Allegro, Andante sostenuto und Scherzo für zwei Violinen, Viola und Violoncell, von Max Renner (Kl. Wüllner) — Ahner, Heinicke, Engelhardt (Kl. Rappoldi), Grundmann (Kl. Grütmacher).
3. Drei vierstimmige Lieder: a) „Frühlingsweise“ von Bruno Heydrich (Kl. Rischbieter), b) „Abschiedsgruss“, c) „Gute Nacht“ von Hedwig Meyer (Kl. Wüllner — I. Chorklasse).
4. Quartett für Streichinstrumente von Carl Taubmann (Kl. Wüllner) — Bignell, Schacko, Engelhardt (Kl. Rappoldi), Stein (Kl. Grütmacher).
5. „Dies irae“ und „Lacrymosa“, zwei achtstimmige Sätze aus einem Requiem für Chor a capella von Max Renner — I. Chorklasse (unter Leitung des Komponisten).
6. Sonate für Klavier und Violine von Theodor Gerlach (Kl. Wüllner) — Fr. Meyer (Kl. Blassmann), Herr Ahner.
7. Drei vierstimmige Lieder: a) „Frühlingsnacht“ von Ernst Grüllich (Kl. Rischbieter), b) „Im Wald, im kühlen Moose“, c) „Nachtlied“, von Max Heidrich (Kl. Rischbieter) — I. Chorklasse.

12. Juli 1882 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Konzert-Ouvertüre von Carl Taubmann (Kompositionskl. Wüllner), unter Leitung des Komponisten — Orchesterkl. Wüllner.
2. Arie aus der Oper „Die Favoritin“ (O mein Fernand) von G. Donizetti — Frau Bolte (Kl. Scharfe).
3. Konzert für Violoncell (II., I. Satz) von B. Molique — Stein (Kl. Grütmacher).
4. Konzert für Klavier, D-moll, op. 15 No. 1, von J. Brahms — Fr. Meyer (Kl. Blassmann).
5. Concertino für Klarinette, Es-dur, von C. M. v. Weber — Herrmann Lange (Kl. Demnitz).
6. Concert romantique für Violine, A-moll, von B. Godard — Bignell (Kl. Rappoldi).
7. Konzert für Klavier, Es-dur, No. 1, von F. Liszt — Fr. Melcher (Kl. Nicodé).
8. Halleluja aus dem „Messias“ von G. F. Händel — die vereinigten Chorklassen, Leitung: Wüllner.

14. Juli 1882.

Vortragsübung der Schüler der II. Abteilung.

1. Polonäse für Klavier, op. 35, von Moscheles — Fr. Pfuhl (Kl. Höpner).
2. Fantasie für Klavier, C-dur, von Haydn — Fr. Berger (Kl. Fr. Franck).
3. Tarantelle für Violoncell von Popper — Heinrich Pudor (Kl. Lorenz).
4. Rondo für Klavier, Es-dur, von C. M. v. Weber — Fr. Schmiedel (Kl. Sigismund).
5. Arie aus der Oper „Idomeneus“ von Mozart — Fr. Hoshke (Kl. Hildach).
6. Sonate für Klavier, Es-dur (I. Satz), von Haydn — Hans Krantz (Kl. Krantz).
7. Rezitativ und Arie aus „Figaros Hochzeit“ (Endlich naht sich) von Mozart — Fr. Münnich (Kl. Risse †).
8. Sonate für Klavier, F-moll, op. 2 No. 1 (I. Satz), von Beethoven — Vetter (Kl. Krantz).
9. Quartett aus „Martha“ von Flotow — Frs. Galle, Rockstroh, Herren Basch, Lehnert (Kl. Hildach).
10. Konzert für Violine, E-moll (I. Satz), von Viotti — Berber (Kl. Bähr).
11. Rondo für Klavier, G-dur, op. 51 No. 2 von Beethoven — Wagner (Kl. Krantz).
12. Zwei Lieder von R. Becker: a) „Kurze Fahrt“, b) „Nachts“ — Lehnert (Kl. Hildach).
13. Rondo für Klavier, Es-dur, von Hummel — Fr. Steinhausen (Kl. Höpner).
14. Quartett aus „Fidelio“ von Beethoven — Frs. Galle, Rockstroh, Herren Basch, Schirmer (Kl. Hildach).
15. Sonate für zwei Klaviere, op. 2 (I. Satz), von A. Krause — Frs. Dora und Elise Schomburg (Kl. Dittrich).

28. Januar 1883 (Börsensaal).

Feier des 25jährigen Protektorats Sr. Maj. des Königs ALBERT.

1. Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von F. Mendelssohn-Bartholdy — Orchesterklasse Wüllner.
2. Romanze für Violine, F-dur, op. 50, von L. van Beethoven — Ahner (Kl. Rappoldi).
3. Drei Terzette für weibliche Stimmen von M. Bruch: a) „Glückwunsch“, b) „Nachtlied“, c) „Frühlingsmut“ — Zusammengesangskl. Krantz: Frs. Pfennigwerth (Kl. Hildach), Sievert (Kl. Scharfe), Löwe (Kl. Hildach). Begl.: Krantz.
4. Präludium, Fuge und Marsch für Klavier von J. Raff — Fr. Mansch (Kl. Schmole).

5. Drei Chorlieder für weibliche Stimmen mit Begl. des Orchesters, op. 16, von F. Wüllner: a) „Abendlied“, b) „Die Libellen“, c) „Tröst“ — Oberste Chorkl. Wüllner.
6. Deklamation: „Die Aehrenleserin“ von Ch. Hohlfeld — Fr. Rau (Kl. Jaffé).
7. Zwei Terzette für weibliche Stimmen, op. 94, von F. Hiller: a) „Vigilie“, b) „Frühlingswerden“ — Zusammengesangsklasse Krantz: Frs. Walther und Michalsky (Kl. Scharfe) und Fr. Löwe.
8. Konzertstück für Klavier und Orchester, F-moll, op. 79, von C. M. v. Weber — Fr. Meyer (Kl. Blassmann).

20. März 1883 (Börsensaal).

Gedächtnisfeier für Richard Wagner.

1. Trauermarsch aus der „Sinfonia eroica“ von L. van Beethoven.
2. Trauergesang (nach dem zu Webers Begräbnis komponierten Chor) von Rich. Wagner.
3. Zum Gedächtnis von Richard Wagner (gedichtet von A. Stern) mit anschließendem Chor aus den „Meistersingern“ von Richard Wagner — Zeischke (Kl. Marcks).
4. Zwei Studien zu „Tristan und Isolde“, für eine Solostimme mit Klavierbegleitung: a) „Im Treibhaus“, b) „Träume“ von Richard Wagner — Fr. Sievert (Kl. Scharfe).
5. Vorspiel und Liebestod für Orchester aus „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner.
6. Elegischer Gesang für Chor und Streichorchester von L. van Beethoven — Oberste Chorkl. Wüllner. Orchesterkl. Wüllner.

27. Juni 1883 (Residenztheater).

1. **Der Wasserträger**, Oper von Cherubini (Ouverture und I. Akt). — Graf Armand: Ginsberg, Constanze: Fr. Terreni (Kl. Scharfe), Micheli, Wasserträger: Hartmann (Kl. Hildach), Daniel, Greis: Gersteroph (Kl. Scharfe), Anton: Francke (Kl. Scharfe), Marcelline: Fr. Scholz (Kl. Hildach), Hauptmann: Silberstein (Kl. Marcks), zwei Soldaten: Berg, Pflücke (Kl. Marcks).
2. **Das Rendez-vous**, Drama in Versen von François Coppée. Uebersetzt von W. Grafen Baudissin. Gräfin: Fr. Winkelmann (Kl. Marcks). Raymond: Zeischke (Kl. Marcks).
3. **Der Freischütz**, romantische Oper von C. M. v. Weber. — III. Akt: Ottokar: Zippel (Kl. Bruchmann). Cuno: Gersteroph. Agathe: Fr. Pfennigwerth (Kl. Hildach). Aennchen: Fr. Walter (Kl. Scharfe). Caspar: Lehnert (Kl. Hildach). Max: Ginsberg. Ein Eremit: Hartmann. Brautjungfern: Frs. Schmuck (Kl. Thiele), Meyer (Kl. Scharfe), Hoschke (Kl. Hildach). Jägerburschen: Berg, Pflücke, Silberstein. Chor: Schüler der obersten Chorklassen. Begl.: Orchester des Königl. Conservatoriums. Musikal. Leitung: Wüllner. Szen. Leitung der Oper: Eichberger. Studium der Opernpartien: Krantz. Correpetitor: Seifert. Szen. Leitung des Schauspiels: Marcks.

13. Juli 1883 (Bachs Säle).

Schluss-Konzert.

1. Lied der Parzen aus Goethes „Iphigenie in Tauris“, für sechst. Chor und Orchester von J. Brahms — Vereinigte Chorklassen.
2. Konzert für Violoncello, D-moll, Andante und Finale von J. Raff — Grundmann (Kl. Grützmacher).
3. Konzert für Klavier, G-dur, No. 4, von L. van Beethoven — Fr. Meyer (Kl. Blassmann).
4. Konzert für Klarinette (I. Satz) von L. Spohr — Marhefka (Kl. Demnitz).
5. Doppelquartett aus dem Oratorium „Elias“ von F. Mendelssohn — Zusammengesangskl. Krantz: Fr. Pfennigwerth (Kl. Hildach), Michalsky (Kl. Scharfe), Sievert (Kl. Scharfe), Löwe (Kl. Hildach), Herren Mann (Kl. Scharfe), Francke (Kl. Scharfe), Zippel (Kl. Bruchmann), Hartmann (Kl. Hildach). Begl.: Krantz.
6. Konzert für Violine, D-moll, von N. W. Gade — Ahner (Kl. Rappoldi).
7. Konzert für Klavier, A-moll, von R. Schumann — Fr. Mansch (Kl. Schmole).
8. „Gott in der Natur“, Hymne für vierst. Cbor und Orchester von F. Schubert, orchestriert von F. Wüllner — Vereinigte Chorklassen. Begl.: Orchesterkl. Willner.

29. Januar 1884.

Vortragsübung der Schüler der II. Abteilung.

1. Sonate für Klavier und Violine, E-moll, von Mozart — Fr. Thornton (Kl. Döring), Braun (Kl. Rappoldi).
2. Zwei Lieder: a) „Rose und Nachtigall“, b) „Das Ringlein“, von Rubinstein — Fr. Winterbotham (Kl. Frau Falkenberg), Begl.: Fr. Galle (Kl. Krantz).

3. Impromptu No. 2 für Klavier von Schubert — Fr. Dagge (Kl. Fr. Franck).
4. Zwei Lieder: a) „Mein Herz ist wie die dunkle Nacht“, b) „Mit deinen blauen Augen“, von Lassen — Koppel (Kl. Hildach), Begl.: Lehnert.
5. Sonatine für Klavier, G-moll, op. 49 I (I. Satz), von Beethoven — Hans Krantz (Kl. Krantz).
6. Zwei Gesänge: a) „Felice notte Marietta“ von Reissiger, b) „La Zingara“ von Donizetti — Fr. Zimmermann (Kl. Frau Falkenberg), Begl.: Fr. Galle.
7. Andante für Klavier, F-dur, von Beethoven — Fr. Zeutzius (Kl. Dittrich).
8. Zwei Duette: a) „Boten der Liebe“, b) „Die Schwestern“, von Brahms — Frs. Winterbotham, Zimmermann, Begl.: Fr. Galle.
9. Sonate für Klavier, G-dur, op. 79 (I. Satz), von Beethoven — Buschenhagen (Kl. Krantz).
10. Arie aus der Johannespassion (Es ist vollbracht) von J. S. Bach — Fr. Berge (Kl. Fr. Fleckeisen), Begl.: Fr. Galle.
11. Andante mit Variationen für Klavier, op. 82, von Mendelssohn — Hirsch (Kl. Sigismund).
12. Zwei Lieder: a) „Des Müllers Blumen“, b) „Der Müller und der Bach“, von Schubert — Fr. Schacko (Kl. Frau Hildach), Begl.: Fr. Becker.
13. Zwei Klavierstücke: a) Etude, As-dur, von Moscheles, b) Rondo, Es-dur, von Weber — Fr. Pfuhl (Kl. Höpner).

25. April 1884 (Hotel de Saxe).

Nachfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Albert.

1. „Salvum fac regem“ von M. Hauptmann — Die oberste Chorklasse (Kl. Wüllner).
2. Chöre und Zwischenakte zum Drama „Thamos, König in Egypten“ von Gebler, von W. A. Mozart (mit verbindendem Texte von Gisbert Frhr. v. Vincke, zum ersten Male) — Gesang-Soli: Frs. Walter, Sievert, Herr Mann (Kl. Scharfe), Ojanpera (Kl. Hildach), Zusammengesangskl. Krantz. Der verbindende Text gesprochen von Fr. Querfurth (Kl. Jaffé).
3. Serenade für Orchester von E. E. Taubert (Manuskript, zum 1. Male).
4. Vorspiel zum Mnsikdrama „Die Meistersinger von Nürnberg“ von R. Wagner — Orchesterkl. Wüllner.

2. Juli 1884.

1. **Der fliegende Holländer**, Oper von R. Wagner — Arie aus dem 1. Akt: Der Holländer: Ojanpera (Kl. Hildach).
2. **Egmont**, Trauerspiel von Goethe — Szene aus dem 4. Akt: Egmont: Zeischke, Alba: Kirschmarski (Kl. Marcks).
3. **Der Waffenschmied**, Oper von Lortzing — Duett aus dem 2. Akt: Marie: Fr. Münnich (Kl. Scharfe), Konrad: Ojanpera.
4. **Kuriert!** Dramatischer Scherz — Der Mann: Zeischke, die Frau: Fr. Faust, der Doktor: Kirschmarski (Kl. Marcks).
5. **Der König hat's gesagt**, Oper von Léo Delibes — 1. Akt: Marquis v. Moncontour: Hartmann (Kl. Hildach), Marquise: Fr. Rockstroh (Kl. Hildach), Philomèle, Chimène, Agathe, Angélique, deren Töchter: Frs. Pfennigwerth (Kl. Hildach), Terreni, Münnich, Sievert (Kl. Scharfe), Baron v. Merlussac: Zeischke, Gautru: Kirschmarski, Marquis v. Flarambel: Fr. Hoschke (Kl. Bruchmann), Marquis de la Bluette: Fr. Loewe (Kl. Hildach), Miton: Francke (Kl. Scharfe), Javotte: Fr. Walter (Kl. Scharfe), Benoit: Jenss (Kl. Scharfe), Pacome: Mann (Kl. Scharfe). Szen. Leitung: Eichberger, musikal. Leitung: Krantz.

12. Juli 1884 (Gewerbhaus).

Schluss-Konzert.

1. Ouvertüre zu „Leonore“, No. 3, von L. v. Beethoven — Orchesterkl. Wüllner.
2. Arie aus „Die Schöpfung“ (Auf starkem Fittiche) von J. Haydn — Fr. Rockstroh (Kl. Hildach).
3. Konzert für Klavier, B-moll, von X. Scharwenka — Fr. Mansch (Kl. Blassmann).
4. „Kyrie eleison“, „Sanctus“, „Agnus Dei“ für vierst. Chor, Soli und Orchester von Ernst Heuser (Kompositionskl. Wüllner) — Die vereinigten Chorkl., Solis: Frs. Rockstroh, Sievert, Herren Mann, Lehnert (Kl. Scharfe).
5. Konzert-Allegro für Violine von A. Bazzini — Charley Hildebrandt (Kl. Rappoldi).
6. Arie aus „Tannhäuser“ (Dich teure Halle) von R. Wagner — Fr. Tereni (Kl. Scharfe).
7. Konzert für Klavier, A-moll, von E. Grieg — Schirmer (Kl. Krantz).
8. Eingangschor, figurierter Choral und Schluss-Choral aus der Cantate „Ein feste Burg“, für vierst. Chor und Orchester von J. S. Bach — Die vereinigten Chorkl., Begl.: Orchester des Königl. Conservatoriums.

16. Januar 1885 (Börsensaal).**Soirée für Chorgesang a capella.**

1. a) „Ave Maria“, vierst., von Jakob Arcadelt, b) „Jesus dulcis memoria“, vierst., von Tomaso Ludovica da Vittoria, c) „Exultate Deo“, vierst. von Alessandro Scarlatti.
2. Zwei „Preussische Festlieder“: a) „Am ersten Sonntage des Advents“, fünfst., von Joh. Stobäus, b) „Von der Geburt Christi“, achtst. von Joh. Eccard.
3. Sonate für Viola di Gamba und Clavecin (I., II. Satz) von Ph. Em. Bach — Paul de Wit. Begl.: Krantz.
4. Motette: „Lob und Ehre“ für Doppelchor von J. S. Bach.
5. a) Tanzchor, fünfst., von J. B. Lully, b) „Mit Lieb' bin ich umfangen“, vierst., von Antonio Scandelli, c) Altfranzösisches Tanzlied, vierst., bearbeitet von Franz Wüllner.
6. a) „Lenzestriebe“, vierst., von Hans von Bülow, b) „Süßes Begräbnis“, sechsst., von Ignaz Brüll.
7. a) Largo für Viola di Gamba mit Klavierbegl. von G. Tartini, b) Air d'Église für Viola di Gamba solo con Marin Marais — Paul de Wit. Begl.: Krantz.
8. Drei Volkslieder, vierst.: a) L'Agnesina, neapolitanisch, bearbeitet von G. W. Teschner, b) „Ich hab' die Nacht geträumet“, norddeutsch, bearbeitet von Julius Maier, c) „Die Vögelein, sie sangen“, niederrheinisch, bearbeitet von Julius Maier.
9. Drei Romanzen: a) „Das Schifflein“, vierst., mit Horn, Flöte und Sopransolo, b) „Der traurige Jäger“, fünfst., c) „Schön Rohtraut“, vierst., von Robert Schumann — Oberste Chorklasse Krantz.

23. Januar 1885 (Börsensaal).

1. Sinfonie G-moll, No. 2, von W. A. Mozart — Orchesterkl. Hagen.
2. Zwei Duette für Sopran und Alt, op. 14: a) „Ständchen“, b) „Neue Liebe, neues Leben“, von Franz Ries — Zusammengesangskl. Krantz: Frls. Nitzsche (Kl. Scharfe) Berge (Kl. Thiele). Begl.: Krantz.
3. Variationen für Orchester über ein Thema (Chorale St. Antoni), von Jos. Haydn, op. 56a, von Joh. Brahms.
4. Zwei Terzette für Frauenstimmen, op. 188: a) „Empor“, b) „Die Nymphen im Rhein“, von H. Marschner — Zusammengesangskl. Krantz: Frls. Eyferth (Kl. Hildach), Berge (Kl. Thiele), Frau Seidemann (Kl. Scharfe). Begl.: Krantz.
5. Sinfonie, F-dur, op. 93, von L. van Beethoven.

23. März 1885 (Börsensaal).**Bach - Händel - Feier.**

Kompositionen von Joh. Seb. Bach:

1. Motette „Jesu, meine Freude“, fünfst., für Chor a capella — Oberste Chorkl. Krantz. Solostimmen: Frls. Eyferth (Kl. Hildach), Nitzsche (Kl. Scharfe), Frau Bächli (Kl. Hildach). Zusammengesangskl. Krantz.
2. Suite H-moll, No. 2, für Orchester (Kl. Hagen).
3. Cantate „Schlage doch, gewünschte Stunde“ für eine Altstimme mit Orchesterbegl. — Frau Bächli.
4. Konzert, A-moll, für Klavier, Flöte und Violine mit Begl. des Streichorchesters — Frl. Gassner (Kl. Blassmann), Herren Schmieder (Kl. Fürstenau), Charley Hildebrandt (Kl. Rappoldi).

Kompositionen von G. Fr. Händel:

5. Concerto grosso No. X für Streichorchester (Kl. Wolfermann).
6. Trio für zwei Soprane und Bass (Klavierbegl. bearbeitet von Brahms) — Zusammengesangskl. Krantz: Frls. Nitzsche, Eyferth, Herr Dressler (Kl. Scharfe). Klavierbegl.: Krantz.
7. Krönungshymne No. II: „Der Fürst wird sich freu'n“, für Chor und Orchester — I. Chorkl. Krantz, II. Chorkl. Remmele, Orchesterkl. Hagen.

22. Juni 1885 (Börsensaal).**Kompositions - Abend.**

1. Konzert-Ouvertüre für Orchester von Adolf Gunkel (Kl. Draeseke). Dirigiert vom Komponisten.
2. Drei Sätze aus einer Messe für gem. Chor, vier- und fünfst., von Franz Frenzel (Kl. Draeseke): a) „Agnus Dei“, b) „Benedictus“, c) „Gloria“ — Oberste Chorkl. Krantz.

3. Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncell von Edm. Fleischer (Kl. Draeseke) — Zusammenspielkl. Wolferrmann: Herren Röhr (Kl. Blassmann), Kreyszig und Schramm (Kl. Rappoldi), Mann (Kl. Grützmacher).
4. Drei Lieder für Chor, vierst.: a) „Frühlingsglaube“ von Max Krause (Kl. Rischbieter), b) „Nordlicht“ von Arno Reichert (Kl. Rischbieter), c) „Nun liegt die Welt umfassen“ von Richard Peschkau (Kl. Rischbieter) — Oberste Chorklasse.
5. a) Duett für Sopran und Alt: „Herbstklage“ von Franz Kretschmer (Kl. Draeseke) — Zusammengesangskl. Krantz: Frls. Nitzsche (Kl. Scharfe), Berge (Kl. Thiele). b) Zwei Canons, dreist., mit Klavierbegl. von Karl Türcke (Kl. Rischbieter). 1. „Wenn sich zwei Herzen scheiden“, 2. „Vorwärts“ — Frls. Rockstroh (Kl. Hildach), Nitzsche, Eyferth (Kl. Hildach).
6. a) Lied für Frauenchor und Solo-Quartett: „Mädchengedanken“ von Elise Schwabhäuser (Kl. Draeseke) — Soli: Frls. Rockstroh, Eyferth, Berge, Frau Bächli (Kl. Hildach). b) Zwei Lieder für Chor, vierst., von Albin Trenkler (Kl. Draeseke): 1. „Zur Nacht“, 2. „Ihr Auge“ — Oberste Chorkl. Krantz.
7. Drei Lieder mit Klavierbegl.: a) „Der Schnee zerrinnt“, b) „Neuer Frühling ist gekommen“ von Frida Wilhelmsmann (Kl. Rischbieter), c) „Frühlingslied“ mit obligater Flöte von Carl Panzner (Kl. Rischbieter) — Frl. Rockstroh. Flöte: Winkler (Kl. Fürstenau).
8. Symphonie E-moll für Orchester (II., III., IV. Satz) von Albert Baron Franchetti (Kl. Draeseke) — Orchesterkl. Hagen.

29. Juni 1885 (Gewerbehäus).

Schluss-Konzert.

1. Ouvertüre zu „Fingalshöhle“ (Hebriden) von Mendelssohn — Orchesterkl. Hagen.
2. Konzert für Klavier, G-moll, op. 7, von Ed. Schütt — Röhr (Kl. Blassmann).
3. Arie aus „Die Zauberflöte“ (Dies Bildnis ist bezaubernd schön) von Mozart — Francke (Kl. Scharfe).
4. Adagio und Rondo aus dem Konzert No. 1 für Klarinette, op. 73, von C. M. v. Weber — Gustav Krause (Kl. Demnitz).
5. Arie aus „Odysseus“ (Hellstrahlender Tag) von M. Bruch — Frau Bächli (Kl. Hildach).
6. Konzert No. 1 für Violine (I. Satz) von Paganini — Carl Hildebrandt (Kl. Rappoldi).
7. „Die Ruinen von Athen“, op. 113, von Beethoven. (Bühnen-Fest- und Nachspiel von A. von Kotzebue.) Für Chor, Soli und Orchester mit verbindendem Text von Rodenberg — Vereinigte Chorkl. Krantz, Remmele, Orchesterkl. Hagen. Soli: Frl. Rockstroh und Herr Koppel (Kl. Hildach). Deklamation: Zeischke (Kl. Marcks).

8. Juni 1886 (Brauns Hotel).

1. **Margarethe**, Oper von Gounod. — 3. Akt: Margarethe: Frl. Nitzsche (Kl. Scharfe), Siebel: Frl. v. Berthold, Frau Marthe: Frau Müller-Bächli (Kl. Hildach), Faust: Heydrich (Kl. Scharfe), Mephisto: Dressler (Kl. Scharfe).
2. **Euryanthe**, Oper von Weber. — Szenen aus dem 1. Akt: Euryanthe: Frl. Siersterns (Kl. Hildach), Eglantine: Frl. Witzmann (Kl. Hildach).
3. **Des Teufels Antheil**, Oper von Auber. — Szenen aus dem 1. und 2. Akt: Broschi: Frl. Schacko (Kl. Hildach), Casilda: Frl. v. Berthold, Der König: Dressler, Die Königin: Frl. Berge (Kl. Thiele), Szen. Leitung: Eichberger, musikal. Leitung: Krantz.

16. Juni 1886 (Brauns Hotel).

1. **Aïda**, Oper von Verdi. — Szene aus dem 2. Akt: Amneris: Frl. Nitzsche (Kl. Scharfe), Aïda: Frl. v. Baumbach.
2. **Aennchen von Tharau**, Oper von H. Hofmann. — Szenen aus dem 1. Akt und 2. Akt: Gretchen: Frl. Schacko (Kl. Hildach), Johannes: Heydrich (Kl. Scharfe), v. Hennewitz: Dressler (Kl. Scharfe).
3. **Der Wildschütz**, Oper von Lortzing. — Szenen aus dem 1. Akt und Arie aus dem 2. Akt: Baculus: Dressler, Gretchen: Frl. Schacko, Baronin Freimann: Frl. Nitzsche, Nanette: Frl. Berge (Kl. Thiele), Baron Kronthal: Schöneberger (Kl. Swoboda).

22. Juni 1886.

Orgelprüfung in der Kreuzkirche.

1. Sinfonie für Orgel, D-dur (mit Begl. des Streichorchesters, 2 Oboen und Fagott), von J. S. Bach — Türcke (Kl. Janssen).
2. Arie aus „Elias“ (Höre, Israel) von Mendelssohn — Frl. Grossschupf (Kl. Scharfe).

3. Introdution und Fuge für Orgel, Es-dur, von Türcke — Türcke (Kl. Draeseke).
4. Rezitativ und Arie aus „Messias“ (Blick auf) von Händel — Dressler (Kl. Janssen), Begl.: Polenz (Kl. Höpner).
5. a) Adagio für Orgel, B-dur, von Osk. Wermann — Birn (Kl. Höpner); b) Finale aus der Sonate F-moll, op. 115, von G. Merkel — Matthews (Kl. Höpner).
6. Zwei Terzette für Frauenstimmen von Raff: a) „Nun ist der Tag geschieden“, op. 184, b) „Sind die Sterne fromme Lämmer“, op. 184 — Frls. Nitzsche, Apitz, Frau Seidemann (Kl. Scharfe), Zusammengesangskl. Krantz.
7. Adagio für Orgel, E-dur, op. 35, von G. Merkel — Hempel (Kl. Janssen).
8. Konzert, G-moll, für Orgel (mit Begl. des Streichorchesters und zwei Oboen), von Händel — Polenz, Streichorchester: Kl. Wolfermann.

28. Juni 1886 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Ouvertüre: „Die Weihe des Hauses“, C-dur, op. 124, von Beethoven — Orchesterkl. Hagen.
2. Konzert für Violine, op. 55 (II., III. Satz), von Spohr — Mahn (Kl. Rappoldi).
3. Arie aus „Die Schöpfung“ (Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor), von Haydn — Dressler (Kl. Scharfe), Dirigent: Trenkler (Kl. Hagen).
4. Konzertstück für Oboe von Klughardt — Schröter (Kl. Hiebendahl).
5. Konzert für Violoncello (II., I. Satz) von Molique — Heinrich Pudor (Kl. Grützmacher).
6. Arie aus „Der Barbier von Sevilla“ (Una voce poco fa) von Rossini — Fr. Schacko (Kl. Hildach).
7. Vier Klavierstücke, gespielt bei der Flügel-Konkurrenz: a) Präludium und Fuge, B-dur, I, No. 21, von J. S. Bach, b) Sonate, Es-dur, op. 31 (I. Satz), von Beethoven, c) Romanze, Fis-dur, von R. Schumann, d) Impromptu, Fis-dur, von Chopin — Kronke (Kl. Roth).
8. „Frühlingsfeier“ von Klopstock, für Tenor-Solo, Chor und Orchester von Franz Frenzel (Kompositionskl. Draeseke) — Solo: Heydrich (Kl. Scharfe), Chorkl. Krantz, Remmele.

30. März 1887 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Konzert-Ouvertüre, op. 7, von Jul. Rietz — Orchesterkl. Rappoldi, Leitung: Hagen.
2. Konzert für Violine, op. 26, von Max Bruch — Mahn (Kl. Rappoldi).
3. Arie aus „Margarethe“ (Ha, welch Glück) von Ch. Gounod — Fr. Sauer (Kl. Scharfe).
4. „Airs valaques“, Fantasie für Flöte von Fz. Doppler — Müller (Kl. Fürstenau).
5. Konzert für Violoncello (II., III. Satz) von Raff — Jähmig (Kl. Grützmacher).
6. Arie aus „Der Freischütz“ (Wie nahte mir der Schlummer) von C. v. Weber — Fr. Beil (Kl. Scharfe).
7. Drei Klavierstücke: a) Präludium und Fuge, Cis-dur, No. 3, von J. S. Bach, b) Sonate, C-moll (I. Satz), von Fz. Schubert, c) I. Scherzo, H-moll, op. 20, von Chopin — Panzner (Kl. Krantz).
8. Adventlied (Dichtung von Fr. Rückert) für Soli, Chor und Orchester, op. 30, von F. Draeseke — die vereinigten Chorkl. Krantz, Remmele, Soli: Mann (früher Kl. Scharfe), Jensen, Fr. Apitz (Kl. Scharfe), Frau Schlegel geb. Seydemann (früher Kl. Scharfe).

16. November 1887 (Börsensaal).

Chor-Soirée.

1. a) „O vos omnes“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina, b) „Tenebrae factae sunt“ von Michael Haydn.
2. a) Gebet, op. 8 No. 2, von Volkmar Schurig, b) Adventlied, op. 27 No. 1, von Oskar Wermann (früher Sch. d. C.) — Oberste Chorkl. Krantz.
3. Sonate für Klavier und Viola alta, op. 14, von Max Meyer-Olbersleben — Fr. Meyer (Lehrerin, früher Sch. d. C.), Herr Remmele.
4. Motette „Herr, ich warte auf dein Heil“ für Doppelchor, achtst., von Joh. Mich. Bach.
5. Weihnachtsgesang: „Congratulamini nunc omnes“, fünfst., von Nikolaus Zanchius (Zangius).
6. Zwei deutsche Madrigale: a) „Innsbruck, ich muss dich lassen“ von Heinrich Isaac, b) „Sichers Teutschland, schläffstu noch?“ deutsches Volkslied aus der Zeit des 30jährigen Krieges.
7. Zwei italienische Volkslieder, bearbeitet von Gust. Wilh. Teschner: a) Die Procidanerin, b) Blindekuh (sicilianisch).

8. Soli für Viola alta: a) Andante aus dem 1. Konzert von Hermann Ritter, b) Romanze aus der Oper „Halka“ von Stanislaus Moniuszko — Remmele, Begl.: Fr. Meyer.
9. Die Heinzelmännchen (Manuskript, zum 1. Male) von Felix Draeseke — Chorkl. Krantz.
10. Zwei Chorlieder von Josef Rheinberger: a) Waldesgruss, op. 2 No. 5, b) „All meine Gedanken“, op. 2 No. 1.

21. März 1888 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

- Ouvertüre zu „Leonore“, No. 3, von L. v. Beethoven — Orchesterkl. Hagen.
- Konzert, E-moll, für Violine (I. Satz), von F. Mendelssohn-Bartholdy — Fr. Bruck (Kl. Rappoldi).
- Arie aus „Der Widerspenstigen Zähmung“ (Die Kraft versagt) von H. Götz — Fr. v. Berthold (Kl. Scharfe).
- Konzert No. 3, für Violoncell (II., III. Satz), von F. Grützmacher — Unger (Kl. Grützmacher).
- Arie aus „Der Freischütz“ (Wie nahte mir der Schlummer) von C. M. v. Weber — Fr. Klein (Kl. Fr. Orgeni).
- Konzertstück für Oboe, op. 33, von J. Rietz — Wentscher (Kl. Hiebendahl).
- Arie aus „Dinorah“ (Du leichter Schatten) von G. Meyerbeer — Fr. Apitz (Kl. Scharfe).
- Drei Klavierstücke: a) Präludium und Fuge, Cis-dur (2. Teil), von J. S. Bach, b) Sonate op. 90 (1. Satz), von L. v. Beethoven, c) op. 12 (Heft 2): 1) „In der Nacht“, 2) „Traumeswirren“ von R. Schumann — Sherwood (Kl. Roth).
- Finale des 1. Aktes aus der unvollendeten Oper „Loreley“, op. 98, für Sopran-Solo, Chor und Orchester von Mendelssohn-Bartholdy — die vereinigten Chorkl. Krantz, Remmele und das Institutsorchester, Solo: Fr. Kreuziger, später Frau Eichberger (Kl. Scharfe).

27. März 1888.

- Fidelio**, Oper von Beethoven. — Szenen aus dem 1. Akt: Rocco: Baer, Marzelline: Fr. Ziesche, Jacquino: Sommer (Kl. Mann), Leonore: Fr. Kreuziger.
- Maurer und Schlosser**, Oper von Auber. — Szenen aus dem 2. Akt: Henriette: Fr. v. Berthold, Madame Bertrand: Fr. Neuhaus.
- Der Wildschütz**, Oper von Lortzing. — Szenen aus dem 1. Akt: Die Baronin: Fr. Neuhaus, Nanette: Fr. Kreuziger, Baculus: Baer, Gretchen: Fr. v. Berthold. Die Schüler sind aus der Kl. Mann. Szen. Leitung: Eichberger. Musikal. Leitung: Bercht.

11. März 1889 (Brauns Hotel).

Kompositions-Abend.

- Konzert-Ouvertüre für Orchester von Ernst Göthel (Orchesterkl. Rappoldi).
- Drei Lieder für vierst. Chor von Georg Pittrich: a) „Frühlingslied“, b) „Abendglühen“, c) „Ostern“ — oberste Chorkl. Krantz, dirigiert vom Komponisten.
- Drei Sätze aus einem Quintett, für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncell, von Ernst Göthel — Zusammenspielkl. Wolfemann: Schiller, Hildebrand, Haertel (Kl. Rappoldi), Schirmer, Zeidler (Kl. Grützmacher).
- Zwei Lieder für Sopran von Percy Sherwood: a) „Frühlingsruhe“, b) „Reiselied“ — Fr. Brüning (Kl. Fr. Orgeni), Begl.: Sherwood.
- Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncell von Percy Sherwood — Zusammenspielkl. Kirchner: Sherwood (Kl. Roth), Schiller, Hildebrandt, Haertel, Schirmer.
- Scherzo für Orchester von Georg Pittrich.
- „Agnus Dei“, aus einem Requiem für Soli, gemischten Chor und Orchester von Percy Sherwood — Soli: Frs. Bischoff, Nagel, Herren Sommer (Kl. Scharfe), Böhme. Sämtliche Kompositionsschüler aus der Kl. Draeseke.

26. März 1889.

Vortrag von Schülern der II. Abteilung.

- Sonate, D-dur, für Klavier und Violine, op. 12, von L. v. Beethoven — Fr. Grünert (Kl. Janssen), Haertel (Kl. Rappoldi).
- Zwei Lieder: a) „Mondnacht“ von R. Schumann, b) „Und schläfst du, mein Mädchen“, c) „O, lass dich halten, goldne Sonne“ von A. Jensen — Fr. Lehnert (Kl. Fr. Fleckeisen).

3. Konzert für Klavier, Es-dur (I. Satz), mit zweitem Klavier von J. Field — Fr. v. Bandel (Kl. Höpner).
4. Gebet des Valentin aus „Margarethe“ von Ch. Gounod — Bachmann (Kl. Jensen).
5. XXIX. Konzert für Violine (I. Satz) von G. B. Viotti — Pokorny (Kl. Coith).
6. Zwei Lieder: a) „Träume“ von R. Wagner, b) „Frühlingsnacht“ von R. Schumann — Fr. Altermatt (Kl. Frau Falkenberg).
7. Drei Stücke (Steppenbilder) für Klavier zu vier Händen, op. 39, von H. Hofmann — Frs. Fritz, Grünert (Kl. Janssen).
8. Schmuck-Arie aus „Margarethe“ (Ha, welch' Glück) von Ch. Gounod — Fr. Lorenz (Kl. Frau Falkenberg).
9. Viertes Konzert für Violine (I. Satz) von P. Rode — Häcker (Kl. Kayser).
10. Faschingsschwank aus Wien, für Klavier, op. 26, von R. Schumann: a) Allegro, b) Intermezzo, c) Finale — Fr. Hesse (Kl. Seifert).
11. „Die Uhr“ von C. Löwe — Fr. Sonntag (Kl. Fr. Fleckeisen).
12. Rondo brillante, für Klavier, Es-dur, op. 62, von C. M. v. Weber — Hans Krantz (Kl. Krantz).
13. Zwei Lieder: a) „Allerseelen“ von E. Lassen, b) „Lehn' deine Wang“ von A. Jensen — Fr. Caswell (Kl. Frau Falkenberg).
14. Präludium und Sarabande für zwei Klaviere von Nic. v. Wilm — Frs. Hesse, Flaton (Kl. Seifert).

29. März 1889 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Ouvertüre zu „Tannhäuser“ von R. Wagner — Orchesterkl. Rappoldi.
2. Arie aus „Samson“ (Kommt all ihr Seraphim), mit obligater Trompete von G. F. Händel — Fr. Gasteyer (Kl. Fr. Orgeni), Trompete: Werner.
3. Fantasie pastorale hongroise für Flöte, op. 26, von F. Doppler — Peschek (Kl. Fürstenau).
4. Arie aus „Die Zauberflöte“ (Dies Bild ist bezaubernd schön) von W. A. Mozart — Sommer (Kl. Scharfe).
5. Adagio und Vivace aus dem Konzertsüek für vier Waldhörner von H. Hübler — Grosse, Richter, Hartung, Simmgen (Kl. Ehrlich).
6. Arie aus „Die Puritaner“ (Son vergin vezzosa) von V. Bellini — Fr. Trenkmann (Kl. Fr. Orgeni).
7. 10^{me} Air varié für Violine, op. 67, von Ch. de Beriot — Fr. Wuertz (Kl. Rappoldi).
8. Arie aus „Achilleus“ (Aus der Tiefe des Grams) von M. Bruch — Fr. Nagel (Kl. Scharfe).
9. Vier Stücke für Klavier: a) Präludium und Fuge, G-dur, von J. S. Bach, b) Sonate op. 111 (I. Satz) von L. v. Beethoven, c) Notturmo op. 15 No. 2, d) Etude op. 10 No. 5, von F. Chopin — Buschhagen (Kl. Krantz).
10. „Schön Ellen“, Ballade von Em. Geibel, für Sopran-Solo, Bariton-Solo, Chor und Orchester von Bruch — Chorkl. Krantz, Remmele, Soli: Fr. Brüning (Kl. Fr. Orgeni), Bariton-Solo: Jensen.

21. Juni 1889 (Gewerbehaus).

Feier des 800jährigen Jubiläums des Fürstenhauses Wettin.

1. a) „Laudate Dominum“ für fünfzehnst. Chor (dreichörig) von Leonhard Lechner, b) „Salvum fac regem“ für sechsst. Chor, für die Festfeier komponiert von Felix Draeseke — Oberste Chorkl. Krantz.
2. Prolog von Otto Senff — Fr. Frey (Kl. Senff-Georgi).
3. Polonäse für Violine, op. 38, mit Begleitung des Orchesters von J. Mayseder — Fr. Wilhelmsmann (Kl. Rappoldi).
4. Zwei Stücke für Klavier: a) Etude, Cis-moll, op. 25 No. 7, von F. Chopin, b) Fantasie über ungarische Melodien von A. Rubinstein — Bruck (Kl. Krantz).
5. Zwei Lieder für Sopran: a) „Träumerei“ von C. Banck, b) „Murmeldes Lüftchen“ von A. Jensen — Fr. Näser (Kl. Jensen).
6. „Andante cantabile“ für Violoncello (nachgelassenes Werk) mit Begl. des Streichquintetts von W. A. Mozart — Fr. Bloxham (Kl. Grützmacher).
7. Arie des Hüon aus „Oberon“ (Die Ehre rief mich zum Schlachtgefild) von C. M. v. Weber — Sommer (Kl. Scharfe).
8. L'attente et l'arrivée, Fantasie für Klarinette mit Begl. des Orchesters, op. 180, von C. G. Reissiger — Oppitz (Kl. Demnitz).
9. Rezitativ und Arie der Anime aus „Die Nachtwandlerin“ (L'anello mio l'anello Eime l'ha tolto) von V. Bellini — Fr. Brüning (Kl. Fr. Orgeni).
10. Fest-Marsch für Orchester von A. Hagen — Orchesterkl. Rappoldi.

5. Oktober 1889.

Frauenkampf, Lustspiel von Scribe. Uebersetzt aus dem Französischen von Olfers. — Gräfin von Autreval: Frl. Frey, Leonie von Villegontier: Frl. Heyne, Henri von Flavigneul: Voigt, Gustav von Grignon: Wernicke, Baron von Monrillard: Andresen, Unteroffizier: Beuchel (aushilfsweise aus der Sologesangschule), Dienerin: Frl. Bornemann. Bühnenvorbereitung und Leitung: Senff-Georgi.

20. Dezember 1889.

Ein Sommernachtstraum, Lustspiel von W. Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel, für die Bühne des Conservatoriums eingerichtet von Georgi, Musik von Mendelssohn-Bartholdy — Oberon: Frl. Frey, Titania: Frl. Bornemann, Puck: Frl. Heyne, Bohnenblüthe: Frl. Landau, Squenz: Andresen, Schnock: Beuchel (aushilfsweise aus der Sologesangschule), Zettel: Wernicke, Flaut: Schweitzer, Schnauz: Voigt. Bühnenleitung: Senff-Georgi, sämtliche Schüler aus der Deklamationskl. Senff-Georgi, Klavierbegl.: Pittrich (Kl. Roth).

26. März 1890 (Gewerbehaus).**Schluss-Konzert.**

1. Ouvertüre zur Tragödie „Struensee“ von Meyerbeer — Orchesterkl. Rappoldi.
2. Adagio und Rondo aus dem III. Konzert für Klarinette, B-dur, von Spohr — Oppitz (Kl. Demnitz), Dirigent: Pittrich (Kl. Hagen).
3. Rezitativ und Arie der Juno aus „Semele“ von Händel — Frl. v. Niessen (Kl. Jensen).
4. Konzert für Violoncell, A-moll, von Goltermann — Frl. Bloxham (Kl. Grützmacher).
5. Rezitativ und Arie aus „Ezio“ von Händel — Choroszczakowski (Kl. Scharfe).
6. Konzert für Flöte, op. 69, von Molique — Peschek (Kl. Bauer).
7. Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini — Frl. Brüning (Kl. Frl. Orgeni).
8. Vier Stücke für Klavier (gespielt bei der Flügel-Konkurrenz): a) Präludium und Fuge, C-moll, von J. S. Bach, b) Sonate, op. 110 (I. Satz) von Beethoven, c) Etude, op. 2 (Duo „Repos d'Amour“) von Henselt, d) Etude, op. 10 Nr. 12, von Chopin — Frl. Rosenbaum (Kl. Buchmayer).
9. Prolog im Himmel aus der Oper „Mephistopheles“, für Soli, Chor, Harmonium und Orchester von Boito — Die vereinigten Chorklassen: Krantz, Remmele, Soli: Choroszczakowski und E. E. H. Böhme aus der obersten Chorkl.

7. November 1890.**Opern-Abend.**

Die Zauberflöte von Mozart. — Sarastro: Klement (Kl. Jensen), Tamino: Brendel (Kl. Jensen), Königin: Frl. Malmédé (Kl. Frl. Orgeni), Pamina: Frl. Näser (Kl. Jensen), Monostatos: Beuchel (Kl. Scharfe), Sprecher: Luderer (Kl. Scharfe), Drei Damen: Frs. Koreng (Kl. Scharfe), Kern (Kl. Jensen), van Niessen (Kl. Jensen), Drei Genien: Frs. Godfrey (Kl. Scharfe), Flader (Kl. Frl. Orgeni), Ortmann (a. d. Schauspielschule), Papageno: Gerson (Kl. Scharfe), Papagena: Frl. Lorenz (Kl. Frau Falkenberg), Szen. Leitung: Eichberger. Musikal. Leitung: v. Schreiner. Chorleitung: Bruck (Direktionsklasse Rappoldi).

14. Januar 1891 (Brauns Hotel).**Chor-Aufführung.**

1. Aus den Fest- und Gedenksprüchen für Doppelchor von Joh. Brahms: a) „Unsere Väter hoffen auf dich“, b) „Wo ist ein so herrlich Volk“.
2. Aus „Cantiones sacrae“: „O bone“ von H. Schütz.
3. Motette: „Die mit Tränen säen“ von F. Kiel.
4. a) Nach einem Gebet aus dem X. Jahrhundert: „Gott, dem es eigen ist“, b) Weihnachtsmotette, sechst., von Alb. Becker — Oberste Chorkl. Krantz.
5. Sonate für Klarinette und Klavier von F. Draeseke — Gabler, Sherwood (frühere Sch. d. C.).
6. Deutsche Volkslieder, Chorgesänge, von F. Wüllner: a) „Gartengeheimnis“, b) „Abschiedsstunde“, c) „Wiegenlied“.
7. a) „Frühlingslust“, b) „Heimatsklänge“, von H. Döring.
8. „Guter Rat“ von Th. Gerlach (früher Sch. d. C.).
9. „Die Heinzelmännchen“ von F. Draeseke.

10. Zwei französische Volkslieder von C. Reinecke: a) „O komm', mein Kind, zum Wald hinein“, b) „Schönste Grisélidis“.
11. a) „Der Wald in stiller Nacht“, b) „Frühlingsglaube“ von Fr. Reichel.
12. Aus „Lustgarten neuer Teutscher Gesäng“ von H. L. Hasler: a) „Mit dein' lieblichen Augen“, b) „Nun lasst uns fröhlich sein“, fünfst.
13. a) „Um Mitternacht“, b) „Kirmeslied“, von Frz. Lachner.

3. März 1891 (Saal der Altstädter Loge).

Kompositions-Abend.

1. Ouvertüre für Orchester von Herm. Roscher (Orchesterkl. Rappoldi) — Einstudiert und dirigiert vom Komponisten (Direktionskl. Rappoldi).
2. „Sommernacht“, Lied für Sopran, Klavier und oblig. Violoncell von Paul Hoffmann — Frl. Koreng (Kl. Scharfe), Hoffmann (Kl. Döring), Zeidler (Kl. Grützmaker).
3. Von Lenz und Liebe, sechs Stücke für Klavier von Bernh. Schneider — Bruck (Kl. Krantz).
4. I. Satz aus einer Sonate für Klavier und Violoncell von Wilhelm Leps — Leps (Kl. Sherwood), Zeidler.
5. Vier Lieder für Sopran: a) und b) Zwei Lieder der Hildegunde, c) „Gute Nacht mein Herz“, d) „Schön Rohtraut“, von Gertrud Zeglin — Frl. Koreng.
6. Drei Sätze aus einem Quintett für Klavier und Streichinstrumente von Hermann Roscher — Leps, Spitzner, Nowak (Kl. Rappoldi), v. Fossard (Kl. Remmele), Zeidler (Kl. Grützmaker). Einstudiert vom Komponisten.
7. Scherzo für Orchester von Paul Hoffmann. Einstudiert und dirigiert vom Komponisten (Direktionskl. Rappoldi).
8. Zwei Sätze aus einem Requiem für Soli, Chor und Orchester von Ernst Göthel — Oberste Chorkl. Krantz, Soli: Frls. Näser, Kern, Herr Brendel, Grützner (Kl. Jossen), einstudiert und dirigiert vom Komponisten.

13. März 1891 (Altstädter Loge).

Solisten-Abend mit Orchester.

1. Violinkonzert, D-moll (I. Satz) von David — Frl. Wignall (Kl. Rappoldi).
2. a) Nocturno Des-dur, b) Scherzo Cis-moll für Klavier von Chopin — Leps (Kl. Sherwood).
3. Rezitativ und Arie aus „Die Nachtwandlerin“ von Bellini — Frl. Malmedé (Kl. Frl. Orgeni), Dirigent: Leps (Kl. Rappoldi).
4. Violoncellkonzert (II., III. Satz), von Raff — Zeidler (Kl. Grützmaker).
5. Arie aus „Die Zauberflöte“ von Mozart — Frau de Diaz-Albertini (Kl. Scharfe).
6. Elegie und Rondo für Horn von Reissiger — Krellwitz (Kl. Ehrlich).
7. Arie aus „Oberon“ von Weber — Brendel (Kl. Jensen).
8. Klavierkonzert A-moll (II., III. Satz) von Grieg — Pretzsch (Kl. Sherwood),

25. März 1891 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Ouvertüre zu Shakespeares „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn-Bartholdy — Orchesterklasse Rappoldi.
2. Szene und Arie aus „Der Waffenschmied“ von Lortzing — Frl. Näser (Kl. Jensen). Dirigent: Bruck (Kl. Rappoldi).
3. Violin-Konzert Fis-moll von Vieuxtemps — Spitzner (Kl. Rappoldi).
4. Präludium und Fuge, wohltemperiertes Klavier No. 14, von J. S. Bach; Sonate, op. 106, I. Satz von Beethoven; Mazurka op. 33, IV von Chopin; Tarantelle, für Klavier (gespielt bei der Flügel-Konkurrenz) — Frl. Schulze (Kl. Krantz).
5. Lieder für Sopran: a) „Letzter Wunsch“ von Zarzycki, b) „Im Frühling“ von Tyson-Wolf, c) „Deine Augen“ von A. Förster, d) „Frühlingsgedränge“ von Krantz — Frl. Koreng (Kl. Scharfe).
6. Klarinetten-Konzert, C-moll (I. Satz), von Spohr — Kaiser (Kl. Gabler).
7. L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato, oratorische Komposition mit ausgeführtem Akkompagnement bearbeitet von Rob. Franz von G. F. Händel — Soli: Frl. Malmedé (Kl. Orgeni), Herr Brendel (Kl. Jossen), Luderer (Kl. Scharfe), Chor (die vereinigten Chorklassen Krantz, Remmele) und Orchester. (3. Teil.)

11. September 1891.

Die Hagestolzen, Lustspiel von A. W. Ifland — Hofrat Reinhold: Osolin, Mademoiselle Reinhold: Fr. Klemmt, Wachtel: Förster, Valentin: Freyer, Linde: Häcker, Therese: Fr. Andert, Margarethe: Fr. Bornemann. Einübung und Leitung: Senff-Georgi. Sämtl. Schüler aus der Schauspielkl. Senff-Georgi.

26. November 1891 (Palais am Taschenberg).

Morgenständchen den hohen Neuvermählten Sr. Königl. Hoheit Prinzen Friedrich August und Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit Prinzessin Luise dargebracht.

1. Drei Gesänge aus dem 16. Jahrhundert: a) „Hochzeitslied“ von Johannes Eccard, b) „Ach Lieb', hier ist das Herze“ von Hans Leo Hasler, c) „Amor im Nachen“ von Giovanni Giacomo Gastoldi.
2. Schön Rohtraut von Robert Schumann.
3. Drei Volkslieder: a) „Italienisch“, gesetzt von G. W. Teschner, b) „Französisch“, gesetzt von C. Reinecke, c) „Deutsch“, gesetzt von Franz Wüllner.
Oberste Chorkl., Leitung: Krantz.

9. Dezember 1891 (Gewerbehaus).

Feier zum Gedächtnis Wolfgang Amadeus Mozarts.

- I. Requiem; II. Sinfonie C-dur (mit der Schlussfuge) von Mozart — Frs. Bischoff, Freitag, Herren Mann, Gässner, oberste Chorkl. Krantz, Orchesterkl. Rappoldi.

21. Januar 1892 (Residenz-Theater).

Mozart-Feier.

Figaros Hochzeit, Oper von W. A. Mozart. — Graf: Luderer (Kl. Scharfe), Gräfin: Fr. Simons (Kl. Fr. Orgeni), Susanne: Fr. Malmedé (Kl. Fr. Orgeni), Figaro: Gässner (Kl. Scharfe), Cherubin: Fr. Solms-Brachvogel (Kl. Frau Otto-Alvsleben), Antonio: Grützner (Kl. Jensen), Bärchen: Fr. Wedekind (Kl. Scharfe), Bartolo: Seebach (Kl. Scharfe), Marzeline: Fr. Grub (Kl. Scharfe), Basilio: Brack (Kl. Scharfe), Don Curzio: Lange (Kl. Jensen), Landmädchen: Frs. Gasteyer (früher Kl. Fr. Orgeni), Harnisch (Kl. Jensen). Musikal. Leitung: Rappoldi, szen. Leitung: Eichberger, Zusammengesänge: v. Schreiner (Kl. für Opernrolleneinübung), Chöre: Krantz (oberste Chorkl.), Orchester: Rappoldi (Orchesterkl.), Darstellung: Eichberger (Kl. für Opern-Bühnenübung), Rednerischer Teil: Gunz (Redekunstk. für Gesangsschüler), Tanz: Dietze (Kl. für Bewegungsübung und Erlernung der Tanzschritte).

30. März 1892 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Ouvertüre zu „Euryanthe“ von Weber.
2. Konzert für Klarinette, op. 57 (I. Satz), von Spohr — Anders (Kl. Gabler).
3. Szene und Arie der Violetta aus „La Traviata“ (Er ist es, dessen wonnig Bild) von Verdi — Fr. Malmedé (Kl. Fr. Orgeni).
4. Konzert für Violoncello, op. 45 (II., I. Satz), von Molique — Zeidler (Kl. Grützner).
Dirigent: v. Fossard (Kl. Rappoldi).
5. Arie des Holländers aus „Der fliegende Holländer“ (Die Frist ist um) von Wagner — Grützner (Kl. Jensen).
6. Konzert für Klavier, op. 70 (I., II. Satz), von Rubinstein — Fr. Reichel (Kl. Krantz).
7. Arie der Fides aus „Der Prophet“ (Ihr Baalspriester, ihr) von Meyerbeer — Fr. Walker (Kl. Fr. Orgeni), Orchesterkl. Rappoldi.

1. April 1892.

1. **Aïda**, Oper von Verdi. — Szenen aus dem 1. und 2. Akte: Oberpriester: Seebach (Kl. Scharfe), Radamés: Brack (Kl. Scharfe), Aïda: Fr. Simons (Kl. Fr. Orgeni), Amneris: Fr. Harnisch (Kl. Jensen).
2. **Lohengrin**, Oper von Wagner. — Szenen aus dem 2. Akte: Ortrud: Fr. Grub (Kl. Scharfe), Telramund: Grützner (Kl. Jensen), Elsa: Fr. Solms-Brachvogel (Kl. Frau Otto-Alvsleben).
3. **Mignon**, Oper von Thomas. — Szenen aus dem 1., 2., 3. Akte: Meister: Brack, Lothario: Seebach, Mignon: Fr. Wedekind (Kl. Scharfe), Laërtes: Gässner (Kl. Scharfe), Zigeunerhauptmann: Luderer, Friedrich: Häcker, Souffleur: Grützner, Philine: Fr. Malmedé (Kl. Fr. Orgeni). Szen. Leitung: Eichberger, musikal. Leitung: v. Schreiner.

18. Mai 1892.**Nachfeier des goldenen Ehejubiläums Ihrer Hoheiten des Erzherzogs Ernst II.**

(Ehrenvorstand der Anstalt)

und der Herzogin Alexandrine von Sachsen-Coburg-Gotha.

1. Festmarsch für Klavier von Ernst, Herzog zu Sachsen — Frl. Reichel (Kl. Krantz).
2. Lieder für Sopran: a) „Gedanken“, b) „Der Traum“ (Gedicht von Ernst, H. z. S.), von Ernst, H. z. S. — Frl. Albrecht (Kl. Jensen), Begl.: Bruhns.
3. Gedichte: a) „Das ist die rechte Liebe nicht“, b) „Ganz sich hinzugeben“, von E. Tempelty — Frl. Wolf (Kl. Senff-Georgi).
4. Sonate für Klavier und Violine, op. 8 (I., II., III. Satz), von E. Grieg — Zusammenspielkl. Schmole; Bachmann (Kl. Krantz), Lang (Kl. Rappoldi).
5. Lied für Bariton: „An seine Braut“ von Ernst, H. z. S. — Hofstein (Kl. Jensen), Begl.: Bruhns.
6. Gedichte: a) „O still! o still“, b) „Vorgefühl“, von E. Tempelty — Frl. Boemm (Kl. Senff-Georgi).
7. Quartett „Er ist's!“ Santa Chiara, von Ernst, H. z. S. — Frl. Wedekind (Kl. Fr. Orgeni), Frl. Schaper (Kl. Frau Otto-Alvsleben), Herren Lange, Gässner (Kl. Jensen). Quintett „Schon rauschen um mein Haupt“: Die Obigen und Hofstein, Begl.: Frl. Altrock (Kl. Krantz).
8. Sonate für Klarinette mit Klavier, op. 38 (II., IV. Satz), von F. Draeseke — Helbig (Kl. Gabler), Bachmann.

10. September 1892.

1. **Adelaide**, Genrebild von Dr. Hugo Müller, Musik von L. van Beethoven. — Ludwig van Beethoven: Jura, Frau Fadinger: Frl. Fischer, Clärchen: Frl. Pedretti (Gesangskl. Fr. Sievert), Frau Sepherl: Frl. Boemm, Franz Lachner: Ziegler, Adelaide: Frl. Beley. Klavierbegl.: Frl. Altrock.
2. **König René's Tochter**, lyrisches Drama von Henrik Hertz. — König René: Jura, Tristan: Ziegler, Ritter Jauffred von Orange: Zeischke, Ritter Almerich: Scholz, Ebn Jahia: Helsing, Bertrand: Clemens, Jolantha: Frl. Boemm, Martha: Frl. Fischer. Einübung und Leitung: Senff-Georgi.

21. Februar 1893.

König Antharis Brautfahrt, Schauspiel von Gustav H. Oekander. — Authari: Zeischke, Herzog Gisulf von Friaul: Jura, Herzog Agilulf von Taurin: Scholz, Leupichis: Clemens, Romoald: Tschorn, Spurius Marcellus: Möbius, Cajus Sulpicius: Eichler, Garibald: Helsing, Theudelinde: Frl. Pedretti, Gundrald: Frl. Leder, Ingramm: Clemens, Ekbert: Eichler, Otkar: Stolle, Bruna: Frl. Fischer, Irmingard: Frl. Maier, Wulfhilde: Frl. Boemm, Brunhilde: Frl. Beley, Martinus: Möbius, Fredegar: Wagner, Erster Bote: v. Rudloff, Zweiter Bote: Illing. Klavierbegl.: Bruhns. Einübung und Leitung: Senff-Georgi.

24. März 1893 (Gewerbehaus).

(Schluss-Konzert.)

1. Ouvertüre zu „Egmont“, op. 84, von Beethoven — Orchesterkl. Rappoldi.
2. Konzert G-dur, für Klavier (I. Satz) von Beethoven, Cadenz von Bülow — Bachmann (Kl. Krantz). Dirigent: Urbach (Kl. Rappoldi).
3. Lieder für Sopran: a) „Feldeinsamkeit“, op. 86, 2, von Brahms, b) „Auf geht der Tag“, op. 21, 2, von Grieg, c) „Wiegenlied“, d) „Frühlingsgedränge“ von E. Krantz — Frl. Wedekind (Kl. Fr. Orgeni), Begl.: Bachmann (Kl. Krantz).
4. Konzert für Violine, Fis-moll, op. 23, von H. W. Ernst — Hildebrandt (Kl. Rappoldi).
5. Arie aus „Herodias“ („Räche mich“) von J. Massenet — Frl. Walker (Kl. Fr. Orgeni).
6. Konzert für Klavier, Fis-moll, op. 10, von H. von Bronsart — Urbach (Kl. Sherwood).

28. März 1893.

1. **Die Hugenotten**, Oper von Meyerbeer (Szene aus dem II. Akt). — Valentine: Frl. Grub (Kl. Frau Otto-Alvsleben), Marcel: Gässner (Kl. Mann).
2. **Don Juan**, Oper von Mozart (Szene aus dem I. Akt). — Zerline: Frl. Stein (Kl. Frau Otto-Alvsleben), Masetto: Prager (Kl. Mann).
3. **Die lustigen Weiber von Windsor**, Oper von Nicolai (Szenen aus dem I. Akt). — Frau Fluth: Frl. Wedekind (Kl. Fr. Orgeni), Frau Reich: Frl. Walker (Kl. Fr. Orgeni).

4. **Der Liebestrank**, Oper von Donizetti (Szene aus dem I. Akt). — Dulcamara: Gässner (Kl. Mann), Adina: Fr. Stein.
5. **Der Prophet**, Oper von Meyerbeer (Szene aus dem V. Akt). — Fides: Fr. Walker.
6. **Don Pasquale**, Oper von Donizetti (Szene aus dem III. Akt). — Don Pasquale: Gässner; Dr. Malatesta: Prager. Szen. Leitung: Eichberger. Musikal. Leitung: v. Schreiner.

6. Oktober 1893 (Brauns Hotel).

Zur Feier des 25jährigen Bestehens der Grundschule.

1. Sonate für Klavier, vierhändig, D-dur, III. Satz, von Mozart — Weber, Illgen (Kl. Peschkau).
2. Sechstes grosses Solo für Flöte, A-dur, op. 82 (I. Satz) von Tulou — Münch (Kl. Fritsche), Begl.: Paul.
3. Rondo für Klavier, C-dur, op. 51, 1, von Beethoven — Fr. Tittel (Kl. Fr. Schulze).
4. Arie aus „Messias“ (Erwach' zu Liedern der Wonne) von Händel — Annie Buckland (Kl. Fr. Gasteyer), Begl.: Fr. Lehmann.
5. Sonate für Klavier, C-dur, I. Satz, von Mozart — Fr. W. Roever (Kl. Fr. A. Reichel).
6. Polonäse für Violine, G-dur, op. 10, 2, von Joh. Lauterbach — Kupfer (Kl. Kayser), Begl.: Fr. Lehmann.
7. Trio für Klavier, Violine und Violoncello, C-dur (Breitkopf & Härtel No. 26), I. Satz, von Haydn — Zusammenspielkl. Burkhardt: Fr. Salomon (Kl. Fr. Jungnickel), Herren Kaupisch (Kl. Schmidt), Angermann (Kl. Schirmer).
8. Terzette für Hörner: a) „Heidenröslein“ von H. Werner, b) „Bundeslied“ von Mozart, c) „Erinnerungsfreuden“ von Beethoven — Lehmann, Wächtler, Pescht (Kl. Krellwitz).
9. Arie aus „Zemire und Azor“ (Rose, wie bist du so reizend und mild) von Spohr — Wolf (Kl. Böhm), Begl.: Fr. Lehmann.
10. Klavierstücke: a) Rêverie, As-dur, op. 36, 2, von Moszkowski, b) Gavotte, Es-dur, op. 129, 3, von Reinecke — Fr. Hartmann (Kl. Fr. M. Reichel).
11. Zweites Konzert für Violine, D-moll, op. 2 (I. Satz) von Spohr — Wolf (Kl. Schlegel), Begl.: Schirmer.
12. Lieder für Sopran: a) „Es muss was Wunderbares sein“, op. 31, 1, von Franz Ries, b) Winterlied, op. 2, 1, von Henning v. Koss — Fr. Lehmann (Kl. Fr. Bischoff), Begl. Fr. Altrock.
13. Serenade für Orchester, D-dur, von Albert Wolfemann (Manuskript), komponiert zur Feier des 25jährigen Bestehens der Grundschule — von einem aus Grundschulern zusammengestellten Orchester ausgeführt. Leitung: Schmidt.

13. Dezember 1893 (Gewerbehause).

Herr Friedrich Haase als Gast.

1. **Redekunst-Vorträge**: a) Otto und Georg Senff, Prolog: Senff-Georgi; b) Felix Dahn, „An unsere Sprache“: Möbius; c) Robert Hamerling, „Vor einer Genziane“: Beck; d) Hermann Allmers, „Ein Mutterherz“: Fr. Beley; e) Wolfgang von Goethe, „Erlkönig“: Herr Haase.
2. **Der Besuch im Carcer**. Humoreske von Ernst Eckstein. — Dr. Samuel Heinzerling: Wagner, Quaddler: Beck, Anny: Fr. Schwind, Secundaner: Eichler, Fr. Bornholdt, Fr. Burkhardt, Sieber, Häntzschel, Büttner, Fr. Zacher, Fr. Edel, Fr. Kramer.
3. **Mariensommer**, Lustspiel von H. Meilhac und Halevy, deutsch von Jul. Walther. — Briqueville: Herr Haase, Noël: Möbius, Adrienne: Fr. Beley, Madame Lebreton: Fr. Mittag, Ein Diener: Büttner. Einübung und Leitung: Senff-Georgi.

24. Februar 1894.

- Epidemisch**, Lustspiel von Dr. J. R. v. Schweitzer. — v. Romberg: Wagner, Minna: Fr. Mittag, Erna: Fr. Leder, v. Sturwitz: Beck, Kuno v. Seldeneck: Möbius, Alfred v. Seldeneck: Büttner, Stumm: Fr. Burkhardt, Görlitzer: Eichler, Rehbock: Sieber, Schulz: Fr. Bornholdt, Dienstmädchen: Fr. Weinert. Einübung und Leitung: Senff-Georgi.

12. März 1894.

1. **Fidelio**, Oper von Beethoven. — Szenen aus dem I. Akt: Don Pizarro: Prager (Kl. Mann), Leonore: Fr. Edel (Kl. Iffert), Rocco: Reichert, Marzelline: Fr. Jäger (Kl. Frau Falkenberg), Jacquino: Daniel (Kl. Mann).

2. **Die Hochzeit des Figaro**, Oper von Mozart. — Szene aus dem 4. Akt: Susanne: Frau Vogel (Kl. Mann).
3. **Die Regimentstochter**, Oper von Donizetti. — Szenen aus dem 2. Akt: Marchesa: Fr. Prengel (Kl. Ronneburger), Marie: Fr. Wedekind (Kl. Fr. Orgeni), Sulpice: Reichert, Hortensio: Daniel. Szen. Leitung: Eichberger, musikal. Leitung: v. Schreiner.

28. März 1894 (Gewerbehau).

Schluss-Konzert.

1. Ouvertüre zu „Preciosa“ von Weber — Orchesterkl. Kretschmer.
2. Rezitativ und Arie aus „Fidelio“ (Abscheulicher! Wo eilst du hin?), von Beethoven — Fr. Walker (Kl. Fr. Orgeni), Dirigent: Bachmann (Kl. Kretschmer).
3. Konzert für Klarinette, op. 73 (II., III. Satz), von Weber — Helbig (Kl. Gabler). Dirigent: Jacobi (Kl. Kretschmer).
4. Lieder für Sopran: a) „Es liebt sich so lieblich im Lenze“, op. 71, 1, von Brahms, b) „Komm, wir wandeln zusammen“, op. 4, 2, von Cornelius, c) „Des Glockentürmers Töchterlein“, op. 17, 4, von Draeseke — Fr. Edel (Kl. Ifert), Begl.: Bachmann (Kl. Krantz).
5. Konzert für zwei Violinen, D-moll, op. 55 (II., III. Satz) von Karl Hofmann — Striegler, Scheinpflug (Kl. Rappoldi). Dirigent: Bruhns (Kl. Kretschmer).
6. Scena e Cavatina aus „Ernani“ (Sorta è la notte), von Verdi — Fr. Wedekind (Kl. Fr. Orgeni). Dirigent: Helbig (Kl. Kretschmer).
7. Konzert für Klavier, F-moll, op. 16 (I., II., III. Satz), von Henselt — Bachmann (Kl. Krantz).

30. November 1894 (Gewerbehau).

Feier des 25jährigen Künstler-Jubiläums der Königl. Sächs. Kammervirtuosin Frau Laura Rappoldi-Kahrer.

1. Ouvertüre für Orchester zu „Genoveva“, op. 81, von R. Schumann — Kl. Rappoldi.
2. Konzert für Klavier und Orchester, Es-dur, op. 36, von F. Draeseke — Frau Rappoldi-Kahrer.
3. Szene und Arie mit Orchester „Ah perfido“, op. 65, von L. v. Beethoven — Fr. Walker (früher Kl. Orgeni). Orchesterleitung: Bachmann.
4. Ballade und Polonäse für Violine und Orchester, op. 38, von H. Vieuxtemps — Adrian Rappoldi (früher Kl. Rappoldi).
5. Arie mit Orchester aus „Cenerentola“ (Non più mesta), von G. Rossini — Fr. Walker. Orchesterleitung: Bachmann.
6. Konzert-Sinfonie für Klavier und Orchester (holländisch), Es-dur, op. 45, von H. Litolf — Frau Rappoldi-Kahrer.

8. Dezember 1894.

Hannele, Traumdichtung von Gerhart Hauptmann. — Hannele: Fr. Leder, Gottwald: Keller, Schwester Martha: Fr. Burkhardt, Hedwig: Fr. Zacher, Tulpe: Fr. Loeffke, Hanke: Fr. Weinert. (Es erscheinen dem Hannele im Fiebertraum): Maurer Mattern: Jacob, Frauengestalt: Fr. Kramer, Tod: Jacob, Mutter: Fr. Kramer, Gottwald: Keller, Erster Engel: Fr. Loeffke, Zweiter Engel: Fr. Zacher, Dritter Engel: Fr. Weinert, Hedwig: Fr. Zacher, Tulpe: Fr. Loeffke, Hanke: Fr. Weinert. Orgelbegl. (freies Spiel): Bendiner (Kl. Höpner). Einübung und Leitung: Senff-Georgi.

2. März 1895 (Musenhaus).

1. Erstes Konzert für Klarinette, F-moll, op. 73 (I. Satz), von C. M. v. Weber — Nöthlich (Kl. Gabler). Dirigent: Ende (Kl. v. Schreiner).
2. Arie aus „La Sonnambula“ (L'anello mio), von V. Bellini — Fr. Steinmann (Kl. Fr. Orgeni).
3. Trio für Klavier, Violine und Violoncello, F-dur, op. 18 (I., II. Satz), von C. Saint-Saëns — Zusammenspielkl. Remmele: Fr. Fitchett (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer), Herr Striegler (Kl. Rappoldi), Henrion (Kl. Grützmacher).
4. Lieder für Sopran: a) „Lied“, op. 32, 4, b) „Frühlingslied“, op. 32, 1, von Ant. Rubinstein, c) „Scheiden“, d) „Mailuft“, von Eugen Krantz — Fr. Spengler (Gesangskl. Fr. v. Kotzebue), Begl.: Bachmann.
5. Symphonie für Orchester (I. Satz), von Herm. Kutschbauch (Kompositionskl. Draeseke). Dirigent: Kutschbauch (Kl. v. Schreiner).

6. Lieder für Alt, aus op. 24, 1—5, 7—9, von R. Schumann — Fr. Bagg (Kl. Fr. Orgeni), Begl.: Bachmann.
7. a) Duett für Sopran und Bariton „Gondoliera“, op. 38, a, von G. Henschel — Fr. Dietel (Kl. Fr. v. Kotzebue), Lehmann (Kl. Mann), b) Terzett für Frauenstimmen „In die Nacht, die sternklare“, op. 25, 1, von E. Taubert — Fr. Rose (Kl. Fr. Orgeni), Dietel und Hesse (Kl. Fr. Sievert), c) Quintett für zwei Soprane, zwei Tenöre und Bariton aus „Die Meistersinger“, von R. Wagner — Fr. Dietel, Heinicke (Kl. Fr. Orgeni), Herren Douglass, Stumpf und Lehmann (Kl. Mann), Zusammengesangskl. Bachmann.
8. Neunzehntes Konzert für Violine, D-moll, (II., III. Satz), von Rud. Kreutzer — Frau Roeder-Milanollo (Kl. Rappoldi).

26. März 1895 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Ouvertüre für Orchester zu „Gudrun“ von F. Draeseke — (Kl. Bachmann).
2. Arie aus „Messias“ (Tröstet Zion), von F. Händel — Douglass (Kl. Mann).
3. Konzert für Klarinette, Es-dur, op. 57, 2 (I. Satz), von L. Spohr — Egon Gabler (Kl. Max Gabler). Dirigent: Helbig (Kl. v. Schreiner).
4. Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, C-moll, op. 27 (I., II. und IV. Satz) von F. Draeseke — Zusammenspielkl. Wolferrmann: Striegler, Gumpert, Manns (Kl. Rappoldi), Stein (Kl. Grützmacher).
5. Lieder für Sopran: a) „Lied der Braut“, op. 25, 11, 1, b) „Marienwürmchen“, op. 79, 14, von R. Schumann, c) „Morgenlied“, op. 33, 1, von A. Rubinstein, d) „Dort in den Weiden“, op. 97, 4, von J. Brahms — Fr. Dietel (Kl. Fr. v. Kotzebue), Begl.: Bachmann (früher Kl. Krantz).
6. Konzert für Violine, D-moll, op. 31, von H. Vieuxtemps — Joh. Striegler (Kl. Rappoldi). Dirigent: Kutzschbauch (Kl. v. Schreiner).
7. Arie aus „Don Juan“ (Crudele?), von W. Mozart — Fr. Grub (Kl. Fr. Orgeni). Dirigent: Hieke (Kl. v. Schreiner).
8. Konzert für Klavier mit Orchester, (II., III. Satz), von Jacob Bendiner, Kompositionskl. Draeseke — Sherwood (früher Kl. Roth).

27. Januar 1896 (Musenhaus).

Feier des vierzigjährigen Bestehens der Anstalt.

1. Tedeum für Chor und Orchester, op. 50, von F. Wüllner. — Oberste Chor- und Orchesterklasse. Leitung: Krantz.
2. Doppelquartett für vier Violinen, zwei Violen, zwei Violoncelle, D-moll, op. 65 (I. bis IV. Satz), von L. Spohr — Rappoldi, Elsmann, Blumer, Coith, Remmele, Wolferrmann, Grützmacher, Stenz.
3. Variationen über ein Thema von Beethoven für zwei Klaviere, op. 35, von C. Saint-Saëns — Kronke (früher Kl. Roth), Bachmann (früher Kl. Krantz).
4. Lieder für Alt: a) „Die Liebe hat gelogen“, op. 23, 1, von F. Schubert, b) „Nachtigall“, op. 97, 1, von J. Brahms, c) „Mein Herz schmückt sich“, op. 34, 14, von A. Rubinstein, d) „Lied der Braut“, op. 25, 11, e) „Ich sende einen Gruss“, op. 25, 25, von R. Schumann, f) „Wiegenlied“, von E. Krantz, g) „Rastlose Liebe“, op. 5, 1, von F. Schubert — Fr. Bagg (Kl. Fr. Orgeni). Begl.: Bachmann.
5. Serenade No. 1 für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte, Es-dur (I., III., IV., V. Satz), von A. W. Mozart — Biehring, Carl Wolf, Max Gabler, Carl Kaiser, Beyer, Blochwitz, Tränkner, Ernst Schmidt.
6. Konzert-Ouvertüre, op. 7, von J. Rietz — Orchesterkl. Bachmann.

24. Februar 1896 (Kreuzkirche).

1. a) Fuge über Bach für Orgel, B-dur, op. 60, 2, von R. Schumann — Teich (Kl. Fährmann), b) Präludium und Fuge für Orgel, D-moll, von J. S. Bach — Maul (Kl. Fährmann).
2. Choral „Ein' feste Burg“, von Martin Luther — a) Tonsatz der ersten Strophe für dreist. Chor von H. Kugelmann, b) Tonsatz der zweiten Strophe für vierst. Chor von B. Gesius (Göss), c) Tonsatz der dritten Strophe für vierst. Chor von H. L. Hasler (Hassler), d) Tonsatz der vierten Strophe für vierst. Chor und fünf Posaunen von J. Crüger.
3. Suite für Orgel in D (I. bis IV. Satz), von Th. Muffat — Williams (Kl. Höpner).
4. a) „Pater noster“ für achtst. Chor von H. L. Hasler, b) „Misericordias“ für achtst. Chor von F. Durante.

5. Sonate für Orgel, F-moll, op. 65, 2 (I., II. Satz), von F. Mendelssohn — Kötzschke (Kl. Höpner), III. Satz, — Kellner (Kl. Fährmann).
6. a) „O Domine Deus“ für vierst. Chor, op. 71, 4, von C. Banck, b) „Des Christen Schmuck und Ordensband“ für vierst. Chor, op. 29, 4, von A. Becker, c) Psalm 126, 5: „Die mit Tränen säen“ für vierst. Chor von F. Kiel.
7. Konzertsatz für Orgel, E-moll, von L. Thiele — Schöne (Kl. Janssen).
8. Motette „Warum ist das Licht gegeben“ für vier- und sechsst. Chor, op. 74, 1, von J. Brahms.
9. Choral-Symphonie „Durch Nacht zum Licht“ für Orgel, Streich-Orchester, drei Trompeten und Pauken, op. 80 (I., II. Satz), von F. Lux — Orgelbegl.: Scheumann (Kl. Janssen). — III. Satz, Orgelbegl.: Dénéreaz (Kl. Janssen).

17. März 1896 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Symphonie für Orchester, Es-dur (I. Satz) von Alexander Dénéreaz (Kompositionskl. Draeseke).
2. Arie aus der „Schöpfung“ (Auf starkem Fittiche) von Jos. Haydn — Fr. Dietel (Kl. Fr. v. Kotzebue).
3. Konzertsatz für Trompete mit Orchester, Es-dur von Egon Gabler (Kompositionskl. Draeseke) — Meyer (Kl. Fricke). Leitung: Kämmer (Kl. v. Schreiner).
4. Septett für Violine, Viola, Klarinette, Horn, Fagott, Violoncello und Kontrabass, Es-dur, op. 20 (IV. bis VI. Satz) von L. v. Beethoven — Gumpert (Kl. Rappoldi), Lauterbach (Kl. Wolfermann), Weber (Kl. Gabler), P. Richter (Kl. Beyer), Henker (Kl. Tränkner), Stein (Kl. Grützmaker), Hentschel (Kl. Keyl).
5. Konzert No. 8 (Gesangsszene) für Violine, A-moll, op. 47, von L. Spohr-Gumpert (Kl. Rappoldi). Leitung: Gündel (Kl. v. Schreiner).
6. Arie aus „Fidelio“ (Abscheulicher! wo eilst du hin?) von L. v. Beethoven — Fr. Grub (Kl. Fr. Orgeni).
7. Konzert für Klavier, F-moll, op. 2 (I., II. Satz) von Anton Arensky — Fr. Tangel (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer), Orchesterkl. Bachmann.

12. November 1896 (Vereinshaus).

Karl Löwe-Feier.

1. Zweite Sinfonie für Orchester, D-dur, op. 36 (I. bis IV. Satz) von L. v. Beethoven — Orchesterkl. Krantz.
2. Zwei Gesänge für gemischten Chor: a) „Der Hirten Lied am Krippelein“, op. 22, 3, b) „Frühzeitiger Frühling“, op. 79, 1, von Karl Löwe — Kl. Krantz.
3. Archibald Douglas, Ballade für Bariton, op. 128, von K. Löwe — Fricke (Kl. Mann), Begl.: Feigerl (Kl. Krantz).
4. Konzert für Violine, D-dur, op. 61 (I. Satz), Cadenz von Ferd. David, von L. v. Beethoven — Gumpert (Kl. Rappoldi).
5. Duette für Sopran und Bariton: a) „Still wie die Nacht“, op. 112, 1., von Karl Götzke — Fr. Heinicke (Kl. Fr. Orgeni), Bendert (Kl. Ifert), b) „Keine Sorg' um den Weg“, op. 143, 1, von Karl Reinecke — Fr. Heinicke, Herr Fricke. Zusammengesangskl. Remmele, Begl.: Remmele.
6. Die Festzeiten, geistl. Oratorium, op. 66, I. Abteilung: Advent und Weihnachten, von K. Löwe — Solisten: Fr. Heinicke, Kaiser, Herren Seifert (Kl. Mann), Bendert, Heil, oberste Chorklasse und Orchesterklasse.

18. Januar 1897 (Vereinshaus).

Franz Schubert-Feier.

1. Ouvertüre für Orchester zum Drama „Rosamunde“, op. 26, von Franz Schubert — Orchesterkl. Krantz.
2. Konzert für Violine, D-moll, op. 22, von H. Wieniawski — Frau Röder-Milanollo (Kl. Rappoldi).
3. Lieder für Sopran: a) „An den Mond“, op. 57, 3, b) „Suleika“, op. 14, c) „Lachen und Weinen“, op. 59, 4, d) „Liebesbotschaft“, von F. Schubert — Fr. Heinicke (Kl. Fr. Orgeni), Begl.: Petrenz (Kl. Sherwood).
4. Oktett für Streich- und Blasinstrumente, F-dur, op. 166 (I., IV. Satz), von F. Schubert — Zusammenspielkl. Wolfermann: Gumpert, Lederer (Violinkl. Rappoldi), Lauterbach (Violinkl. Wolfermann), Stein (Violoncellokl. Grützmaker), Keyl (Kontrabasskl. Keyl), Weber (Klarinettenkl. Gabler), Henker (Fagottkl. Tränkner), Lehmann (Hornkl. Beyer).

5. Lieder für Alt: a) „Letzte Hoffnung“, op. 89, 16, b) „Die Krähe“, op. 89, 15, c) „Musensohn“, op. 92, 1, d) „Aufenthalt“, von F. Schubert — Fr. Henrici (Kl. Fr. v. Kotzebue), Begl.: Meyer (Kl. Vetter).
6. Gesänge für gemischten Chor: a) „Chor der Engel“, von F. Schubert, b) „In der Mitternacht“, op. 62, 1, c) „Maiwanderung“, op. 62, 2, d) „An blauer See“, op. 60, von Ottomar Neubner — Klasse Krantz.
7. Gott in der Natur, op. 133 (eingrichtet für gem. Chor, Soli und Orchester von Franz Wüllner), von F. Schubert — Oberste Chorklasse und Orchesterkl. Krantz.

4. März 1897 (Musenhaus).

1. Sinfonisches Konzert für Klavier mit Orchester, C-dur (I., II. Satz), Manuskript, von Heinr. Schulz-Beuthen — Fr. Wander (Kl. Schulz-Beuthen).
2. Concertino für Posaune, B-dur (I. bis 3. Satz) von E. Sächse — Pietschmann (Kl. Meisel), Begl.: R. Schmidt (Klavierkl. Krantz).
3. Sonate für Violine, D-dur (I. bis IV. Satz) von P. Nardini — Fr. Baly (Kl. Rappoldi), Begl.: Rappoldi.
4. Konzert für Violoncell mit Orchester, D-moll, op. 193 (II., III. Satz) von J. Raff — Stein (Kl. Grützmaker).
5. Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, F-dur (II., III. Satz) von Hermann Lang (Kompositionskl. Draeseke) — Zusammenspielkl. Lange: Petrenz (Klavierkl. Sherwood), Grützner (Oboekl. Biehring), Weber (Klarinettenkl. Gabler), Pescht (Hornkl. Beyer), Dietze (Fagottkl. Tränkner).
6. Arie aus „Die Schöpfung“ (Nun beut die Flur) von Jos. Haydn — Fr. Siegrist (Kl. Fr. Orgeni). Orchesterleitung: Sachs (Kl. v. Schreiner).
7. Konzertstück für Oboe, F-dur, op. 18 von Aug. Klughardt — Petrenz (Kl. Biehring). Orchesterleitung: Hirschfeld (Kl. v. Schreiner).
8. Konzert für Klavier, A-moll, op. 54 (I. Satz) von R. Schumann — Fr. Neumann (Kl. Tyson-Wolf).
9. Coriolan-Ouvertüre, op. 62 von L. v. Beethoven — Orchesterkl. Hösel.

26. März 1897 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Sinfonie für Orchester, B-dur (I. Satz) von Carl Ehrenberg (Kompositionskl. Draeseke) — Orchesterkl. Hösel.
2. Arie aus „Hans Heiling“ (An jenem Tag) von Heinr. Marschner — Fricke (Kl. Mann).
3. Fantasie für Klarinette über Motive aus „Rigoletto“ von Verdi, von L. Bassi — Weber (Kl. Gabler).
4. Gesänge für vierst. gem. Chor: a) „Abendregen“ von Rudolf Feigler (Kompositionskl. Draeseke), b) „Gondellied“ von Alex. Läte (Kl. Draeseke). — Leitung: Läte (Kl. v. Schreiner), Kl. Krantz.
5. Sextett für zwei Violinen, Viola, Violotta, Violoncell und Cellone, G-moll (I., II., III. Satz) von Ed. Behm. — Zusammenspielkl. Wolfermann: Gumpert, Warwas (Violinkl. Rappoldi), Lauterbach (Violinkl. Wolfermann), Lederer (Violinkl. Rappoldi), Stein, Halke (Violoncellkl. Grützmaker).
6. Gesänge für Alt: a) „Talismane“, op. 25, 8, von R. Schumann, b) „Widmung“, op. 25, 1, von R. Schumann, c) „Schmerzen“ von R. Wagner, d) „Lenz“, op. 19, 5, von E. Hildach — Fr. Henrici (Kl. Fr. v. Kotzebue).
7. Allegro de Concert für Violine, D-dur, op. 15, von A. Bazzini — Fr. Wagner (Kl. Rappoldi).
8. Variationen für Sopran und Flöte über „Ah! vous dirai-je, maman“, von A. Adam — Fr. Steinmann (Kl. Fr. Orgeni), Flöte: Herr Illgen (Kl. Bauer).
9. Konzert für Klavier, Es-dur, von Franz Liszt — Fr. Irmischer (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer).

2. Juli 1897 (Residenz-Theater).

Zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds.

1. **Maria Stuart** von Fr. v. Schiller. — 1. Akt, 4., 5. Szene: Maria Stuart: Fr. Bock, Burleigh: Gähd, Mortimer: Steinmetz.
2. **Die Räuber** von Fr. v. Schiller. — 2. Akt, 1., 2. Szene; 3. Akt, 7., 8., 9. Szene: Franz Moor: Gähd, Hermann: Steinmetz.
3. **Minna v. Barnhelm** von G. E. Lessing. — 2. Akt, 1., 3. Szene: Minna v. Barnhelm: Fr. Bock, Franziska: Fr. Braungardt, Der Wirth: Paulig.
4. **Anna-Liese** von H. Hensch. — 3. Akt, 1. bis 4. Szene: Anna-Liese: Fr. Braungardt, Hofmarschall: Paulig, Apothekergehilfe: Bräuer.

5. **Eigensinn**, Lustspiel von R. Benedix. — Alfred: Steinmetz, Emma: Frl. Braungardt, Ausdorf: Gähd, Katharina: Frl. Bock, Heinrich: Bräuer, Lisbeth: Frl. Knöfel. Szen. Leitung: Starcke, Redekunstkl. Wolters: Bräuer, Frl. Knöfel, frühere Schüler der Anstalt: Gähd, Paulig, Steinmetz, Redekunstkl. Frau Hildebrandt v. d. Osten: Frl. Braungardt, Redekunstkl. (für Sänger) Starcke: Frl. Bock.

11. Februar 1898 (Neustädter Casino).

1. Sonate für Klavier, C-dur, op. 53, von L. v. Beethoven — Frl. Wander (Kl. Schulz-Beuthen).
2. Aus „Tancred“: Cavatine: „O patria“ von Rossini — Frl. Koch (Kl. Frl. Sievert), Begl.: Feigerl (Kl. Krantz).
3. Solostück für Contrabass nach Motiven aus Bellinis „Pirat“, H-moll, von Bruno Keyl (früher Lehrer der Anstalt) — Hans Keyl (Kl. Hugo Keyl), Begl.: Elsmann (Kl. Krantz).
4. Konzert für Klavier, C-moll, op. 37, von L. v. Beethoven, I. Satz, Cadenz von C. Reinecke — Frl. Hempseed (Kl. Sherwood), II. Klavier: Sherwood.
5. Lieder für Mezzo-Sopran: a) „Das kranke Kind“, op. 24, I, von F. Draeseke, b) „Marie am Fenster“, op. 1, 2, c) „Am Ufer des Flusses“, op. 21, 6 von Ad. Jensen — Frl. Samuelson (Kl. Frl. v. Kotzebue), Begl.: Feigerl (Kl. Krantz).
6. Fantasie für Klarinette über Motive aus „Rigoletto“ von Verdi von L. Bassi — Neumann (Kl. Gabler), Begl.: Neidhardt (Kl. Vetter).
7. Air varié für Violine, op. 67 No. 10, von Ch. Bériot — Frl. Meier (Kl. Rappoldi), Begl.: Rappoldi.
8. Sextett für 2 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelle, F-dur (II. u. I. Satz), von Joseph Lederer (Schüler der Anstalt) — Kompositionskl. Draeseke, Zusammenspielkl. Wolfemann: Warwas, Berthold (Kl. Rappoldi), Hachenberger (Kl. Blumer), Lederer (Kl. Rappoldi), Schildbach, Angermann (Kl. Grützmaker).

18. Februar 1898 (Vereinshaus).

Feier der 40jährigen Dauer des Allerhöchsten Protektorates Sr. Maj. des Königs Albert.

1. Prolog von Gustav Starcke (Lehrer der Anstalt) — Starcke.
2. „Salvum fac regem“ für sechsst. Chor, op. 55 von F. Draeseke — Oberste Chorkl. Krantz.
3. Fest-Präludium mit Benutzung der sächsischen Königshymne „Den König segne Gott“, für Orgel zu vier Händen und Doppelpedal von Paul Janssen — Höpner und Janssen.
4. Zwei vierst. Chöre von C. G. Reissiger: „Morgengebet in Pillnitz“, komponiert zum 300jähr. Jubiläum der Hofkapelle (22. Sept. 1848); „Willkommen im Vaterhaus“, zur Begrüßung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Erzherzogin Elisabeth von Genua bei ihrer ersten Rückkehr nach Sachsen nach ihrer Verheiratung — Kl. Krantz.
5. „Laetare cum uxore“, achtzehnst. Chor von Johann Stolle — Die verstärkte oberste Chorkl. Krantz.
6. Streichquintett für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello, C-dur, op. 29 (I. Satz), von Ludwig van Beethoven — Zusammenspielkl. Wolfemann: Warwas, Berthold (Kl. Rappoldi), Hachenberger (Kl. Blumer), Eichhorn (Kl. Lange-Frohberg), Schildbach (Kl. Grützmaker). Bei der Ausführung wurden Instrumente nach Dr. Stelzners System benutzt.
7. „Flucht“ und „Liebesnot“ (Carl Stieler) von W. Emden (frühere Kronprinzessin Luise von Sachsen) — Frl. Henrici (früher Sch. d. C., Kl. Frl. v. Kotzebue), Begl.: Feigerl (Kl. Krantz); „Du allein“ op. 15, „Hoffnung“ op. 18, gedichtet von * * (frühere Kronprinzessin Luise von Sachsen), von Georg Pittrich — Frl. Henrici (Begl.: Feigerl).
8. a) Motette für dreist. Frauenchor „Befehl dem Herrn deine Wege“, von F. Draeseke, b) Fünfst. Chor „Die gestorbene Liebe“, op. 35, von Bruno Heydrich.
9. Konzertstück für Klavier mit Orchester, F-moll, von C. M. v. Weber — Frau Laura Rappoldi-Kahrer, Orchesterkl. Hösel.
10. Frauentertzet: „Nachtigallenschlag“, op. 4, von Carl Grammann — Zusammengesangskl. Remmele: Frls. Siegrist, Rieprich, Ringier (Kl. Frl. Orgeni).
11. Jubel-Ouvertüre, op. 59, von C. M. v. Weber — Orchesterkl. Hösel.

25. März 1898 (Gewerbehaus)**Schluss-Konzert.**

1. Dramatische Ouvertüre für Orchester, C-dur, von Gustav Mehner (Kompositionskl. Draeseke).
2. Zweites Konzert für Klavier mit Orchester, G-moll, op. 22 (I. u. II. Satz), von C. Saint-Saëns — Fr. Irmischer (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer).
3. Arie aus „Der fliegende Holländer“ (Die Frist ist um), von R. Wagner — Fricke (Kl. Mann).
4. Konzertstück für vier Waldhörner mit Orchester, F-dur (II. u. III. Satz), von H. Hübler — Lehmann, Beninato, Tietze und Szymakowski (Kl. Krellwitz). Leitung: Hachenberger, (Kl. v. Schreiner).
5. Quintett für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncell, F-dur, op. 76 (III. u. I. Satz) von S. Jadassohn — Fr. Johannides (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer), Herr Warwas, Fr. Honiss, Herren Kupfer (Violinkl. Rappoldi), Schildbach (Violoncellkl. Grützmacher).
6. Arie aus „Titus“ (Parto, mà tu ben mio), von W. Mozart — Fr. Ringier (Kl. Orgeni).
7. Konzert für Violine, D-moll, op. 22 (I., II. und III. Satz), von H. Wieniawski — Warwas (Kl. Rappoldi).
8. Waldmärchen. Tondichtung für grosses Orchester, C-dur von Carl Ehrenberg (Kompositionskl. Draeseke) — Leitung: Ehrenberg (Kl. v. Schreiner). Orchesterklasse Hösel.

31. März 1898 (Residenztheater).**Zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds.**

1. **Don Carlos** von Fr. Schiller (Szenen a. d. I. Akt). — Königin Elisabeth: Fr. Leonardt, Don Carlos: Kohler, Marquis von Posa: Roman, Domingo: Bräuer.
2. **Kabale und Liebe** von Fr. Schiller (III. Akt, letzte Szene). — Luise Miller: Fr. Knöfel, Wurm, Sekretär: Bräuer.
3. **Die Räuber** von Fr. Schiller (III. Akt, II. Szene). — Karl Moor: Roman, Grimm: Bräuer, Schweizer: Fricke*, Kosinsky: Lehmann.
4. **Aschenbrödel**. Schauspiel von R. Benedix (II. Akt). — Graf Wilko: Lehmann, Graf Albrecht: Kohler, Dr. Veltinius: Bräuer, Ursula: Fr. Schulze*, Schülerinnen in der Pension: Frs. Knöfel, Thea Schmidt*, Elisabeth Müller*, Leonardt, Samuelson*, Laura Rappoldi*, Usinger*, Schmidtborn*, Hoshcke*, Koch*, Magister Stüchling: Staeding, Frau Gertrud: Fr. Emma Schulze.
5. **Emilia Galotti** von G. E. Lessing (I. u. IV. Akt). — Gonzaga: Staeding, Marinelli: Roman, Rota: Kohler, Conti: Bräuer, Orsina: Fr. Bock*, Claudia: Fr. Emma Schulze*, Odoardo: Lehmann. — *Schülerinnen der Gesangsschule. — Szen. Leitung: Starcke; Redekunstkl. Wolters: Kohler, Roman, Bräuer, Lehmann, Staeding, Frs. Leonardt, Knöfel; Redekunstkl. für Sänger Starcke: Fricke, Frs. Schulze, Schmidt, Müller, Samuelson, Rappoldi, Usinger, Schmidtborn, Hoshcke, Koch, Bock.

12. Juni 1898.**Gedächtnis-Feier für den verewigten Direktor Hofrat Prof. Eugen Krantz.**

1. Praeludium für Orgel, fünfst., C-moll, von J. S. Bach — E. Höpner.
2. Worte der Erinnerung, dem Andenken Direktor Eugen Krantz' geweiht — G. Starcke.
3. Choral: „Wenn ich einmal soll scheiden“ von J. S. Bach — Oberste Chorkl. Hösel.

11. Oktober 1898.**Zur Feier der 40jährigen Lehrtätigkeit des Herrn Hofrat Prof. C. H. Döring.**

1. „Festgruss an den Jubilar“ von Starcke — G. Starcke.
2. Trio für Klavier, Violine und Violoncell, Es-dur, op. 100 (I. Satz) von Fr. Schubert — Zusammenspielkl. Schmole: Fr. Finger (Kl. Döring), Hand-Hoffmann (Kl. Elsmann), Jacobi (Kl. Stenz).
Die folgenden Kompositionen sind sämtlich von Herrn Hofrat Döring.
3. Gesänge für Bariton: a) „Die helle Sonne leuchtet“, b) „Stille Liebe“, c) „Was pocht mein Herz so sehr“, op. 61 — Braun (Kl. Ifert), Begl.: Elsmann (Kl. Bachmann).
4. Vortragsstudien für Klavier: a) „Im Abendsonnenschein“, op. 51, 5, b) „Auf schäumenden Wogen“, op. 51, 6 — Fr. Wander (Kl. Schulz-Beuthen).

5. Gesänge für Sopran: a) „Wer wollte stehn und trauern“, op. 9, 3, b) „Alles Wasser geht zum Meere“, op. 5, 6, c) „Der Abendstern“, op. 5, 3, d) „Glück“, op. 7 — Fr. Weisbach (Kl. Fr. v. Kotzebue), Begl.: Petrenz (Kl. Sherwood).
6. Drei lyrische Stücke für Violine und Klavier, op. 6 — Zusammenspielkl. Feigler: Fr. Baly (Kl. Rappoldi), Fr. Günthersberger (Kl. Döring).
7. Dreist. Frauenchöre: a) „Vögleins Liebesleid“, op. 167, 1, b) „Leise, leise durch die Wipfel“, op. 167, 2, c) „Du süßter Herzensdieb“, op. 167, 4 — Oberste Chorkl. Hösel.

15. Dezember 1898.

Feier der 40jährigen Dauer der Ehrenvorstandschaft Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen.

1. Trio für Klavier, Violine und Violoncello, B-dur, op. 52 (I, II. u. III. Satz) von Rubinstein — Zusammenspielkl. Feigler: R. Feigler (Kl. Frau Rappoldi), Fr. Baly (Kl. Rappoldi), Angermann (Kl. Grützmaker).
2. Abendfeier, Terzett, op. 105 von Fr. Lachner — Fr. Siegrist (Kl. Fr. Orgeni), Fr. Samuelson (Kl. Fr. v. Kotzebue), Fr. Koch (Kl. Fr. Sievert). Zusammen-gesangskl. Remmele.
3. Sonata di camera a due Violini e Basso (Continuo), I, II. und III. Satz), von C. P. E. Bach — Albert Fuchs (Lehrer der Anstalt), Berthold, Pohl (Kl. Rappoldi), M. Schildbach (Kl. Grützmaker). Die Instrumente und das Cempalo von A. Fuchs.
4. Gesänge für Sopran: a) „Die Quelle“, op. 18 No. 5, von K. Goldmark, b) Wiegenlied von E. Krantz — Fr. Borchert (Kl. v. Kotzebue), Begl.: Fr. v. Kotzebue.
5. Romanze aus dem E-moll-Konzert für Violoncello, op. 46 von Fr. Grützmaker — Schildbach (Kl. Grützmaker), Begl.: Petrenz (Kl. Sherwood).
6. Erster Gesang Wolframs aus „Tannhäuser“ (Blick ich umher) von R. Wagner — Braun (Kl. Iffert), Begl.: Feigler (Kl. Frau Rappoldi).
7. Russischer Carneval für Flöte, C-dur, op. 3, von C. Ciardi — Kaiser (Kl. Bauer), Begl.: Mattausch (Kl. Kötzschke).
8. Gesänge für gem. Cher: a) „Des Nachts“ von E. Krantz, b) „Exultate Deo“ von A. Scarlatti — Oberste Chorkl. Hösel.

21. März 1899 (Gewerhehaus).

Schluss-Konzert.

1. „Das Glück von Edenhall“, sinfonische Dichtung für Orchester von Rudolf Feigler (Kompositionskl. Draeseke).
2. Arie aus „Der Freischütz“ (Wie nahte mir der Schlummer), von C. M. v. Weber — Fr. Borchert (Kl. Fr. v. Kotzebue). Leitung: Elsmann (Kl. v. Schreiner).
3. Fantasie „Le Tremolo“ für Flöte, G-moll, op. 3, von J. Demerssemann — Kaiser (Kl. Bauer). Leitung: Matzke (Kl. v. Schreiner).
4. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ von R. Wagner.
5. Erstes Konzert für Violoncello, A-moll, op. 14, von G. Goltermann — M. Schildbach (Kl. Grützmaker).
6. Arie aus „Jessonda“ („Als in mitternächt'ger Stunde“) von L. Spohr — Fr. Siegrist (Kl. Fr. Orgeni).
7. Erstes Konzert für Klavier, Es-dur, von F. Liszt — Fr. Kien (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer). (Orchesterkl. Hösel).

24. Januar 1900 (Musenhaus).

Zum Besten des Patronat-Vereins.

1. „Des Meeres und der Liebe Wellen“, sinfonische Dichtung für Orchester, A-moll (zum ersten Male) von Heinrich Schulz-Beuthen — Orchesterkl. Rappoldi. Leitung: Giltsch (Kl. v. Schreiner).
2. Arie aus „Der Widerspenstigen Zähmung“ (Die Kraft versagt) von Hermann Götz — Fr. Agnes Nicholls aus London.
3. Dritte Sinfonie, A-moll, op. 56, von F. Mendelssohn-Bartholdy.
4. a) „Ave Regina“ für vierst. gem. Chor (zum ersten Male) von Orlando di Lasso, b) „Tenebrae factae sunt“ von Michael Haydn, c) Sechst. gem. Chor zu einem Drama „Meleager“ von Platen, von Felix Draeseke (Kl. Kluge).
5. Air varié für Violine, D-dur, op. 67, von Charles de Bériot — Dabrowsky (Kl. Rappoldi), Klavierbegl.: Prof. Rappoldi.

6. Gesänge für Sopran: a) „O' wüsst' ich doch den Weg zurück“, op. 63, b) „Meine Liebe ist grün“, op. 63, von Johannes Brahms, c) „Die Allmacht“, op. 79, 2, von Franz Schubert — Fr. Nicholls, Klavierbegl.: Richard Schmidt (Kl. Vetter).
7. Drei Volkslieder für vierst. gem. Chor: a) „Die Trauernde“ von Robert Franz, b) „Wermelands-Weise“, von Carl Reinecke, c) „O komm', mein Kind, zum Wald hinein“, Altfranz. Volkslied, d) „Wenn's Ostern wird am Tiberstrom“, sechsst. gem. Chor von Georg Vierling.

23. März 1900 (Residenztheater).

Zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds.

1. **Die Laune des Verliebten**, Schäferspiel von Goethe. — Egle: Fr. Dingeldey, Amine: Fr. Scheibel, Eridon: Fr. Elsa Fischer, Lamon: Fr. Kohrt. Flötenkl. Bauer: Mattausch, Unger.
2. **Adelaide**, Genrebild mit Gesang von Dr. Hugo Müller, Musik von L. van Beethoven. — Ludwig van Beethoven: Michael, Frau Fadinger: Fr. Dingeldey, Clärchen: Fr. Adam, Frau Sepherl: Fr. Steckelberg, Franz Lachner: Müller, Adelaide: Fr. Elsa Fischer. Gesangskl. Fr. Sievert: Fr. Adam, Gesangskl. Ifert: Müller. Klavierbegl.: Schmidt (Kl. Döring).
3. **Das Schwert des Damokles**, Schwank von Gustav zu Puttlitz. — Kleister: Otto Fischer, Selma: Fr. Kohrt, Philippine: Fr. Elsa Fischer, Lehrjunge: Fr. Dingeldey, Stahlfeder: Wagawa. Szen. Leitung: Starcke, Redekunstkl. Wolters: Fr. Dingeldey, Redekunstkl. Winds: Fr. Fischer, Herr Michael, Redekunstkl. Starcke: Fr. Scheibel, Kohrt, Adam, Steckelberg, Herren Müller, Wagawa.

28. März 1900 (Gewerbehau).

(Schluss-Konzert.)

1. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ von G. Rossini.
2. Fantasie „Airs valaques“ für Flöte, E-moll, von F. Doppler — Kaiser (Kl. Bauer). Leitung: Giltch (Kl. v. Schreiner).
3. Konzert für Violine, D-dur, op. 6 (I. Satz) von Paganini (Cadenz von Besekirsky) — Fr. Besserer (Kl. Rappoldi).
4. Rezitativ aus „Faust“ (Welch unbekannter Zauber fasst mich an) von Gounod — Müller (Kl. Ifert). Violinsolo: Roy (Kl. Rappoldi).
5. Konzert für Violoncello, D-dur, op. 45 (II., I. Satz) von B. Molique — Schildbach (Kl. Grützmaker). Leitung: Schmidt (Kl. v. Schreiner).
6. Arie aus „Stradella“ (So wär' es denn erreicht) von Flotow — Fr. Scheibel (Kl. Fr. v. Kotzebue). Leitung: Feigerl (Kl. v. Schreiner).
7. Konzert für Klavier, F-moll, op. 2 (II., I. Satz) von Arensky — Fr. Hirsch (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer).

23. Januar 1901 (Musenhaus).

Zum Besten des Patronat-Vereins.

1. Ouvertüre C-dur, op. 124 (Zur Weihe des Hauses) von Beethoven. — Orchesterkl. Remmele.
2. Drei Gesänge für fünfst. gem. Chor: a) „Des Sängers Preislied auf Sulamith“ aus dem „Hohen Lied“ von Palestrina, b) „Die gestorbene Liebe“, op. 35, von Heydrich (früher Sch. d. C.), c) „Ueber Nacht“ von Heydrich — Klasse Kluge.
3. Suite für Klavier und Violine, D-moll, op. 44 (I., III., IV. Satz), von Schütt — Zusammenspielkl. Remmele: Fr. Jacoby (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer), Pohl (Kl. Rappoldi).
4. Zwei Duette: a) „Mägdleins Begräbnis“ von Sinigaglia, b) „Wettgesang“, op. 111, III, von Methfessel — Zusammengesangskl. Remmele: Fr. Geidel (Kl. Mann), Fr. Kristeller (Kl. Frau Auer-Herbeck). Klavierbegl.: Remmele.
5. a) Drei Gesänge für dreist. Frauenchor von Döring: „Maiennacht“, op. 160, 2, „Am Brünnele“, op. 151, 2, „Der Lenz ist gekommen“, op. 160, 3, b) „Italienisches Madrigal“ für fünfst. gem. Chor: „Amor im Nachen“, von Gastoldi.
6. Arie aus „Orpheus“ (Du, die ich heiss geliebt), von Gluck — Fr. Rosenberger (Kl. Fr. Orgeni).
7. Romanze und Scherzo für Orchester, op. 17, von Grammann.

11. Februar 1901.

Sappho, Trauerspiel von Grillparzer (1., 2., 3., 5. Akt). — Sappho: Fr. Elsa Fischer, Phaon: Viehweg, Melitta: Fr. Gysin, Euchrasis: Fr. Rudel, Rhamnes: Rossberg. Szen. Leitung: Starcke, Redekunstkl. Wolters: Fr. Gysin, Redekunstkl. Winds: Fr. Fischer, Rudel, Herren Viehweg, Rossberg.

27. März 1901 (Gewerbehaus).**Schluss-Konzert.**

1. Konzert für Klavier, A-moll, op. 16 (II., I. Satz), von Grieg — Ziller (Kl. Bachmann),
Leitung: Cossart (Kl. v. Schreiner).
2. Cavatine aus „La Cenerentola“ (Nacqui all' affanno) von Rossini — Fr. Kristeller
(Kl. Frau Auer-Herbeck).
3. Ballade und Polonaise für Violine, G-dur, op. 38, von Vieuxtemps — Dabrowski
(Kl. Rappoldi).
4. Arie aus „Hans Heiling“ (Wehe mir! Wohin ist es mit mir gekommen!) von
Marschner — Fr. Geidel (Kl. Mann). Leitung: Blumer (Kl. v. Schreiner).
5. Konzert für Klavier, Es-dur, von Liszt — Fr. Heap (Kl. Krause).
6. Arie für Sopran aus „Lucia di Lammermoor“ (Il dolce suono) von Donizetti —
Fr. Schenker (Kl. Fr. Orgeni).
7. Jubel-Ouvertüre für Orchester, D-dur, op. 65, von Draeseke, komponiert im Auftrage
der Stadt Dresden zur Feier der 25jährigen Regierungsdauer Sr. Majestät
des Königs Albert von Sachsen.
Orchesterklasse Remmele.

24. Mai 1901 (Residenztheater).**Zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds.**

1. **Des Meeres und der Liebe Wellen**, Trauerspiel von F. Grillparzer. — 3. Akt: Hero:
Fr. Elsa Fischer, Leander: Viehweg, Oberpriester: Hand-Hoffmann, Stimme
der Janthe: Fr. Rudel, Stimme des Wächters: Zimmermann.
2. **Die Anna-Lise**, Lustspiel von H. Hersch. — 3. Akt, 1.—4. Szene: Anna-Lise: Fr.
Rudel, v. Salberg: Wagawa, Georg: Zimmermann.
3. **Die Dienstboten**, Lustspiel von R. Benedix. — Kammerdiener: Wagawa, Köchin:
Fr. Schöningh, Kammerjungfer: Fr. Elsa Fischer, Kutscher: Hand-Hoff-
mann, Reitknecht: Viehweg, Stubenmädchen: Fr. Rudel, Bäckerjunge:
Fr. Kristeller, Milchmädchen: Fr. Simon, Fleischerbursche: Zimmermann.
Szen. Leitung: Starcke. Redekunstkl. Wolters: Zimmermann, Rede-
kunstkl. Winds: Frs. Fischer, Rudel, Herr Viehweg, Klasse Starcke:
Fr. Kristeller, Schöningh, Simon, Herren Hand-Hoffmann, Wagawa.

19. März 1902 (Gewerbehaus).**(Schluss-Konzert.)**

1. Ouvertüre zu „Oberon“ von Weber.
2. Russischer Carneval für Flöte, C-dur, op. 3, von Ciardi — Mattausch (Kl. Bauer).
3. Konzert für Violoncello, A-moll, op. 14, von Goltermann — Trautvetter (Kl. Grütz-
macher).
4. Arie aus „Orpheus“ (Ach, ich habe sie verloren) von Gluck — Fr. Rosenberger
(Kl. Fr. Orgeni).
5. Sonate für Klavier, H-moll, op. 58 (III., IV. Satz), von Chopin — Senior (Kl.
Tyson-Wolff).
6. Fantasia appassionata für Violine, op. 35, von Vieuxtemps — Harrison (Kl. Rappoldi).
7. Arie aus „Hamlet“ (A vos jeux mes amis), von Thomas — Fr. Schenker (Kl. Fr.
Orgeni).
8. Sinfonie A-dur (I. Satz), von Graesse (Kompositionskl. Draeseke).
Orchesterklasse Remmele.

24. Juni 1902.**Gedächtnis-Feier für weiland Seine Majestät König Albert von Sachsen.**

1. Präludium für Orgel, C-moll, fünfst., von Bach — Böttcher (Kl. Fähmann).
2. Worte der Erinnerung — Direktor Johannes Krantz.
3. Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“ von Bach — Oberste Chorkl. Kluge.

3. November 1902.

Renaissance, Lustspiel von Fr. von Schönthan und Fr. Koppel-Ellfeld. — Marchesa:
Fr. Rank, Vittorino: Fr. Stelzel, Silvio: Huggenberg, Bentivoglio: Hand-
Hoffmann, Severino: Buschmann, Antonio: Köhler, Coletta, Mirra: Fr. Uhl-
mann. Szen. Leitung: Starcke. Redekunstkl. Winds: Frs. Rank, Stelzel,
Herren Buschmann, Huggenberg, Köhler, Redekunstkl. Starcke: Hand-
Hoffmann, Fr. Uhlmann.

21. Januar 1903 (MUSENHAUS).**Zum Besten der Schüler-Unterstützungskasse.**

1. Ouvertüre zu „Ruy Blas“, op. 95, von Mendelssohn — Orchesterkl. Remmele.
2. Ode an die Musik von Grillparzer — Starcke.
3. Konzert für Violine, G-moll, op. 26 (I., II., III. Satz), von Bruch — Fr. Wagner (früher Kl. Rappoldi).
4. Gesänge für Sopran: a) „Von ewiger Liebe“, op. 43, I, von Brahms, b) „Komm, wir wandeln zusammen“, op. 4, II, von Cornelius, c) „Wenn es schummert auf der Welt“, op. 31, IV, von Hermann, d) „Erwartung“ von R. Becker — Fr. Weissbach (früher Kl. Fr. v. Kotzebue). Begl.: Fr. v. Kotzebue.
5. a) „Liebe im Schnee“, von Hamerling, b) „Von Katzen“, von Storm, c) „Mozart, der Tausendkünstler“ (Autor unbekannt) — Starcke.
6. Schottische Sinfonie, A-moll, op. 56 (II., III., IV. Satz), von Mendelssohn.

16. März 1903 (Kreuzkirche).

1. Introduction und Tripelfuge für Orgel, Es-dur, von Türcke — Köhler (Kl. Janssen).
2. Choralvorspiel und Fuge für Orgel über „O Traurigkeit, o Herzeleid“, von J. Brahms — Büttner (Kl. Janssen).
3. Zwei Gesänge für gemischten Chor: a) Graduale: „De profundis“, vierst., op. 25, III, von Wüllner, b) Motette: „Selig sind die Toten“, sechst., von Schütz — Chorkl. Kluge.
4. Sonate für Orgel, Es-moll, op. 119 (I. Satz), von Rheinberger — Hallig (Kl. Janssen).
5. Sonate für Violine, G-moll (I., III., IV. Satz), von Tartini — Metzner (Kl. Rappoldi). Orgelbegl.: Böttcher (Kl. Fahrman).
6. Sonate für Orgel, B-moll, op. 17, IV: Passacaglia und Fuge über B a c h, von Fahrman — Böttcher (Kl. Fahrman).
7. Arie für Sopran mit Trompete aus „Samson“ (Kommt all' ihr Seraphim), von Händel — Fr. Kreisler (Kl. Fr. Sievert), Weibusch (Kl. Fricke). Orgelbegl.: Böttcher.
8. Sonate für Orgel, F-moll, op. 65 (I. Satz), von Mendelssohn — Liebig (Kl. Fahrman).
9. Zwei vierst. Gesänge für gem. Chor: a) Figuriertes Choral „So gehst Du nun, mein Jesu, hin“, von Homilius, b) „Exultate Deo“ von Scarlatti — Kl. Kluge.

25. März 1903 (Gewerbehaus).**Schluss-Konzert.**

1. Konzert für Cornet à piston, E-moll, op. 18 (I., II., III. Satz), von Böhme — Weibusch (Kl. Fricke). Instrumentation: Weibusch (Kl. Draeseke), Leitung: Anschütz (Kl. Remmele).
2. Arie aus „Lucia di Lammermoor“: „Ha, seine Stimme“ von Donizetti — Fr. Striegler (Kl. Ifert), Flöte: Uhlig (Kl. Bauer). Leitung: Striegler (Kl. Remmele).
3. Konzert für Violine, D-moll, op. 22 (I., II., III. Satz), von Wieniawski — Zahel (Kl. Rappoldi).
4. Arie aus „Der Zweikampf“ (Jours de mon enfance), von Hérold — Fr. Uhlmann (Kl. Fr. Orgeni). Violine: Metzner (Kl. Rappoldi).
5. Konzert für Klavier, Fis-moll, op. 10 (I., III. Satz), von Bronsart — Fr. Zimmermann (Kl. Urbach).
6. Arie aus „Der Prophet“ (Ihr Baalspriester) von Meyerbeer — Fr. Rosenberger (Kl. Fr. Orgeni).
7. Jubel-Ouvertüre, op. 59, von Weber.

8. Mai 1903.

Minna von Barnhelm, Lustspiel von G. E. Lessing. — Major v. Tellheim: Buschmann, Minna v. Barnhelm: Fr. Rank, Graf v. Bruchsal: Schrotky, Franziska: Fr. Stelzel, Just: Huggenberg, Paul Werner: Köhler, Der Wirt: Franz, Eine Dame in Trauer: Fr. Kunert, Ein Feldjäger: Sperling, Riccaut de la Marlinière: Huggenberg — Klasse Winds.

20. Mai 1903.

1. **Orpheus**, Oper von Gluck. — 1. Akt, No. 5—12, 3. Akt, No. 30—35: Orpheus: Fr. Rosenberger (Kl. Fr. Orgeni), Euridice: Fr. Uhlmann (Kl. Fr. Orgeni), Amor: Fr. Uhllich (Kl. Fr. Sievert).
2. **Martha**, Oper von F. v. Flotow. — 1. Akt, No. 2 u. 3; 2. Akt, No. 7—10: Lady: Fr. Uhlmann, Nancy: Fr. Rosenberger, Tristan, Plumkett: Hand-Hoffmann (Kl. Ifert), Lyonel: Seifert (früher Kl. Mann). Szen. Leitung: Winds. Musikal. Leitung: Bercht.

20. Juni 1903.

Emilia Galotti, Trauerspiel von G. E. Lessing. — Emilia Galotti: Frl. Stelzel, Odoardo: Franz, Claudia: Frl. Kunert, Gonzaga: Buschmann, Marinelli: Köhler, Rota: Angermann, Conti: Schrotky, Appiani: Angermann, Orsina: Frl. Rank, Angelo: Schrotky, Pirro, Kammerdiener: Sperling. Szen. Leitung: Starcke, Redekunstkl. Winds: Frhs. Kunert, Rank, Stelzel, Herren Angermann, Buschmann, Franz, Köhler, Schrotky, Sperling.

24. Juni 1903 (Schloss zu Pillnitz).

Huldigung vor Seiner Majestät dem Könige Georg von Sachsen.

1. „Salvum fac regem“ für achtst. Chor von Albert Kluge — Oberste Chorkl. Kluge.
2. Ansprache des Direktors Johannes Krantz.
3. Vier Gesänge für vierst. Chor: a) „Sonntagsfrühe“, op. 46, IV, von Franz Wüllner, b) „Morgengebet“, op. 48, V, von Mendelssohn, c) „Abschied vom Walde“, op. 59, III, von Mendelssohn, d) „Exultate Deo“ von Alessandro Scarlatti.

12. November 1903 (Musenhaus).

Zum Besten des Patronat-Vereins.

1. a) „Salvum fac regem“, achtst., von Albert Kluge, b) „An die Nacht“, vierst., von E. Krantz, c) Russischer Vespergesang, sechst., von L. Thuille — Chorkl. Kluge.
2. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ mit dem Schluss von Richard Wagner von Chr. Gluck — Orchesterkl. Kutzschbach.
3. Konzert für Klavier, G-moll, op. 22 (I., II., III. Satz) von Saint-Saëns — Frl. Doelling (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer).
4. Nachtigallenschlag, Frauenterzett, op. 4, von C. Grammann — Zusammengesangskl. Kluge: Frl. Janssen (Kl. Frl. Gasteyer), Frl. Uhlich (Kl. Frl. Sievert), Frl. Wünsche (Kl. Frau Auer-Herbeck). Klavierbegl.: Kluge.
5. Ouvertüre zu „Rosamunde“, op. 26, von Fr. Schubert.
6. Vier Gesänge für gem. Chor: a) „Abschied vom Walde“, vierst., op. 59, III, von F. Mendelssohn, b) „Dalekarlisches Hirtenlied“, vierst., von C. Reinecke, c) „An hellen Tagen“, fünfst., von G. Gastoldi, d) „Ballet“, fünfst., von J. Stephani.

21. Januar 1904 (Musenhaus).

Zum Besten der Schüler-Unterstützungskasse.

1. Konzert für Streichorchester, D-dur (I. bis IV. Satz), von G. Händel (bearbeitet von G. F. Kogel) — Orchesterkl. Kutzschbach.
2. Rezitativ und Arie der Gräfin aus „Die Hochzeit des Figaro“ (E Susanne non vien), für Sopran, von W. Mozart — Frl. Wolf (Kl. Frl. Orgeni).
3. Vorspiel zur Oper „Melusine“ op. 24, von C. Grammann.
4. Gesänge für Bariton: a) „Enterbte des Glücks“, op. 9, 2, b) „Mit der Pinasse“, op. 9, 5, c) „Entbietung“, op. 9, 4, von K. v. Kaskel — Fischer (Kl. Ifert), Klavierbegl.: Schmidt (früher Kl. Vetter).
5. Vorspiel zur Oper „Herrat“ von F. Draeseke.
6. Gesänge für Sopran: a) „Schliesse mir die Augen“, op. 38, 1, b) „Eros' Flucht“, op. 38, 2, c) „In der Nacht“, op. 37, von C. Grammann — Frl. Wolf, Klavierbegl.: Schmidt.
7. Konzert für Klavier mit Orchester, Es-dur, von F. Liszt — Frl. Zimmermann (früher Kl. Urbach).

13. Februar 1904 (Taschenberg-Palais).

Soirée bei Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen Friedrich August von Sachsen.

1. Klaviervorträge: a) Etude, Ges-dur, op. 10, 5, von F. Chopin, b) „Erlkönig“ von Schubert-Liszt, c) „La Campanella“ von Paganini-Liszt — Frl. Doelling (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer).
2. Gesangsterzette: a) „Nachtigallenschlag“, op. 4, von C. Grammann, b) „Leichter Sinn“, op. 184, 5, von J. Raff — Zusammengesangskl. Kluge: Frhs. Wünsche, Uhlich, Janssen, Begl.: Kluge.
3. Humoristische Deklamationen: a) „Verschiedene Guten Morgen Grüsse“, b) „Der bescheidene Mensch“, c) „Der pffiffige Meissner“, „Beim Schulexamen“, d) „Der Rekrut“ — Mörbitz (früher Sch. d. C.).

22. März 1904 (Gewerbehaus).**Schluss-Konzert.**

1. Sinfonie D-dur (II., IV. Satz), von Striegler (Kompositionskl. Draeseke) — Orchesterleitung: Striegler (Kl. Kutzschbach).
2. Arie aus „Der Freischütz“ (Wie nahte mir der Schlummer), von C. M. v. Weber — Frl. Kreisler (Kl. Frl. Sievert). Leitung: Striegler.
3. Konzert für Klarinette, Es-dur (I., II. Satz), von G. Pittrich — Ziesche (Kl. Gabler). Leitung: Weber (Kl. Kutzschbach).
4. Arie aus „Fidelio“ (Abscheulicher, wo eilst du hin?) von L. v. Beethoven — Frl. Schuster (Kl. Frl. v. Kotzebue).
5. Ballade und Polonäse für Violine, G-dur, op. 28, von H. Vieuxtemps — Frl. Matthäus (Kl. Petri).
6. Arie aus „Lucia di Lammermoor“ (Il dolce suono) für Sopran mit obligater Flöte von G. Donizetti — Frau Kleinert-Geidel (Kl. Frl. Orgeni), Flöte: Uhlig (Kl. Bauer).
7. Konzert für Klavier, F-moll, op. 16 (II., III. Satz), von A. Henselt — Frl. Doelling (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer). Orchesterkl. Kutzschbach.

29. März 1904.

1. **Orpheus**, Oper von Ch. R. v. Gluck. — 1. Akt, No. 6—12, 14—16; 3. Akt, No. 38—41: Orpheus: Frl. Wünsche (Kl. Frau Auer), Euridice: Frl. Müller (früher Kl. Frau Auer), Amor: Frl. Gysin (Kl. Frl. Sievert).
2. **Das Nachtlager von Granada**, Oper von C. Kreutzer. — 1. Akt, No. 1—3: Gabriele: Frl. Wilop (Kl. Frl. v. Kotzebue), Gometz: Hürlimann (Kl. Mann), Jäger: Fricke (früher Kl. Mann).
3. **Aïda**, Oper von G. Verdi. — Szenen aus dem 1. und 2. Akt: Radames: Hürlimann, Aïda: Frl. Müller, Amneris: Frl. Wünsche.
4. **Margarethe**, Oper von Ch. Gounod. — 3. Akt: Margarethe: Frl. Uhlich (Kl. Frl. Sievert), Faust: Hürlimann, Marthe: Frl. Wünsche, Siebel: Frl. Wilop, Mephisto: Fricke.
Szen. Leitung: Starcke, musikal. Leitung: Bercht.

13. Juni 1904.

Sappho, Trauerspiel von F. Grillparzer. — Sappho: Frl. Strunz, Phaon: Koehler, Melitta: Frl. Zschunke, Rhamnes: Sperling, Landmann: Buchal'sl, Diener: Liese. Szen. Leitung: Starcke, Redekunstkl. Winds: Frhs. Strunz, Zschunke, Herren Buchal'sl, Koehler, Liese, Sperling.

24. Juni 1904 (Residenztheater).**Zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds.**

Doctor Klaus, Lustspiel von Adolph L'Arronge. — Griesinger: Benisch, Julie: Frl. Strunz, Boden: Köhler, Dr. Klaus: Franz, Marie: Frl. Fischer-Garry (aushilfsweise), Emma: Frl. Kiessig, Gerstel: Buschmann, Marianne: Frl. Kreisler (aushilfsweise), Lubowski: Hand-Hoffmann, Auguste: Frl. Zschunke, Anna: Frl. Zschunke, Behrmann: Sperling, Colmar: Scheller, Jacob: Sperling. Szen. Leitung: Starcke, Redekunstkl. Winds: Frhs. Kiessig, Strunz, Zschunke, Herren Buschmann, Franz, Benisch, Köhler, Sperling, Redekunstkl. Starcke: Hand-Hoffmann, Scheller.

19. Oktober 1904.**Gedächtnis-Feier für Se. Majestät weiland König Georg von Sachsen.**

1. Orgelvorspiel — Janssen.
2. Gedenkworte — Starcke.
3. Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“, von J. S. Bach — Oberste Chorkl. Kluge.

2. November 1904 (Vereinshaus).**Zum Besten des Patronat-Vereins.**

1. Ouvertüre „Die Vehmrichter“, op. 3, von Hector Berlioz.
2. Der 23. Psalm, für Frauenstimmen, op. 132, von Franz Schubert — Zusammen-
gesangskl. Kluge: Frau Geidel-Kleinert (Kl. Frl. Orgeni), Frhs. Schroeter
(Kl. Frl. Gasteyer), Ehren (Kl. Frl. Gasteyer), Wünsche (Kl. Frau Auer-
Herbeck), Klavierbegl.: Kluge.

3. Gesänge für Sopran mit Orchesterbegl., von Franz Liszt: a) „Die Loreley“, b) „Mignon“ — Fr. Schuster (Kl. Fr. v. Kotzebue).
4. Sinfonische Dichtung „Les Préludes“ von Franz Liszt.
5. „Gesang der Toten“, für gem. Chor, Solostimmen und Orchester (zum 1. Male), von Albert Kluge (Lehrer der Anstalt) — Oberste Chorkl. Kluge, Orchesterkl. Kutzschbach, Leitung: Kluge.
6. Vier Gesänge für Mezzo Sopran: a) „Widmung“, op. 25, I., von Robert Schumann, b) „Venetianisches Ständchen“ von Albert Kluge, c) „Ein Traum“, op. 48, VI., von Edvard Grieg, d) „Wie sollten wir geheim sie halten“, op. 19, IV., von Richard Strauss — Fr. Wünsche (Kl. Frau Auer-Herbeck), Klavierbegleitung: Kluge.
7. Konzert für Klavier mit Orchester, G-moll, op. 20 (I., II., III. Satz), von Joseph Wieniawski (zum 1. Male) — Fr. Doelling (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer), Orchesterkl. Kutzschbach.

19. Januar 1905 (Vereinshaus).

Zum Besten der Schüler-Unterstützungskasse.

1. Vier Chorgesänge: a) „Begegnung“, vierst. Frauenchor, op. 238, II, von C. H. Döring, b) „Gute Nacht“, vierst. gem. Chor, op. 36, IV, von G. Tyson-Wolff, c) „Abendlandschaft“, vierst., von F. Braunroth, d) „Tanzlied“, sechsst., von A. Wolfemann — Oberste Chorkl. Kluge.
2. „Ein Pharaonenbegräbnis“, antikes Stimmungsgemälde für Orchester (zum 1. Male) von H. Schulz-Beuthen — Leitung: Striegler (Dirigierübungs-klasse Kutzschbach).
3. a) „Air“ von Bach-Wilhelmy, b) „Elegie“ von Ch. Sinding, c) „Zigeunerweisen“ von Pablo de Sarasate, für Violine — Adrian Rappoldi (früher Kl. Rappoldi), Klavierbegl.: Schmidt (früher Kl. Vetter).
4. Osterszene aus Goethes „Faust“, für Bariton-Solo, gem. Chor, Orchester und Orgel, op. 39, von Felix Draeseke — Bariton-Solo: Porth, Orgel: Kötzschke (früher Kl. Höpner), Chorkl. Kluge, Orchesterkl. Kutzschbach.
5. Konzertstück für Klavier mit Orchester, F-moll, op. 79 (neuinstrumentiert von Rich. Burmeister) von C. M. v. Weber — Burmeister.
6. Rákóczy-Marsch von Franz Liszt — Orchesterkl. Kutzschbach.

13. März 1905 (Kreuzkirche).

1. Sonate für Orgel, B-moll, op. 142 (I. Satz), von J. Rheinberger — Büttner (Kl. Janssen).
2. Arie aus „Paulus“ (Gott sei mir gnädig) von F. Mendelssohn — Uhl (Kl. Mann), Orgelbegl.: Striegler (Kl. Fährmann).
3. Sonate für Orgel, C-moll, op. 65, 2 (II., III. Satz), von F. Mendelssohn — Fr. Bratschi (Kl. Fährmann).
4. „Die heiligen drei Könige“, sinfonischer Marsch aus dem Oratorium „Christus“, von F. Liszt — Orchesterkl. Kutzschbach.
5. Sinfonische Fantasie für Orgel, F-dur, op. 27 (zum 1. Male), von H. Fährmann — Herold (Kl. Fährmann).
6. „Trübe wurden meine Augen vom Weinen“, Passionsgesang für vierst. gem. Chor (bearbeitet von Otto Schmidt) von F. Tuma — Oberste Chorkl. Kluge.
7. Preissonate für Orgel, zu 4 Händen mit Doppelpedal, D-moll, op. 30 (II., I. Satz), von G. Merkel — Gottlob und August Kubel (Kl. Janssen).
8. Vier Sprüche für achtst. gem. Chor, op. 79, von F. Mendelssohn — Oberste Chorklasse Kluge.
9. Toccata und Fuge für Orgel, D-moll, von J. S. Bach — Striegler (Kl. Fährmann).

24. März 1905 (Gewerbehaus).

Schluss-Konzert.

1. Konzert für Waldhorn, Es-dur, op. 11 (I., II., III. Satz), von Rich. Strauss — Tietze (Kl. Prée).
2. Arie aus „Der Prophet“ (Ihr Baalspriester) von G. Meyerbeer — Fr. Wünsche (Kl. Frau Auer-Herbeck).
3. Ungarisches Konzert für Violine, D-moll, op. 11 (I. Satz), von J. Joachim — Reiner (Kl. Petri).

4. Arie aus „Don Juan“ (In welchem Dunkel, o Himmel!) von W. Mozart — Fr. Wolf (Kl. Fr. Orgeni).
5. Capriccio für grosses Orchester, E-moll, von Kurt Striegler (früher Kompositionskl. Draeseke) — Leitung: Striegler (Dirigierübungskl. Kutzschbach).
6. Arie aus „Tannhäuser“ (Dich, teure Halle) von R. Wagner — Fr. Schuster (Kl. Fr. v. Kotzebue), Leitung: Huth (Dirigierübungskl. Kutzschbach).
7. Konzert-Fantasie für Klavier, G-dur, op. 56 (I. Satz), von P. Tschaikowsky (zum I. Male) — Fr. Doelling (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer).
8. Bravour-Variationen über ein Thema von Mozart, für Sopran, mit obligater Flöte (neu bearbeitet von G. Schmidt), von A. Adam — Frau Kleinert-Geidel (Kl. Fr. Orgeni), Flöte: Feiereis (Kl. Bauer).

29. März 1905.

1. **Mignon**, Oper von A. Thomas. — 1. Akt, No. 4, 5, 12: Mignon: Fr. Doerper (Kl. Frau Auer), Lothario: Scheller (Kl. Siemerling), Meister: Balqué (Kl. Winds).
2. **Carmen**, Oper von G. Bizet. — 1. Akt, No. 5, 6, 7, 9, 10, 2. Akt, No. 16, 17: Carmen: Fr. Wünsche (Kl. Frau Auer), José: Essbach (Kl. Mann), Micaela: Fr. Doerper, Zuniga: Scheller.
3. **Martha**, Oper von F. v. Flotow. — 2. Akt, No. 7, 8, 9, 10: Lyonel: Essbach, Plumkett: Scheller, Lady: Fr. Fischer-Garry (Kl. Fr. Wollen), Nancy: Fr. Wünsche.
Szen. Leitung: Starcke, musikal. Leitung: Bercht.

13. Mai 1905 (Residenztheater).

Gedächtnisfeier zum 100jährigen Todestage von Friedrich v. Schiller zum Besten des Schillerverbandes deutscher Frauen, Ortsgruppe Dresden.

1. „Die Ideale“ (nach Schiller), sinfonische Dichtung für grosses Orchester, von Franz Liszt — Orchesterkl. Kutzschbach.
2. „Elysium“ für Sopran mit Orchesterbegl. (Instrumentation von Erwin Huth, Sch. d. C.), von Franz Schubert — Fr. Schuster, bisher Sch. d. C. (Kl. Fr. v. Kotzebue).
3. „An Friedrich Schiller“, verfasst und gesprochen von Starcke.
4. **Wilhelm Tell**, Schauspiel von Friedrich v. Schiller. — 1. Akt, 2. Auftritt: Stauffacher: Benisch, Gertrud: Fr. Rechenberg; 3. Akt, 2. Auftritt: v. Bruneck: Fr. Gumprecht, v. Rudenz: Buschmann.
5. **Demetrius**, Fragment von Friedrich v. Schiller — 2. Akt, 1. Auftritt: Marfa: Fr. Strunz (früher Sch. d. C.), Olga: Fr. Hast, Xenia: Fr. v. Biedermann, Helena: Fr. Levy, Alexia: Fr. Berger, Theodora: Fr. Schaffner, Pfortnerin: Fr. Giroud, Hiob: Balqué, Fischerknabe: Fr. Gumprecht (Schauspielkl. Starcke, Winds).
6. „Weihegruss“ für gem. Chor, Orgel, Harfe, Trompeten und Pauken, Worte von Starcke, Musik von Kluge — Oberste Chorkl. Kluge.

BiSpraMu

2. November 1905 (Vereinshaus).

Feier des 70. Geburtstages von Felix Draeseke, Lehrer der Anstalt.

1. Vorspiel zur Oper „Bertran de Born“ von F. Draeseke (Lehrer der Anstalt) — Orchesterkl. Kutzschbach.
2. Ballade „Pausanias“ für Bariton, op. 34, I., von F. Draeseke — Porth (Lehrer der Anstalt), Klavierbegl.: Schmidt, Lehrer der Anstalt (früher Schüler derselben, Kl. Vetter).
3. a) Sechsstimmiger gemischter Chor zu einem Drama „Meleager“ von Platen, von F. Draeseke, b) „Sonntags am Rhein“, op. 47, I., für vierst. Frauenchor, von F. Draeseke, c) „Die Heinzelmännchen“, Konzertstück, op. 41, von F. Draeseke — Oberste Chorkl. Kluge.
4. Gesänge für Bariton „Aus den Weihestunden“, op. 16, von F. Draeseke: a) „Schiffergruss“, b) „Im Mai“, c) „Das Gespräch“ — Porth, Klavierbegl.: Schmidt.
5. Konzert für Klavier mit Orchester, Es-dur, op. 36, I., II., III. Satz), von F. Draeseke — Frau Rappoldi-Kahrer (Lehrerin der Anstalt), Orchesterkl. Kutzschbach.

19. November 1905.

1. **Die Zauberflöte**, Oper von W. A. Mozart. — 1. Akt, No. 8, 2. Akt No. 15—17, 19—21: Pamina: Fr. Jüttner (Kl. Frau Söhle), Tamino: Essbach (Kl. Mann), Priester, Sarastro: Stock (Kl. Mann), Papageno: Hopkirk (Kl. Winds), Papagena und Erster Knabe: Fr. Kappes (Kl. Fr. Gasteyer), Zweiter Knabe: Fr. Gysin (Kl. Fr. Sievert), Dritter Knabe: Fr. Levy (Kl. Frau Söhle). Flöte: Uhlig (früher Kl. Bauer).
2. **Der Waffenschmied**, Oper von A. Lortzing. — 1. Akt, No. 3—5; 2. Akt, No. 5: Graf von Liebenau: Fricke, Marie: Fr. Neukomm (Kl. Frau Braunroth), Irmentraut: Fr. Kappes.
3. **Das Nachtlager in Granada**, Oper von C. Kreutzer. — 1. Akt, No. 1—4; 2. Akt, No. 18: Gabriele: Fr. Gysin, Gometz: Essbach, Jäger: Fricke. Szenische Leitung: Starcke. Musikal. Leitung: Bercht.

24. November 1905.

Durch's Ohr, Lustspiel von W. Jordan. — Heinrich: Hopkirk, Robert: Benisch, Klara: Fr. Berger, Mathilde: Fr. Gumprecht. Szen. Leitung: Starcke, Redekunst- und Rolleneinübungskl. Winds: Frs. Berger, Gumprecht, Herren Benisch (früher Sch. d. C.), Hopkirk.

12. Januar 1906.**Grammann-Abend.**

1. Trio für Klavier, Violine, Violoncello, C-moll, op. 27 (I.—III. Satz) — Zusammenspielkl. Feigerl: Fr. Berthold (Kl. Vetter), Kosche (Kl. Petri), Heyne (Kl. Wille).
2. Fantasie „In memoriam“ für Klavier, op. 50 — Fr. Charlier (Kl. Burmeister).
3. Lieder für Sopran: a) „Evas Flucht“, op. 38, II., b) „Heidenröslein“, op. 38, III., c) „In der Nacht“, op. 37 — Fr. Bössneck (Kl. Fr. Sievert). Begl.: Henneberg (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer).
4. a) Musikstück für Violoncello, A-dur, op. 8, II., b) Romanze für Violoncello, F-dur, op. 46 — Heyne (Kl. Wille). Begl.: Lange-Frohberg (Kl. Peschkau).
5. Arie aus der Oper „Die schöne Melusine“ (Dein soll ich sein), für Sopran — Fr. Gysin (Kl. Fr. Sievert). Begl.: Henneberg.
6. a) Fantasiestück für Klavier, op. 2, II., b) Aus „Neuer Frühling“, VIII. G-moll, X. F-dur. op. 44, für Klavier — Fr. Ch. Weiss (Kl. Vetter).
7. Duette für Sopran und Alt: a) „Wenn ich ein klein's Waldvöglein wär“, op. 18, II., b) „Im Maien“, op. 18, III. — Zusammengesangskl. Kluge: Frs. Martick, Cohen (Kl. Fr. Orgeni). Begl.: Kluge.
Sämmtl. Kompositionen von Carl Grammann.
8. Konzert für Klavier, B-moll. op. 23 (I. Satz), von P. Tschaikowsky — Fr. Krasno-Stein (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer). II. Klavier: Frau Hofrat Professor Rappoldi-Kahrer, Kgl. Kammervirtuosin.

